

SPRINGER NATURE



**WIR TRAGEN ZUM
FORTSCHRITT BEI**

GESCHÄFTSBERICHT 2024

INHALT

ÜBER DIESEN BERICHT

Wir legen in diesem Jahr erstmals einen Geschäftsbericht gemäß den Anforderungen der deutschen Aufsichtsbehörden an börsennotierte Unternehmen vor. Anlass dafür ist die Notierung von Springer Nature am Regulierten Markt der Börse Frankfurt (Prime Standard) im Oktober 2024. In den vergangenen Jahren haben wir unsere Gesellschaft und ihre Tätigkeit im betreffenden Geschäftsjahr in zwei Berichten dargestellt: einem jährlichen Fortschrittsbericht seit 2021 und einem Nachhaltigkeitsbericht seit 2017. Wir sind weiterhin bestrebt, alle unsere Stakeholder einzubeziehen und auf dem Laufenden zu halten. Daher möchten wir in diesem einleitenden Kapitel zum Gesamtbericht eine Auswahl von Ereignissen aus dem Unternehmen im Jahr 2024 erzählen.

Bei Springer Nature legen wir großen Wert darauf, allen Menschen wertschätzend zu begegnen. Diese Wertschätzung findet ihren Ausdruck auch in Sprache, mit der wir Vielfalt sichtbar machen und Diskriminierung durch Zuschreibung oder Ausgrenzung vermeiden können. Im Einklang mit unserem Verständnis von Vielfalt und Inklusion verwenden wir in diesem Bericht überwiegend geschlechterneutrale Sprache. Aus Gründen der Lesbarkeit und Verständlichkeit haben wir jedoch an einigen Stellen das generische Maskulinum gewählt. In diesen Fällen beziehen sich die verwendeten Formulierungen selbstverständlich auf alle Geschlechter.

UNSER VOLLSTÄNDIGER GESCHÄFTSBERICHT

Dieser Bericht enthält detaillierte Informationen zu verschiedenen Aspekten unseres Geschäftsbetriebs und unserer Geschäftsentwicklung. Unser vollständiger Geschäftsbericht setzt sich aus folgenden Modulen zusammen:

- 1 Unser Weg
- 2 Lagebericht
- 3 Nichtfinanzieller Bericht
- 4 Unternehmensführung
- 5 Vergütungsbericht
- 6 Konzernabschluss
- 7 Sonstige Informationen



UNSER WEG

- 3 Springer Nature auf einen Blick
- 6 Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden
- 7 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
- 9 Teil des Fortschritts – Unser Beitrag im Jahr 2024
 - Open Access – Erweiterung des globalen Wissenspools
 - Forschungsintegrität im Fokus
 - Technologie und KI – Technologie als Motor des Fortschritts
 - Unsere Mitarbeitenden – Ein globaler und inklusiver Ort zum Arbeiten
 - Unsere Umwelt – Verantwortung übernehmen
 - Schwerpunkt SDG-Themen



Was uns antreibt, sind Menschen – von den hunderttausenden Forschenden, Bibliothekaren, Lehrkräften und Ärzten, mit denen wir langjährige Beziehungen pflegen, bis hin zu unseren mehr als 9.000 Mitarbeitenden.

Frank Vrancken Peeters

INHALT
Fortsetzung**2****ZUSAMMENGEFASSTER
KONZERNLAGEBERICHT**

- 36 Informationen zur Gesellschaft und zum Konzern
- 38 Konzernstrategie
- 39 Managementsystem
- 40 Wirtschaftsbericht
- 42 Ertragslage
- 45 Vermögens- und Finanzlage
- 48 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- 49 Allgemeine Beurteilung der wirtschaftlichen Lage durch das Management von Springer Nature
- 49 Dividende
- 49 Offenlegungen zur Springer Nature AG & Co. KGaA gemäß Handelsgesetzbuch (HGB)
- 51 Zusammengefasster Nichtfinanzieller Bericht
- 51 Erklärung zur Unternehmensführung
- 51 Risiken- und Chancenbericht
- 59 Prognosebericht
- 61 Übernahmerelevante Angaben (§ 289a, § 315a HGB)
- 65 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
- 66 Erklärung der gesetzlichen Vertreter

3**ZUSAMMENGEFASSTER
NICHTFINANZIELLER BERICHT**

- 68 Über unsere nichtfinanzielle Berichterstattung
- 69 Geschäftsmodell
- 71 Nachhaltigkeitsstrategie und Governance
- 76 Umweltbelange
- 88 Arbeitnehmendenbelange
- 95 Sozialbelange
- 107 Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- 110 Angaben zur EU-Taxonomie

4**UNTERNEHMENSFÜHRUNG**

- 119 Erklärung zur Unternehmensführung
- 130 Bericht des Aufsichtsrats 2024

5**VERGÜTUNGSBERICHT**

- 134 Überprüfung der Vergütung für das Geschäftsjahr 2024
- 134 Vergütung des Vorstands
- 135 Anwendung des Vergütungssystems
- 142 Vergütung des Aufsichtsrates
- 143 Entwicklung der Vergütung im Zeitverlauf
- 144 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2025

6**KONZERNABSCHLUSS**

- 146 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 147 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 148 Konzernbilanz
- 150 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 151 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 152 Anhang zum Konzernabschluss
- 215 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers an die Springer Nature AG & Co. KGaA

7**SONSTIGE INFORMATIONEN**

- 222 Glossar

1

UNSER WEG

Springer Nature ist einer der weltweit größten Wissenschaftsverlage.

Mit unseren Marken, die seit mehr als 180 Jahren hohes Ansehen genießen, bieten wir technologiegestützte Produkte, Plattformen und Dienstleistungen an, die Forschenden helfen, neue Ideen zu entwickeln und ihre Entdeckungen zu teilen, die es Fachkräften im Gesundheitswesen ermöglichen, auf dem neuesten medizinischen Wissensstand zu bleiben, und die Lehrkräfte bei der Vermittlung von Wissen unterstützen.

SPRINGER NATURE AUF EINEN BLICK

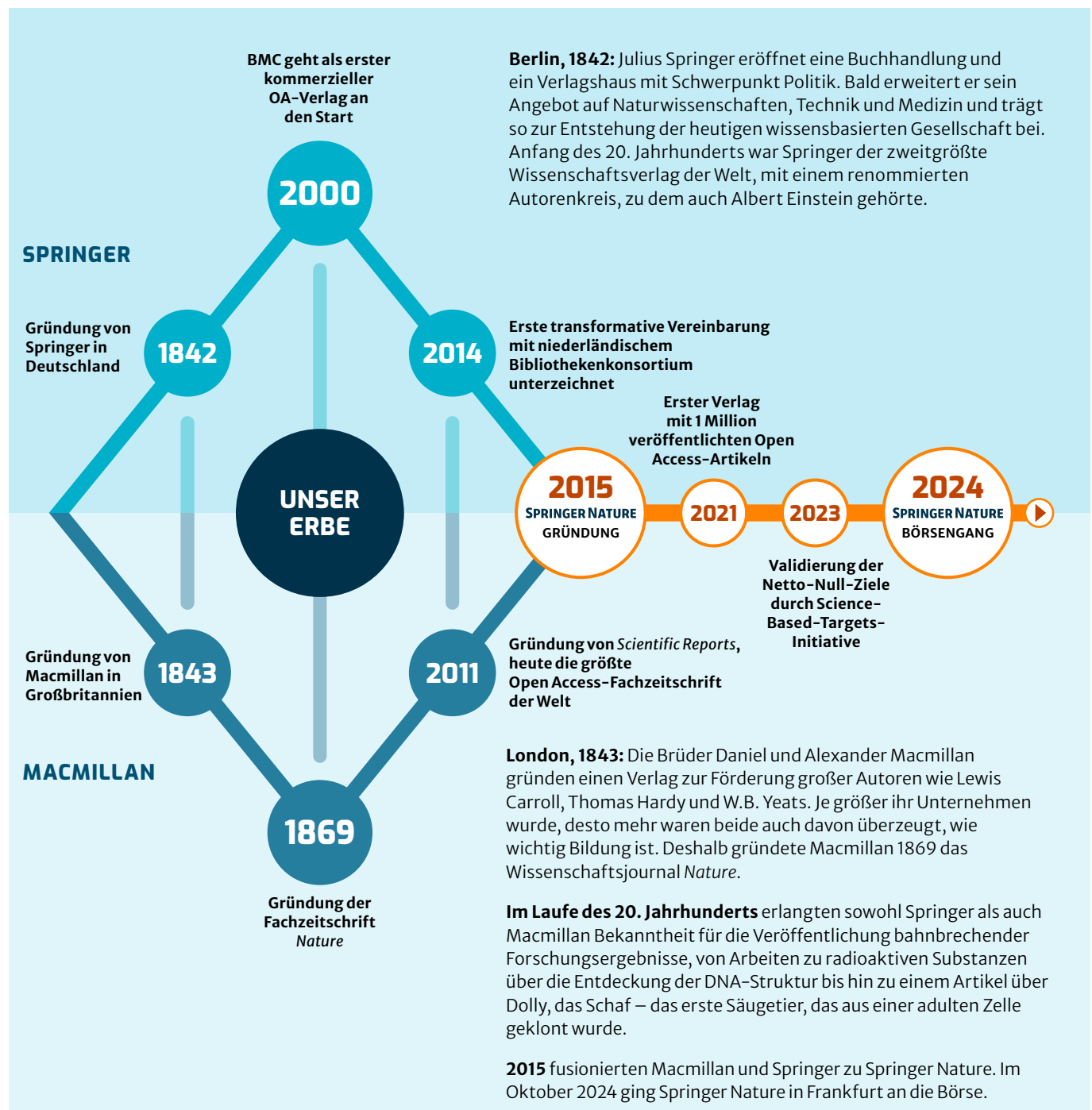
Wir sind stolz darauf, zum Fortschritt beizutragen und die Gewinnung und Verbreitung von Wissen und Erkenntnissen weltweit zu fördern.



Unser Netzwerk umfasst
1 Million Peer-Reviewer
und über **180.000** Redakteure

UNSER AUFTRAG UND UNSER ERBE

Wir verstehen es als unseren Auftrag, zum Fortschritt beizutragen, indem wir täglich Millionen von Forschenden, Lehrkräften, Lernenden und Fachkräften im Gesundheitswesen Zugang zu den neuesten, belastbaren Erkenntnissen und Entdeckungen verschaffen und ihnen dabei helfen, diese zu verstehen.



UNSER GESCHÄFT

Wir haben vier Geschäftssegmente, die sich gegenseitig ergänzen. Im Jahr 2025 werden es im Zuge der Integration des Segments Professional in das Segment Research drei Segmente sein.

RESEARCH

Mit unseren marktführenden Marken und unserer globalen Reichweite veröffentlichen wir mehr Zeitschriften in mehr Fachgebieten als jeder andere Verlag. Somit sind wir für fundierte Forschung aus jedem Gebiet die richtige Anlaufstelle. Mit mehr als 300.000 Büchern in unserem Katalog sind wir hinsichtlich Umfang und Größe der weltweit größte akademische Buchverlag. Mithilfe moderner Technologie, insbesondere künstlicher Intelligenz (KI), unterstützen wir den gesamten Forschungszyklus durch die Bereitstellung von Plattformen, Produkten und Tools, die darauf ausgerichtet sind, die Geschwindigkeit, Qualität und Reichweite der Arbeit der Forschungsgemeinschaft zu maximieren und ihr ein erstklassiges Publikationserlebnis zu bieten.

© julio / Erstellt mit KI / Stock.adobe.com

EDUCATION

Wir unterstützen jedes Jahr mehr als 30 Millionen Lernende dabei, entscheidende Fähigkeiten zu entwickeln und ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Unser vielfältiges Angebot deckt mehr als 120 Länder ab, und wir verfügen über eine starke lokale Präsenz in Asien, Europa, Indien, der Karibik, Lateinamerika, dem Nahen Osten und im südlichen Afrika. Unsere ansprechenden und leicht verständlichen Lernmaterialien werden sorgfältig auf die Bedürfnisse der Lernenden zugeschnitten, sei es für den Englischunterricht oder die verschiedenen Unterrichtsfächer des Lehrplans in der jeweiligen Landessprache, von der Vorschule bis zum 12. Schuljahr.

© Shutterstock / Ground Picture



UNSERE VIER GESCHÄFTS- SEGMENTE



HEALTH

Seit fast 100 Jahren stellen wir vertrauenswürdige Erkenntnisse und Lösungen für Apotheker, Ärzte, Zahnärzte sowie Pflegefachkräfte bereit. Unsere Geschäftsbereiche und etablierten Marken tragen dazu bei, medizinisches Fachwissen zu fördern, um Diagnostik, Behandlung und Pflege von Patienten zu verbessern. Dadurch sind wir die Nummer eins für die Ärzteschaft in Deutschland und die Nummer eins in den Niederlanden für Fachkräfte im Gesundheitswesen.

© Shutterstock / Halfpoint

PROFESSIONAL

Wir bieten Fachwissen, Erkenntnisse und Unterstützung an, damit Fachleute ihr volles Potenzial entfalten können. Unsere maßgeschneiderten Informationen und Dienstleistungen setzen Maßstäbe in mehreren Bereichen, einschließlich Technik und Management, in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Mit qualitativ hochwertigen Inhalten und Expertenlösungen helfen wir Fachleuten, informiert zu bleiben und auf neueste Branchenentwicklungen vorbereitet zu sein.

© Shutterstock / Kikujarm

VORWORT DES AUFSICHTSRATSVORSITZENDEN



MENSCHEN NÄHER ZUSAMMENBRINGEN

Angesichts der heutigen Herausforderungen wie Konflikten und Falschinformationen ist die Rolle von Springer Nature wichtiger denn je. Wir unterstützen Forschende dabei, ihre Erkenntnisse so effizient wie möglich zu teilen, damit ihre Arbeit zu einem besseren Verständnis und zu fundierten Diskussionen beiträgt. Der Zugang zu vertrauenswürdigen und unabhängigen Inhalten für Lehrkräfte, Kinder, Wissenschaftler und Fachkräfte im Gesundheitswesen bringt Klarheit und Zuversicht, unterstützt das kritische Denken und fördert unterschiedliche Betrachtungsweisen, die notwendig sind, um festgefahrene Denkmuster zu hinterfragen und die Menschen einander näherzubringen.

Mit der Veröffentlichung von über 482.000 primären Forschungsartikeln – 50 % davon frei zugänglich – haben wir 2024 einen erheblichen Beitrag zur Erweiterung des globalen Wissenspools geleistet und unsere Open Access (OA)-Strategie entscheidend vorangebracht. Zudem haben wir unser Geschäft weiter ausgebaut und uns geografisch – vor allem in Asien – erweitert. Gleichzeitig haben wir auch unsere Nachhaltigkeitsmeilensteine zur Verringerung unserer Nettoemissionen und zur Förderung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) erreicht.

Mit der Veröffentlichung von einer Million Artikeln und Buchkapiteln zum Thema SDG in weniger als zehn Jahren haben wir zudem einen neuen Meilenstein erreicht und damit einen wichtigen Beitrag zur UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung geleistet.

2024 war auch das Jahr, in dem wir in Deutschland an die Börse gegangen sind. Den erfolgreichen Börsengang verdanken wir dem Engagement, der Kompetenz und der erfolgreichen Zusammenarbeit des verantwortlichen Managementteams sowie den guten Geschäftsergebnissen. Obwohl dieses bedeutende Projekt fast das gesamte Jahr beansprucht hat, haben unsere Mitarbeitenden parallel weitere Innovationen vorangetrieben und mit technologischen Neuerungen experimentiert, die Millionen von Kunden und der Wissenschaftsgemeinschaft zugutekommen könnten.

Derzeit laufen in den verschiedenen Geschäftsbereichen mehr als 90 KI-Projekte, die Autoren, Lehrende und Fachkräfte im Gesundheitswesen unterstützen sollen. Die endgültigen Entscheidungen werden allerdings immer von Menschen getroffen. Beispiele für diese KI-Initiativen sind die Bekämpfung von Betrugsfällen durch speziell entwickelte Frühwarnmechanismen zum Schutz der Integrität wissenschaftlicher Veröffentlichungen, die Unterstützung von Buchautoren zur Beschleunigung des Publikationsprozesses und die Erleichterung der Suche nach Peer-Reviewern für die Redakteure. Diese Initiativen optimieren gezielt den Publikationsprozess, um Qualität, Effizienz und Integrität wissenschaftlicher Inhalte zu erhöhen.

STEFAN VON HOLTZBRINCK
Aufsichtsratsvorsitzender

“

Angesichts der heutigen Herausforderungen wie Konflikten und Falschinformationen ist die Rolle von Springer Nature wichtiger denn je.

VORWORT DES VORSTANDSVORSITZENDEN



2024 war ein weiteres gutes Jahr für Springer Nature, in dem wir mehrere wichtige Meilensteine erreicht haben, unser Geschäft verantwortungsvoll ausbauen und der globalen Wissenschaftsgemeinschaft einen Mehrwert bieten konnten.

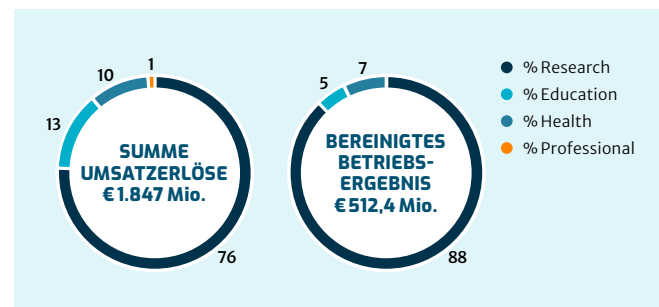
NEUE KAPITALSTRUKTUR, GLEICHER AUFTRAG

Im Oktober 2024 absolvierte unser Unternehmen erfolgreich seinen Börsengang an der Börse Frankfurt. Der Börsengang erforderte einen erheblichen Einsatz unserer zahlreichen Mitarbeitenden, und sein Erfolg zeigt das Vertrauen der Investoren in unsere Fähigkeit, Jahr um Jahr gute Leistungen für alle unsere Stakeholder zu erbringen und unseren Auftrag zu erfüllen, Teil des Fortschritts zu sein. Mit dem Börsengang geht eine noch größere Transparenz und ausführliche Berichterstattung über unsere Geschäftstätigkeiten einher. Es ergeben sich daraus jedoch keine Veränderungen unserer Strategie, unseres Auftrags, unserer Ausrichtung oder der Art und Weise, wie wir unser Unternehmen führen.

GESCHÄFTLICHER ERFOLG

Der Börsengang ändert nichts an unserer Fokussierung auf die Ertragslage unseres Unternehmens: Wir erzielten 2024 erneut gute Ergebnisse und setzten damit unsere Erfolgsbilanz einer stetigen Steigerung von Umsatzerlösen und Betriebsergebnis fort.

Unser Umsatz von € 1.847 Millionen zeigte ein organisches Wachstum von 5 %, angetrieben durch unser Segment Research, das ein organisches Umsatzwachstum von 6 % erzielte. Im Segment Education stieg der Umsatz organisch um 3 %, und auch das Segment Health leistete mit einer soliden Entwicklung einen Beitrag zum Gesamtergebnis. Das bereinigte Betriebsergebnis betrug € 512,4 Millionen, was einem organischen Wachstum von 7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht, und auch unser freier Cashflow stieg.



FORTSCHRITTE AUF DEM WEG ZU OPEN ACCESS

Forschung ist von größtem Nutzen, wenn sie ab Veröffentlichung sofort für alle gebührenfrei zugänglich ist, sodass neue Erkenntnisse darauf aufbauen können. Wir hatten uns zum Ziel gesetzt, 2024 50 % der von uns veröffentlichten primären Forschungsartikel frei zugänglich zu machen, und ich bin sehr stolz darauf, dass wir dieses Ziel erreicht haben. Dies beweist, dass das OA-Modell zuverlässig und tragbar ist und einen Mehrwert liefert. Transformative Vereinbarungen (TAs), mit denen Forschungseinrichtungen und Geldgeber die Kosten für Abonnements und OA-Publikationen ihrer Forschenden decken können, sowie die Zunahme unserer reinen OA-Fachzeitschriften helfen uns dabei, den Übergang zu OA zu beschleunigen. 2024 haben wir weltweit 22 neue TAs abgeschlossen und decken damit mittlerweile mehr als 3.700 Forschungseinrichtungen ab.

VORWORT DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Fortsetzung

INVESTITIONEN IN TECHNOLOGIE

Wir betrachten es als unsere Pflicht, die neuesten Technologien, einschließlich KI, zum Nutzen der Forschungs- und aller Fachgemeinschaften einzusetzen. Das fängt mit den Forschenden an, die lieber Forschung betreiben, anstatt sich auf das Schreiben und Lesen zu konzentrieren, und erstreckt sich auch auf Peer-Reviewer und Redakteure, die sich reibungslose und unkomplizierte Abläufe und Chancengleichheit für ihre Beiträge wünschen. Wir haben 2024 in den weiteren Ausbau unserer Plattformen und KI-gestützten Lösungen investiert, die vertrauenswürdige Publikationen und Entdeckungen einfacher und schneller machen. Unsere Artikelverarbeitungsplattform Snapp umfasst inzwischen mehr als 1.180 Fachzeitschriften. Um die Integrität unserer Inhalte zu stärken, haben wir eine Reihe von Tools entwickelt, wie Geppetto, das darauf ausgelegt ist, unsinnige Inhalte zu identifizieren und uns dabei hilft, die Forschungsintegrität zu bewahren. Wir nutzen das Potenzial der Technologie in Verbindung mit unserer Fachkompetenz, damit Forschende mehr Zeit für ihre Forschung haben, Lehrende sich auf den Unterricht konzentrieren und Fachkräfte effizienter arbeiten können.

DER MENSCH IM MITTELPUNKT

Während Technologie in unserem Geschäft von großer Bedeutung ist, sind es doch die Menschen, die uns wirklich bewegen – von den hunderttausenden Forschenden, Bibliothekaren, Lehrkräften und Ärzten, mit denen wir langjährige Beziehungen pflegen, bis hin zu unseren mehr als 9.000 Mitarbeitenden, denen wir eine erfüllende und befriedigende Karriere in unserem Unternehmen bieten möchten. Wir haben 2024 nicht nur die Entwicklung unserer Belegschaft vorangetrieben, sondern auch neue hochkarätige Fachkräfte eingestellt, darunter drei neue Mitglieder in der Geschäftsleitung: Alexandra Dambeck als Chief Financial Officer, Maria Castresana als Chief People Officer und Saskia Steinacker für den neu geschaffenen Posten des Chief Digital Officer.

“

Wir betrachten es als unsere Pflicht, die neuesten Technologien, einschließlich KI, zum Nutzen der Forschungs- und aller Fachgemeinschaften einzusetzen.

WAS UNS ANTREIBT

Neben unseren Mitarbeitenden ist unser guter Ruf der entscheidende Faktor für unseren Geschäftserfolg – und wir sind fest entschlossen, diesen zu bewahren. Deshalb setzen wir uns dafür ein, unseren Auftrag zu erfüllen und gemeinsam mit der Wissenschaftsgemeinschaft, der wir dienen, Wissen zu teilen und weltweit zu fördern. Unsere Bücher, wissenschaftlichen Plattformen und technologischen Lösungen erreichen jeden Tag Millionen von Menschen weltweit. Sie helfen Forschenden, neue Ideen zu entwickeln und ihre Entdeckungen zu teilen, ermöglichen es Fachkräften im Gesundheitswesen, auf dem neuesten medizinischen Wissensstand zu bleiben, und unterstützen Lehrkräfte bei der Vermittlung von Wissen. Mit unseren führenden Marken, die seit mehr als 180 Jahren hohes Ansehen genießen, und unserem unerschütterlichen Engagement für Unabhängigkeit und die Wahrung strengster Standards helfen wir, schneller zu Lösungen für die dringenden Herausforderungen der Welt zu gelangen und künftige Generationen zu inspirieren.

MIT OPTIMISMUS IN DIE ZUKUNFT

Die Wissenschaft wird am besten durch Zusammenarbeit gefördert, was in der heutigen, polarisierten Welt zunehmend schwieriger wird. Dennoch bleiben wir als globales Unternehmen mit einer langjährigen Tradition in der grenzüberschreitenden und interkulturellen Zusammenarbeit optimistisch. Unser Unternehmen ist von positiver Dynamik geprägt, und wir verfügen über ein starkes Portfolio an Titeln und Marken. Wir freuen uns darauf, die Wissenschaft im Jahr 2025 noch mehr Menschen weltweit zugänglich zu machen.

FRANK VRANCKEN PEETERS
Vorstandsvorsitzender

TEIL DES FORTSCHRITTS – UNSER BEITRAG IM JAHR 2024

In einer zunehmend komplexen Welt haben wir uns 2024 darauf konzentriert, unseren Stakeholdern und Kunden die bestmöglichen Leistungen zu bieten. Um auch in Zukunft Fortschritt aktiv mitzugestalten, richten wir unseren Fokus auf:

OPEN ACCESS

Wir wollen den Übergang zu OA unterstützen, um durch den freien Zugang zu Inhalten ein offeneres, inklusiveres und reproduzierbares Forschungssystem zu schaffen.

Mehr auf [Seite 15](#)

TECHNOLOGIE UND KI

Wir wollen KI und Technologie nutzen, um den Anforderungen unserer Kunden und Gemeinschaften besser gerecht zu werden und die Effizienz in allen Geschäftsbereichen zu steigern.

Mehr auf [Seite 22](#)

UNSERE MIT- ARBEITENDEN

Wir wollen unser einzigartiges Team stärken und dafür sorgen, dass sich unsere Mitarbeitenden bei Springer Nature wohlfühlen.

Mehr auf [Seite 26](#)

UNSERE UMWELT

Wir setzen uns weiter dafür ein, unseren geschäftlichen Erfolg verantwortungsvoll und nachhaltig zu erreichen.

Mehr auf [Seite 30](#)

Hier sind einzelne Höhepunkte des Geschäftsjahres, ergänzt durch eine nähere Beschreibung unserer Schwerpunktbereiche.

TEIL DES FORTSCHRITTS – UNSER BEITRAG IM JAHR 2024
Fortsetzung

GLOBALE REICHWEITE FÜR ENTDECKUNGEN UND ERKENNTNISSE

Wir sind stolz auf die bahnbrechenden Forschungsartikel und die Lernmaterialien, die Springer Nature 2024 veröffentlicht hat.



Eine in *Nature* veröffentlichte Studie zeigt, dass die Wassertemperaturen rund um das Great Barrier Reef vor Australien im vergangenen Jahrzehnt den höchsten Stand der letzten 400 Jahre erreicht haben. Durch die Wassererwärmung, die aller Wahrscheinlichkeit nach dem vom Menschen verursachten Klimawandel zuzuschreiben ist, steigt das Risiko einer großflächigen Korallenbleiche, die zum Absterben der Korallen führt. Die Studie gelangt zu dem Schluss, dass die Artenvielfalt gefährdet sein könnte, wenn nicht umgehend etwas unternommen wird, und dass die für das Ökosystem wichtige Funktion eines der größten Naturwunder der Erde weiter beeinträchtigt würde, wenn sich der aktuelle Trend fortsetzt.

Coral Crisis © Tane Sinclair-Taylor

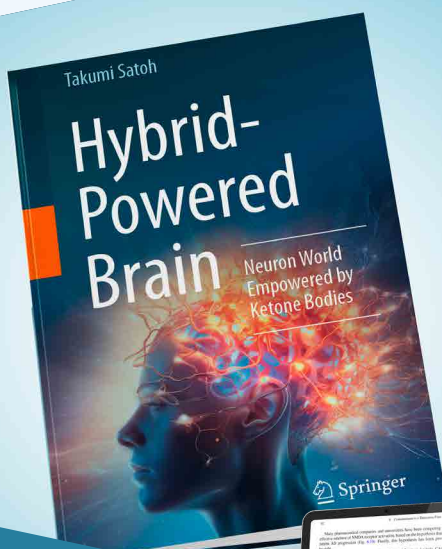
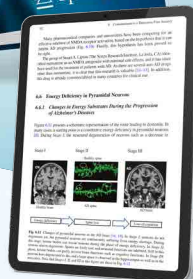
Space Biology © Inspiration4 crew / John Kraus



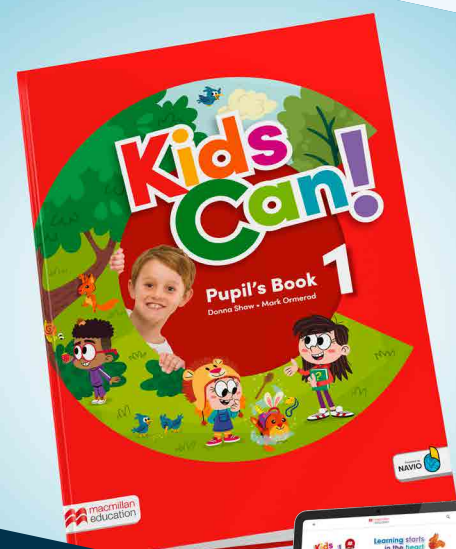
Der *Space Omics and Medical Atlas (SOMA)* ist das bisher größte Datenkompodium für Luft- und Raumfahrtmedizin sowie Weltraumbiologie. Das SOMA-Paket wurde in mehreren unserer Zeitschriften veröffentlicht, darunter *Nature*, *Nature Communications*, *Communications Biology* und *Scientific Reports*. Es umfasst Analysen von Proben, die von der ersten rein zivilen Besatzung der Inspiration4-Mission und von Astronauten, die 180 Tage oder ein Jahr auf der Internationalen Raumstation ISS verbracht haben, gesammelt wurden, um eine längerfristige Sicht auf die Auswirkungen des Weltraumflugs zu erhalten.

TEIL DES FORTSCHRITTS – UNSER BEITRAG IM JAHR 2024 / GLOBALE REICHWEITE FÜR ENTDECKUNGEN UND ERKENNTNISSE
Fortsetzung

Wir helfen Fachkräften im Gesundheitswesen dabei, auf dem neuesten medizinischen Wissensstand zu bleiben, und unterstützen Lehrende bei der Vermittlung von Wissen.

**HIRN-
GESUNDHEIT**

In einem Springer-Buch werden innovative Forschungsergebnisse vorgestellt, die aufzeigen, wie die Hirngesundheit durch einen hybriden „Treibstoff“ aus Glukose und Ketonkörpern optimiert werden kann. Das Buch liefert einen praktischen Ansatz zur Verbesserung der kognitiven Funktionen, der emotionalen Stabilität und der langfristigen Gesundheit des Gehirns. Mit der auf kleine Ketonkörper ausgerichteten Ernährungsmethode, die einige wenige, einfache Anpassungen des Speiseplans erfordert, kann das volle Potenzial des menschlichen Gehirns freigesetzt und ein gesundes Altern unterstützt werden – ein bedeutender Fortschritt für das global zunehmend beachtete Forschungsthema, wie sich psychische Gesundheit und kognitive Fähigkeiten bis ins hohe Alter erhalten lassen.

**LERNEN
FÖRDERN**

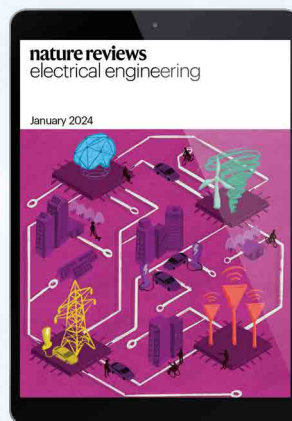
Die Unterrichtsmaterialien *Kids Can!* von Macmillan Education bieten mehr als traditionellen Spracherwerb. Sie wecken die Neugierde, fördern Kreativität und steigern das Verantwortungsbewusstsein für unsere Welt. Damit vermitteln sie jungen Lernenden die nötigen Fähigkeiten und die richtige Einstellung, um in einer vernetzten Welt erfolgreich zu sein. Diese meistverkaufte Reihe unseres Geschäftsbereichs English Language Teaching trägt dazu bei, selbstbewusste Persönlichkeiten zu formen, die ihr Leben mit Empathie und globalem Weitblick führen werden, und prägt sie für ihre Zukunft.

WIR GEBEN VERTRAUENSWÜRDIGEN INFORMATIONEN REICHWEITE

Mit unseren Fachzeitschriften decken wir mehr Fachgebiete ab als jeder andere Verlag, und ein großer Teil unserer primären Forschungsinhalte kann gebührenfrei gelesen werden. Macmillan Education begleitet Millionen von Lernenden auf der ganzen Welt, und unsere Marken im Bereich Gesundheit erreichen weltweit über 240.000 registrierte Fachkräfte im Gesundheitswesen.

2,3 Mio.Artikel-
einreichungen**482.000**Veröffentlichungen
primärer
Forschungsartikel**14.000**Buch-
veröffentlichungen**3,7 Mrd.**Downloads von Inhalten
über alle Plattformen
hinweg**50 %**der primären
Forschungsartikel frei
zugänglich (OA)¹**104**neue
Lehrbuch-Reihen**Nr. 1**im Bereich Research –
Anzahl Top-50-
Zeitschriften nach
Impact-Faktor**Nr. 1**im Bereich Health –
bei Ärzten in
Deutschland**Nr. 1**im Bereich Education –
in brasilianischen
Privatschulen
(Englischunterricht)

73 neue Zeitschriften eingeführt, drei davon unter unserer Marke Nature Portfolio:



¹ Die 50 % umfassen Forschungsartikel einschließlich Cureus, nicht aber Nature Portfolio-Rezensionen und Zeitschrifteninhalte.

TEIL DES FORTSCHRITTS – UNSER BEITRAG IM JAHR 2024

Fortsetzung

MEHRWERT FÜR FORSCHENDE, LEHRKRÄFTE, FACHKRÄFTE IM GESUNDHEITSWESEN UND DIE GESELLSCHAFT INSGESAMT

INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

Unsere Forschungsinhalte werden mehr gelesen und verwendet als die Inhalte anderer Verlage. Das honoriert unseren Einsatz, vertrauenswürdiger Partner der Wissenschaft zu sein und Qualität über Quantität zu stellen.

Unsere kontinuierlichen Investitionen in Technologie und unsere Mitarbeitenden ermöglichen es uns, die Wissenschaftsgemeinschaft auch zukünftig zu unterstützen.

5,2

durchschnittliche Zitationen pro Artikel¹, +4 % gegenüber 2022

18 %

Anstieg der Downloads² im Vergleich zu 2023

1 Mio.

Artikel zu SDG-bezogenen Themen³

> € 177 Mio.

Ausgaben für Technologie (einschließlich Forschungsintegrität⁷)

86 %

ausgezeichnete/gute Bewertung von Autoren⁴

ca. 37 %

geringere Kosten pro Download⁵

Nr. 1

Verlag mit dem besten Ruf⁶

ca. € 150.000

Spenden für Programme zur Förderung der Karrieren von Forschenden

>32.000

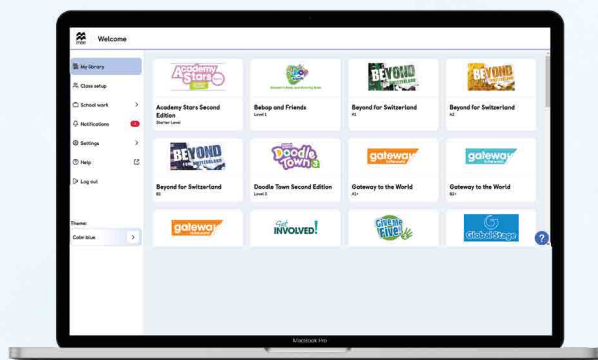
Ärzte verwenden unsere Medbee-App

>1,6 Mio.

aktive Nutzende auf Macmillan Education Everywhere, unsere einheitliche, flexible Plattform für alle unsere Bildungsinhalte

€ 34 Mio.

erlassene Artikelbearbeitungsgebühren



1 Artikel im Jahr 2023. Quelle: Digital Science, Dimensions. Artikelzitationen im Veröffentlichungsjahr und im Jahr nach der Veröffentlichung. Ursprünglich mit 4,34 im Jahr 2022 angegeben (neu berechnet auf 4,98).

2 Quelle: COUNTER 5 Nutzung.

3 SDG-bezogene Inhalte seit 2015.

4 Fachzeitschriftenautoren, CSAT-Score. Anteil der Autoren, die ihr Publikationserlebnis als ausgezeichnet oder gut bewerten.

5 Durchschnittliche Kosten pro Download sind seit 2019 um ca. 37 % gesunken (Bücher und Zeitschriften, ohne OA-Inhalte).

6 Yonder Reputation Credit-Bewertung von 803, die beste Bewertung innerhalb der Vergleichsgruppe in der Branche.

7 Einschließlich IT-bezogener Betriebsausgaben.

TEIL DES FORTSCHRITTS – UNSER BEITRAG IM JAHR 2024

Fortsetzung

INTERAKTIONEN MIT UNSEREN ZIELGRUPPEN

Wir sind stets auf der Suche nach Möglichkeiten, die Beziehungen zu unseren Zielgruppen überall auf der Welt zu vertiefen.

FORSCHUNGSBEIRÄTE



Wir haben einen latein-amerikanischen Forschungsbeirat ins Leben gerufen, um die Unterstützung von und Zusammenarbeit mit Forschenden in dieser Region zu stärken. Zuvor hatten wir bereits Forschungsbeiräte in Afrika, Europa, Japan, Korea und den USA.

© Courtney Little Senior Licensing Manager-Institutional Solution Sales

ZWEITE FORSCHUNGS- TOURNEE IN INDIEN



In Indien haben wir unsere zweite Forschungstournee durchgeführt, eine 27-tägige Rundreise durch 15 Städte in neun Bundesstaaten, bei der wir 24 Forschungsgipfel zum Thema Forschungsintegrität und OA abgehalten haben.

© Springer Nature

JÄHRLICHER KONGRESS PFLEGE

Zu unserem jährlichen Kongress Pflege versammelten sich 1.700 Pflegefachkräfte in Berlin, um sich über Innovation, Best Practices in der Pflege, modernes Recruiting und gesetzliche Entwicklungen im Pflegebereich zu informieren.



© Marten Ronneburg / Springer Medizin Verlag GmbH



ADVANCING FUTURES- PROGRAMM

Mit dem Advancing Futures-Programm versorgen wir Lehrkräfte und Studierende auf der ganzen Welt mit Ressourcen und Fachwissen, um wichtige globale Themen wie Nachhaltigkeit anzugehen und so einen Beitrag zur Verwirklichung der UN-Nachhaltigkeitsziele zu leisten und nachhaltig positive Veränderungen in ihren Gemeinschaften zu bewirken.

© Springer Nature

ACHTE JAHRES- KONFERENZ „SCIENCE ON THE HILL“



An unserer achten Jahreskonferenz „Science on the Hill“ in Washington D.C. erörtern Vertreter von Politik und Wissenschaft das Problem von Weltraummüll. Bei der zweiten Ausgabe von „Science on the Spree“ in Berlin wurde darüber diskutiert, wie drogenbedingte Todesfälle verhindert werden können.

FÖRDER- PROGRAMM FÜR NACHWUCHS- FORSCHENDE



Im Rahmen unseres Förderprogramms für Nachwuchsforschende haben wir 25 Forschenden aus elf Ländern Mentoren zur Seite gestellt und ihnen eine Schulung zum Publizieren in renommierten Fachzeitschriften angeboten. Die Forschenden kommen von Hochschulen, die sich für Menschen aus benachteiligten Bevölkerungsgruppen einsetzen. Nature Communications hat alle seine Gutachter eingeladen, zusammen mit einem oder einer Nachwuchsforschenden einen Beitrag zu begutachten.

© Hero Images / Getty Images

OPEN ACCESS

ERWEITERUNG DES GLOBALEN WISSENSPOOLS

Wir wollen zur Gewinnung und Verbreitung von Wissen auf der ganzen Welt beitragen und dabei helfen, Lösungen für dringende Herausforderungen zu finden. Wir können dies schneller und zum größtmöglichen Nutzen aller erreichen, wenn die Wissenschaft offen ist: transparent, vertrauenswürdig, chancengleich, zugänglich und für alle zur Nutzung, Wiederverwendung und Weiterentwicklung verfügbar. Das Fundament dafür ist OA.

IN DIESEM KAPITEL

- 17 Die Vorteile von Open Access
- 18 Transformative Vereinbarungen bringen OA voran
- 18 Unsere Fortschritte 2024

OPEN
ACCESS

Wir setzen uns seit mehr als 20 Jahren dafür ein, dass der Wert und die Wirkung von OA anerkannt werden.

50 %

OA-Anteil der 2024 veröffentlichten primären Forschungsinhalte¹

>240.000

veröffentlichte OA-Artikel

796

veröffentlichte OA-Bücher

57 %

der Artikel zu den SDGs waren OA²

Unser wachsendes Zeitschriftenportfolio umfasst nunmehr über 700 reine OA-Zeitschriften. Damit haben wir unser ehrgeiziges Ziel erreicht, 2024 die Hälfte der primären Forschungsartikel OA zu publizieren. In diesem Jahr haben wir 68 neue OA-Zeitschriften veröffentlicht, darunter drei Cureus-Titel: Engineering, Computer Science und Business and Economics. Die Anzahl der veröffentlichten OA-Artikel stieg um 31 %, wobei das Wachstum in Indien besonders stark war.

Wir setzen uns dafür ein, den Übergang zu OA zu beschleunigen. Daher bieten wir Autoren bei allen von Springer Nature herausgegebenen Fachzeitschriften eine sofortige OA-Option an, wenn ihr Artikel akzeptiert wird. Schwerpunktmäßig bieten wir den Publikationsweg „Gold OA“ an, bei dem die verbindliche finale Version der primären Forschungsartikel sofort für alle frei zugänglich ist. Wir investieren weiterhin in unser Fachzeitschriften- und Bücher-Portfolio, in Technologie und unsere Mitarbeitenden und entwickeln innovative Lösungen, um Chancengleichheit im Bereich OA zu gewährleisten. Durch unsere enge Zusammenarbeit mit Geldgebern und Forschungsinstitutionen in der ganzen Welt und die Einführung von TAs, die den Lesezugriff und die OA-Veröffentlichung kombinieren, tragen wir dazu bei, dass die Umstellung auf OA einfach, skalierbar und erschwinglich wird – siehe stories.springernature.com/oa-report-2023.

6,3 Zitationen pro OA-Artikel³.
Das sind 34 % mehr als bei unserem engsten Wettbewerber unter den reinen OA-Verlagen.



1 Die 50 % umfassen Forschungsartikel einschließlich Cureus, nicht aber Nature Portfolio-Rezensionen und Zeitschrifteninhalte.

2 SDG-bezogene Artikel, die seit 2015 veröffentlicht wurden.

3 Artikel aus dem Jahr 2023 in Full- und Hybrid-OA-Zeitschriften. Quelle: Digital Science, Dimensions. Artikelzitationen im Veröffentlichungsjahr und im Jahr nach der Veröffentlichung. Daten zuvor als 5,84 im Jahr 2022 gemeldet (neu berechnet auf 6,05). Das sind 34 % mehr als bei unserem engsten Wettbewerber unter den reinen OA-Verlagen.

OPEN
ACCESS

DIE VORTEILE VON OPEN ACCESS

Größere Wirkung, breitere Verwendung und realer Nutzen

OA hat viele erwiesene Vorteile sowohl für die Forschung als auch in nicht-akademischen Bereichen. Für Forschende und Autoren erhöht die OA-Veröffentlichung die Sichtbarkeit und die Wirkung ihrer Arbeit, mit **1,6 Mal** mehr Zitationen für Artikel und **2,4 Mal** mehr Zitationen für Bücher. Für Bibliotheken und Institutionen bieten OA-Inhalte den Vorteil, dass sie deutlich intensiver genutzt werden als nicht frei zugängliche Inhalte. So werden OA-Artikel **sechsmal** häufiger heruntergeladen und OA-Bücher **zehnmal** häufiger. Für die Gesellschaft wie für die Wissenschaft gilt: Wissen, das allen offen zugänglich ist, kann von Forschenden sowie von politischen Entscheidungsträgern genutzt werden, um dringende globale Herausforderungen zu bewältigen. Unsere online verfügbaren OA-Artikel wurden 2024 mehr als 1,5 Milliarden Mal heruntergeladen.

Unverändertes Publikationsverfahren, hohe Standards und Qualität

Bei OA ist nicht das Lesen gebührenpflichtig, sondern das Publizieren. Die Finanzierung erfolgt üblicherweise aus Forschungsgeldern – aber das Publikationsverfahren bleibt das gleiche. Auf Portfolioebene sind die Annahmequoten für unsere reinen OA-Publikationen und hybriden Springer-Zeitschriften sehr ähnlich. Über die Qualität der eingereichten Inhalte entscheiden ausschließlich erfahrene Redakteure, sowohl intern als auch aus der breiteren akademischen Gemeinschaft, sowie unabhängige Peer-Reviewer. Wir halten dies für das einzig nachhaltige Vorgehen, da der Ruf, den wir für unsere Integrität genießen, und die hohen Standards, die unsere Marken setzen, unser größtes Kapital sind. In unseren mehr als 2.200 Hybrid-Zeitschriften, die schrittweise auf das

OA UND CHANCENGLEICHHEIT

Wir sind uns bewusst, dass einige Forschende befürchten, dass der Übergang zu OA neue Ungleichheiten schaffen könnte, da die Veröffentlichungskosten über Artikelbearbeitungsgebühren (Article Processing Charges, APCs) finanziert werden müssen. Das ist auch uns ein Anliegen, und wir bieten aus diesem Grund Rabatte und den Verzicht auf die APCs für Forschende in Ländern mit niedrigen und niedrigen mittleren Einkommen sowie in einigen Forschungsdisziplinen an, in

denen APCs schwieriger zu finanzieren sind. 2024 haben unsere reinen OA-Zeitschriften APCs in Höhe von über € 34 Millionen erlassen. Außerdem haben wir ein Pilotprojekt für eine Initiative mit nach Ländern abgestuften APCs in unseren BMC-Fachzeitschriften gestartet, um Hürden für Autoren zu beseitigen, die zuvor möglicherweise nicht in unseren Zeitschriften publizieren konnten.

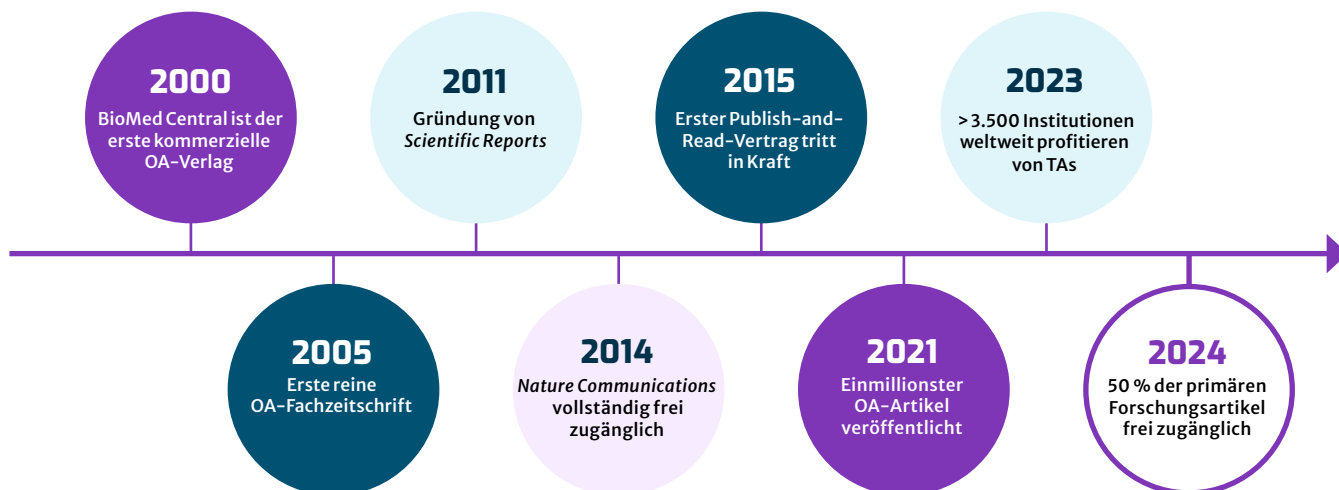


UNSER OA-PORTFOLIO

Als der Wissenschaftsverlag mit den meisten OA-Publikationen bieten wir die Möglichkeit, Artikel in all unseren Fachzeitschriften und über alle akademischen Disziplinen hinweg OA zu veröffentlichen. Zu unserem OA-Portfolio zählen auch die weltweit größte reine OA-Fachzeitschrift, *Scientific Reports*, und mehr als 700 Zeitschriften, die unter sechs Marken herausgegeben werden.

reine OA-Modell umgestellt werden, haben Autoren die Wahl, entweder OA oder über das Abonnement-Modell zu veröffentlichen.

UNSERE OPEN ACCESS-MEILENSTEINE



OPEN
ACCESSTRANSFORMATIVE VEREINBARUNGEN
BRINGEN OA VORAN

Wir sind überzeugt, dass der gerechte Übergang zu OA weltweit und im großen Maßstab am besten durch transformative Vereinbarungen (Transformative Agreements, TAs) unterstützt wird, die wir seit 2015 vorantreiben. TAs werden in der Regel auf Länder- oder Konsortiumsebene vereinbart und ermöglichen es den teilnehmenden Institutionen, über eine zentrale Gebühr sowohl Zugriff auf Abonnementinhalte als auch die Möglichkeit zu OA-Veröffentlichungen zu erhalten. Somit können Forschende Abonnementinhalte lesen und ihre Forschungsinhalte ohne zusätzliche Kosten umgehend frei zugänglich in unseren Zeitschriften veröffentlichen, sofern ihre Arbeiten unsere Standards erfüllen.

TAs bieten Vorteile für alle Beteiligten in der Forschung. Die Vereinbarungen werden so ausgehandelt und finanziert, dass sie langfristig tragfähig sind. Sie können auf die spezifischen Bedürfnisse verschiedener Einrichtungen, Konsortien und Länder zugeschnitten werden, sodass Partnerinstitutionen einen erweiterten Zugriff erhalten. TAs vereinfachen die Arbeitsabläufe im Bibliotheks- und Forschungsmanagement und erhöhen die Sichtbarkeit, die Reichweite und die Wirkung der Forschungsarbeit einer Einrichtung erheblich – was auch von Geldgebern geschätzt wird und der Gesellschaft zugutekommt. OA-Artikel von Springer Nature werden im Durchschnitt **5,9 Mal** zitiert, das ist mehr als bei allen anderen Verlagen.

Für Forschende werden OA-Veröffentlichungen durch TAs wirtschaftlich einfacher, weil sie sich nicht um die Bezahlung kümmern müssen, und erhöhen die Chancengleichheit, weil die Vereinbarungen unabhängig von der Forschungsdisziplin gelten. Davon profitieren Autoren in unterfinanzierten Forschungsbereichen wie den Geistes- und Sozialwissenschaften. Mehr als 100.000 OA-Artikel, die wir 2024 veröffentlicht haben, wurden entweder über TAs, sehr geringe APCs (maximal 10 % der üblichen APCs) oder „Diamond OA“-Veröffentlichung finanziert – alles Lösungen, die es uns ermöglicht haben, Autoren aus allen Fachgebieten und Regionen gerechtere Chancen bei OA-Veröffentlichungen zu bieten.

UNSERE FORTSCHRITTE 2024

Unser Transformationskurs in Richtung OA hat 2024 weltweit deutlich an Fahrt aufgenommen. Wir haben 22 neue TAs unterzeichnet und konnten sechs bestehende Vereinbarungen verlängern. Die stärkste Dynamik war 2024 in den USA zu verzeichnen, wo wir sieben neue TAs unterzeichnet haben, einschließlich einer Vereinbarung mit Lyrasis, die 120 Einrichtungen umfasst – darunter auch acht Historisch afroamerikanische Colleges und Hochschulen (Historically Black Colleges and Universities, HBCUs), die nun von einem besseren Zugang zu wissenschaftlichen Artikeln profitieren.

Zudem haben wir unsere ersten TAs in Frankreich, Südkorea und Hongkong und unsere erste TA mit einer staatlichen Stelle in Indien unterzeichnet. Somit umfassen unsere insgesamt 66 TAs (einschließlich Nature-TAs) mehr als 3.700 Institutionen weltweit. Wir werden 2025 und in den folgenden Jahren weiter mit all unseren Partnern zusammenarbeiten, um eine Lösung zu finden, damit kein Wissenschaftler, keine Einrichtung und kein Land zurückgelassen wird.

66

TAs weltweit

22

neue TAs 2024

> 3.700

durch TAs abgedeckte
Forschungseinrichtungen

> 56.000

OA-Artikel wurden 2024 im Rahmen von
TAs publiziert, 24 % mehr als 2023¹

1 Quelle: Springer Nature-Daten. Die zuvor berichteten > 42.000 im Jahr 2023 wurden auf > 45.000 korrigiert.

© Shutterstock / Monkey Business Images

OPEN
ACCESS

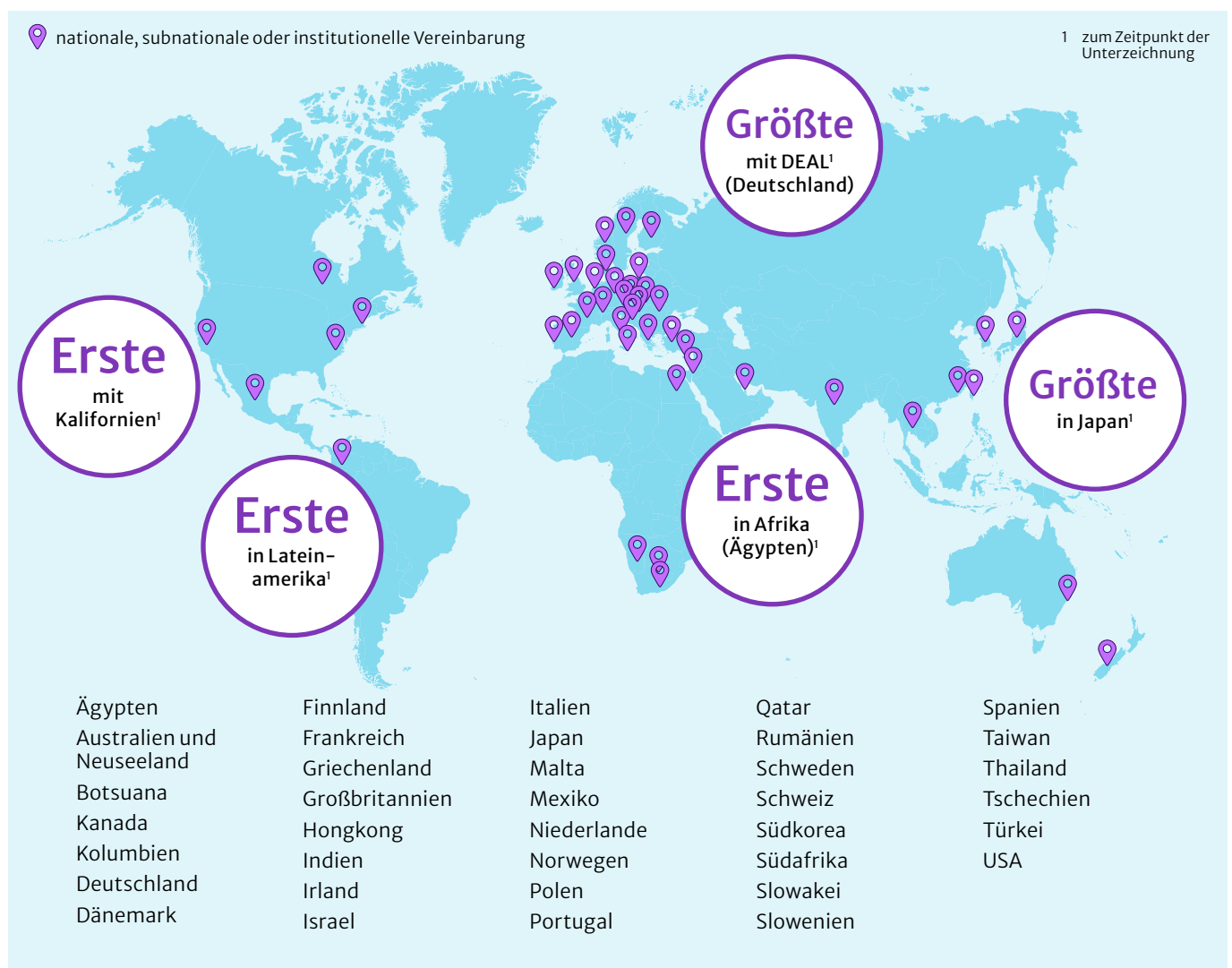
“

Das kommt allen Studierenden und Lehrenden an den HBCUs zugute. Es bietet uns eine Möglichkeit, unsere Ideen in einem neuen Format zu präsentieren, nachdem wir so lange ausgeschlossen waren. Für uns ist es eine bahnbrechende Neuerung.

Adrienne Webber

Dekanin, University Digital Library, Grambling State University, zur transformativen Vereinbarung mit Lyrisis

UNSERE TRANSFORMATIVEN VEREINBARUNGEN UNTERSTÜTZEN AUTOREN AUS WELTWEIT MEHR ALS 3.700 INSTITUTIONEN



IM FOKUS FORSCHUNGS- INTEGRITÄT

Schutz wissenschaftlicher Veröffentlichungen

Falschinformationen stellen eine Herausforderung für alle Kommunikationskanäle dar, und die Wissenschaft bildet keine Ausnahme. Bei Springer Nature hat die Wahrung der Integrität wissenschaftlicher Veröffentlichungen für alle Mitarbeitenden oberste Priorität. Um dies zu gewährleisten, investieren wir laufend in menschliche Kompetenzen und KI-gestützte Lösungen, damit die von uns veröffentlichten Forschungsinhalte belastbar und vertrauenswürdig sind und künftige Forschung auf ihnen aufbauen kann. Allerdings betrifft das Problem der Forschungsintegrität nicht nur uns, sondern die gesamte Branche, und erfordert daher kollektives Handeln und Zusammenarbeit. Aus diesem Grund arbeiten wir mit der Verlagsgemeinschaft in zahlreichen Gremien zusammen, darunter dem Committee on Publication Ethics (COPE), dem UK Committee on Research Integrity, der National Information Standards Organisation (NISO) und dem STM Integrity Hub.

IM FOKUS FORSCHUNGS- INTEGRITÄT

FORTSETZUNG

Wir setzen uns unter anderem dafür ein, die Forschungsgemeinschaft darin zu unterstützen, Sorgfalt walten zu lassen und bewährte Verfahren anzuwenden, wissenschaftliche Veröffentlichungen zu schützen und unseren Redakteuren Instrumente zur Verfügung zu stellen, die es ihnen ermöglichen, problematische Inhalte zu erkennen, zurückzuweisen und zu entfernen. Dafür nutzen wir die neuesten Technologien, einschließlich KI, investieren in unser schnell wachsendes Expertenteam, in Ausbildung, Schulung und Informationskampagnen und arbeiten mit dem gesamten Forschungssektor zusammen.

Verschiedene Teams und speziell ausgebildete Mitarbeitende in allen Geschäftsbereichen sind dafür zuständig sicherzustellen, dass die von uns veröffentlichten Inhalte belastbar und vertrauenswürdig sind.

Das spezialisierte Forschungsintegritätsteam von Springer Nature trägt hierbei die Hauptlast. Es verhindert beziehungsweise löst Integritätsprobleme und unterstützt unsere mehreren Tausend Wissenschaftsredakteure und Redaktionsteams in aller Welt. Unser Integritätsteam ist zum Jahresende 2024 auf 50 Personen angewachsen. Zudem haben wir ein Team für Technologieprodukte gebildet, das speziell für die Entwicklung von Lösungen zur Sicherstellung der Forschungsintegrität zuständig ist.

50

Personen umfasst unser spezialisiertes Forschungs- integritätsteam

Ferner hilft auch unsere stetig wachsende Reihe von KI-gestützten Software-Tools dabei, die Veröffentlichung betrügerischer Forschungsinhalte zu verhindern. Zum Beispiel verwendet Geppetto Algorithmen, um KI-generierte, unsinnige Texte anzuzeigen, während Snapshot problematisches Bildmaterial erkennt und Referee irrelevante Referenzen erkennt. All diese Software-Tools markieren Anomalien, die im Anschluss manuell überprüft werden, und helfen uns, die Aktivitätsmuster sogenannter Paper Mills aufzudecken, die Geld verdienen, indem sie absichtlich die Veröffentlichung zweifelhafter Manuskripte bewirken und dabei redaktionelle und Peer-Review-Prozesse manipulieren.

Neben unseren kostenlosen Online-Schulungsressourcen haben wir eine unternehmensweite Informationskampagne unter dem Motto „Spot it, understand it, act on it“ (Erkennen, Verstehen, Handeln) gestartet. Wir tauschen uns regelmäßig mit für die Forschungsförderung zuständigen staatlichen Stellen und anderen Geldgebern in der ganzen Welt zum Thema Forschungsintegrität aus und führen nationale Umfragen durch, um den Schulungsbedarf und weitere Bedürfnisse abzuklären. 2024 haben wir Umfragen dieser Art in Japan und China durchgeführt.



Viele Schritte des Publikationsprozesses enthalten Integritätsprüfungen.

Nähere Informationen unter springernature.com/de/advancing-discovery/research-integrity.

TECHNOLOGIE UND KI

TECHNOLOGIE ALS MOTOR DES FORTSCHRITTS

Technologie ist ein integraler Bestandteil unseres Geschäftes. So unterstützt KI die Forschenden, die geeignete Fachzeitschrift zur Veröffentlichung ihrer Arbeit zu finden, und hilft dabei, die neuesten, vertrauenswürdigen wissenschaftlichen Erkenntnisse zu verifizieren und möglichst weit zu verbreiten. Technologie ermöglicht es den Forschenden, weniger Zeit mit Lesen und Schreiben und mehr Zeit mit Forschung zu verbringen. Sie hilft uns, die Entdeckungen zu beschleunigen, ihre Integrität und Inklusivität zu schützen und die Chancengleichheit zu fördern. Sie verringert die Arbeitsbelastung der Forschungsgemeinschaft und führt zu besserem Erkenntnisgewinn sowohl für die Forschenden als auch für die Gesellschaft als Ganzes.

IN DIESEM KAPITEL

- 24 Das Potenzial von KI und Technologie erschließen
- 25 Unsere zukunftsgerichteten Plattformen

**TECHNOLOGIE
UND KI**

Schnelligkeit, Chancengleichheit und Integrität

Wie andere wissenschaftliche Verlage hat auch Springer Nature von Printmedien auf digitale Medien umgestellt, bevor diese Umstellung in anderen Zweigen der Medienindustrie erfolgte. Auch am Übergang zu OA war Technologie maßgeblich beteiligt. Die enormen Fortschritte im Bereich der KI haben es uns ermöglicht, den gesamten Publikationszyklus auf innovativen und zugleich verantwortungsvolle Weise deutlich zu optimieren.

Jede technologische Lösung, die wir entwickeln, beginnt mit dem, was für unsere Zielgruppen wichtig ist, zum Beispiel die Geschwindigkeit des Forschungsprozesses. Mit unseren Plattformen und Software-Tools optimieren wir die Arbeitsabläufe und helfen damit den Forschenden, ihre Arbeiten schneller und effizienter zu veröffentlichen und relevante Forschungsinhalte schneller zu finden. Effizientere und besser skalierbare interne Abläufe geben uns mehr Spielraum für Investitionen, um das ständig wachsende Volumen an Forschungsarbeiten und Lehrmaterial bewältigen zu können.

Die Wissenschaft leidet nach wie vor unter ungleichen Chancen auf Teilhabe, und wir müssen dafür sorgen, dass qualitativ hochwertige Forschungsinhalte auffindbar sind, und den Forschenden helfen, geografische, sprachliche und wirtschaftliche Barrieren zu überwinden. Mithilfe von Innovationen wie der Automatisierung von Übersetzungen, Artikelzusammenfassungen und Zuweisung von Peer-Review-Aufträgen – zur Beseitigung unbewusster Vorurteile – können wir die Inklusivität fördern und wissenschaftliche Inhalte einem breiteren Publikum auf der ganzen Welt zugänglich machen.

Die Sicherstellung der Integrität und Vertrauenswürdigkeit der Forschung ist entscheidend für den wissenschaftlichen Fortschritt und die praktische Anwendung von Forschungsinhalten. KI-gestützte Lösungen helfen uns dabei, die Integrität besser zu schützen, indem sie potenziell problembehaftete Forschungsinhalte, gefälschte Manuskripte und „böswillige Akteure“ erkennen – mehr dazu in [Forschungsintegrität](#). Wir werden weiterhin in Technologie investieren und neue Ansätze testen – stets mit dem Verständnis, dass der Mensch die Kontrolle behält und die Qualität wissenschaftlicher Arbeit an erster Stelle steht.

Im Jahr 2024 hat uns unsere Ertragslage ermöglicht, € 177 Millionen in Technologie zu investieren, einschließlich Personalkosten, wodurch unsere Gesamtinvestitionen in diesen Bereichen seit 2021 auf mehr als € 650 Millionen gestiegen sind.

WEIL WIR SCHON FRÜH AUF TECHNOLOGIE GESETZT HABEN, KONNTEN WIR ...

**UNSERE
INHALTE
ZUGÄNGLICHER
MACHEN**

Mehr als **90 %** der Inhalte unserer Fachzeitschriften und alle unsere Bücher sind digital verfügbar.

**UNSERE
INHALTE
STÄRKER
ÖFFNEN**

50 % der primären Forschungsartikel wurden 2024 OA veröffentlicht.

**UNSERE
INHALTE
LEICHTER
NUTZBAR
MACHEN**

Unsere Inhalte wurden 2024 über alle Plattformen hinweg **3,7 Milliarden Mal** heruntergeladen.

**UNSER
PUBLIKATIONS-
VERFAHREN
EINFACH
GESTALTEN**

Unser Empfehlungstool für die Weiterleitung an eine andere Fachzeitschrift generierte **195.000 automatische Transferempfehlungen**.



DAS POTENZIAL VON KI UND TECHNOLOGIE ERSCHLIESSEN

KI revolutioniert die Art und Weise, wie wir unsere Zielgruppen unterstützen, und optimiert unsere Geschäftsabläufe. Wir sind davon überzeugt, dass sie wissenschaftliche Entdeckungen und Lernen weiter beschleunigen, die Chancengleichheit fördern und die Forschungsintegrität schützen kann. Das ist aber nur möglich, wenn sie von Menschen entwickelt und beaufsichtigt wird, um den Bedürfnissen der Forschungsgemeinschaft gerecht zu werden. Deshalb stellt unsere KI-Strategie den Menschen in den Mittelpunkt und kombiniert den Ausbau des technischen Know-hows mit unserer Verpflichtung, das Potenzial von KI auf ethisch verantwortungsvolle und ökologisch nachhaltige Weise zu nutzen.

Bis Ende 2024 haben wir mehr als 90 KI-gestützte Prozesse und Lösungen entlang des gesamten Publikationsprozesses im Einsatz, um diesen effizienter, zuverlässiger und schneller zu machen. Mit unserem Buchdesigner-Tool kann beispielsweise während der Recherchephase die Erstellung eines Manuskripts dank einem iterativen Prozess erheblich beschleunigt werden. Mit unserem Review Finder können geeignete Redakteure und Gutachter für Manuskripte ausfindig gemacht werden, und unser Editorial Suitability Checker hilft bei der Erstbewertung von Einreichungen. Unsere Empfehlungstools für Fachzeitschriften sowie die Weiterleitung von Manuskripten an passende Fachzeitschriften unterstützen Autoren bei der Suche nach den besten Zeitschriften für ihre Manuskripte. Unsere Lektoratslösung ermöglicht es, Textkorrekturen direkt online vorzunehmen.

KI und Technologie sind auch der Motor von Innovationen in unseren anderen Geschäftssegmenten. So haben wir 2024 AskAdis AI eingeführt, eine Chat-Schnittstelle für den Pharmasektor, über die die Nutzenden konkrete Fragen stellen können, um gezielte, relevante und zuverlässige Antworten zu erhalten. Bei Macmillan Education entwickelten wir das neue Tool Macmillan AI Assistant (MAIA), mit dem

Lehrkräfte auf der ganzen Welt in unserem umfassenden Portfolio an Unterrichtsmaterialien nach den für ihren Unterricht am besten geeigneten Kursunterlagen recherchieren können. Unsere *Medbee*-App liefert Ärzten wertvolles, aktuelles Fachwissen auf Deutsch und erreichte 2024 über 32.000 registrierte Nutzende.

Wir fördern die KI-Kenntnisse unserer Mitarbeitenden in allen Unternehmensbereichen, sodass wir alle effektiver und zeitsparender arbeiten und unsere Produktivität und Kreativität steigern können. 2024 haben wir die AI Academy ins Leben gerufen, die unseren Mitarbeitenden das nötige Fachwissen und die erforderlichen Fähigkeiten vermittelt, wie sie KI für effizienteres Arbeiten nutzen können. Sie definiert unsere Grundsätze für den Umgang mit KI-basierten Lösungen klar: Würde, Respekt und Schadensverhütung, Fairness und Chancengleichheit, Transparenz, Verantwortung sowie Datenschutz und Datenmanagement. Um unsere KI-Initiativen voranzutreiben, gehen wir Partnerschaften mit Dienstleistern ein, deren Expertise unsere unternehmensinternen Kompetenzen ergänzen.

>90
implementierte KI-Initiativen begleiten die Forschenden auf dem Weg zur Veröffentlichung.

>100
neue redaktionelle Fachgemeinschaften wurden gebildet.

43.000
wesentliche Mitwirkende wurden gewürdigt und gefeiert.

AM MENSCHEN AUSGERICHTETE WERTE				
 Würde, Respekt und Schadensverhütung Wir stellen das Wohlbefinden und die Würde des Menschen in den Mittelpunkt und setzen uns dafür ein, Schaden von Gesellschaft und Umwelt abzuwenden.	 Fairness und Chancengleichheit Wir reduzieren strukturelle Verzerrungen, die für Chancenungleichheit sorgen können.	 Transparenz Wir legen offen, wenn künstliche Intelligenz verwendet wird, und erklären unsere Prozesse in verständlicher Sprache.	 Verantwortung Die Entwicklung unserer KI-Tools und -Lösungen und die von ihnen generierten Ergebnisse werden von Menschen beaufsichtigt.	 Datenschutz und Datenmanagement Wir schützen die Privatsphäre und befolgen alle einschlägigen Datenschutzgesetze.

**TECHNOLOGIE
UND KI****UNSERE ZUKUNFTSGERICHTETEN PLATTFORMEN**

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Plattformen der nächsten Generation zu entwickeln, die den Weg bis zur Veröffentlichung ebnen und unseren Forschenden und Autoren erstklassige Recherche- und Auffindbarkeitsfunktionen bieten.

SPRINGER NATURE Snapp

Die Artikelbearbeitungsplattform von Springer Nature wurde so konzipiert, dass die Veröffentlichung von Forschungsinhalten zu einem unkomplizierten und angenehmen Erlebnis wird. Snapp nutzt die Möglichkeiten der KI und des maschinellen Lernens und wurde in enger Zusammenarbeit mit der Forschungsgemeinschaft entwickelt, um Autoren, Redakteure und Gutachtern ein optimiertes, benutzerfreundliches und intuitives Erlebnis von der Einreichung bis zur Veröffentlichung zu bieten. Als maßgeschneiderte Plattform, die von unseren internen Fachkräften betreut wird, hat sie den Vorteil, dass sie heute und in der Zukunft schneller weiterentwickelt und auf die Bedürfnisse der Nutzenden abgestimmt werden kann.

Snapp bietet unserer Gemeinschaft größeren Nutzen. Zahlen zu Snapp:

>12 Mio.

Autoren unterstützt

>2 Mio.

Einreichungen

>390.000

veröffentlichte Artikel

1.180

Fachzeitschriften

>78.000

Redakteure aus

162

Ländern und Regionen und

>800.000

Gutachter

SPRINGER NATURE Link

ist unsere neue einheitliche Plattform, auf der Forschende Inhalte recherchieren und finden, personalisierte Lese- oder Finanzierungsempfehlungen erhalten und einen klaren Weg zur Veröffentlichung eigener Forschung finden können. Die Plattform bietet raschen Zugriff auf unsere umfangreiche Online-Sammlung an Fachzeitschriften, E-Books, Nachschlagewerken und Protokollen aus zahlreichen Fachgebieten. Sie verzeichnet jeden Monat 185 Millionen Downloads und ist darauf ausgelegt, den Anforderungen aller Forschenden gerecht zu werden, einschließlich der Nachwuchsforschenden, die hochwertige digitale Produkte erwarten, die es ihnen ermöglichen, sich mit ihren Gemeinschaften zu vernetzen.

Im Jahr 2024 erzielte Springer Nature Link bemerkenswerte Ergebnisse:

>900.000

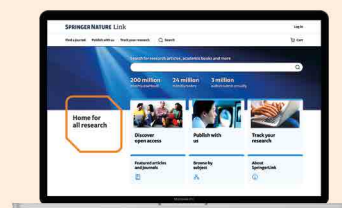
registrierte Nutzende auf Springer Nature Link (> 2 Mio. auf allen Plattformen)

20 Mio.

aktive Nutzende pro Monat

185 Mio.

Downloads pro Monat





UNSERE MIT- ARBEITENDEN

EIN GLOBALER UND INKLUSIVER ORT ZUM ARBEITEN

Wir möchten unseren mehr als 9.000 talentierten, wissbegierigen Mitarbeitenden in über 40 Ländern ein Arbeitsumfeld bieten, in dem sie während ihrer beruflichen Laufbahn langfristig einer sinnvollen und erfüllenden Tätigkeit nachgehen können.

IN DIESEM KAPITEL

- 27 Einbindung der Mitarbeitenden
- 27 Wohlergehen und psychische Gesundheit
- 27 Weiterbildung und Kompetenzentwicklung
- 28 Ein globaler und inklusiver Ort zum Arbeiten
- 29 Wir setzen uns für positive Veränderung ein
- 29 Fortschritt durch unsere Fachzeitschriften und Bücher
- 29 Ethisches Verhalten

UNSERE MIT-
ARBEITENDEN

Wir stellen Wohlergehen, Zusammenarbeit, Flexibilität, Chancen und Inklusion in den Vordergrund, damit ein förderliches, innovatives Umfeld entsteht, in dem sich alle entfalten können.

Dieser Ansatz kommt in unserem Versprechen an unsere Mitarbeitenden zum Ausdruck: Bei uns könnt ihr **eure Neugier befriedigen, euren Horizont erweitern** und euch **verwirklichen**.



**DEVELOP
YOUR
CURIOSITY**



**STRETCH
YOUR
HORIZONS**



**BE
YOURSELF**

EINBINDUNG DER MITARBEITENDEN

Um diese Versprechen tatsächlich einhalten zu können, haben wir ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Mitarbeitenden. Wir nutzen ihr Feedback aus Umfragen zur Motivation und aus Mitarbeitendenforen, um Themen zu identifizieren, die angesprochen werden müssen, und um zukünftige Initiativen zu gestalten.

Um unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, zum Fortschritt beizutragen, veranstalten wir einen Innovationswettbewerb, an dem jeder teilnehmen kann. Dieser Wettbewerb fördert die Partizipation und den Ideenaustausch und bietet wertvolle Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung und Vernetzung.

WOHLERGEHEN UND PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Wir setzen uns für das Wohlergehen und die psychische Gesundheit unserer Mitarbeitenden ein und bieten ihnen entsprechende Ressourcen und Beratung, darunter auch eine rund um die Uhr und weltweit verfügbare Anlaufstelle für Mitarbeitende.

Wir wenden ein hybrides Arbeitsmodell an, das den Mitarbeitenden mehr Flexibilität bietet und es uns gleichzeitig ermöglicht, eine einzigartige Unternehmenskultur und Wertebasis zu schaffen. Unser Workation-Programm ermöglicht es unseren Mitarbeitenden, von einem anderen Land aus zu arbeiten und dies mit einem Urlaub oder einem Besuch bei Verwandten oder Freunden zu verbinden.

WEITERBILDUNG UND KOMPETENZENTWICKLUNG

Um kontinuierliches Lernen zu fördern, empfehlen wir allen unseren Mitarbeitenden, an fünf Tagen im Jahr an Schulungen und Weiterbildungen teilzunehmen. Dazu gehören Online- und Präsenzkurse sowie Schulungen am Arbeitsplatz und Mentoring-Programme. Im Jahr 2024 haben wir mehr als 110.000 Stunden Mitarbeiterschulungen durchgeführt. Unser SN Leader Programme zielt darauf ab, eine Gemeinschaft und Kultur geteilter Führung in unserem Unternehmen aufzubauen. Mehr als 7.000 Mitarbeitende befassten sich 2024 mit der Entwicklung und Erprobung von Ansätzen zu Themen wie KI und Karriereentwicklung.



Anfang 2025 wurden wir erneut als führender Arbeitgeber in Deutschland, Großbritannien und den USA gewürdigt.



UNSERE MIT- ARBEITENDEN

EIN GLOBALER UND INKLUSIVER ORT ZUM ARBEITEN

Menschen erbringen die besten Leistungen, wenn sie sie selbst sein können, wenn sie geschätzt und respektiert werden und sie spüren, dass ihre Stimme zählt. Unsere jährliche globale Umfrage zu Inklusion und Vielfalt hilft uns, die Erfahrungen unserer Mitarbeitenden besser zu verstehen. 2024 haben 60 % unserer Mitarbeitenden an der Umfrage teilgenommen; 2023 waren es 59 %. Die Bewertungen zur Inklusion bleiben hoch und liegen im Rahmen der Referenzwerte.

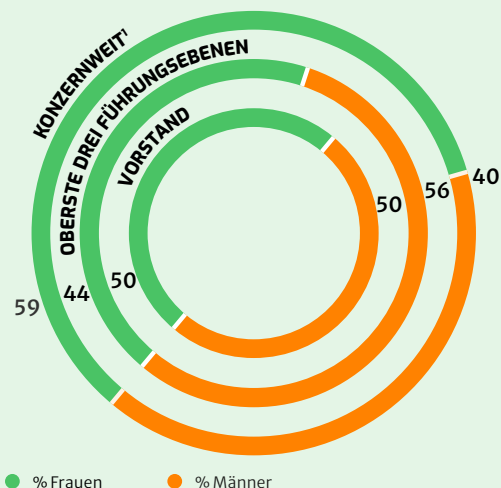
2018 hatten wir unser erstes Ziel zur Geschlechtervertretung festgelegt. Es sieht einen Frauenanteil von 45 % in den obersten drei Führungsebenen vor. Der Frauenanteil in unserer erweiterten Geschäftsleitung liegt jetzt bei 50 % und in unserem Geschäftsleitungsteam bei 46 %. Damit verzeichnen wir einen beachtlichen Fortschritt und schneiden im Vergleich zu anderen Unternehmen in der Branche gut ab.

Wir haben uns auch ehrgeizige Ziele für die globale Vertretung von ethnischen Gruppen in Führungspositionen gesetzt, um sicherzustellen, dass unsere Führungskräfte unsere globale Präsenz widerspiegeln. Wir haben 2024 mit einem externen Unternehmen zusammengearbeitet, um unsere Einstellungsprozesse zu überprüfen, und Schulungen für unsere einstellenden Führungskräfte durchgeführt. Wir bemühen uns zwar um Chancengleichheit bei der Vertretung aller Personengruppen in unserer Belegschaft, doch bedeutet die Einhaltung unserer Ziele nicht, dass wir bestimmte Personen oder Gruppen bevorzugen. Mehr zu unseren Zielen erfahren Sie auf unserer [Website](#).

Wir haben unser vergütetes Praktikumsprogramm Opening Doors erweitert, das Studierenden und Absolventen aus historisch unterrepräsentierten Gruppen die Möglichkeit bietet, Erfahrungen in der Forschung und im wissenschaftlichen Verlagswesen zu sammeln. Zudem haben wir unser Mentoring-Programm für Diversität, Chancengleichheit und Inklusion (Diversity, Equity and Inclusion, DEI) für Personen aus Gruppen weitergeführt, die bei Springer Nature weniger stark integriert



GESCHLECHTERVERTEILUNG



1 Prozentwerte ergeben möglicherweise nicht insgesamt 100 %, da sie gerundet wurden.

oder in Führungspositionen unterrepräsentiert sind. Darüber hinaus haben rund 750 Mitarbeitende an unserer DEI Learning Journey teilgenommen, einem umfassenden Schulungsprogramm zur Förderung eines Arbeitsplatzes mit mehr Chancengleichheit, das den Teilnehmenden Handlungsleitlinien, Unterstützung und Vernetzungsmöglichkeiten bietet.

UNSERE MITARBEITENDEN-NETZWERKE

Unsere Mitarbeitenden-Netzwerke zählen mehr als 1.800 Mitglieder und vernetzen Kollegen, die eine gemeinsame Identität verbindet oder die, wie die Mitglieder unseres Green Impact Network, durch ein gemeinsames Projekt miteinander verbunden sind.



UNSERE MIT-
ARBEITENDEN

WIR SETZEN UNS FÜR POSITIVE VERÄNDERUNG EIN

Wir setzen uns dafür ein, unsere Netzwerke, Marken und unsere Stimme zu nutzen, um Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion in den Forschungs-, Bildungs- und Berufsgemeinschaften, mit denen wir zusammenarbeiten, zu fördern. Um ein wirklich inklusives und repräsentatives Verlagswesen in der sich stetig verändernden globalen Forschungslandschaft zu ermöglichen, müssen wir die derzeitige Vertretung der verschiedenen Bevölkerungsgruppen innerhalb unserer Fachzeitschriftenportfolios kennen und sie verstehen.

2024 haben wir unseren ersten Benchmarking-Bericht veröffentlicht, der sich mit der Vielfalt unter den Redakteuren von Springer Nature befasst. Der Bericht stützt sich auf interne Daten unserer Gemeinschaft, die mehr als 180.000 wissenschaftliche Redakteure von 3.000 Springer Nature-Zeitschriften umfasst. Er bestätigte, was bekanntermaßen für die gesamte Branche gilt: dass die Personen, die die redaktionellen Entscheidungen treffen, nicht repräsentativ sind für die vielfältige Forschungsgemeinschaft, der sie dienen, und dass wir noch deutlich mehr tun müssen, um dies zu ändern. Ebenfalls im Jahr 2024 erklärte *Nature* in einem Leitartikel, dass in der Zeitschrift zu wenige Arbeiten von Forscherinnen veröffentlicht werden, und verpflichtete sich, die Bemühungen zu intensivieren, um die Autoren- und Gutachterschaft diverser zu gestalten. Als Reaktion auf diese Erkenntnisse organisierte Springer Nature Veranstaltungen zum Thema unbewusste Vorurteile im Publikationsprozess, um unser Engagement für die Förderung von Inklusion im wissenschaftlichen Umfeld zu unterstreichen. An diesen Schulungen nahmen fast 500 Mitarbeitende aus dem Bereich Forschungspublikationen aus unseren Niederlassungen weltweit sowie externe Redakteure aus dem Fachzeitschriften- und Buchverlagswesen teil.

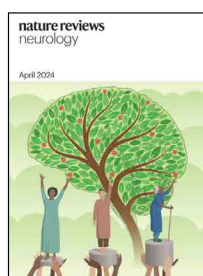
ETHISCHES VERHALTEN

Wir erwarten von den Gemeinschaften, mit denen wir zusammenarbeiten, und von unseren Lieferanten, dass sie dieselben Standards einhalten wie die, die wir uns selbst gesetzt haben, indem sie nachhaltig, ethisch und sozial verantwortungsvoll handeln. Neben dem Verhaltenskodex für unsere Mitarbeitenden, der besagt, dass wir eine faire und respektvolle Behandlung aller unserer Mitarbeitenden erwarten, haben wir auch einen spezifischen Verhaltenskodex für alle Stakeholder in unserer Lieferkette. Zudem haben wir Verhaltenskodizes für Publikationstätigkeiten der Herausgebenden, mit denen wir zusammenarbeiten.

FORTSCHRITT DURCH UNSERE
FACHZEITSCHRIFTEN UND BÜCHER

Wir interagieren tagtäglich mit Millionen Menschen. Der Kontakt mit ihnen als Autoren, Peer-Reviewern, Redakteuren, Lesenden, Lehrenden und Nutzenden unserer Plattformen bietet uns die Möglichkeit, das Verhalten in großem Umfang zu beeinflussen und Veränderungen zu bewirken. Zu den zahlreichen Beispielen hierfür gehörten 2024 eine von *Nature Reviews Neurology* gestartete Serie, die die Bedeutung von DEI für die Verbesserung der allgemeinen Hirngesundheit hervorhebt, sowie ein Buch von Springer, das die potenziellen

Implikationen von KI-Anwendungen in Bezug auf Ethik und DEI in verschiedenen Bereichen untersucht. Auch in unseren journalistischen Beiträgen behandeln wir wichtige DEI-Themen, beispielsweise in einem in *Nature* erschienenen Artikel über die Erleichterung des Zugangs zur Wissenschaft für gehörlose Studierende in Indien.



UNSERE UMWELT

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Es ist uns ein großes Anliegen, bei allem, was wir tun, richtig zu handeln, Verantwortung für nachhaltigen Fortschritt zu übernehmen und unsere Erde für künftige Generationen zu bewahren.

IN DIESEM KAPITEL

- 31 Ein Beitrag zur Lösung der dringendsten Probleme unserer Welt
- 31 Wissenschaftlichen Fortschritt kommunizieren
- 31 Unterstützung für die Gemeinschaft
- 32 Unser Beitrag zum Klimaschutz
- 32 Unser Fortschritt im Bereich Emissionen

**UNSERE
UMWELT**

Wie sehr uns dieses Anliegen am Herzen liegt, zeigt sich in unserer Unterstützung für die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, in unserer Vermittlung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und in unserem Bemühen, unser Geschäft mit möglichst geringen Auswirkungen auf die Umwelt zu betreiben.

EIN BEITRAG ZUR LÖSUNG DER DRINGENDSTEN PROBLEME UNSERER WELT

Viele unserer Mitarbeitenden setzen sich persönlich stark für Nachhaltigkeit ein. Fast ein Viertel unserer Mitarbeitenden engagiert sich aktiv in Nachhaltigkeitsthemen, unter anderem über unsere Mitarbeitenden-Netzwerke wie das Green Impact Network, das mehr als 500 aktive Mitglieder hat. Dazu zählen auch Mitarbeitende, die in 17 Arbeitsgruppen ehrenamtlich an Projekten zur Förderung der SDGs arbeiten. Unter SDG-Themen erfahren Sie mehr darüber, wie wir mit den von uns veröffentlichten Inhalten zur Verbreitung der SDGs beitragen.

WISSENSCHAFTLICHEN FORTSCHRITT KOMMUNIZIEREN

Durch die Publikation verifizierter Forschungsinhalte über unsere hochwertigen Kanäle und Plattformen spielen wir eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung der Verbreitung von Falschinformationen und bei der Verbreitung korrekten Wissens über die neuesten wissenschaftlichen Entdeckungen. Unsere Inhalte werden täglich über unsere Websites, unsere Präsenz in den sozialen Medien und Medienberichte in der ganzen Welt verbreitet.

UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE GEMEINSCHAFT

Wir pflegen eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und spenden an Personen und Einrichtungen, die sich in die Forschungs-, Gesundheits- und Bildungsgemeinschaften einbringen, in denen wir tätig sind, und unsere gemeinnützige Tätigkeit hilft unseren Gemeinschaften zu entdecken, zu lernen und etwas zu bewirken. Die Springer Nature Civitas Saturday School in London feierte ihr zehnjähriges Jubiläum. Während dieser Zeit hat sie rund 300 Sieben- bis Elfjährige pädagogisch unterstützt. In Indien unterstützten wir die von der NGO Seva Sahayog Foundation organisierte Verteilung von Schulmaterial.



UNSERE
UMWELT

UNSER BEITRAG ZUM KLIMASCHUTZ

Als führender Herausgeber von Klimaforschung folgen wir der Wissenschaft. Unser Ziel ist es, bis 2040 klimaneutral zu sein, zehn Jahre vor dem im Pariser Abkommen festgelegten Zeitrahmen. Seit 2020 sind wir in unseren direkten Geschäftstätigkeiten klimaneutral, das heißt, wir kompensieren die Emissionen unserer Gebäude, unseres Fuhrparks und unserer Flüge.

2023 wurden unsere Netto-Null-Ziele durch die Science-Based-Targets-Initiative validiert. Darüber hinaus haben wir einen Fahrplan für kurzfristige Emissionsreduktionen sowie längerfristige Ziele aufgestellt, die dem wissenschaftlichen Konsens entsprechen, dass solche Maßnahmen notwendig sind, um die gravierendsten Auswirkungen des Klimawandels zu vermeiden.

In unseren Büros wurden die Emissionen nachhaltig gesenkt. Dazu beigetragen haben vor allem der Umzug in neue, energieeffizientere Büros in Pune (Indien) und 2024 der Einzug in ein neues Bürogebäude in Heidelberg, das zu

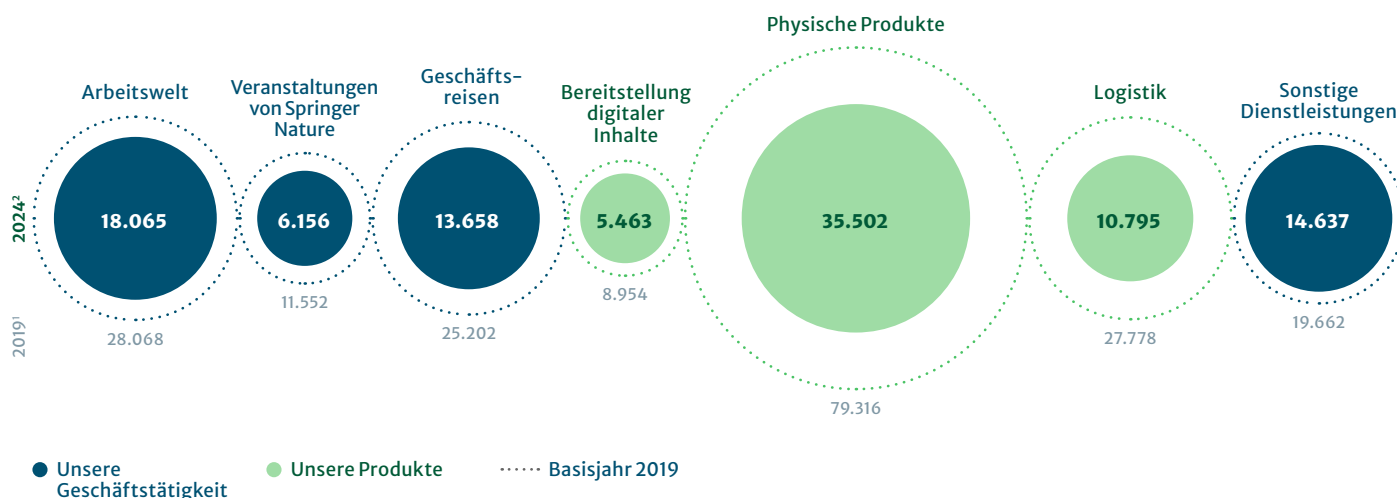
100 % mit erneuerbaren Energien betrieben wird und den energieeffizientesten Bürostandort in unserem weltweiten Portfolio darstellt. Die Gesamtemissionen sind seit 2019, dem Basisjahr für unsere wissenschaftlich fundierten Emissionsreduktionsziele, um etwa 50 % gesunken. Nähere Angaben dazu finden Sie in unserem [Nichtfinanziellen Bericht](#).

Wir sehen in der Wiederherstellung artenreicher Wälder eine Möglichkeit, zur Bewältigung der globalen Treibhausgasemissionen beizutragen und positive Auswirkungen auf die lokalen Gemeinschaften zu erzielen. Wie in den Vorjahren haben wir unsere Netto-THG-Bilanz aus unseren direkten Emissionen kompensiert. Dieser Ausgleich erfolgt über sorgfältig ausgewählte Forstprojekte in Zusammenarbeit mit CommuniTree, der größten Wiederaufforstungsinitiative in Nicaragua. Das Projekt wird von [Plan Vivo](#) zertifiziert.

Auch bei der Minderung unserer sonstigen Umweltauswirkungen haben wir weitere Fortschritte erzielt. Unsere Papier-Richtlinie enthält Vorgaben, wie wir sicherstellen, dass unsere physischen Produkte auf nachhaltig beschafftem Papier veröffentlicht werden.

UNSER FORTSCHRITT IM BEREICH EMISSIONEN

Emissionen in Scope 1–3, Mindest- und optionale Berichterstattung (marktbezogene Faktoren)



1 Summe Basisjahr 2019: 200.532 Tonnen Kohlendioxidäquivalent (CO₂e)

2 Summe 2024: 104.276 Tonnen Netto-THG-Emissionen. Wir haben im Jahr 2024 20.000 Tonnen Emissionskompensationsinstrumente mit Plan Vivo-Zertifizierung erworben.

SCHWERPUNKT SDG- THEMEN

Einsatz für die UN- Nachhaltigkeitsziele

„Aufgeben ist keine Option“ hieß es 2024 in einem Leitartikel in *Nature*. Dabei ging es um die schleppenden Fortschritte bei der Verwirklichung der SDGs, die ein Aufruf zum Handeln sind, um einige der dringendsten Probleme unserer Welt – von Armut über Klimawandel bis hin zu Ungleichheit – bis 2030 zu bewältigen. Wir stimmen dieser Aussage von ganzem Herzen zu. Die SDGs sind eine globale Priorität. Deshalb haben wir seit 2015 mehr als eine Million Artikel und Buchkapitel mit Bezug zu den SDGs veröffentlicht und verstärken nun unsere Bemühungen, diese Ziele in der Forschungsgemeinschaft noch stärker zu fördern und unsere Inhalte mit politischen Entscheidungsträgern zu teilen.

2024 wurden unsere SDG-Inhalte mehr als 530 Millionen Mal heruntergeladen.

SCHWERPUNKT SDG- THEMEN

FORTSETZUNG

Unser unerschütterliches Engagement für die SDGs beruht auf unserer Überzeugung, dass diese Ziele der effektivste Weg sind, um aufzuzeigen, wo Regierungen, Unternehmen und die Zivilgesellschaft gemeinsam dringende globale Herausforderungen mit lokalen, evidenzbasierten Lösungen angehen können. Die SDGs schaffen einen Rahmen für neue Forschung, Partnerschaften und Kooperationen, die zu besseren Ergebnissen für Mensch und Umwelt führen können.

Unsere größte Einflussmöglichkeit in Bezug auf die SDGs liegt in den von uns veröffentlichten Inhalten. Unser Ziel ist es, dem Wissen zur SDG-Thematik ein Zuhause zu bieten und die Entdeckung, den Austausch, die Nutzung und die Wiederverwendung von Forschungsergebnissen zu erleichtern. Seit der Ratifizierung der Ziele im Jahr 2015 wurden unsere SDG-Inhalte mehr als **17 Millionen Mal** zitiert, und mehr als die Hälfte unserer Artikel zur SDG-Thematik sind OA, das heißt, sie können von Entscheidungsträgern und anderen, die sie benötigen, leicht gelesen und geteilt werden. 2024 haben wir damit begonnen, unsere Fachzeitschriften, bei denen mindestens 50 % der Artikel einen SDG-Bezug aufweisen – das ist etwa ein Fünftel aller unserer Zeitschriftentitel – mit einem speziellen Siegel zu kennzeichnen. Dies zeigt sowohl der akademischen Gemeinschaft als auch der breiten Öffentlichkeit, welche Zeitschriften aktiv zur Förderung von Wissen und Austausch rund um die SDGs beitragen.

Darüber hinaus haben wir unsere Plattform aktualisiert, auf der wir unsere SDG-bezogenen OA-Bücher vorstellen, und zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt, zu denen wir Experten aus Wissenschaft, Forschung, Politik und Praxis eingeladen haben, um zu zeigen, wie wirkungsvoll Forschung sein kann. Zu den Veranstaltungen des Jahres 2024 gehörten der dritte jährliche Gipfel für nachhaltige Entwicklung in Lateinamerika und der Karibik sowie die von Nature abgehaltene Weltkonferenz *Breaking Barriers for Gender and Health Equity Through Research*.

“

Als globaler Wissenschaftsverlag wissen wir, wie wichtig Forschung für die Gestaltung einer besseren Zukunft ist. Indem wir unsere Bemühungen mit den SDGs in Einklang bringen, tragen wir dazu bei, bahnbrechende Erkenntnisse zu verbreiten und Forschung zu unterstützen, die signifikante Veränderungen bewirkt.

Ritu Dhand
Chief Scientific Officer

>1 Mio.

Artikel und
Buchkapitel mit
SDG-Bezug



Wir publizieren zu allen SDGs, aber unsere fünf Schwerpunktbereiche sind: SDG 4 (Hochwertige Bildung), SDG 5 (Gleichstellung der Geschlechter), SDG 10 (Weniger Ungleichheiten), SDG 13 (Klimaschutz) und SDG 17 (Partnerschaften zur Erreichung der Ziele).

2

ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNLAGEBERICHT

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 36 | Informationen zur Gesellschaft und zum Konzern | 49 | Offenlegungen zur Springer Nature AG & Co. KGaA gemäß Handelsgesetzbuch (HGB) |
| 38 | Konzernstrategie | 51 | Zusammengefasster Nichtfinanzieller Bericht |
| 39 | Managementsystem | 51 | Erklärung zur Unternehmensführung |
| 40 | Wirtschaftsbericht | 51 | Risiken- und Chancenbericht |
| 42 | Ertragslage | 59 | Prognosebericht |
| 45 | Vermögens- und Finanzlage | 61 | Übernahmerelevante Angaben (§ 289a, § 315a HGB) |
| 48 | Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren | 65 | Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen |
| 49 | Allgemeine Beurteilung der wirtschaftlichen Lage durch das Management von Springer Nature | 65 | Erklärung der gesetzlichen Vertreter |
| 49 | Dividende | | |

ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2024

Der vorliegende Lagebericht bezieht sich auf die Springer Nature AG & Co. KGaA, die als „Gesellschaft“ bezeichnet wird, wenn auf die rechtliche Einheit Bezug genommen wird, und als „Konzern“ oder „Springer Nature“, wenn auf die Gruppe aller Unternehmen und Tochterunternehmen Bezug genommen wird, die direkt oder indirekt von der Gesellschaft beherrscht werden.

INFORMATIONEN ZUR GESELLSCHAFT UND ZUM KONZERN

Konzernstruktur und Standorte des Konzerns

Springer Nature ist einer der weltweit größten Wissenschaftsverlage¹. Wir verlegen die größte Anzahl von Fachzeitschriften und Büchern und gehören zu den Vorreitern im Bereich der frei zugänglichen Forschung. Mit unseren führenden Marken, die seit mehr als 180 Jahren hohes Ansehen genießen, bieten wir technologiegestützte Produkte, Plattformen und Dienstleistungen an. Diese helfen Forschenden, neue Ideen zu entwickeln und ihre Erkenntnisse zu teilen, ermöglichen Angehörigen der Gesundheitsberufe, auf dem neuesten medizinischen Wissensstand zu bleiben, und unterstützen Lehrkräfte bei der Vermittlung von Wissen. Wir bei Springer Nature sind stolz darauf, den Fortschritt mitzugestalten und gemeinsam mit der akademischen Gemeinschaft zur Gewinnung und Verbreitung von Wissen weltweit beizutragen.

Die Springer Nature AG & Co. KGaA ist eine Kommanditgesellschaft auf Aktien nach deutschem Recht mit Sitz in Berlin (eingetragener Sitz: Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Deutschland). Da es sich um eine Kommanditgesellschaft auf Aktien handelt, sind Management und Kontrolle strikt voneinander getrennt. Die Organe der Springer Nature AG & Co. KGaA sind der Aufsichtsrat, die Hauptversammlung und die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin), die Springer Nature Management Aktiengesellschaft.

Aktionäre der Komplementärin sind die Springer Science+Business Media Galileo Participation S.à r.l. (SSBMG), Luxemburg, und die GvH Vermögensverwaltungsgesellschaft XXXIII mbH (GvH 33), Stuttgart. Gemeinsam sind sie die Mehrheitsaktionäre. Aufgrund vertraglicher Vereinbarungen üben die Mehrheitsaktionäre gemeinsame Beherrschung über die Gesellschaft und die Komplementärin aus. Die Anteile an Springer Science+Business Media Galileo Participation S.à r.l. werden indirekt von Fonds, die von BC Partners LLP (BC Partners) beraten werden, sowie von anderen Co-Investoren gehalten. GvH 33 ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Holtzbrinck Publishing Group. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Unternehmensführung unseres Geschäftsberichts.

Zum 31. Dezember 2024 umfasste Springer Nature 109 vollkonsolidierte Konzerngesellschaften, von denen sich 90 im Ausland befinden, mit mehr als 9.000 Mitarbeitenden in über 40 Ländern. Die konsolidierten Tochterunternehmen des Konzerns sind in Anhangangabe 39 zum Konzernabschluss aufgeführt.

Geschäftstätigkeiten und Organisationsstruktur des Konzerns

In dem in diesem Bericht behandelten Geschäftsjahr waren wir in vier Hauptsegmenten tätig: Research, Health, Education und Professional. Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 wurde das Segment Professional, das im Geschäftsjahr 2024 einen Anteil von weniger als 1,0 % der Umsatzerlöse ausmachte, in unser Segment Research integriert.

Research

In unserem Segment Research konzentrieren wir uns auf die weltweite Veröffentlichung von Inhalten aus den Bereichen Wissenschaft, Technik und Medizin (STM), insbesondere in Form von Fachzeitschriften und Büchern, und bieten darüber hinaus Forschungsdatenbanken und Dienstleistungen an.

Im Segment Research publiziert der Geschäftsbereich Journals unter unseren etablierten Marken Nature Portfolio und Springer wissenschaftliche Zeitschriften aus allen Forschungsdisziplinen und verkauft diese an Forschungsbibliotheken, Bibliotheken von Forschungsinstituten, Bibliotheken staatlicher Institutionen und Unternehmensbibliotheken auf der ganzen Welt. Der Großteil der Inhalte von Nature und Springer wird in Form von Fachzeitschriften veröffentlicht, die grundsätzlich durch ein abonnementbasiertes Modell sowie – in geringerem Umfang – über den Verkauf einzelner Ausgaben im Einzelhandel bezogen werden können. Zeitschriftenabonnements werden sowohl für Zeitschriftenpakete als auch für einzelne Titel angeboten. Die Abonnementmodelle haben in der Regel mehrjährige Laufzeiten, wobei die Vertragslaufzeit bei Fachzeitschriften im Durchschnitt bei drei Jahren liegt, aber auch bis zu fünf Jahre betragen kann. Die Inhalte werden überwiegend online genutzt und gelesen, es gibt aber nach wie vor einen relevanten Kundenstamm für gedruckte Titel und Produkte. Darüber hinaus schließen wir sogenannte transformative Vereinbarungen (transformative agreements, TAs) ab. Hierbei zahlen akademische Institutionen eine Gebühr für die Veröffentlichung einer vereinbarten Anzahl an frei zugänglichen, sogenannten Open Access (OA)-Artikeln in einem definierten Zeitschriftenportfolio und erhalten Lesezugriff auf ein festgelegtes Portfolio unserer Abonnementzeitschriften. Unser Portfolio von 64 Fachzeitschriften unter der Marke Nature umfasst das Aushängeschild Nature, welches seit 155 Jahren erscheint, sowie die Reihen Nature Research und Nature Reviews. Das Zeitschriftenportfolio des Springer Verlags, der auf über 180

¹ Basierend auf dem Journal Citation Reports (JCR) 2023. Englischsprachige Bücher 2023 laut puballey.com

INFORMATIONEN ZUR GESELLSCHAFT UND ZUM KONZERN

Fortsetzung

Jahre Verlagstradition zurückblickt, umfasst mittlerweile rund 2.200 Fachzeitschriften². Springer unterstützt die Forschungsgemeinschaft mit passgenauen Formaten, Werkzeugen und Plattformen. Diese sind darauf angelegt, Nachwuchsforschenden eine umfassende Breite an Forschungsinhalten zu bieten und erfahrenen Autoren zu helfen, ihr Wissen weiterzugeben. Mit Springer Link (jetzt Springer Nature Link) hat Springer die Digitalisierung früh vorangetrieben und es ermöglicht, wissenschaftliche Publikationen online zu kaufen und zu lesen. Unser gesamtes OA-Angebot besteht aus etwa 700 wissenschaftlichen Zeitschriften, die nach dem sogenannten „Gold“-Open-Access-Modell über angesehene Marken wie BMC sowie die Fachzeitschriften Scientific Reports und Nature Communications veröffentlicht werden. Sämtliche Aktivitäten in diesem Bereich finden ausschließlich online statt. Die Autoren zahlen dabei eine einmalige Artikelbearbeitungsgebühr (article processing charge, APC) für die Veröffentlichung ihrer Arbeiten, während die Nutzer kostenfrei Zugang zu dem Artikel erhalten.

Im Geschäftsbereich Books bieten wir Bücher in Print- und digitalen Formaten aus allen wissenschaftlichen Disziplinen und in Bereichen der angewandten Forschung an. Unter etablierten Marken wie Springer und Palgrave Macmillan veröffentlichen wir ein breites Spektrum an Buchtypen wie beispielsweise Monografien, Lehrbücher, Proceedings, Handbuchreihen, Nachschlagewerke, Kurztexte und vieles mehr. Während Print-Bücher in der Regel als einzelne Exemplare verkauft werden, werden digitale Bücher in auf eine spezifische Forschungsdisziplin bezogenen Paketen, als kundenspezifische/flexible E-Book-Sammlungen und als Einzelausgaben verkauft. Verlängerbare Abonnementverträge für E-Book-Pakete haben eine durchschnittliche Laufzeit von drei Jahren, die aber bis zu fünf Jahre betragen kann, und umfassen die Neuerscheinungen eines gesamten Copyright-Jahrgangs. Im Rahmen der Lizenzvereinbarung, insbesondere bei neuen Kundenverträgen, können sie in begrenztem Umfang aber auch Veröffentlichungen aus der Backlist beinhalten. Aufgrund der steigenden Nachfrage nach der Nutzung von OA und des Erfolgs unserer OA-Zeitschriften haben wir unser Angebot um OA-Bücher erweitert. Hierbei zahlt der Autor eine Gebühr für die Veröffentlichung des Buches, der Zugriff auf die Inhalte ist gebührenfrei.

In unserem Geschäftsbereich Services unterstützen wir Forschende, Institutionen und Fachkräfte verschiedener Branchen mit belastbaren Erkenntnissen, auf künstliche Intelligenz (KI) gestützten Tools und maßgeschneiderten Dienstleistungen, die wissenschaftliche Erkenntnisse, die Karriereentwicklung der Forschenden und den Einfluss der Forschung vorantreiben. Unsere Daten- und Analyselösungen bieten Forschenden, Geldgebern, institutionellen Führungskräften und Fachleuten in der Biowissenschaftsbranche Daten und Einblicke, um schneller und fundierter Entscheidungen zu treffen. Zu den wichtigsten Produkten gehören Nature Research Intelligence, AdisInsight, Springer Nature Experiments, protocols.io und SpringerMaterials. Unsere Angebote zur beruflichen Weiterbildung und

Karriereentwicklung, darunter Nature Masterclasses und Nature Careers, helfen Forschenden, Kernkompetenzen aufzubauen und Karrieremöglichkeiten zu finden. Darüber hinaus helfen wir Organisationen durch Nature Conferences, Werbung und individuelle Kommunikationslösungen, ihre Sichtbarkeit zu steigern, wichtige Zielgruppen zu erreichen und ihre Produkte wirkungsvoll zu präsentieren. Durch die Integration von datengestützten Erkenntnissen, Karriereentwicklung und Werbedienstleistungen bieten wir ein umfassendes Ökosystem, das der Forschungsgemeinschaft hilft, in einem zunehmend komplexen Umfeld erfolgreich zu sein.

Health

Unser Segment Health umfasst vier Geschäftsbereiche: Springer Medizin, BSL, Springer Healthcare und Cureus. Der Bereich Springer Medizin bietet qualitativ hochwertige Fachinformationen und Dienstleistungen für Fachkräfte im deutschsprachigen Gesundheitssektor, während BSL Publikationen, Lernlösungen und Dienstleistungen für Fachkräfte und Studierende im Gesundheitswesen in den Niederlanden anbietet. Der Geschäftsbereich Springer Healthcare bietet Angehörigen der Gesundheitsberufe auf der ganzen Welt Inhalte und Dienstleistungen zur Förderung der Aufklärung und Ausbildung rund um die Themen medikamentöse Therapie, Geräte und Diagnostik an. Der Geschäftsbereich Cureus umfasst unter anderem eine fachübergreifende, ausschließlich online verfügbare Fachzeitschrift, die sich auf die OA-Veröffentlichung von durch Peer-Reviewer begutachteten Artikeln von Mediziner*innen konzentriert.

Education

Unser Segment Education bietet Lehr- und Lernmaterialien für den weltweiten Markt im Bereich des Englischunterrichts (ELT) und des K-12 Curriculum (vom Vorschulalter bis zum Abitur), die seit über 180 Jahren unter unserer bewährten und führenden Marke Macmillan Education veröffentlicht werden. Die wichtigsten Kunden sind öffentliche und private Schulverbände, einzelne Schulen in den jeweiligen Märkten sowie Lehrkräfte, Studierende und Schüler. Der Geschäftsbereich ELT konzentriert sich hauptsächlich auf den weltweiten Verkauf von Inhalten, wobei die Hauptmärkte Spanien, Mexiko und Polen sind. Der Geschäftsbereich K-12 Curriculum erstellt Lernmaterialien, die auf die Lehrpläne der allgemeinbildenden Schulen (K-12) in Ländern auf der ganzen Welt zugeschnitten sind. Hier sind Indien, Mexiko und Südafrika die wichtigsten Märkte.

Professional

Das Segment Professional bietet maßgeschneiderte Informationen und Dienstleistungen für Fachkräfte aus den Bereichen Automobilindustrie, Ingenieurwesen, Management und Werkstoffe in Deutschland an. Bis zu dessen Verkauf Mitte Juni 2023 gehörte auch der Geschäftsbereich Professional Transport, darunter der Bereich Road Safety Education (RSE), zum Segment Professional.

² Anzahl der in der Preisliste 2024 aufgeführten Zeitschriften.

KONZERNSTRATEGIE

Wir sind stolz, mit Springer Nature den Fortschritt mitzugestalten und zur Gewinnung und Verbreitung von Wissen und Erkenntnissen weltweit beizutragen. Mit unseren Büchern, Fachzeitschriften, wissenschaftlichen Plattformen und technologischen Lösungen erreichen wir jeden Tag Millionen von Menschen weltweit. Wir helfen Forschenden, neue Ideen zu entwickeln und ihren Erkenntnissen Reichweite zu verleihen, Angehörigen der Gesundheitsberufe, auf dem neuesten medizinischen Wissensstand zu bleiben, und Lehrkräfte bei der Vermittlung von Wissen zu unterstützen. Wir sorgen dafür, dass Ärzte am Puls des medizinischen Fortschritts bleiben, und unterstützen Lehrende bei der Vermittlung von Wissen. Mit unseren führenden Marken, die seit mehr als 180 Jahren hohes Ansehen genießen, und unserem Einsatz für höchste Standards leisten wir einen Beitrag, um schneller zu Lösungen für die dringenden Herausforderungen unserer Welt zu gelangen.

Wir haben eine klare Strategie, die sich aus unserem Auftrag ableitet. Sie basiert auf unserer Position als weltweit größtem wissenschaftlichen Zeitschriften- und Buchverlag, der Expertise unserer Mitarbeitenden, unserer bewährten und innovativen Technologie und unseren Beziehungen zu unseren Kunden und Zielgruppen. Dies verschafft uns eine gute Ausgangsposition, um unsere Umsatzerlöse und unser bereinigtes Betriebsergebnis schneller als der Markt im Durchschnitt zu steigern und Forschenden, Lehrkräften und Angehörigen der Gesundheitsberufe die Möglichkeit zu geben, in der Gesellschaft Positives zu bewirken.

Unsere Strategie ruht auf vier Eckpfeilern:

- 1 die Transformation hin zu OA voranbringen,
- 2 Technologie und KI kompetent und zielgerichtet einsetzen,
- 3 dafür sorgen, dass Springer Nature ein beliebter Arbeitgeber bleibt,
- 4 Leistung und Effizienz steigern, bei verantwortungsvollem und nachhaltigem Wachstum.

Die Transformation hin zu OA voranbringen

OA ist nach wie vor unser Wachstumsmotor Nummer eins, und wir beobachten eine weiter steigende Akzeptanz am Markt. Wir bauen unseren Marktanteil im Bereich Full OA mit gezielten Investitionen und geografischer Expansion weiter aus. Wir waren Vorreiter bei TAs und werden unseren Bestand an TAs weiter ausbauen. Zur Beschleunigung der nächsten Phase der Transformation hin zu OA investieren wir in Technologie und KI, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Wahrung der Integrität und Zuverlässigkeit der Forschung liegt. Darüber hinaus arbeiten wir eng mit Institutionen und Geldgebern weltweit zusammen, um den Übergang kostengünstig, einfach und skalierbar zu gestalten.

Technologie und KI kompetent und zielgerichtet einsetzen

Der kompetente und zielgerichtete Einsatz von Technologie und KI ermöglicht es uns, unsere Umsatzerlöse nachhaltig zu steigern und neue Dienstleistungen anzubieten. Dabei verpflichten wir uns, einen ethisch orientierten KI-Ansatz zu verfolgen, der menschliche Werte in den Mittelpunkt des verantwortungsvollen Einsatzes von KI stellt. Wir setzen KI weiterhin auch ein, um den Zugang zu unseren Inhalten zu erleichtern und die Nutzung zu intensivieren. Darüber hinaus entwickeln wir KI-Produkte, die auf unsere Zielgruppen und ihre Arbeitsabläufe zugeschnitten sind. Technologie und insbesondere KI führt zu einem grundlegenden Wandel des Veröffentlichungsprozesses und versetzt uns in die Lage, die wissenschaftliche Integrität zu gewährleisten und die Qualität zu optimieren und gleichzeitig Tempo und Effizienz in unseren Kernprozessen zu steigern. Das Herzstück hierbei ist Snapp – unsere im eigenen Hause entwickelte Artikel-verarbeitungsplattform – die wir weiter skalieren und verbessern, damit es den Anforderungen unserer Nutzer noch besser entspricht.

Dafür sorgen, dass Springer Nature ein beliebter Arbeitgeber bleibt

In unserem Unternehmen stehen die Menschen im Mittelpunkt. Unsere hochqualifizierten Mitarbeitenden sind das Fundament unseres Erfolgs und werden von unserem Auftrag angespornt, den Fortschritt mitzugestalten. Wir unterstützen sie dabei, ihr volles Potenzial zu entfalten, und streben danach, ein weltweit attraktiver Arbeitgeber zu sein. Wir unterstützen Inklusion in unserem Unternehmen und den Gemeinschaften, denen wir verpflichtet sind, und möchten gute Beziehungen zu ihnen aufzubauen.

Leistung und Effizienz steigern, bei verantwortungsvollem und nachhaltigem Wachstum

Wir streben stets nach Spitzenleistungen und ermitteln gleichzeitig Einsparpotenziale, die uns in die Lage versetzen, unseren Kunden ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis zu bieten, weiter in unser Unternehmen zu investieren und unsere Ertragslage weiter zu verbessern. Unser Ziel besteht in einer kontinuierlichen Kostenkontrolle in allen unseren Geschäftsfeldern, unter anderem durch Ausschöpfen der Möglichkeiten innovativer Technologien. Dabei übernehmen wir Verantwortung für unsere Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt. Wir legen Ziele fest, um die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt zu mindern – unter anderem von der Science-Based-Targets-Initiative validierte Ziele zur Reduktion von Emissionen. Außerdem möchten wir die erste Wahl unter den Verlagen bleiben, die Inhalte zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung publizieren.

Zusätzlich zu den vier Eckpfeilern verfügen wir über ein Programm zum aktiven Portfoliomanagement, das es uns ermöglicht, den Kauf, den Verkauf oder die Einstellung von Geschäftsbetrieben oder Tätigkeitsbereichen zu prüfen, um Kapital in unsere ertragsstärksten Bereiche umzuleiten.

MANAGEMENTSYSTEM

Springer Nature konzentriert sich vorrangig darauf, organisches Wachstum zu erzielen und die Profitabilität und den langfristigen Wert des Konzerns nachhaltig zu steigern. Unser internes Managementsystem dient dazu, den Vorstand und das Management unseres Konzerns, unserer Segmente und Geschäftsbereiche in einer Weise zu unterstützen, die gewährleistet, dass ihre Entscheidungen und Tätigkeiten auf diese Ziele abgestimmt sind. Zur Steigerung des Werts unseres Unternehmens konzentrieren wir uns auf stetiges Wachstum des Free Cash Flow und eine effektive Kapitalallokation. Die wichtigsten Ziel- und Steuerungsgrößen für die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns sind die Umsatzerlöse und die operative Profitabilität. Umsatzerlöse und bereinigtes Betriebsergebnis wurden daher als unsere zentralen Steuerungsgrößen festgelegt. Diese Leistungskennzahlen (KPIs) sind auch in das Vergütungssystem des Vorstands integriert.

Unser internes Planungs- und Berichtssystem wurde mit dem Ziel entwickelt, geeignete Instrumente und Erkenntnisse zur Bewertung unserer aktuellen geschäftlichen Entwicklung und zur Ableitung der künftigen Strategie- und Investitionsentscheidungen bereitzustellen. Unsere KPIs und anderen Finanzkennzahlen werden regelmäßig überwacht und mit Zielwerten abgeglichen. Bei Abweichungen zwischen den tatsächlichen Zahlen und den Zielwerten führen wir bei Bedarf eine detaillierte Analyse durch, um die Ursache zu ermitteln und gegebenenfalls zu beheben.

Wesentliche Kennzahlen

Umsatzerlöse

Der Ansatz der Umsatzerlöse erfolgt nach den Bestimmungen von IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“.

Bereinigtes Betriebsergebnis

Wir definieren das bereinigte Betriebsergebnis als das betriebliche Ergebnis vor Gewinnen/Verlusten aus dem Kauf/Verkauf von Geschäftsbereichen/Beteiligungen, Abschreibungen und Wertminderungen auf akquisitionsbezogene Vermögenswerte und außerordentlichen Posten. Außerordentliche Posten sind außergewöhnliche oder nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte, die außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs eintreten. Abschreibungen und Wertminderungen beziehen sich auf akquisitionsbezogene Vermögensgegenstände auf Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts, die im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen bilanziert werden.

Betriebsergebnis

- Abschreibungen und Wertminderungen auf akquisitionsbezogene Vermögenswerte
- Außerordentliche Posten
- Gewinne /+ Verluste aus dem Kauf/Verkauf von Geschäftsbereichen/Beteiligungen

= Bereinigtes Betriebsergebnis

Sonstige finanzielle Steuerungsgrößen

Bereinigtes EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)

Das bereinigte EBITDA ist definiert als EBITDA nach Bereinigung um Gewinne/Verluste aus dem Kauf/Verkauf von Geschäftsbereichen/Beteiligungen und um außerordentliche Posten im Zusammenhang mit außergewöhnlichen und nicht regelmäßig wiederkehrenden Effekten außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs.

Organische bereinigte operative Ergebnismarge

Die organische bereinigte operative Ergebnismarge ist das Verhältnis des organischen bereinigten Betriebsergebnisses zum organischen Umsatz.

Netto-Finanzschulden

Netto-Finanzschulden sind definiert als lang- und kurzfristige verzinsliche Darlehen sowie lang- und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten nach Abzug von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad ist als Quotient aus den Netto-Finanzschulden und dem bereinigten EBITDA der vergangenen zwölf Monate definiert.

Free Cash Flow

Der Free Cash Flow ist definiert als die Summe der Netto-Cashflows aus der operativen Tätigkeit, Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Inhalte (zusammengefasst als Investitionen) und Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten sowie Einzahlungen aus Zinsen / Auszahlungen für Zinsen und finanzierungsbezogene Kosten (Nettozinsaufwendungen und finanzierungsbedingte Kosten).

Netto-Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit

- Investitionen
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten
- Nettozinsaufwendungen und finanzierungsbedingte Kosten

= Free Cash Flow

Organische Änderung

Da Vergleiche mit Vorjahreszahlen unter dem Einfluss von Wechselkursschwankungen, Änderungen des Geschäftsportfolios und Änderungen in der Bilanzierung stehen können, haben wir die organische Änderung der Umsatzerlöse und des bereinigten Betriebsergebnisses als zusätzliche Steuerungsgrößen definiert.

Um Wechselkurseffekte für den Vergleich zwischen Berichtsperioden zu eliminieren, erfolgt die Währungsumrechnung für Konzerngesellschaften, die nicht den Euro als funktionale Währung verwenden, mit denselben durchschnittlichen Wechselkursen wie für die jeweilige Vergleichsperiode. Außerdem werden Umsatzerlöse in einer Vertragswährung, die von der funktionalen Währung der jeweiligen

MANAGEMENTSYSTEM

Fortsetzung

Konzerngesellschaft abweicht, ebenfalls unter Annahme desselben für den Periodenvergleich verwendeten durchschnittlichen Wechselkurses berücksichtigt und neu umgerechnet. Die Währungsumrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen von Konzerngesellschaften in Hyperinflationsländern erfolgt für beide Perioden anhand von Wechselkursen, die auf der Grundlage von Devisenterminkursen oder geschätzten Devisenterminkursen ermittelt wurden.

Um Veränderungen des Konsolidierungskreises für den Vergleich zwischen Berichtsperioden zu eliminieren, werden Geschäftsbetriebe, die wir erworben oder veräußert haben oder deren Einstellung wir beschlossen haben, aus den Umsatzerlösen und dem bereinigten Betriebsergebnis der jeweiligen Berichtsperiode und der Vergleichsperiode eliminiert.

Um die Effekte von Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze in der Berichtsperiode zu eliminieren, wird die Vergleichsperiode so angepasst, als ob die geänderten Rechnungslegungsgrundsätze bereits in dieser Periode angewendet worden wären.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Entwicklung des Konzerns hängt in starkem Maße von der wirtschaftlichen und finanziellen Gesundheit unseres Kundenstamms ab und ist daher an makroökonomische Entwicklungen gekoppelt, da Faktoren wie Wirtschaftswachstum, Inflation, Wechselkurse und konkrete Marktbedingungen Einfluss auf die öffentlichen Haushalte und die Budgets von Unternehmen und privaten Haushalten haben.

Das Jahr 2024 war von erhöhter politischer und wirtschaftlicher Ungewissheit gekennzeichnet. Restriktive Geldpolitik, hohe Zinsen und haushaltspolitische Einschnitte haben in vielen Volkswirtschaften zu finanziellen Schwierigkeiten geführt. Anhaltende Konflikte wie der Krieg in der Ukraine, der Konflikt in Israel/Gaza und die Spannungen zwischen den USA und China sowie Taiwan und China haben die Instabilität zusätzlich verstärkt. Darüber hinaus litt die wirtschaftliche Stabilität unter Naturkatastrophen und stärkeren Beschränkungen für den globalen Handel.

Trotz dieser Schwierigkeiten erwies sich die Weltwirtschaft als widerstandsfähig und erreichte laut Internationalem Währungsfonds¹ (IWF) eine Wachstumsrate von rund 3,2 %, bei abweichenden Entwicklungen in den verschiedenen Volkswirtschaften. Die US-Wirtschaft wuchs, getragen vom privaten Konsum und einem starken Arbeitsmarkt, um 2,8 %. Die Eurozone verzeichnet hingegen ein geringes Wachstum von 0,8 %, das auf einen Rückgang der Produktion und vorsichtiges Investitions- und Konsumverhalten in den wichtigsten Volkswirtschaften zurückzuführen war, während die japanische Wirtschaft leicht um 0,2 % schrumpfte. Die Schwellen- und Entwicklungsländer verzeichneten ein Wachstum von 4,2 %, zu dem die Schwellenländer Asiens trotz des niedriger als erwartet ausgefallenen Wachstums in China und Indien in erheblichem Maße beitrugen.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Entwicklung unseres Segments Research hängt von makroökonomischen Trends und der Entwicklung von zentralen Marktfaktoren wie der Höhe öffentlicher Ausgaben für Forschung und Hochschulbildung, Anzahl der Forschungseinrichtungen und Anzahl der Veröffentlichungen wissenschaftlicher Forschungsergebnisse ab. Hier gab es über mehrere Jahrzehnte hinweg ein stetiges Wachstum und wir erwarten, dass dieser Trend anhält. Die Budgets von Hochschulen und Bibliotheken hängen zu einem größeren Maße von Investitionen der öffentlichen Hand in Forschung und Bildung ab, und daher von Wohlstand und Wohlstandswachstum in einer Volkswirtschaft sowie dem politischen Willen und den Regelungen, die die Allokation dieser

¹ Siehe [imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/01/17/world-economic-outlook-update-january-2025](https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/01/17/world-economic-outlook-update-january-2025).

WIRTSCHAFTSBERICHT

Fortsetzung

Investitionen steuern. In einigen Regionen spielen auch private Gelder wie Studiengebühren, Gelder von Stiftungen und Spenden eine wesentliche Rolle. In den letzten Jahren konnten die Budgets der Hochschulbibliotheken in den Industrieländern nur ein geringes Wachstum verzeichnen, das häufig lediglich mit der Inflation Schritt hielt. Dies hat zu Einschnitten bei den Ausgaben für den Kauf von Inhalten geführt und wissenschaftliche Bibliotheken zu Kompromissen zwischen ihren Einkäufen und ihren Leistungsangeboten gezwungen, bei gleichzeitig steigendem Content-Volumen. Umgekehrt haben viele Forschungsförderungseinrichtungen ihre Unterstützung für die Veröffentlichung von OA-Publikationen aufgestockt und haben die Gelder, die sie ihren Forschenden für die Finanzierung/Bezuschussung von Veröffentlichungsgebühren zur Verfügung stellen, wesentlich aufgestockt.

Im Jahr 2024 führte die geopolitische und makroökonomische Situation zu Sparmaßnahmen und Budgetkürzungen in manchen Ländern, was die Budgets einiger institutioneller Kunden belastete. Die gestiegene Inflation und das schwache Wirtschaftswachstum waren in einigen Regionen eine Belastung für die privaten Haushalte. In den Schwellen- und Entwicklungsländern haben höhere Investitionen in Bildung und Forschung hingegen eine bessere Finanzierung bestehender Bibliotheken und die Gründung neuer wissenschaftlicher Einrichtungen ermöglicht. Haushaltspolitische Beschränkungen und Währungsabwertungen gegenüber dem US-Dollar, regionale Konflikte und Naturkatastrophen haben hingegen in einigen Volkswirtschaften Schwierigkeiten verursacht.

Unser Geschäftsbereich Springer Healthcare, Teil des Segments Health, ist in Märkten tätig, bei denen die bestimmenden Faktoren ein kontinuierliches Wachstum weltweiter pharmazeutischer Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten sowie ein Anstieg der Anzahl an Markteinführungen komplexer neuartiger Medikamente sind, für die digitale wissenschaftliche Kommunikations- und Aufklärungsprodukte benötigt werden. Die Zurückhaltung bei den Ausgaben in einigen Märkten aufgrund der makroökonomischen Lage und die Neuausrichtung der Werbeausgaben, insbesondere am deutschen Markt aufgrund von Gesetzesänderungen im vorangegangenen Jahr, haben den Geschäftsbereich Springer Healthcare im Jahr 2024 beeinträchtigt. Der strukturelle Rückgang der Nachfrage nach verkaufsfördernden Print-Produkten – zum Beispiel Nachdrucke – hielt an. Springer Medizin und BSL richteten sich in erster Linie an Fachkräfte im Gesundheitswesen und pharmazeutische Unternehmen im deutschsprachigen Europa und in den Niederlanden. Daher sind diese Geschäftsbereiche stärker von der wirtschaftlichen Entwicklung und Marktentwicklungen in diesen Ländern abhängig, was im Berichtsjahr Herausforderungen mit sich brachte.

Unser Segment Education ist in einem diversifizierten globalen Markt tätig, der von regionalen demografischen Trends, Finanzierungssystemen und Lehrmethoden beeinflusst wird. Zu unseren Kunden zählen öffentliche und private Schulen, Regierungen, staatlich und privat geförderte Bildungseinrichtungen und Privathaushalte. Das geschäftliche Wachstum ist sowohl von den staatlichen als auch den privaten Ausgaben für Bildung abhängig, die an die makroökonomischen Trends in Schlüsselmärkten wie Europa, Indien, Lateinamerika und südliches Afrika gekoppelt sind. Die Globalisierung hat zu verstärkter Mobilität und höheren Anforderungen an sprachliche Vielfalt geführt und erfordert damit eine Bildung, die diesen Anforderungen gerecht wird. Im Jahr 2024 konnten viele Länder, in denen wir tätig sind, trotz der schwierigen globalen Lage eine wirtschaftliche Erholung verzeichnen. Die knappen öffentlichen Budgets und die hohe Inflation haben jedoch in einigen Märkten den privaten Konsum belastet. Trotz positiver Gesamttrends sind einige Märkte mit strukturellen Änderungen wie verstärkter staatlicher Intervention und Protektionismus konfrontiert.

Unser Segment Professional konzentrierte sich auf deutschsprachige Fachkräfte in Automobilindustrie und Finanzdienstleistungen sowie in der Maschinenbau- und Technologiebranche. Die gesamtwirtschaftliche Lage setzte die Budgets von Unternehmen und privaten Haushalten unter Druck und führte 2024 zu Zurückhaltung bei den Ausgaben.

ERTRAGSLAGE

Den Finanzzahlen in der nachfolgenden Tabelle liegt der in Übereinstimmung mit den IFRS-Standards (gemäß Anwendungsmaßgaben für die EU) erstellte Konzernabschluss von Springer Nature für das Geschäftsjahr 2024 zugrunde:

Umsatzerlöse, betriebliche Aufwendungen und bereinigtes Betriebsergebnis

in € Millionen	2024	2023
Umsatzerlöse	1.847,1	1.853,0
Sonstige betriebliche Erträge	96,3	101,9
Aktivierte Eigenleistungen	47,0	43,5
Bestandsveränderungen	-10,7	0,4
Materialaufwand	-146,3	-183,3
Honorar- und Lizenzaufwand	-127,6	-120,3
Personalaufwand	-671,9	-655,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-347,3	-359,0
Erträge aus assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungsgesellschaften	1,1	0,7
Gewinne/Verluste aus dem Kauf/Verkauf von Geschäftsbereichen/Beteiligungen	-9,2	65,1
EBITDA	678,5	746,8

Überleitung vom EBITDA auf das bereinigte Betriebsergebnis

in € Millionen	2024	2023
EBITDA	678,5	746,8
- Gewinne /+ Verluste aus dem Kauf/ Verkauf von Geschäftsbereichen/ Beteiligungen	9,2	-65,1
+ Außerordentliche Posten	7,8	6,9
Bereinigtes EBITDA	695,5	688,6
Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte an Leasinggegenständen ^a	-28,5	-27,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ^b	-154,6	-149,9
Bereinigtes Betriebsergebnis	512,4	511,4

a Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und Nutzungsrechten an Leasinggegenständen, ausgenommen Wertminderungen und Abschreibungen auf Zeitwertanpassungen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen.

b Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte ausgenommen Wertminderungen und Abschreibungen auf Zeitwertanpassungen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen.

Springer Nature erwirtschaftete im Jahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von € 1.847,1 Millionen, ein bereinigtes Betriebsergebnis in Höhe von € 512,4 Millionen und ein bereinigtes EBITDA in Höhe von € 695,5 Millionen. Sowohl im bereinigten EBITDA als auch im bereinigten Betriebsergebnis bleiben außerordentliche Erträge und Aufwendungen in Höhe von netto € 7,8 Millionen unberücksichtigt:

- Im Segment Research entfielen Nettoaufwendungen in Höhe von € 8,1 Millionen hauptsächlich auf die Börsennotierung und Systementwicklungsprojekte.
- Im Segment Health bezogen sich Erträge in Höhe von € 0,3 Millionen auf die Auflösung einer Rückstellung für Umstrukturierungen.

Umsatzerlöse

in € Millionen	2024	2023	Organische Veränderung
vertragsbasiert	961,3	963,4	-
transaktionsbasiert	885,7	889,6	-
Summe Umsatzerlöse	1.847,1	1.853,0	5,0 %
Bereinigtes Betriebsergebnis	512,4	511,4	7,4 %

Springer Nature erzielte 2024 Umsatzerlöse in Höhe von € 1.847,1 Millionen (2023: € 1.853,0 Millionen) und erzielte ein organisches Umsatzwachstum von 5,0 % (2023: 5,2 %).

Das organische Umsatzwachstum wurde von einem leichten Anstieg der vertragsbasierten Umsatzerlöse und einer starken Entwicklung bei den transaktionsbasierten Umsatzerlösen getragen, insbesondere im OA-Geschäft des Segments Research. Der Konzern schloss das Jahr mit einem organischen Umsatzwachstum ab, das den Erwartungen entsprach.

Der im Segment Research geführte Geschäftsbereich für Lektoratsdienstleistungen American Journal Experts (AJE), der im Februar 2024 verkauft wurde, steuerte 2024 und 2023 Umsatzerlöse in Höhe von € 3,1 Millionen beziehungsweise € 22,9 Millionen bei. Der im Segment Professional geführte und im Juni 2023 verkaufte Geschäftsbereich RSE steuerte 2023 einen Betrag in Höhe von € 41,7 Millionen zu den Umsatzerlösen bei.

Betriebliche Aufwendungen

Die Summe der Aufwendungen von Springer Nature belief sich auf € 1.293,1 Millionen (2023: € 1.317,8 Millionen) und beinhaltete einen Materialaufwand in Höhe von € 146,3 Millionen (2023: € 183,3 Millionen), einen Honorar- und Lizenzaufwand in Höhe von € 127,6 Millionen (2023: € 120,3 Millionen), einen Personalaufwand in Höhe von € 671,9 Millionen (2023: € 655,2 Millionen), sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von € 347,3 Millionen (2023: € 359,0 Millionen).

Der Materialaufwand umfasste hauptsächlich bezogene Leistungen, wie beispielsweise Kosten für die Generierung und Aufbereitung der Inhalte (Pre-Publishing), Kosten für Druck und Bindung der physischen Produkte, für den Einkauf von Handelsware und für durch externe Redaktionsbüros erbrachte Leistungen. Der Rückgang bei dieser Position war in erster Linie auf einen günstigeren Produktmix, einen geringeren Lagerbestandsaufbau im Vergleich zum Vorjahr und einen effizienten Einkauf zurückzuführen.

Während die absolute Zahl der Mitarbeitenden zum Jahresende stabil blieb (31. Dezember 2024: 9.136 Vollzeitäquivalente (VZÄ), 31. Dezember 2023: 9.146 VZÄ), stieg der Personalaufwand hauptsächlich aufgrund von höheren Leistungszulagen.

ERTRAGSLAGE

Fortsetzung

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen zurück, da niedrigere Vertriebs- und Marketing-, Reise- und Gebäudekosten dazu beitrugen, gestiegene Kosten für zweifelhafte Forderungen auszugleichen.

Betriebsergebnis
Das ausgewiesene bereinigte Betriebsergebnis des Konzerns belief sich im Jahr 2024 auf € 512,4 Millionen (2023: € 511,4 Millionen), das organische Wachstum des bereinigten Betriebsergebnisses auf 7,4 % (2023: 7,1 %).

Eine effiziente Beschaffung sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenstruktur und der Effizienz trugen dazu bei, den Kostenanstieg aufgrund der höheren Inflation und der Versorgungsengpässe abzufedern. Zusammen mit höheren Umsatzerlösen dank einem günstigeren Umsatzmix führte dies zu einem den Erwartungen entsprechenden Anstieg des organischen bereinigten Betriebsergebnisses.

AJE war im Jahr 2024 mit einem Fehlbetrag von € 2,0 Millionen am bereinigten Betriebsergebnis beteiligt, während die Geschäftsbereiche AJE und RSE gemeinsam im Jahr 2023 einen Betrag von € 4,5 Millionen zum bereinigten Betriebsergebnis beisteuerten.

Umsatzerlöse und bereinigtes Betriebsergebnis nach Segment
Die nachstehende Tabelle fasst die Umsatzerlöse und das bereinigte Betriebsergebnis unserer Segmente zusammen:

Segmente in € Millionen	Umsatzerlöse		
	2024	2023	Organische Veränderung
Research	1.413,6	1.370,6	6,1%
vertragsbasiert	882,0	884,9	
transaktionsbasiert	531,6	485,7	
Health	188,2	188,7	-0,1%
vertragsbasiert	56,2	55,4	
transaktionsbasiert	132,0	133,4	
Education	234,8	241,4	2,6%
vertragsbasiert	16,8	13,3	
transaktionsbasiert	218,0	228,1	
Professional	12,4	54,7	-4,8%
vertragsbasiert	6,5	10,0	
transaktionsbasiert	5,9	44,8	
Konsolidierung	-1,9	-2,4	
Konzern	1.847,1	1.853,0	5,0 %

Segmente in € Millionen	Bereinigtes Betriebsergebnis		
	2024	2023	Organische Veränderung
Research	451,6	436,5	7,9 %
Health	36,2	36,7	-0,3 %
Education	24,5	25,8	17,3 %
Professional	-0,1	12,2	> 100 %
Konsolidierung	0,1	0,1	-
Konzern	512,4	511,4	7,4 %

Das Segment Research erzielte 2024 ein organisches Umsatzwachstum von 6,1 % (2023: 2,9 %), das von einem guten organischen Wachstum sowohl bei den vertragsbasierten als auch bei den transaktionsbasierten Umsatzerlösen getragen wurde.

Die vertragsbasierten Umsatzerlöse verzeichneten im Jahr 2024 organisches Wachstum. Die Umstellung auf OA setzte sich mit der anhaltenden Verlagerung von Online-Abonnements zu TAs fort. Ein wesentlicher Treiber für das Umsatzwachstum war das gestiegene Publikationsvolumen in den Zeitschriftenportfolios, unterstützt durch neu eingeführte Fachzeitschriften. Moderate Preiserhöhungen trugen ebenfalls zu dem Umsatzwachstum bei. Auch die Umsatzerlöse aus Verlagsdienstleistungen im gesamten OA-Portfolio sind gestiegen. Das Wachstum wurde jedoch teilweise durch die schwächere Entwicklung im Geschäftsbereich Books ausgeglichen. Das Daten- und Analysegeschäft verzeichnete einen positiven Trend aufgrund der gestiegenen Nachfrage von Unternehmenskunden.

Die transaktionsbasierten Umsatzerlöse wuchsen aufgrund der starken Performance des gesamten OA-Zeitschriftenportfolios, die auf ein größeres Publikationsvolumen und eine gezielte Preisstrategie zurückzuführen ist. Die Umsätze mit gedruckten Büchern gingen aufgrund der beschleunigten Migration zu den digitalen Produkten und der zurückhaltenden Ausgaben der Privatkunden zurück. Die Einnahmen aus dem Anzeigengeschäft waren weiterhin rückläufig, während im Daten- und Analysegeschäft ein positiver Trend zu verzeichnen war, der auf eine höhere Nachfrage von Firmenkunden und ein solides Wachstum bei den Autorendiensten durch Schulungen, gesponserte Veranstaltungen und Konferenzen zurückzuführen ist.

Das Segment Research erzielte 2024 ein organisches Wachstum des bereinigten Betriebsergebnisses von 7,9 % (2023: 2,5 %). Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenstruktur und der Effizienz trugen dazu bei, den Anstieg der Kosten abzufedern. Der Personalaufwand stieg in erster Linie aufgrund von höheren Leistungszulagen, während die Kosten bei Positionen wie Material, Gebäude und Immobilien, Reisen und Zeitarbeitskräfte gesenkt werden konnten.

Unser Segment Health verzeichnete 2024 eine beinahe unveränderte organische Entwicklung der Umsatzerlöse von -0,1 % (2023: -0,3 %). Der leichte Anstieg der vertragsbasierten Umsatzerlöse ist auf ein höheres Publikationsvolumen im Rahmen von TAs zurückzuführen. Die transaktionsbasierten Umsatzerlöse gingen leicht zurück, was auf den Druck auf die Werbeeinnahmen und das Corporate Publishing zurückzuführen ist, der durch die zurückhaltende Ausgabenpolitik der Pharmaindustrie, insbesondere in Deutschland nach einer Gesetzesänderung im Jahr 2023, verursacht wurde. Der strukturelle Rückgang bei den Reprint-Umsätzen setzte sich fort, wurde jedoch durch ein starkes Umsatzwachstum bei den Verlagsdienstleistungen aufgrund des gestiegenen Publikationsvolumens kompensiert.

Ein günstiger Umsatzmix, der auch von einem höheren Umsatzanteil von Digitalprodukten getragen wurde, unterstützte eine stabile Gewinnmarge. Die indirekten Kosten profitierten von den positiven Effekten einer Umstrukturierung im Geschäftsbereich Springer Healthcare und von Maßnahmen zur Effizienzverbesserung. Die organische Dynamik des bereinigten operativen Gewinns lag bei -0,3 % (2023: -3,7 %).

ERTRAGSLAGE

Fortsetzung

Das Segment Education wies 2024 ein organisches Umsatzwachstum von 2,6 % auf (2023: 25,1 %). Aufgrund der anhaltenden Umstellung auf digitale Produkte, wie die neu eingeführte Plattform Macmillan Education Everywhere (MEE), erzielten die vertragsbasierten Umsatzerlöse ein starkes organisches Wachstum. Das transaktionsbasierte organische Wachstum wurde durch die starke Performance des Geschäftsbereichs K-12 Curriculum (Lernmaterialien für Vorschule bis 12. Jahrgangsstufe) in Indien und im südlichen Afrika angetrieben. Diese positive Entwicklung wurde jedoch durch die schwächere Entwicklung des Geschäftsbereichs ELT gedämpft, der von einem Verlust staatlicher Aufträge in Mexiko betroffen war. Education erzielte 2024 ein organisches Wachstum des bereinigten Betriebsergebnisses um 17,3 % (2023: über 100 %). Steigende Umsatzerlöse und eine durch einen günstigen Umsatzmix und ein umfassendes Kostenmanagementprogramm verbesserte Bruttomarge führten 2024 zu einem organischen Anstieg der bereinigten operativen Ergebnismarge.

Die für das Segment Education wesentlichen Währungen erfuhren im Jahr 2024 gegenüber dem Euro eine leichte Abwertung, was sich nachteilig auf die Umsatzerlöse und das bereinigte Betriebsergebnis auswirkte. Der argentinische Peso wurde wie im Vorjahr als Hyperinflationswährung eingestuft, so dass IAS 29 angewendet wurde.

In einem schwierigen Marktumfeld verzeichnete unser Segment Professional einen Rückgang der organischen Umsatzerlöse um 4,8 % (2023: -3,3 %) sowie einen organischen Rückgang des bereinigten Betriebsergebnisses um mehr als 100 % (2023: Anstieg um mehr als 100 %).

Periodenergebnis: Abschreibungen, Wertminderungen, Finanzergebnis und Ertragsteuern

Überleitung des EBITDA zum Periodenergebnis

in € Millionen	2024	2023
EBITDA	678,5	746,8
Abschreibungen und Wertminderungen der immateriellen Vermögenswerte	-254,7	-257,1
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und Nutzungsrechten	-29,3	-28,0
Betriebsergebnis	394,6	461,7
Finanzaufwendungen	-399,8	-596,3
Finanzerträge	180,5	208,5
Finanzergebnis	-219,3	-387,8
Ertragsteuern (einschließlich latenter Steuern)	-106,2	-58,3
Periodenergebnis	69,0	15,7

Die Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte und die Abschreibungen der Sachanlagen enthielten einen Abschreibungsaufwand in Höhe von € 96,2 Millionen (2023: € 99,1 Millionen) beziehungsweise € 0,7 Millionen (2023: € 0,7 Millionen) in Verbindung mit Anpassungen der

beizulegenden Zeitwerte der sonstigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen bilanziert wurden. Zusätzlich wurde 2024 ein Wertminderungsaufwand in Höhe von € 3,9 Millionen für immaterielle Vermögenswerte erfasst (2023: € 8,2 Millionen; siehe [Anhangangabe 9](#) zum Konzernabschluss).

Im Jahr 2024 erzielte Springer Nature ein negatives Finanzergebnis in Höhe von € 219,3 Millionen (2023: € 387,8 Millionen). Die Zinsaufwendungen in Höhe von € 156,4 Millionen (2023: 313,9 Millionen) resultierten im Wesentlichen aus der Verschuldung von Springer Nature, wovon Zinsaufwendungen in Höhe von € 141,1 Millionen (2023: € 157,8 Millionen) und Effektivzinsaufwendungen in Höhe von € 4,5 Millionen (2023: € 142,3 Millionen) auf die Senior-Darlehen entfielen. 2023 beinhalteten die Effektivzinsaufwendungen € 78,1 Millionen aus der Ausbuchung der noch abgegrenzten Finanzierungskosten im Zusammenhang mit der Ablösung der bisherigen Finanzierungsstruktur. Die sonstigen Finanzaufwendungen in Höhe von € 243,4 Millionen (2023: € 282,4 Millionen) umfassten vor allem Verluste aus der Bewertung von zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten in Höhe von € 63,0 Millionen (2023: € 76,7 Millionen), aus der Marktbewertung von Finanzderivaten in Höhe von € 35,2 Millionen (2023: € 34,7 Millionen) sowie aus der zum Jahresende erfolgten Bewertung von konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten von Tochterunternehmen, die auf eine andere Währung als die funktionale Währung lauten, in Höhe von € 130,8 Millionen (2023: € 146,0 Millionen). Die Zinserträge von € 32,3 Millionen (2023: € 50,7 Millionen) betrafen hauptsächlich die Zinserträge aus den Finanzderivaten in Höhe von € 16,7 Millionen (2023: € 34,9 Millionen) und kurzfristigen Einlagen des Konzerns. Die sonstigen Finanzerträge beliefen sich auf € 148,2 Millionen (2023: € 157,8 Millionen) und umfassten hauptsächlich Gewinne aus der zum Jahresende erfolgten Bewertung von konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten von Tochterunternehmen, die auf eine andere Währung als die funktionale Währung lauten, in Höhe von € 100,0 Millionen (2023: € 125,0 Millionen) sowie Gewinne von € 14,2 Millionen (2023: € 23,0 Millionen) aus der Marktbewertung von Finanzderivaten – siehe diesbezüglich auch [Anhangangabe 10](#) zum Konzernabschluss.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme von Springer Nature setzte sich im Wesentlichen aus dem Geschäfts- oder Firmenwert und sonstigen immateriellen Vermögenswerten zusammen, die zum großen Teil durch verzinsliche Darlehen von Banken, Eigenkapital sowie Nettoumlaufvermögen finanziert wurden. Die folgende Tabelle zeigt die verkürzte Bilanz des Konzerns zum 31. Dezember 2024 und 2023:

Konzernbilanz (verkürzt)

in € Millionen	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte	4.535,7	4.520,8
Kurzfristige Vermögenswerte	852,9	862,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	27,6
Bilanzsumme	5.388,6	5.411,2
Eigenkapital	1.814,0	38,0
Langfristige Verbindlichkeiten	2.755,3	4.298,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	819,3	1.065,5
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	9,0
Bilanzsumme	5.388,6	5.411,2

Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von € 4.535,7 Millionen (31. Dezember 2023: € 4.520,8 Millionen) beinhalteten vor allem den Geschäfts- oder Firmenwert sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte.

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von € 1.315,9 Millionen (31. Dezember 2023: € 1.284,3 Millionen) resultierte fast ausschließlich aus dem Erwerb von Springer im Jahr 2013. Sonstige immaterielle Vermögenswerte wurden hauptsächlich im Rahmen des Erwerbs der früheren Springer Science+Business Media und Macmillan Science and Education erfasst. Diese Position beinhaltet Posten wie die Buchwerte der erworbenen Marken in Höhe von € 979,2 Millionen (31. Dezember 2023: € 965,0 Millionen), hauptsächlich die Marken Nature Portfolio und Springer, Veröffentlichungsrechte in Höhe von € 1.027,9 Millionen (31. Dezember 2023: € 1.032,7 Millionen), Kundenbeziehungen in Höhe von € 791,5 Millionen (31. Dezember 2023: € 819,5 Millionen), Co-Publishing-Rechte in Höhe von € 16,2 Millionen (31. Dezember 2023: € 16,7 Millionen), sowie das weltweite Exklusivrecht zur Nutzung der Marke Macmillan.

Die kurzfristigen Vermögenswerte umfassten zum 31. Dezember 2024 hauptsächlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 401,5 Millionen (31. Dezember 2023: € 387,8 Millionen) sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von € 300,1 Millionen (31. Dezember 2023: € 273,9 Millionen).

2023 wurden Vermögenswerte in Höhe von € 27,6 Millionen als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Dies bezog sich auf den Geschäftsbereich AJE, der im Februar 2024 verkauft wurde.

Der Anstieg des Eigenkapitals des Konzerns war hauptsächlich auf die Einbringung des Gesellschafterdarlehens / der Shareholder Loan Instruments (€ 1.465,4 Millionen) und die Kapitalerhöhung (€ 195,2 Millionen) zurückzuführen.

Die Summe des Eigenkapitals der nicht beherrschenden Anteile stieg aufgrund des ihnen zuzurechnenden Periodenergebnisses des Berichtsjahrs auf € 3,3 Millionen (31. Dezember 2023: € 2,5 Millionen).

Die langfristigen Verbindlichkeiten (€ 2.755,3 Millionen, 31. Dezember 2023: € 4.298,7 Millionen) bestanden hauptsächlich aus verzinslichen Darlehen von Banken (€ 1.800,1 Millionen, 31. Dezember 2023: € 1.949,9 Millionen), Rückstellungen für Pensionen und andere langfristig fällige Leistungen an Mitarbeitende (€ 149,9 Millionen, 31. Dezember 2023: € 142,6 Millionen) sowie latenten Steuerschulden (€ 722,5 Millionen, 31. Dezember 2023: € 719,4 Millionen). Zum 31. Dezember 2023 waren noch Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 1.406,0 Millionen ausgewiesen, die 2024 in Eigenkapital umgewandelt wurden.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von € 819,3 Millionen (31. Dezember 2023: € 1.065,5 Millionen) umfassten in erster Linie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 139,8 Millionen (31. Dezember 2023: € 148,4 Millionen), sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von € 239,5 Millionen (31. Dezember 2023: € 239,2 Millionen) sowie Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von € 363,1 Millionen (31. Dezember 2023: € 371,7 Millionen). Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bestanden vor allem aus Honorarverbindlichkeiten in Höhe von € 90,1 Millionen (31. Dezember 2023: € 86,4 Millionen), personalbezogenen Verbindlichkeiten in Höhe von € 72,9 Millionen (31. Dezember 2023: € 83,2 Millionen) sowie dem Marktwert der Finanzderivate des Konzerns in Höhe von € 12,2 Millionen (31. Dezember 2023: € 2,7 Millionen). Im Jahr 2023 enthielten die kurzfristigen Verbindlichkeiten auch € 204,3 Millionen an Senior-Darlehen, die im Jahr 2024 zurückgezahlt wurden.

2023 wurden Verbindlichkeiten in Höhe von € 9,0 Millionen als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Diese bezogen sich auf den Geschäftsbereich AJE, der im Februar 2024 verkauft wurde.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Fortsetzung

Investitionen

Forschung und Entwicklung

Die Hauptertragsquellen von Springer Nature stehen in Zusammenhang mit und werden geschaffen durch die Identifizierung, Akquisition, Produktion/Herstellung, Herausgabe und Verbreitung von geistigem Eigentum und Inhalten. Im Segment Research, das für den Großteil unserer Umsatzerlöse und unseres operativen Gewinns steht, bestehen dieses geistige Eigentum und diese Inhalte weitgehend aus primären Forschungsergebnissen, wissenschaftlichen Büchern und Datenbanken sowie damit zusammenhängenden Informationsprodukten und -dienstleistungen. Entscheidend für die Wertwahrnehmung durch die Kunden sind die Bedeutung und der Einfluss der Veröffentlichungen von Springer Nature in ihrem jeweiligen Fachgebiet/Bereich sowie die globale Verbreitung und Nutzung der veröffentlichten Inhalte. Die von Springer Nature selbst betriebenen Forschungstätigkeiten richten sich deshalb in erster Linie auf Innovationen und die Verbesserung von Effizienz und Effektivität im gesamten Prozess der Gewinnung, Erstellung, Kuratierung und Verbreitung wissenschaftlicher und forschungsbezogener Informationen mit dem Ziel, die Qualität und Zugänglichkeit dieser Inhalte zu verbessern und deren Nutzung, Einfluss und Anerkennung zu steigern. Darüber hinaus haben Technologien für digitales Lernen und digitale Bildung an Bedeutung gewonnen und tun dies weiterhin. Daher setzen wir unsere Investitionen in Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Segment Education fort.

Im Zuge der Migration zur digitalen Verlagstätigkeit baut Springer Nature seine Produkte und Dienstleistungen in diesen Bereichen ständig aus. Wir investieren in die Entwicklung und Optimierung von digitalen Archivierungs-, Content-Hosting- und Vertriebsplattformen, in Suchalgorithmen, eigene Softwarelösungen für Produktion und Vertrieb sowie in digitale Verlagsprodukte.

Der Wissenschaftssektor steht vor wachsenden Herausforderungen für seine Integrität, die von böswilligen Akteuren angegriffen wird, deren Ziel es ist, den Veröffentlichungsprozess zu stören und aus Pseudowissenschaft Kapital zu schlagen. Als Wissenschaftsverlag betrachten wir die Wahrung der Integrität als unsere höchste Priorität. Aus diesem Grund haben wir in drei Kernbereichen in die Stärkung der Forschungsintegrität investiert und werden diese Investitionen fortsetzen: Vorbeugen (Beschleunigung unserer Reaktion auf Manipulation durch sogenannte Paper Mills), Handeln (proaktive Bekämpfung von Integritätsproblemen) und Abschrecken (Zusammenarbeit mit externen Partnern zur Verstärkung der Abschreckung böswilliger Akteure).

Unser Ziel ist es, allen Nutzern wie Autoren, Redakteuren und Peer-Reviewern ein erstklassiges Nutzungserlebnis zu bieten und sicherzustellen, dass sie darauf vertrauen können, dass veröffentlichte Forschungsergebnisse fundiert und belastbar sind. Aus diesem Grund entwickeln wir neue und innovative Tools und Systeme für den Workflow von der Einreichung bis

zur Veröffentlichung, um den Einreichungsprozess zu vereinfachen und zu beschleunigen, das Peer-Review-Verfahren besser zu unterstützen und den Prozess von der Erstellung über die Einreichung bis zur Veröffentlichung von wissenschaftlichen Inhalten zu beschleunigen. Wir treiben ferner die Entwicklung und Einbindung verbesserter Autordienstleistungen im Rahmen des Veröffentlichungs-Workflows voran und tätigen erhebliche Investitionen in Autoren-/Nutzerschnittstellen und automatisierte Peer-Reviews, die laufende Updates des Autors über den Status der Veröffentlichung ermöglichen.

Investitionen im Geschäftsjahr 2024

Ein erheblicher Teil unserer Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in der Berichtsperiode betraf die Modernisierung unserer Geschäftssysteme und -plattformen. Schlüsselprojekte in diesem Bereich zielen auf die Verbesserung der Effizienz und Transparenz der Workflow-Systeme für Autoren, Peer-Review und Manuskriptbearbeitung ab. Darüber hinaus haben wir in die Entwicklung digitaler Produkte und in eine bessere Integration und die Optimierung des Nutzungserlebnisses unserer Hosting-/Vertriebsplattformen für Online-Content investiert sowie in Verbesserungen unserer Cyber- und Informationssicherheitsmaßnahmen, darunter in zusätzliche Sicherheitsschichten.

Unsere Investitionen in Sachanlagen konzentrierten sich weiterhin auf die Anpassung neuer Arbeitsplatzkonzepte mit einer optimierten Mischung von Optionen zur gemeinschaftlichen Arbeit vor Ort oder online. Um unsere Mitarbeitenden hierbei zu unterstützen, investieren wir in unsere Büroausstattung und unsere Ökosysteme für die Online-Zusammenarbeit.

KI wird eingesetzt, um Entdeckungen voranzutreiben, Integrität zu wahren und Chancengleichheit zu fördern. Auch 2024 konzentrierten sich große Teile unserer Investitionen auf KI sowie die Umgestaltung von Elementen unserer Produkte und Dienstleistungen, um die Qualität und Integrität zu gewährleisten und gleichzeitig mehr Inhalte bearbeiten zu können. Wichtige Investitionsbereiche sind dabei unter anderem auch die Nutzungserfahrung und Automatisierung interner Produktions- und Unternehmensprozesse.

Die verstärkte Nutzung von Cloud-Ressourcen schafft die skalierbare, effiziente und nachhaltige Grundlage für unsere technologiegestützten Produkte und Dienstleistungen.

Informationssicherheit, Schutz von geistigem Eigentum und Datenmanagement sind wachsende Bereiche zur Absicherung regelkonformer und ordnungsgemäß gesteuerter Betriebsabläufe.

Bestimmte Verträge über die Veröffentlichung und den Vertrieb von Fachzeitschrifteninhalten (Co-Publishing), die Springer Nature das Recht einräumen, die Inhalte in vertraglich vereinbarten Regionen zu vertreiben und zu verkaufen, verpflichten uns zur Entrichtung vereinbarter

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Fortsetzung

fester Mindesthonorare. Im Jahr 2024 entrichtete der Konzern für solche Rechte Zahlungen in Höhe von € 51,9 Millionen (2023: € 53,6 Millionen). Wir haben des Weiteren € 46,7 Millionen in den Ausbau unserer E-Book-Datenbank und weiterer Datenbanken im Segment Research (2023: € 47,5 Millionen) und € 20,6 Millionen in die Entwicklung von Inhalten im Segment Education investiert (2023: € 20,2 Millionen).

Die Gesamtsumme der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Investitionen in Inhalte belief sich im Jahr 2024 auf € 160,8 Millionen und lag damit unter dem Vorjahresniveau (2023: € 166,4 Millionen), was vor allem auf niedrigere Zahlungen für Co-Publishing-Verträge und geringere Investitionen in neue Büros zurückzuführen war, da der Büroumzug an einem Hauptstandort abgeschlossen werden konnte.

Liquidität

Finanzierung und Finanzmanagement

Der Konzern hat die Steuerung seiner Finanzrisiken in einer zentralen Treasury-Abteilung organisiert. Die Verantwortlichkeiten der Konzern-Treasury-Abteilung beinhalten, neben weiteren Tätigkeiten, die Identifikation und Steuerung von Finanzrisiken aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen, denen der Konzern ausgesetzt ist, und die Steuerung des Liquiditätsbedarfs des Konzerns.

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt hauptsächlich durch Senior-Darlehen in Euro und US-Dollar sowie durch eine revolvingierende Kreditlinie (RCF).

Die auf Euro lautenden Laufzeitdarlehen sind in zwei Tranchen aufgeteilt: Tranche A mit einem Nennwert von € 100,0 Millionen und einer Restlaufzeit von zwei Jahren und Tranche B mit einem Nennwert von € 950,0 Millionen und einer Restlaufzeit von vier Jahren. Das auf US-Dollar lautende Darlehen hat eine Restlaufzeit von vier Jahren und einen Nennwert von \$ 795,0 Millionen. Die RCF über € 250,0 Millionen hat eine fünfjährige Laufzeit.

Basiszinssatz für die Euro-Darlehenstranchen ist der EURIBOR, für das US-Dollar-Darlehen der Term SOFR. Die Darlehen haben einen Zinsfloor von 0,0 %. Die Kreditlinien beinhalten ein Margenraster, das die Kreditmargen auf der Grundlage des Verschuldungsgrads des Konzerns anpasst. Anpassungen des Rasters erfolgen in Schritten von 25 Basispunkten für jede Änderung des Verschuldungsgrads um 0,5, das heißt, die Kreditmargen reduzieren sich, wenn der Verschuldungsgrad sinkt, und erhöhen sich, wenn der Verschuldungsgrad steigt. Die für den Zeitraum Januar bis Juni festgelegten Margen wurden in der Folge aufgrund des gesunkenen Verschuldungsgrads angepasst. Zum 31. Dezember 2024 lag der Verschuldungsgrad bei 2,3x (31. Dezember 2023: 2,9x).

Zum 31. Dezember 2024 betrug der Buchwert der Senior-Darlehen € 1.800,9 Millionen (31. Dezember 2023: € 2.149,9 Millionen). Zum 31. Dezember 2024 und zum 31. Dezember 2023 war die revolvingierende Kreditlinie nicht in Anspruch genommen worden.

Darüber hinaus hatten die Mehrheitsaktionäre von Springer Nature dem Konzern Finanzierungsinstrumente zur Verfügung gestellt, die im Laufe des Jahres 2024 in Eigenkapital der Gesellschaft umgewandelt wurden. Das BCP-Gesellschafterdarlehen wurde mit einem beizulegenden Zeitwert von € 669,0 Millionen in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingebracht. Die Vorzugsanteile (Shareholder Loan Instruments), die von der Springer Nature One GmbH ausgegeben und von GvH 33 und SSBMG gehalten wurden, wurden mit einem beizulegenden Zeitwert von € 796,4 Millionen in die Kapitalrücklage eingebracht.

Nähere Informationen zu den Darlehen, wie die Fälligkeiten, laufenden Zinskosten, Zinszahlungen sowie die Absicherung der variabel verzinslichen Darlehen und die Ausgestaltung und Einhaltung von Kreditverpflichtungen (Covenants), sind in den [Anhangangaben 26](#) sowie [34](#) zum Konzernabschluss enthalten.

Springer Nature steuert seine Liquidität durch die Bündelung von Zahlungsmitteln und Zahlungsäquivalenten in einem zentralen Cash-Pool, durch den sichergestellt wird, dass alle verfügbaren liquiden Mittel des Konzerns genutzt werden können, um den Liquiditätsbedarf der Konzerngesellschaften von Springer Nature sicherzustellen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzt)

in € Millionen	2024	2023
Cashflows aus der operativen Tätigkeit	531,2	491,9
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	-137,6	-79,1
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-369,1	-467,6
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24,5	-54,8
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,7	-13,7
Umgliederung in Bezug auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	-3,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	300,1	273,9

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Fortsetzung

Die Cashflows aus der operativen Tätigkeit stiegen gegenüber dem Vorjahr. Dieser Anstieg war hauptsächlich auf das verbesserte operative Ergebnis, ein niedriges Nettoumlaufvermögen und eine einmalige Beitragszahlung in den Pensionsfonds im Jahr 2023 zurückzuführen und wurde teilweise durch höhere Ertragsteuerzahlungen kompensiert.

Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit in Höhe von € 137,6 Millionen resultierten in erster Linie aus Nettomittelabflüssen für Investitionen in Inhalte in Höhe von € 119,3 Millionen (2023: € 121,3 Millionen), in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 30,5 Millionen (2023: € 32,5 Millionen) und Sachanlagen in Höhe von € 11,0 Millionen (2023: € 12,6 Millionen) und aus Kaufpreiszahlungen für erworbene Geschäftsbetriebe in Höhe von € 1,4 Millionen (2023: € 11,3 Millionen). Diese wurden zum Teil durch Mittelzuflüsse aus dem Verkauf von Geschäftsbetrieben und langfristigen Vermögenswerten in Höhe von € 10,6 Millionen (2023: € 84,5 Millionen) kompensiert. Die Investitionen werden im Abschnitt „Investitionen im Geschäftsjahr 2024“ näher erläutert.

Die Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit (€ 369,1 Millionen) setzten sich im Wesentlichen aus Nettozahlungen für Zinsen und Finanzierungskosten in Höhe von € 141,0 Millionen (2023: € 142,6 Millionen), der Rückzahlung von Senior-Darlehenstranchen in Höhe von € 400,0 Millionen, der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von € 24,8 Millionen (2023: € 32,2 Millionen) und dem Nettoerlös aus der Kapitalerhöhung in Höhe von € 196,7 Millionen zusammen. Die Leasingzahlungen beinhalteten 2024 und 2023 zusätzliche Zahlungen in Höhe von € 4,4 Millionen beziehungsweise € 8,9 Millionen im Rahmen einer 2023 vereinbarten vorzeitigen Beendigung eines Mietvertrags für eine größere Bürofläche. Bezüglich der Informationen zur Finanzierung wird auch auf [Anhangangabe 26](#) zum Konzernabschluss verwiesen.

Der Free Cash Flow des Konzerns verbesserte sich 2024 von € 164,7 Millionen auf € 218,7 Millionen.

Free Cash Flow

in € Millionen	2024	2023
Cashflows aus der operativen Tätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen	677,3	597,2
Zahlungen der Ertragsteuern	-146,1	-105,3
Cashflows aus der operativen Tätigkeit	531,2	491,9
Investitionen	-160,8	-166,5
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-24,8	-32,2
Nettozinsaufwendungen und finanzierungsbedingte Kosten	-127,0	-128,5
Free Cash Flow	218,7	164,7

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Neben den finanziellen Steuerungsgrößen sind die nachfolgenden nichtfinanziellen Leistungsindikatoren für den Konzern relevant.

Mitarbeitende

Unsere Mitarbeitenden sind das Fundament für den Erfolg von Springer Nature. Sie treiben Innovationen voran, vertreten unsere Werte und nehmen direkten Einfluss auf unsere Fähigkeit, unseren Gemeinschaften zu dienen. Wir möchten, dass Springer Nature ein Ort ist, an dem unsere Mitarbeitenden sie selbst sein und in einer globalen und inklusiven Kultur lernen, sich weiterentwickeln und entfalten können. Wir verfügen daher über mehrere Konzepte und Richtlinien für die Gestaltung der Arbeitsbedingungen unserer Belegschaft und zur Förderung von Inklusion. Zur Messung unserer Fortschritte führen wir regelmäßig Umfragen durch und berichten Kennzahlen. Diese Ergebnisse werden im gesamten Konzern und an alle Managementebenen kommuniziert und bilden die Grundlage von Zielen und Maßnahmen zur Umsetzung unserer Zielvorstellungen.

Sonstige wirtschaftliche Leistungsindikatoren

Zur Messung und Überwachung der Bedeutung und Qualität der Inhalte, Effizienz, Produktivität und Reichweite sowie Kundenzufriedenheit in den Bereichen Erwerb von Inhalten, Produktion/Herstellung und der Prozesse vor oder nach Publikation verwendet Springer Nature weitere Leistungskennzahlen. Bedeutung und Qualität der Inhalte von Fachzeitschriften werden anhand der Anzahl an Fachzeitschriften mit Impact-Faktor und der Entwicklung des Impact-Faktors je Fachzeitschrift innerhalb des Portfolios gemessen. Die Produktivität wird anhand der Anzahl der jährlich veröffentlichten Bücher und im Fachzeitschriftengeschäft anhand der eingereichten und veröffentlichten Artikel gemessen. Die Effizienz wird mittels der durchschnittlichen Bearbeitungszeit zwischen Einreichung und Entscheidung über eine Veröffentlichung und für angenommene Manuskripte zwischen Annahme und Veröffentlichung gemessen. Die Reichweite sowie die Verbreitung von Inhalten werden anhand der Nutzung und Zitationen dargestellt. Die Kunden- und Autorenzufriedenheit wird durch regelmäßige Umfragen gemessen.

ALLGEMEINE BEURTEILUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DURCH DAS MANAGEMENT VON SPRINGER NATURE

Das Jahr 2024 war ein erfolgreiches Jahr für Springer Nature. Wir erzielten organisches Wachstum sowohl bei den Umsatzerlösen als auch beim bereinigten Betriebsergebnis. Durch den erfolgreichen Börsengang Ende 2024 floss uns zusätzliches Kapital zu, mit dem wir den Verschuldungsgrad weiter senken konnten. Die Finanzierungsinstrumente der Mehrheitsaktionäre wurden in Eigenkapital der Gesellschaft umgewandelt, wodurch sich das Schuldenprofil des Konzerns ebenfalls verbesserte. Unser Free Cash Flow stieg 2024 an, und wir rundeten mit dem Verkauf von AJE das Konzernportfolio ab. Die Gesamtentwicklung entsprach voll und ganz unseren Erwartungen.

DIVIDENDE

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung im Jahr 2025 vorschlagen, eine Dividende von insgesamt € 25,9 Millionen beziehungsweise € 0,13 pro Aktie aus dem Bilanzgewinn auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

OFFENLEGUNGEN ZUR SPRINGER NATURE AG & CO. KGAA GEMÄSS HANDELSGESETZBUCH (HGB)

Die Springer Nature AG & Co. KGaA ist das Mutterunternehmen und beherrscht unmittelbar oder mittelbar die zum Konzern gehörenden Unternehmen. Als Holdinggesellschaft des Konzerns stellt sie für andere Konzerngesellschaften Leistungen in den Bereichen allgemeines Management, Informationstechnologie, Rechnungswesen, Personalwesen, Unternehmenskommunikation und Rechtsberatung bereit. Darüber hinaus erbringt sie für Tochterunternehmen Leistungen in den Bereichen Redaktion, Vertrieb und Marketing.

Der Jahresabschluss der Springer Nature AG & Co. KGaA wird gemäß den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den zusätzlichen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Ertragslage

Die Geschäftsergebnisse der Gesellschaft werden vor allem von ihrer Funktion als Holdinggesellschaft, Dienstleister für die anderen Konzerngesellschaften und Dividendenerträgen von Konzerngesellschaften bestimmt.

Die Gesellschaft hat für diese Zwecke Funktionsbereiche eingerichtet und eigenes Personal abgestellt, erwirbt aber auch Dienstleistungen von Konzerngesellschaften und externen Anbietern. Diese Leistungen werden zu marktüblichen Bedingungen bewertet und an die leistungsempfangenden Tochterunternehmen unter Berücksichtigung aktueller Verrechnungspreismodelle weiterbelastet. Ein Teil dieser Kosten entfällt auf die Holding-Funktion und verbleibt in der Gesellschaft. Dividendenerträge fallen an, sofern und sobald sie beschlossen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung

in € Millionen	2024	2023
Umsatzerlöse	208,5	186,8
Sonstige betriebliche Erträge	14,7	12,2
Materialaufwand	-43,9	-43,7
Personalaufwand	-56,4	-51,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-0,6	-0,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-136,1	-121,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5,7	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9,0	-11,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag/sonstige Steuern	6,2	-0,6
Jahresfehlbetrag	-11,0	-30,5
Gewinn-/Verlustvortrag	-108,0	-77,7
Übertragung aus Kapitalrücklage	145,5	—
Bilanzgewinn	26,5	-108,0

OFFENLEGUNGEN ZUR SPRINGER NATURE AG & CO. KGAA GEMÄSS HANDELSGESETZBUCH (HGB)

Fortsetzung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind aufgrund des gestiegenen Volumens der für Konzerngesellschaften erbrachten Leistungen gestiegen.

Summe betriebliche Aufwendungen

Der Personalaufwand stieg in erster Linie aufgrund von höheren Leistungszulagen und eines leichten Anstiegs des Personalbestands im Jahr 2024. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen hauptsächlich aufgrund gesteigener Kosten und des erhöhten Volumens der von anderen Konzerngesellschaften erworbenen Leistungen. Die Summe der betrieblichen Aufwendungen beinhaltetete auch Kosten von rund € 14,9 Millionen im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung und der Börsennotierung der Gesellschaft im Oktober 2024.

Ab Oktober, nach der Börsennotierung der Gesellschaft, schlossen die Vorstandsmitglieder Verträge mit der Komplementärin, das heißt mit der Springer Nature Management Aktiengesellschaft, ab, wobei ihre vorherigen Verträge mit der Gesellschaft oder einer anderen Konzerngesellschaft erloschen. Die Komplementärin ist nicht im Konsolidierungskreis des Konzerns enthalten, aber die betrieblichen Aufwendungen der Komplementärin werden der Gesellschaft weiterbelastet. Folglich sind die Vergütungsaufwendungen für die Mitglieder des Vorstands in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten, während sie zuvor im Personalaufwand erfasst waren.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich auf € -3,3 Millionen (2023: € -11,7 Millionen) und umfasste im Wesentlichen die Nettozinsaufwendungen aus der Verbindlichkeit und Forderung gegenüber dem Cash-Pool-Führer des Konzerns.

Steuern

Passive latente Steuern von € 16,7 Millionen wurden direkt in der Kapitalrücklage erfasst. Die passiven latenten Steuern beziehen sich auf in der Kapitalrücklage erfasste Transaktionen, die zu unterschiedlichen Buchwerten der Beteiligungen an verbundenen Unternehmen nach HGB und nach steuerlichen Werten geführt haben.

2024 wurden unter Berücksichtigung der deutschen Bestimmungen zur Mindestbesteuerung aktive latente Steuern für nicht genutzte steuerliche Verluste angesetzt, soweit passive latente Steuern zur Verfügung standen. Dies sowie die latenten Steuern auf temporäre Differenzen zwischen dem Buchwert und dem steuerlichen Wert für Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Anteile an verbundenen Unternehmen führten in Summe zu einer passiven latenten Steuer in Höhe von € 5,8 Millionen (31. Dezember 2023: € 0,0 Millionen).

Jahresfehlbetrag

Die Gesellschaft schloss das Jahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag von € 11,0 Millionen ab (2023: Jahresfehlbetrag von € 30,5 Millionen). Das Jahresergebnis fiel besser aus als erwartet und wurde vor allem von Erträgen aus latenten Steuern, einem verbesserten Finanzergebnis und niedrigeren betrieblichen Aufwendungen getragen.

Vermögens- und Finanzlage

Die folgende Tabelle zeigt die verkürzte Bilanz der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 und 2023:

Konzernbilanz (verkürzt)

in € Millionen	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte	1.466,0	669,5
Kurzfristige Vermögenswerte	708,4	16,4
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10,1	8,6
Bilanzsumme	2.184,5	694,6
Eigenkapital	2.138,2	500,4
Rückstellungen	27,4	20,6
Verbindlichkeiten	13,1	173,5
Passive latente Steuern	5,8	–
Bilanzsumme	2.184,5	694,6

Die Bilanzsumme stieg auf € 2.184,5 Millionen (31. Dezember 2023: € 694,6 Millionen), was hauptsächlich auf die Einbringung der Finanzierungsinstrumente der Mehrheitsaktionäre zurückzuführen war.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen, da die Mehrheitsaktionäre ihre Vorzugsanteile an dem direkten Tochterunternehmen Springer Nature One GmbH in die Gesellschaft einbrachten und den Beteiligungsansatz in dieses Unternehmen um € 796,4 Millionen erhöhten. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen aufgrund der Einbringung des BCP Gesellschafterdarlehens in Höhe von € 669,0 Millionen und des Erlöses aus der Kapitalerhöhung in Höhe von € 200,0 Millionen. Beides führte 2024 zu Forderungen gegenüber dem Cash-Pool-Führer des Konzerns, während 2023 eine Verbindlichkeit gegenüber dem Cash-Pool-Führer des Konzerns ausgewiesen wurde.

Der Anstieg des Eigenkapitals resultierte aus der Kapitalerhöhung und der Einbringung der Vorzugsgeschäftsanteile an der Springer Nature One GmbH und des BCP-Gesellschafterdarlehens in die Kapitalrücklage.

Die Rückstellungen bestehen in erster Linie aus Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von € 8,5 Millionen (31. Dezember 2023: € 8,1 Millionen) sowie sonstigen Rückstellungen von € 16,6 Millionen (31. Dezember 2023: € 12,5 Millionen), hauptsächlich für Boni, Urlaubsanträge, Jubiläumszuwendungen und ausstehende Eingangsrechnungen. Die Verbindlichkeiten beinhalten vor allem Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von € 8,3 Millionen (31. Dezember 2023: € 10,2 Millionen) sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von € 2,8 Millionen (31. Dezember 2023: € 159,0 Millionen), hauptsächlich gegenüber dem Cash-Pool-Führer des Konzerns.

OFFENLEGUNGEN ZUR SPRINGER NATURE AG & CO. KGAA GEMÄSS HANDELSGESETZBUCH (HGB)

Fortsetzung

Investitionen

In der Berichtsperiode beliefen sich die Investitionsausgaben auf € 0,6 Millionen (2023: € 0,4 Millionen). Diese betrafen vor allem Investitionen in Mobiliar, Büroausstattung und IT-Hardware.

Liquidität

Die Gesellschaft ist in den zentralen Cash-Pool des Konzerns eingebunden, und die Zahlungsverpflichtungen wurden 2024 jederzeit erfüllt.

Prognose

Das betriebliche Ergebnis der Gesellschaft wird von ihrer Funktion als Holdinggesellschaft und Dienstleister für die Konzerngesellschaften bestimmt. Dividendenerträge von Tochterunternehmen können anfallen, sofern und sobald sie beschlossen werden. Für 2025 erwarten wir einen leichten Anstieg der Umsatzerlöse aus den anderen Konzerngesellschaften in Rechnung gestellten Dienstleistungen und einen Verlust im mittleren einstelligen Millionenbereich.

ZUSAMMENGEFASSTER NICHTFINANZIELLER BERICHT

Der zusammengefasste Nichtfinanzielle Bericht ist im Geschäftsbericht zu finden und als separates Dokument im [Download-Center](#) verfügbar.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die [Erklärung zur Unternehmensführung](#) ist im Geschäftsbericht zu finden und als separates Dokument im [Download-Center](#) verfügbar.

RISIKEN- UND CHANCENBERICHT

Unter unseren Marken, die seit mehr als 180 Jahren hohes Ansehen genießen, bieten wir technologiegestützte Produkte, Plattformen und Dienstleistungen an, die Forschenden helfen, neue Ideen zu entwickeln und ihre Erkenntnisse zu teilen, die es Angehörigen der Gesundheitsberufe ermöglichen, auf dem neuesten medizinischen Wissensstand zu bleiben, und die Lehrkräfte bei der Vermittlung von Wissen unterstützen. Aufgrund unserer Rolle in diesem Ökosystem sind wir Chancen und Risiken ausgesetzt, die sich sowohl unmittelbar aus unserer eigenen Geschäftstätigkeit als auch mittelbar aufgrund der Partner, Standorte, Rechtssysteme und Länder ergeben, mit denen wir geschäftlich oder anderweitig verbunden sind.

Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Wir haben ein Risikomanagementsystem und ein internes Kontrollsystem aufgebaut, die auf den international anerkannten Rahmenwerken des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) beruhen.

Unser **Risikomanagementsystem** ist darauf ausgerichtet, potenzielle Ereignisse und Entwicklungen zu identifizieren, die möglicherweise zu einer Abweichung von der erwarteten Geschäftsentwicklung führen, und auf diese in geeigneter Weise zu reagieren. Das Chancenmanagement erfolgt außerhalb unseres Risikomanagementsystems.

Der Vorstand ist verantwortlich für die Umsetzung und Steuerung des Risikomanagementsystems und trägt die gemeinsame Verantwortung für die Festlegung der Risikobereitschaft von Springer Nature.

Springer Nature definiert Risiken als unsichere Entwicklungen, Ereignisse oder Bedrohungen, die sich negativ auf den Fortbestand der Unternehmen des Konzerns, ihre Finanzlage oder ihre finanzielle Leistungsfähigkeit sowie auf unsere Fähigkeit auswirken könnten, die in unserem Mittelfristplan und unseren wichtigsten strategischen Prioritäten festgelegten Ziele zu erreichen. Der angewandte Zeitrahmen beträgt drei bis vier Jahre, wobei wir in bestimmten Fällen auch darüber hinausgehen können – zum Beispiel bei langfristigen strategischen oder aufsichtsrechtlichen Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel.

Die Risiken werden zunächst durch Befragung ermittelt und dann gesammelt und in Risikobereichen und -kategorien zusammengefasst. Die Einstufung wird in Absprache und Zusammenarbeit mit den zuständigen Abteilungen vorgenommen. Sie basiert auf einer Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen Auswirkung nach Berücksichtigung der laufenden Maßnahmen zur Risikominderung (Nettorisiko).

Bei der Analyse der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkungen werden Abweichungen von den geplanten Erträgen oder eine Erhöhung der geplanten Kosten sowie nicht monetäre Faktoren wie Auswirkungen auf den Betrieb, den Ruf oder die Strategie berücksichtigt. Bei der Analyse werden auch die Abhängigkeiten zwischen den Risiken ermittelt und bewertet.

RISIKEN- UND CHANCENBERICHT

Fortsetzung

Bei der Quantifizierung der Risiken versuchen wir, die realistischsten Auswirkungen im schlimmsten Fall zu ermitteln, anstatt von der schlimmstmöglichen Konsequenz auszugehen, deren Eintreten sehr unwahrscheinlich wäre. Die durch diesen Prozess ermittelten Risiken werden Verantwortlichen in den jeweiligen Geschäftsbereichen zugewiesen, die für die Ergreifung von Abhilfemaßnahmen und die Überwachung der Leistung verantwortlich sind.

Die Risikobewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen berücksichtigt Abweichungen von den geplanten Erträgen oder erhöhte Plankosten sowie nicht-monetäre Faktoren wie Auswirkungen auf die betrieblichen Abläufe, die Reputation oder die Strategie. Die Analyse ermittelt und bewertet darüber hinaus auch Wechselwirkungen zwischen unterschiedlichen Risiken.

Um eine gründliche Bewertung nicht-finanzieller Risiken zu ermöglichen, wird eine qualitative Bewertungsskala vorgegeben. Die Verwendung dieser Skala ist für Reputations-, strategische oder betriebliche Risiken verpflichtend. Die Risikokategorie Hoch betrifft derzeit Risiken mit potenziellen finanziellen Auswirkungen zwischen € 1,0 Million und € 5,0 Millionen (oder gleichwertige nicht-finanzielle oder Reputationsrisiken). Die Risikokategorie Erheblich betrifft Risiken mit potenziellen finanziellen Auswirkungen von ≥ € 5,0 Millionen (oder gleichwertige nicht-finanzielle oder Reputationsrisiken). Die Kategorie Höchstes Risiko umfasst Risiken mit einer potenziellen finanziellen Auswirkung von ≥ € 10,0 Millionen in der laufenden oder nächsten Berichtsperiode.

Wir wenden Schwellenwerte für die Aufnahme in die interne Berichterstattung an den Vorstand an, die deutlich unter der Wesentlichkeitsgrenze liegen – siehe nachstehender, blau hinterlegter Abschnitt.

Eintrittswahr- scheinlichkeiten	Kategorie der Auswirkung				
	n. z.	Gering	Mittel	Hoch	Erheblich/ Höchstes Risiko
Selten ≤10 %					
Unwahrscheinlich = 10–30 %					
Möglich = 30–50 %					
Wahrscheinlich = 50–90 %					
Weitestgehend sicher ≥90 %					

Die Zuständigkeit für das Management von Risiken mit der Einstufung Erheblich oder Höchstes Risiko wird einem Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung zugewiesen, und diese Risiken werden regelmäßig an den Vorstand und den Aufsichtsrat gemeldet. Auf diese Weise wird der Vorstand regelmäßig über die Risikolage informiert. Risiken mit einer Einstufung unterhalb der internen Meldeschwelle werden durch den jeweiligen Geschäftsbereich, die globale Abteilung oder Geschäftseinheit gesteuert. Risiken mit sehr geringer

Eintrittswahrscheinlichkeit, aber erheblichen Auswirkungen werden bei der Risikoermittlung berücksichtigt und zusammen mit Risiken mit aktuell niedrigeren Auswirkungen, aber dem Potenzial eines Anstiegs als Absehbare Risiken erfasst, überprüft und in unsere jährliche Berichterstattung aufgenommen.

Im Jahr 2024 wurden keine Änderungen am Risikomanagementsystem vorgenommen, abgesehen von geringfügigen Anpassungen, um die Anforderungen des IDW 340 zu erfüllen, einschließlich der Formalisierung der Berechnung unserer Risikoposition und der Risikotragfähigkeit. Unsere Risikotragfähigkeit wurde auf Basis des Liquiditätsansatzes berechnet.

Trotz unserer Prozesse besteht die Möglichkeit, dass weitere Risiken, die unbekannt oder als unwesentlich eingestuft sind, existieren und sich auf unser Geschäft auswirken könnten. Zudem können die Maßnahmen, die zur Minderung der identifizierten Risiken umgesetzt werden, keine absolute Sicherheit bieten, dass ein Risiko nicht eintreten wird.

Unser **internes Kontrollsystem** wurde mit dem Ziel eingerichtet, die Korrektheit und Zuverlässigkeit der finanziellen und nicht-finanziellen Berichterstattung sowie die Einhaltung der einschlägigen rechtlichen Bestimmungen und internen Richtlinien zu gewährleisten. Zur nicht-finanziellen Berichterstattung gehören Themen wie Nachhaltigkeit sowie Umwelt-, Sozial-, und Governance-Aspekte (ESG).

Es wurde mit dem Ziel entwickelt, die spezifischen Anforderungen des Konzerns zu erfüllen, und basiert auf einem System zentral definierter wesentlicher Kontrollmechanismen sowie auf Richtlinien und Verfahren, deren Fokus die Zuverlässigkeit der finanziellen und nicht-finanziellen Berichterstattung und die Compliance sind. Die Kernelemente unserer wesentlichen Kontrollmechanismen sind das Vieraugenprinzip, Genehmigungsverfahren und Aufgabentrennung.

Das interne Kontrollsystem wird kontinuierlich optimiert und angepasst, um Änderungen im Konzern und dem externen Umfeld Rechnung zu tragen. Aufgrund der jedem Kontrollsystem innewohnenden Beschränkungen ist es jedoch unmöglich, alle Risiken vollständig zu eliminieren.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem für den Rechnungslegungsprozess des Konzerns

Die wesentliche Zielsetzung des internen Kontrollsystems in Bezug auf die Rechnungslegung besteht darin, das Risiko wesentlicher Fehldarstellungen zu minimieren und die Einhaltung der geltenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen und internen Richtlinien in der Finanzberichterstattung des Konzerns zu gewährleisten. Die Kernelemente dieses internen Kontrollsystems sind:

- ein umfassendes Handbuch für die Konzernrechnungslegung, in dem die Verfahren und Grundsätze für die Konzernrechnungslegung festgelegt sind, um zu gewährleisten, dass die Geschäftsvorfälle auf konsolidierter Ebene einheitlich bilanziert, bewertet und offengelegt werden.

RISIKEN- UND CHANCENBERICHT

Fortsetzung

- ein System zentral definierter wesentlicher Kontrollmechanismen mit dem Schwerpunkt Finanzberichterstattung und Compliance, welches Mindeststandards für zentrale Prozesse und Systeme festlegt.
- Die Abteilung Group Accounting definiert und koordiniert den Abschlussprozess für Finanzinformationen. Die von den Tochterunternehmen für den Konzernabschluss eingereichten Berichtspakete werden auf Konzernebene mit Hilfe von Konsolidierungssoftware zusammengefasst. Der Berichtsprozess beinhaltet systemgestützte oder manuelle Stichprobennahmen sowie Plausibilitätsprüfungen zur Kontrolle der Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten.
- Themen besonders hoher Komplexität werden in Zusammenarbeit mit den betreffenden Unternehmensabteilungen oder externen Sachverständigen bearbeitet.
- Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze oder aufsichtsrechtlichen Anforderungen werden kontinuierlich beobachtet und hinsichtlich ihrer Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht bewertet. Im Anschluss werden relevante Änderungen in die Rechnungslegungsprozesse übernommen, unterstützt von einer Änderung der einschlägigen internen Richtlinien.
- Die Mehrzahl der finanziellen Geschäftsvorfälle wird über unser Financial Shared Service Centre bearbeitet, wodurch eine standardisierte Bilanzierung und Bewertung dieser Geschäftsvorfälle gewährleistet wird.
- Risiken, bei denen eine Eintrittswahrscheinlichkeit von $\geq 50\%$ ermittelt wurde, werden beim Ansatz von Rückstellungen im Rahmen der Abschlusserstellung geprüft.

Die Umsetzung der definierten wesentlichen Kontrollmechanismen wird durch Selbsteinschätzung beurteilt. Die Abteilung Interne Revision führt im Rahmen des risikobasierten jährlichen Prüfungsplans Prüfungshandlungen hinsichtlich des internen Kontrollsystems durch. Gegebenenfalls ermittelte Defizite werden dokumentiert und Korrekturmaßnahmen ergriffen, um die Probleme zu lösen.

Unser globales Compliance-Programm ist ein wichtiger Bestandteil unseres internen Kontrollsystems. Es beinhaltet einen regelmäßigen Risikobewertungszyklus, die Festlegung von Richtlinien, Schulung und Kommunikation, Überwachung, Erkennung und Prüfung, Bewertung von Schwachstellen und Korrekturmaßnahmen. Wir erkennen Compliance-Probleme durch Einrichtung einer klaren Berichtslinie und offener Kommunikationskanäle sowie durch Prüfung, Untersuchung und Speak-Up-Prozesse.

Die internen Kontrollmechanismen für die Compliance sind mithilfe unseres GRC-Network eingebettet. Dabei handelt es sich um eine Gruppe leitender Führungskräfte im gesamten Konzern, die für die Risikobewertung in ihren jeweiligen Geschäftseinheiten zuständig sind. Zu den Compliance-

Kontrollmechanismen gehören die Due-Diligence-Prüfung von Drittparteien, Anbieter- und Kundenprüfungen, Genehmigungen von Geschäften mit staatlichen Stellen, Verhaltenskodizes und Schulungen. Unsere Mitarbeitenden sind an unseren Verhaltenskodex gebunden, zu dem eine jährliche Schulung vorgeschrieben ist. Von unseren Geschäftspartnern wird die Einhaltung ähnlich hoher Standards erwartet, die in unserem Verhaltenskodex für Geschäftspartner niedergelegt sind.

Wir führen regelmäßige Prüfungen von Lieferanten zur Bewertung arbeitsrechtlicher Normen, von Gesundheitsschutz und Sicherheit durch. 2024 wurde diese Prüfung auf Umwelt-/Nachhaltigkeitsrisiken erweitert. Zusätzlich führt die GRC-Abteilung gemeinsam mit der Abteilung Interne Revision Vor-Ort-Prüfungen einzelner Geschäftseinheiten durch.

Interne Revision

Unsere Abteilung Interne Revision führt Prüfungen von Elementen des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems durch. Der jährliche Prüfungsplan wird anhand verschiedener Risikokriterien erstellt, einschließlich der in der Risikoberichterstattung beschriebenen Risiken. Der Plan wird vom Vorstand und dem Prüfungsausschuss geprüft. Die von der Abteilung Interne Revision durchgeführten Prüfungen sind umfassend und beinhalten neben weiteren Handlungen die Bewertung von Geschäftsprozessen, einschließlich einer stichprobenhaften Prüfung der Ausgestaltung und Wirksamkeit der jeweiligen internen Kontrollmechanismen sowie Prüfungen hinsichtlich der Cyber-Sicherheit. Die Abteilung Interne Revision kontrolliert die Maßnahmen zur Minderung der identifizierten Risiken. Der Vorstand und der Prüfungsausschuss werden regelmäßig über die wichtigsten Feststellungen und über Maßnahmen zur Risikominimierung und deren Status informiert.

Eignung und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems

Der Vorstand ist für die Überwachung und Gewährleistung der Eignung und Wirksamkeit des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems zuständig und informiert den Aufsichtsrat (über dessen Prüfungsausschuss) über Ausgestaltung und Status. Er erstattet mindestens zweimal jährlich Bericht.

Wir haben Überwachungs- und Berichtsmechanismen eingerichtet, um den Vorstand regelmäßig über die Effektivität unseres internen Kontroll- und Risikomanagementsystems zu informieren. Auf der Grundlage dieser Informationen hat der Vorstand unter Berücksichtigung der Geschäftstätigkeiten und der Risikoposition von Springer Nature keine Anhaltspunkte, dass das interne Kontrollsystem oder das Risikomanagementsystem in der Gesamtsicht nicht geeignet oder nicht wirksam wären.

RISIKEN- UND CHANCENBERICHT

Fortsetzung

Änderungen unseres Risikoprofils 2023–2024

Insgesamt hat sich unser Risikoprofil seit unserem Konzernlagebericht für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr nicht wesentlich verändert.

Wir verzeichnen positive Entwicklungen beim Übergang zu OA. Obwohl eine vollständige Umstellung auf OA mittelfristig unwahrscheinlich ist, hat Springer Nature 2024 50 % seiner primären Forschungsinhalte im Rahmen des OA-Modells veröffentlicht. Wir beobachten weiterhin die Entwicklungen im Bereich der KI und die damit verbundenen erheblichen Chancen für Springer Nature. Der unsachgemäße Einsatz von KI birgt jedoch erhöhte Risiken, beispielsweise in Bezug auf Forschungsintegrität, Cybersicherheit und die Einhaltung der Bestimmungen für Datenschutz und –sicherheit.

Wir verzeichnen zudem Änderungen bei unseren aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen. Beispielsweise unterliegt Springer Nature aufgrund der Notierung unserer Aktien an der Börse Frankfurt (Prime Standard) jetzt mehreren zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Anforderungen. In einigen Fällen bestehen größere Abweichungen zwischen der Herangehensweise der EU und anderer Rechtsräume, was die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen komplexer macht. Beispiele weiterer relevanter aufsichtsrechtlicher Änderungen sind die EU-Verordnung über KI, die schrittweise in Kraft tritt; darüber hinaus sind weitere Vorschriften mit Auswirkungen auf KI zu erwarten. Die EU-Richtlinie zur Barrierefreiheit tritt ebenfalls 2025 in Kraft. Darüber hinaus werden die Vorschriften in Bezug auf die Due Diligence und das Management von Lieferketten verschärft – die EU-Richtlinie über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit (Corporate Sustainability Due Diligence Directive, CSDDD) soll 2026 in Kraft treten. Die EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) sollte in Deutschland 2024 Gesetzeskraft erlangen, die Verabschiedung der Durchführungsvorschriften ist jedoch noch nicht erfolgt und wird für 2025 erwartet.

Unser Risikomanagementsystem deckt bereits seit mehreren Jahren ESG-Aspekte ab. Klimabezogene Übergangsrisiken – Risiken in Bezug auf Änderungen von Politik, Technologie und Märkten, die erforderlich sind, um Treibhausgasemissionen zu reduzieren – sind im Abschnitt externe Risiken erläutert. Die durch den Klimawandel bedingten physischen Risiken für Springer Nature und seine Lieferkette werden bewertet und, wo angemessen, in den Risiken für den Geschäftsbetrieb berücksichtigt und in unseren Geschäftskontinuitätsprozessen abgedeckt. Die Auswirkungen ESG-bezogener Änderungen von Vorschriften und Risiken für unsere Reputation sind ebenfalls in unserer Risikobewertung enthalten – siehe die nachstehenden Abschnitte Markt und Regulierung/Rechtsstreitigkeiten.

Höchste Risiken

Der folgende Abschnitt beschreibt die wesentlichsten Einzelrisiken oder Risikobereiche, die sich auf unseren Geschäftsbetrieb auswirken könnten. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich diese Risiken nicht auf ein bestimmtes Segment unseres Geschäfts, sondern auf den Konzern und die Springer Nature AG & Co. KGaA. In sämtlichen Fällen sind die hier beschriebenen Risiken der höchsten Auswirkungskategorie unserer Risikoberichterstattung zuzuordnen (potenzielle finanzielle Auswirkungen $\geq$ € 10 Millionen). Bei keinem unserer höchsten Risiken hat sich die Risikokategorie verändert, und wir können 2024 keine neuen Risiken auf dieser Stufe erkennen.

Unsere Risiken lassen sich in fünf Kategorien gliedern:

- Externe Risiken
- Marktrisiken
- Betriebliche Risiken – Prozesse und Projekte
- Aufsichtsrechtliche und juristische Risiken
- Finanzielle Risiken

Externe Risiken

Externe Risiken stellen Risiken dar, die sich im Zusammenhang mit den Standorten, rechtlichen Rahmenbedingungen oder Ländern ergeben, in denen Springer Nature geschäftlich oder in sonstiger Form involviert ist. Dabei handelt es sich um Risiken, die nicht im Einflussbereich von Springer Nature liegen, sondern eher von der wirtschaftlichen und politischen Lage in diesen Ländern, von politischen Veränderungen oder dem Wechsel von Regierungen, lokalen Verwaltungen und Behörden sowie Änderungen der Gesetzgebung vor Ort abhängig sind.

Politische Unsicherheit und wirtschaftliche Volatilität sind Risiken, die das Potenzial haben, sich kurzfristig schwerwiegend auf unser Geschäft auszuwirken. Wissenschaft und Forschung sind global aufgestellt. Wir beobachten einen generellen Trend zu stärker polarisierter, protektionistischer oder national ausgerichteter Politik, darunter einen Trend zu selbstpublizierten Materialien.

Der anhaltende Konflikt in der Ukraine und die steigenden Spannungen zwischen den USA und China sowie ein allgemeiner Trend zu stärker protektionistischer Politik führen zu erheblicher Unsicherheit in unseren Märkten.

Risikominderung

Unsere Herangehensweise an externe Risiken sieht eine regelmäßige Beobachtung und Auswertung von Trends vor. Wir sind ein diversifiziertes Unternehmen und nicht von bestimmten Kunden abhängig. Wir pflegen langfristige Beziehungen zu unseren Kunden und haben mit vielen von ihnen mehrjährige Verträge abgeschlossen. Wir sind global tätig, was uns widerstandsfähig gegen länderspezifische Schwächephasen macht.

RISIKEN- UND CHANCENBERICHT

Fortsetzung

Marktrisiken

Die Marktrisiken stehen im Zusammenhang mit Entwicklungen in unserem Markt. In unserem Segment Research ist dies zum Beispiel der Übergang von einem Veröffentlichungsmodell, das durch von den Lesenden bezahlte Abonnements finanziert wird, zu einem Modell, bei dem die Veröffentlichung und der Vertrieb die kostenpflichtigen Dienstleistungen sind. Hinzu kommen Entwicklungen bei neuen Technologien wie KI.

Insgesamt nehmen wir diese Marktentwicklungen als positiv wahr, sind uns jedoch darüber im Klaren, dass sie mit einigen Risiken behaftet sind. Hierzu zählen zum Beispiel die Nutzung von KI-Tools durch böswillige Akteure zum Missbrauch des Veröffentlichungsprozesses oder eine potenzielle Störung durch neue Marktteilnehmer, die KI so einsetzen, dass sich die Art und Weise, wie Inhalte publiziert und an Nutzende verbreitet werden, ändern könnte, oder eine Änderung der traditionellen Koordinierungsrolle von Verlagen durch die wissenschaftliche Gemeinschaft. Zudem können Forschende ihr Verhalten ändern, beispielsweise durch Nutzung von KI-Plattformen für einige Tätigkeiten oder die verstärkte Nutzung von kostenlosen oder kostengünstigen Online-Inhalten.

Viele Fragen rund um den Einsatz und die Dokumentation von KI im Forschungs- und Veröffentlichungsprozess werden noch in der Branche und anderen Bereichen diskutiert. Daher besteht ein Risiko, dass mit KI entwickelte Produkte und Dienstleistungen oder die Lizenzierung von Inhalten an Kunden, die diese in Verbindung mit KI nutzen können, die Rechte Dritter an den Inhalten verletzt, was dazu führen kann, dass wir unseren Ansatz künftig überarbeiten müssen.

Die marktbezogenen Risiken stehen überdies im Zusammenhang mit der Finanzierungs- und Kaufkraft unserer wichtigsten Kunden in den relevanten Märkten und Ländern. Dies ist in gewissem Umfang von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Wechselkursentwicklungen abhängig, aber auch von den Entscheidungen, die unsere Kunden treffen. Ihre Bedürfnisse verändern sich, und wir arbeiten proaktiv an der Weiter- und Neuentwicklung von Dienstleistungen, um diesen Bedürfnissen gerecht werden zu können.

Im Rahmen des OA-Modells in unserem Segment Research, bei dem Veröffentlichung und Vertrieb die kostenpflichtigen Dienstleistungen sind (statt des gebührenpflichtigen Zugangs zu Inhalten), sind die Umsatzerlöse zunehmend mit der Anzahl von Artikelveröffentlichungen und dem Service verknüpft statt mit festen Zahlungen für den Zugang zu Inhalten. Autoren benötigen jedoch die erforderlichen Finanzmittel für die Verarbeitung ihrer Artikel, und die Verfügbarkeit dieser Finanzmittel kann aufgrund des unsicheren wirtschaftlichen Umfelds eingeschränkt sein.

Unsere Kunden können zudem auch Kostensparmaßnahmen einleiten oder ihre Ausgaben für Forschung und Entwicklung oder Werbung kürzen. In unserem Segment Education können Regierungen versuchen, die Kosten zu senken, indem sie Lehr- und Lernmaterialien selbst erstellen und publizieren. Auch in unserem Segment Health sind Auswirkungen durch Kürzungen von Kundenbudgets und größere strukturelle Veränderungen in den Branchen unserer Kunden möglich.

Risikominderung

Wir investieren erhebliche Ressourcen in unsere Produkte und Dienstleistungen – darunter in Systeme aus eigenem Haus. Wir treiben den Übergang zu OA weiter voran und sondieren neue digitale Dienstleistungen. Wir erschließen die Möglichkeiten von KI und unterstützen unsere Partner mit neuen Tools und Dienstleistungen, wobei wir uns auf ihre Bedürfnisse fokussieren.

Unsere Wachstumsstrategie umfasst Investitionen in die Entwicklung weiterer neuer Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle, darunter Lösungen, Anwendungen und Funktionen, die in vielen Fällen KI beinhalten werden. Die Integration von KI in unsere Produkte, die stets unter menschlicher Aufsicht erfolgt, ermöglicht es uns, Mehrwert zu schaffen und betriebliche Effizienzgewinne und Kosteneinsparungen zu identifizieren. Beispielsweise versetzt uns KI in die Lage, zentrale Produktionsprozesse wie Textbearbeitung zu automatisieren, und hilft uns, Plagiate leichter zu entdecken und KI-generierten Text und manipuliertes Bildmaterial leichter zu erkennen. Ferner bietet sie uns die Möglichkeit, neue Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Autorenunterstützung und Zusammenfassungen für Fachzeitschriften anzubieten. Wir sind uns bewusst, dass wir unseren Ansatz und unsere Prozesse möglicherweise anpassen müssen, wenn sich die Diskussion und die politischen Entscheidungen weiterentwickeln, und halten diese Entwicklungen unter Beobachtung.

Betriebliche Risiken – Prozesse und Projekte

Die betrieblichen Risiken ergeben sich aus unseren täglichen Geschäftstätigkeiten, -verfahren und -systemen und beinhalten geschäftliche Risiken und strategische Risiken. Die signifikantesten betrieblichen Risiken betreffen:

- Mitarbeitende und Lieferanten,
- Forschungsintegrität und Reputation,
- Zentrale Prozesse und Systeme,
- Cybersicherheit und Geschäftskontinuität.

Mitarbeitende und Lieferanten

Wenn es uns nicht gelingt, im gesamten Verlagsumfeld ausreichend qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen und zu binden, kann dies unsere Geschäftstätigkeit wesentlich nachteilig beeinflussen. Unsere Mitarbeitenden gehören zu unseren wichtigsten Ressourcen, und die Fähigkeit, auch künftig vielfältige und talentierte Mitarbeitende zu rekrutieren, zu binden, zu motivieren und zu fördern, ist unerlässlich für die Umsetzung unserer Strategie. Wir stehen im globalen Wettbewerb um Fachkräfte. Wir sind uns bewusst, dass wir für über OA und digitale Inhalte hinausreichende Trends hin zu datenintensiven und KI-gestützten Prozessen und Lösungen Mitarbeitende mit einem anderen Profil und anderen Kompetenzen gewinnen müssen.

RISIKEN- UND CHANCENBERICHT

Fortsetzung

Unsere Fachzeitschriften werden oft von Herausgebenden geleitet, die externe Auftragnehmer sind. Für Inhalte, die Peer-Review durchlaufen, benötigen wir Gutachtende mit großer Erfahrung und einem guten Ruf in dem betreffenden Fachgebiet. Diese Gutachtenden versuchen festzustellen, ob ein von einer Autorin oder einem Autor eingereichter Artikel für die Veröffentlichung in der betreffenden Fachzeitschrift geeignet ist oder ob er einer Bearbeitung bedarf. Die Aufrechterhaltung der Integrität und Qualität unseres Peer-Review-Prozesses ist von unserer Fähigkeit abhängig, eine ausreichende Anzahl von Gutachtenden zu finden und zu binden. Aufgrund der steigenden Anzahl von Publikationen, die bei unseren Fachzeitschriften eingereicht werden, kann es schwieriger werden, ausreichend Herausgebende und Gutachtende zu finden, was das Risiko birgt, dass sich der Begutachtungsprozess verzögert und das potenzielle Wachstum des Artikelvolumens nicht realisiert werden kann.

Forschungsintegrität und Reputation

Unser Wertversprechen beruht hauptsächlich auf unserer entscheidenden Rolle als Vermittler zwischen den Urhebern und Nutzenden von Inhalten. Unser Ruf beruht auf der Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen sowie auf unserer Position als Bewahrer wissenschaftlicher Inhalte/Daten. Wir sind stets bestrebt, unsere Prozesse zur Sicherstellung/Wahrung der Forschungsintegrität zu verbessern, um zu verhindern, dass der Veröffentlichungsprozess unterminiert wird. Gleichwohl sind wir uns bewusst, dass wir nicht in der Lage sein werden, alle problematischen Arbeiten oder Versuche Dritter, den Veröffentlichungsprozess zu manipulieren, aufzudecken.

Wichtige Prozesse und Systeme

Wichtige Prozesse und Systeme für das Segment Research beziehen sich auf den Erwerb von Inhalten und die Organisation der internen Auswahl der Inhalte sowie der externen Peer-Review-Prozesse, die Qualitätssicherung, die Erstellung digitaler Inhalte, die Speicherung, die Indexierung, den Vertrieb, die Lizenzierungsprozesse sowie die Organisation des Zugangs und die Steuerung von Zugriffsrechten. Unterbrechungen oder Störungen in diesen Prozessen könnten zur verzögerten Publikation von Inhalten, zu Korrekturen und Kommunikationsaufwand und somit zu verzögerten oder geringeren Umsatzerlösen, zusätzlichen Kosten sowie zu Reputationseinbußen führen.

Darüber hinaus sind wir bei zahlreichen Dienstleistungen von Dritten abhängig, darunter Generierung und Aufbereitung von Inhalten (Pre-Publishing), Veröffentlichung und Druck, Logistik/Lagerwirtschaft, Vertrieb, IT, Telekommunikation, Kundendienst, Auftragsentwicklung sowie auch bei einigen Verwaltungs-, Finanz- und Buchhaltungsfunktionen.

Cybersicherheit und Geschäftskontinuität

Angesichts der steigenden globalen Bedrohung durch Cyberangriffe, die systematischer und gravierender werden, sind wir uns des Risikos bewusst, dass es bei einer Verletzung der Cybersicherheit zu Auswirkungen auf unsere eigenen Systeme und/oder diejenigen unserer Lieferanten kommen

kann. Dies ist zum Teil auf den Einsatz neuer Technologien und die höhere Komplexität und verstärkten Aktivitäten von Personen zurückzuführen, die versuchen, sie für Betrug oder unlautere Zwecke zu verwenden. Cyberangriffe könnten dazu führen, dass Daten gesperrt oder unzugänglich gemacht werden oder es zu einem Verlust personenbezogener Daten kommt – was Beschwerden, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Maßnahmen nach sich ziehen kann.

Als Unternehmen mit globalem Geschäftsbetrieb sind wir Risiken möglicher Schäden durch Naturkatastrophen, Extremwetterereignisse (Dürren, Stürme, Überschwemmungen), ein mögliches Wiederauftreten einer Pandemie und weiteren externen Risiken ausgesetzt.

Risikominderung

Unsere Mitarbeitenden sind uns wichtig, und wir investieren in sie und in die Schaffung eines ansprechenden und inklusiven Arbeitsumfelds. Wir binden unsere Mitarbeitenden durch regelmäßige Stimmungsumfragen ein, werten die Ergebnisse aus und handeln entsprechend.

Wir unterziehen unsere redaktionellen und Peer-Review-Prozesse einer ständigen Prüfung und kontinuierlichen Verbesserung. Wir haben erhebliche Mittel in Kontrollmechanismen für Prävention und Detektion investiert. Im Rahmen der Anforderungen unserer internen Richtlinie zu fairem Wettbewerb sowie der lokalen Gesetze und Bestimmungen kooperieren wir mit Verbänden der Verlagsbranche, um Wissen auszutauschen und Herausforderungen in diesem Bereich gemeinsam anzugehen.

Im Rahmen unseres Programms zur Verbesserung der Cybersicherheit investieren wir im gesamten Konzern weiterhin erhebliche Mittel in Kontrollmechanismen. Hierzu gehören Infrastruktur-Schwachstellenmanagement, das Scannen von Anwendungen, Penetrationstests, Verschlüsselung sowie Protokollierung und Überwachung. Um unsere Kontrollmechanismen zu testen und zu verbessern, setzen wir unsere eigene Abteilung Interne Revision sowie externe Berater ein. Darüber hinaus haben wir an einer Verbesserung unserer Früherkennungsmöglichkeiten gearbeitet, um mehr Schwachstellen identifizieren zu können, bevor sie zu Problemen für uns werden.

Diese Herangehensweise erstreckt sich auch auf unsere zentralen Lieferanten. Wir treffen vertragliche Dienstgütevereinbarungen, die mit Instrumenten wie der Prüfung von Lieferanten überwacht werden, und arbeiten gemeinsam mit unseren zentralen Lieferanten an einer Verbesserung unserer gemeinsamen Notfallpläne, damit wir in jedem Fall schnell und in geeigneter Weise auf nicht autorisierte Zugriffe auf unsere Systeme reagieren können.

Hinsichtlich der Geschäftskontinuitätsrisiken bereiten wir unsere Geschäftsbetriebe auf eine Vielzahl von Auswirkungen vor, darunter Verlust von Bürozugang, Verlust von Systemen und Verlust von Personen. Diese Vorbereitung vereinfacht den Umgang mit unerwarteten Schocks.

RISIKEN- UND CHANCENBERICHT

Fortsetzung

Aufsichtsrechtliche und juristische Risiken

Als globales Unternehmen sind wir einer stetigen Veränderung von Gesetzen und Bestimmungen ausgesetzt. In einigen Fällen bestehen größere Abweichungen zwischen der Herangehensweise der EU und anderer Rechtsräume. Die Erfüllung der unterschiedlichen Anforderungen erhöht die Komplexität und kann erhebliche Investitionen erforderlich machen. Beispiele hierfür sind die Konzepte für die Bereiche Datenschutz/-sicherheit, geistiges Eigentum, die ESG-Standards und KI. Wir sind zudem in einer Reihe von Rechtsräumen tätig, die eine niedrige Bewertung im Korruptionswahrnehmungsindex (CPI) von Transparency International haben.

Wenn wir die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen nicht erfüllen, könnten wir mit Schadensersatzklagen, Bußgeldern oder einer Schädigung unseres Rufs konfrontiert werden oder gezwungen sein, unsere Tätigkeiten anzupassen oder einzustellen. Wir können darüber hinaus in Prozesse/Klagen verwickelt werden, die sich aus dem gewöhnlichen Geschäftsverlauf ergeben, darunter Rechtsstreitigkeiten wegen vorgeblicher Verletzung geistiger Eigentumsrechte, Verleumdungsklagen, arbeitsrechtlicher Belange, Verstößen gegen Verträge oder internationale Vorschriften und anderer handelsrechtlicher Angelegenheiten.

Da der Konzern Inhalte über zahlreiche globale Tochterunternehmen erwirbt, sind wir dem Risiko von Änderungen von Urheberrechtsgesetzen in anderen Ländern ausgesetzt – darunter hinsichtlich der Nutzung durch KI-Systeme. In einigen Rechtsordnungen, in denen wir tätig sind, bieten Urheberrechtsgesetze unter Umständen keinen ausreichenden Schutz oder schwächen die rechtliche Stellung von Urhebern und Eigentümern geistiger Eigentumsrechte, was unsere Fähigkeit, unsere geschaffenen oder erworbenen Rechte am geistigen Eigentum unserer Produkte zu begründen und zu schützen, einschränken könnte. Diese Änderungen können auch zu veränderten Vergütungsanforderungen für Autoren und/oder Änderungen der Systeme zur Verwertung von Urheberrechten führen, die für Springer Nature von Nachteil sein können.

Springer Nature ist dem grundlegenden Risiko ausgesetzt, dass seine Geschäftsmodelle, Produkte und Dienstleistungen nicht vollständig durch Urheber- und andere Schutzrechte geschützt sind und die geistigen Eigentumsrechte von Springer Nature von Dritten verletzt oder angefochten werden. Dies und insbesondere die systematische Verletzung der geistigen Eigentumsrechte von Springer Nature könnte sich negativ auf die Nachfrage nach unseren Produkten und in der Folge auch auf unsere Umsatzerlöse auswirken. Springer Nature arbeitet weiterhin mit sämtlichen Netzwerken zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit (Scientific Collaboration Networks – SCNs) zusammen, die sich an bestehende rechtliche Rahmenbedingungen halten, und wir sind der Auffassung, dass die Möglichkeit, durch die Nutzung der SCNs Inhalte weiter zu verbreiten und einen größeren Teil der Forschungsgemeinschaft zu erreichen, sowohl für Autoren/Nutzende als auch für Verlage von Vorteil ist. Der Konzern wägt jedoch alle Optionen in Bezug auf die unrechtmäßige Nutzung seiner Inhalte in SCNs oder auf vergleichbaren Plattformen ab.

Die bestehenden und zur Einführung anstehenden Gesetze und Vorschriften hinsichtlich ESG erfordern erhebliche Ressourcen. Die fehlende Klarheit über die Anforderungen bezüglich CSRD, EU-Entwaldungsverordnung und EU-Verordnung zur künstlichen Intelligenz Ende 2024 sorgen für zusätzliche Unsicherheit.

Risikominderung

Unsere Verpflichtung zu ethischem Verhalten und unsere Herangehensweise zur Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen ist in unserem Verhaltenskodex und unseren internen Richtlinien niedergelegt. Unsere Erwartungen an unsere Lieferanten und Vertreter sind in unseren Verträgen mit ihnen und unserem Verhaltenskodex für Geschäftspartner formuliert. Bestechung und Korruption werden bei uns auf keiner Ebene toleriert.

Unser Compliance-Programm unterstützt unseren Vorstand bei der Herstellung und Kommunikation einer klaren Kultur und klarer Erwartungen. Die gesamte Belegschaft wird einmal jährlich zum Verhaltenskodex geschult – darunter zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption, zu persönlichen Interessen / Interessenkonflikten, zur Nutzung von Daten und zum Datenschutz, zur Einhaltung des Wettbewerbsrechts und verschiedenen anderen Themen. Zudem führt die Abteilung GRC regelmäßige Compliance-Prüfungen durch und überwacht das Lieferantenaudit-Programm.

Wir halten zur Einführung anstehende Vorschriften – darunter zu KI – weiter unter Beobachtung und gestalten unsere Prozesse so zukunftsicher wie möglich. Darüber hinaus betreiben wir ein Meldesystem, über das Mitarbeitende und Dritte Fragen stellen und Bedenken äußern können – entweder direkt an das Management oder an unsere Compliance-Beauftragten – und über das sie Zugang zu unserer Ombudsperson erhalten. Außerdem bieten wir ein Speak-Up-System an, das anonyme Meldungen ermöglicht. Vergeltungsmaßnahmen für das Äußern von Bedenken werden nicht toleriert.

Wir sind auf unsere Fähigkeit angewiesen, unsere geistigen Eigentumsrechte und diejenigen, die uns von unseren Autoren gewährt wurden, zu schützen. Bei Verletzungen unseres geistigen Eigentums verfolgen wir häufig eine aktive Herangehensweise, stellen routinemäßig Aufforderungen zur Entfernung von Inhalten auf der Ebene von Websites oder Inhalten aus und setzen diese durch. Wir sind an Gerichtsverfahren zur Durchsetzung unserer Rechte in Indien und China beteiligt und engagieren uns bei branchenweiten Bemühungen zur Bekämpfung von Urheberrechtsverletzungen.

RISIKEN- UND CHANCENBERICHT

Fortsetzung

Finanzielle Risiken

Finanzielle Risiken beziehen sich auf die Situation in den globalen Finanzmärkten, die das geplante künftige Ergebnis von Springer Nature gefährden könnten. Springer Nature ist weltweit tätig und unterliegt deshalb einer Reihe von finanziellen Risiken, insbesondere Marktrisiken, die sich aus Schwankungen der Wechselkurse zwischen dem Euro und für Springer Nature wichtigen Währungen sowie aus Zins-schwankungen und Steuern ergeben. Es besteht die Möglichkeit, dass Steuergesetze anders (nachteilig) interpretiert werden oder dass Steuergesetze geändert werden, was zu zusätzlichem Steueraufwand, Bußgeldern und Kosten führen kann. Es ist möglich, dass Steuerbehörden eine andere Sichtweise zu unserem konzerninternen Austausch von Waren und Dienstleistungen und der Festlegung unserer internen Verrechnungspreise vertreten.

Risikominderung

Der Konzern ist Risiken in verschiedenen Währungen ausgesetzt, wobei dem Wechselkurs zwischen US-Dollar und Euro die größte Bedeutung zukommt. Wir schützen uns gegen Wechselkursschwankungen – insbesondere bei unseren wichtigsten Währungspaaren US-Dollar-Euro, Britisches Pfund-Euro und Japanischer Yen-Euro. Wesentliche Währungspositionen, die Wechselkursrisiken unterliegen und nicht durch eine natürliche strukturelle Absicherung abgedeckt sind, werden separat und individuell abgesichert. In diesen Fällen werden Sicherungsgeschäfte abgeschlossen, die die Risiken aus Wechselkursschwankungen zwischen dem Tag des Abschlusses und dem erwarteten Tag des Mittelzuflusses im Zusammenhang mit der zugrunde liegenden Transaktion minimieren sollen. Das Kontrahentenrisiko dieser Transaktionen wird genau beobachtet, und Verträge werden nur mit Kreditinstituten abgeschlossen, die bestimmte Rating-Kriterien erfüllen. Der konzerninterne Austausch von Waren und Dienstleistungen wird gut dokumentiert, und bei der Bestimmung der internen Verrechnungspreise werden global eingeführte und anerkannte Grundsätze (hauptsächlich OECD-Regeln) befolgt.

Chancenbericht

Für die Identifizierung, Bewertung und Ergreifung von Geschäftschancen ist in erster Linie das operative Management unserer Segmente verantwortlich. Dieser Prozess wird durch die Konzernstrategie unterstützt.

Kurzfristige Chancen, die als potenzielle positive Abweichungen von dem geplanten operativen Ergebnis für das laufende Geschäftsjahr definiert sind, werden regelmäßig mit dem Vorstand erörtert. Falls erforderlich, werden geeignete Maßnahmen eingeleitet, um diese zu ergreifen.

Die Identifizierung und das Management von langfristigen Chancen steht in direkter Verbindung mit dem Strategieprozess des Konzerns, für den dem Vorstand die Gesamtverantwortung obliegt. Im Rahmen des jährlichen Prozesses zur Aktualisierung der Strategie werden identifizierte Chancen in Hinblick auf ihren Beitrag zu den strategischen Zielen und zum Unternehmenswert bewertet. Auf dieser Grundlage teilt der Vorstand den Segmenten und Geschäftsbereichen im Rahmen des jährlichen Budgetierungsprozesses Ressourcen zu, um ihnen die Realisierung der jeweiligen Chancen zu ermöglichen. Für außerhalb dieses Prozesses identifizierte strategische Chancen, zum Beispiel Strategieanpassungen oder potenzielle Akquisitionen und Partnerschaften, werden separate Chancen- und Risikoanalysen durchgeführt und daraus resultierende Geschäftsszenarien erstellt und dem Vorstand zur Entscheidung vorgelegt.

Innerhalb der Segmente sehen wir Chancen in Verbindung mit folgenden wesentlichen strategischen Initiativen:

- Im Segment Research werden wir uns auf die Ausweitung der Leistungen für Autoren, Herausgebende und Peer-Review-Gutachtende konzentrieren und gleichzeitig unsere operative und prozessbezogene Führungsposition verteidigen sowie unsere Monetarisierungsfähigkeiten ausbauen, indem wir neben weiteren Initiativen unser Fachzeitschriften- und Buchportfolio ausbauen und die Ausrichtung anpassen, den fortschreitenden Übergang zu OA steuern und neue Produkte und Dienstleistungen schaffen.
- In unserem Segment Health werden wir weiterhin digitale Geschäftsmodelle in allen Geschäftseinheiten vorantreiben, um die Geschäftsbereiche Healthcare International und Medical Education zu stabilisieren und zu erweitern und den Anteil der mit dem einmaligen, margenschwachen Verkauf von Print-Inhalten erzielten Umsatzerlöse zu verringern. Wir werden den Markt systematisch nach zusätzlichen Akquisitionen im Bereich der globalen Gesundheitsinformationen und -dienstleistungen durchsuchen.

RISIKEN- UND CHANCENBERICHT

Fortsetzung

- Im Segment Education sind wir bestrebt, unser Portfolio schwerpunktmäßig auf Märkte auszurichten, in denen wir Springer Nature in einer führenden Position sehen, sowie die Streuung unserer Produktinvestitionen zu verringern, um die Stabilität und Sichtbarkeit unserer Umsatzbasis und Rendite zu verbessern. Zudem werden wir unsere Investitionen ausgewogen gestalten und den Schwerpunkt auf die Entwicklung und Förderung digitaler Inhalte und Lernlösungen legen, die den Erwartungen und Anforderungen unserer Kunden entsprechen. Dies wird mit Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und zur Verbesserung der diesem Segment zugrunde liegenden Kostenstruktur einhergehen.

Daneben analysieren wir kontinuierlich die Nutzung und den Einsatz von KI in unseren Produkten und Workflow-Tools, um zur Erreichung unserer Ziele beizutragen.

Wir prüfen zudem regelmäßig Möglichkeiten für Akquisitionen sowie die Veräußerung von einzelnen Geschäftsbetrieben, unter Berücksichtigung der Strategie für den Konzern und seine Geschäftsbereiche.

Gesamtbewertung der Risiko- und Chancenpositionen

Unser Risikomanagementsystem bildet die Grundlage für die Bewertung des Gesamtrisikos der Gesellschaft. Unsere Gesamtrisikoposition ist durch die oben beschriebenen Einzelrisiken definiert. Änderungen der Risikosituation des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr sind im Abschnitt „Änderungen unseres Risikoprofils 2023–2024“ beschrieben. Die identifizierten Einzelrisiken beziehungsweise die beschriebenen Risikobereiche sind weder einzeln noch in Kombination mit anderen Risiken auf Basis des Vergleichs der Gesamtrisikoposition mit der Risikotragfähigkeit bestandsgefährdend für die Gesellschaft. Es gibt daher mit angemessener Sicherheit keine Hinweise darauf, dass ein Risiko für die Unternehmensfortführung von Springer Nature gegeben wäre.

Wir überwachen zudem die Wirksamkeit unseres Risikomanagementsystems und nehmen bei Bedarf Verbesserungen vor. Der Vorstand wird die stetige Verbesserung unseres Risikomanagementsystems weiter unterstützen, um potenzielle Risiken noch schneller erkennen, untersuchen und bewerten und um geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Wir sind der Ansicht, alle notwendigen organisatorischen Schritte unternommen zu haben, um potenzielle Risiken früh zu erkennen und angemessen auf sie zu reagieren.

Zudem bleiben wir zuversichtlich, dass uns unser integriertes globales Geschäftsmodell und unsere Ertragskraft ein gesundes Fundament für unsere Geschäftsentwicklung bieten und es uns erlauben, die Chancen zu nutzen, die sich für die Gesellschaft ergeben.

PROGNOSEBERICHT

Planungsannahmen

Springer Nature plant die künftige Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auf Basis von vergangenen und gegenwärtig beobachtbaren Trends sowie Extrapolationen, Prognosen, qualitativen und quantitativen Annahmen und Szenarien, die Springer Nature aus heutiger Sicht als angemessen und hinreichend wahrscheinlich erachtet. Grundsätzlich sind Planungen und die ihnen zugrunde gelegten Annahmen jedoch immer mit Unsicherheiten behaftet und berücksichtigen möglicherweise nicht alle Aspekte, die sich auf das zukünftige Geschäft auswirken können. Die tatsächliche Entwicklung von Springer Nature könnte daher deutlich von den getroffenen Annahmen und den daraus resultierenden Planungen und Trendaussagen abweichen. Faktoren, die zu abweichenden zukünftigen Entwicklungen im Vergleich zu den derzeitigen Prognosen führen, können zum Beispiel sein: allgemeine wirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen, Änderungen im weltweiten Finanzierungsumfeld oder Änderungen bei den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen oder geopolitische Umwälzungen in Märkten, die für Springer Nature von Bedeutung sind.

Künftige Entwicklung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen

Für die Weltwirtschaft wird im Jahr 2025, vor dem Hintergrund erheblicher geopolitischer Spannungen, ein ähnliches Wachstum wie im Jahr 2024 erwartet. Die Waffenruhe in Israel/Gaza bleibt fragil, und eine weitere Eskalation kann die Stabilität in der Region und die globalen Lieferketten gefährden. Der Krieg in der Ukraine mit seinen Auswirkungen auf die Volkswirtschaften und Energiemärkte vor allem in Europa setzt sich fort. Die Spannungen zwischen den USA und China und Bedenken bezüglich der Handelspolitik nach den jüngsten Wahlergebnissen in einigen wichtigen Volkswirtschaften lassen die Ungewissheit weiter steigen. Die öffentlichen Finanzen stehen nach wie vor unter Druck, vor allem in vielen Schwellenländern mit hohen Schuldenquoten und einer Abwertung ihrer Währungen, während einige Industrieländer mit einer restriktiveren Geldpolitik konfrontiert sein könnten. Diese Effekte, aber auch andere regionale (bewaffnete) Konflikte und das schwächere Wachstum von Volkswirtschaften wie China und Indien belasten die Weltwirtschaft.

Der IWF prognostiziert für 2025 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,3 %. In den entwickelten Volkswirtschaften rechnet der IWF für 2025 mit einem Wachstum von 1,9 %. Für die USA hat sich der Ausblick leicht aufgehellt, aber für andere große entwickelte Volkswirtschaften sind die Prognosen für 2025 nach wie vor verhalten. Der IWF rechnet 2025 in den

PROGNOSEBERICHT

Fortsetzung

USA, der Eurozone und Japan mit einem Wirtschaftswachstum von 2,7 %, 1,0 % beziehungsweise 1,1 %. Die IWF-Schätzung für das Wachstum der britischen Wirtschaft 2025 liegt bei 1,6 %. Das Wachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern wird für 2025 mit 4,2 % prognostiziert, bei einem geschätzten Wachstum von 5,1 % in China und 4,6 % in Indien. Für Lateinamerika und die Karibik wird für das Jahr 2025 ein Wirtschaftswachstum von 2,5 % angenommen. Für den Nahen Osten und Zentralasien wird für 2025 ein Wachstum von 3,6 % prognostiziert. In den afrikanischen Ländern südlich der Sahara wird das Wachstum mit 4,2 % veranschlagt.

Da die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen neben anderen Faktoren vom politischen Umfeld abhängt, darunter dem Finanzierungsumfang von Hochschul- und Forschungseinrichtungen sowie von den Budgets von Unternehmen im privaten Sektor, könnten sich Kürzungen von öffentlichen und Unternehmensbudgets nachteilig auf die Ertragslage von Springer Nature auswirken. Andererseits können sich durch die gestiegene Forschungsfinanzierung in einigen rasch wachsenden, im Transformationsprozess befindlichen Schwellenländern zusätzliche Chancen bieten.

Unser Research-Segment umfasst im Wesentlichen wissenschaftliche Inhalte in englischer Sprache, die weltweit generiert und vertrieben werden. Die Umsatzerlöse aus Veröffentlichungsgebühren für OA-Inhalte und Umsatzerlöse aus Dienstleistungsangeboten für Autoren sowie Institutionen haben in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen. Insbesondere die weltweite Nachfrage nach OA-Veröffentlichungen ist stark gestiegen und wir gehen davon aus, dass sich diese Entwicklung fortsetzen wird. Die wesentlichen Faktoren für den Geschäftsbereich STM waren in der Vergangenheit durch stabiles Wachstum gekennzeichnet, und wir gehen nicht davon aus, dass die aktuelle makroökonomische und geopolitische Situation sich dauerhaft auf diese Trends auswirken wird. Basierend auf unserem umfangreichen Produktportfolio, der Einzigartigkeit der Marke Nature Portfolio sowie der führenden Position in den rasch wachsenden Bereichen des STM-Marktes gehen wir davon aus, im Segment Research ein über dem Marktdurchschnitt liegendes Umsatzwachstum zu erreichen.

Unser Segment Health bietet Fachkräften im Medizinsektor und in der Gesundheits- und Pharmabranche allgemein Informationen in Bezug auf Medizin und Gesundheitswesen, Weiterbildungsdienstleistungen sowie Kommunikations- und Marketingtools. Für diese Sektoren wird mittelfristig ein nachhaltiges weltweites Wachstum erwartet. Die Haupttreiber sind eine durch demografische Entwicklungen begünstigte ständig steigende Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen und -produkten sowie stetige forschungsgestützte Innovationen in allen Bereichen der medizinischen Diagnose und Behandlung. Infolgedessen dürften die weltweiten Ausgaben für Gesundheit und die Anzahl der Fachkräfte im gesamten Gesundheitssektor

mittelfristig solide steigen, was trotz einiger struktureller Veränderungen in einigen Märkten und neuer, nachteiliger Vorschriften, die gegebenenfalls eingeführt werden, die Basis für stabiles Wachstum in diesem Segment bilden sollte.

Wir gehen davon aus, dass der Markt des Segments Education insbesondere in den Schlüsselmärkten, in denen wir tätig sind, weiterwachsen wird. Grund hierfür sind anhaltend positive demografische Entwicklungen, die ein solides mittelfristiges Wachstum in den Geschäftsbereichen K-12 Curriculum und ELT unterstützen. Künftige Produktentwicklungen werden sich stärker auf größere Märkte konzentrieren und sich eher in Richtung des Bedarfs öffentlicher und privater Schulen, Lehrkräfte und Lernender sowie zu digitalen Lernlösungen verlagern, was sich in einem kräftigen Umsatzwachstum niederschlagen sollte.

Gesamteinschätzung

Dieser Ausblick basiert unter anderem auf gewissen Annahmen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie zu spezifischen Trends in den Märkten, in denen wir tätig sind. Sollten sich diese Annahmen nicht bewahrheiten, könnte dies die Ertragslage des Konzerns beeinträchtigen.

Unsere Prognose beruht auf dem Konzept der „organischen Veränderung“¹: Die Umsatzerlöse und das bereinigte Betriebsergebnis 2024 werden daher anhand konstanter Wechselkurse² neu umgerechnet und um Änderungen des Konsolidierungskreises bereinigt, was zu Umsatzerlösen von € 1.834,8 Millionen und einem bereinigten Betriebsergebnis von € 507,8 Millionen führte. Auf dieser Grundlage rechnen wir für 2025 mit Umsatzerlösen in einer Spanne zwischen € 1.885,0 Millionen und € 1.935,0 Millionen und einem bereinigten Betriebsergebnis in einer Höhe, das einer Marge³ mindestens auf dem Niveau von 2024 entspricht.

1 Siehe Abschnitt „Managementsystem“.

2 1 € = 1,082 US\$ = 0,847 GBP = 163,8 JPY.

3 In diesem Kontext wird die Marge definiert als das Verhältnis des bereinigten Betriebsergebnisses zum Umsatz, bereinigt um Änderungen von Wechselkursen und Konsolidierungskreis.

ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN (§ 289A, § 315A HGB)

Die folgenden Informationen werden gemäß §§ 315a, 289a Handelsgesetzbuch („HGB“) und dem erläuternden Bericht gemäß § 176 Abs. 1 Satz 1 Aktiengesetz (AktG) vorgelegt.

Gezeichnetes Kapital

Zum 31. Dezember 2024 belief sich das gezeichnete Kapital der Gesellschaft auf € 198.888.989 und war in 198.888.989 Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) eingeteilt, die vollständig zum Handel am Regulierten Markt der Börse Frankfurt (Teilsegment Prime Standard) zugelassen sind. Jede Stückaktie entspricht einem anteiligen Betrag von € 1,00 am Grundkapital der Gesellschaft. Alle Aktien sind mit denselben Rechten und Pflichten ausgestattet. Hierzu gehören das Recht zur Teilnahme an und Abstimmung auf der Hauptversammlung und zur Beteiligung an etwaigen Dividendenausschüttungen.

Beschränkungen in Bezug auf Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien

Es gibt gemäß der Satzung der Gesellschaft keine Beschränkungen in Bezug auf die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien der Gesellschaft.

Die Mehrheitsaktionäre (GvH Vermögensverwaltungs-gesellschaft XXXIII mbH, GvH 33, und Springer Science+Business Media Galileo Participation S.à r.l., SSBMG) halten – auf der Grundlage der neuesten Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 33 und 34 Wertpapierhandelsgesetz – gemeinsam 86,60 % der Aktien der Gesellschaft. Sie haben eine Stimmbindungsvereinbarung (SBV) getroffen, um ihre Handlungen und Stimmrechte in Bezug auf die Gesellschaft und deren Komplementärin Springer Nature Management Aktiengesellschaft zu koordinieren.

Die Mehrheitsaktionäre werden ihre Stimmrechte auf den Hauptversammlungen der Gesellschaft und der Komplementärin grundsätzlich in Bezug auf alle Tagesordnungspunkte dieser Versammlungen einheitlich ausüben.

Hinsichtlich der Zusammensetzung der Aufsichtsräte der Gesellschaft und der Komplementärin hat GvH 33 das Recht, drei Mitglieder zu nominieren, und SSBMG das Recht, zwei Mitglieder zu nominieren. Die Mehrheitsaktionäre nominieren gemeinsam drei weitere Mitglieder, die als unabhängige Mitglieder agieren. Der beziehungsweise die Vorsitzende wird von GvH 33 bestimmt, der beziehungsweise die stellvertretende Vorsitzende von SSBMG. Die Ausschüsse des Aufsichtsrats bestehen aus einer jeweils gleichen Anzahl von GvH 33 und SSBMG nominierten Mitglieder. Der Vorsitzende ist ein von GvH 33 nominiertes Mitglied, mit Ausnahme des Prüfungsausschusses, dessen Vorsitzende ein unabhängiges Mitglied ist.

Die SBV endet (i) fünf Jahre nach Abschluss des Börsengangs, (ii) wenn die von GvH 33 gemäß § 30 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz gehaltene oder ihr zurechnende

Beteiligung auf weniger als 30 % der Stimmrechte der Gesellschaft sinkt, (iii) GvH oder SSBMG gemeinsam mit ihren jeweiligen verbundenen Unternehmen keine Aktien der Gesellschaft mehr halten oder (iv) SSBMG ihre Aktien an der Komplementärin an GvH verkauft oder übertragen hat, je nachdem, was früher eintritt. Allerdings verlieren bestimmte Regelungen zur einheitlichen Ausübung der Stimmrechte und zur Nominierung von Aufsichtsratsmitgliedern durch die Mehrheitsaktionäre ihre Gültigkeit: (i) spätestens zwei Jahre nach Abschluss des Börsengangs oder (ii) wenn die Beteiligung von SSBMG, einschließlich ihrer verbundenen Unternehmen, am ausgegebenen Grundkapital der Gesellschaft auf weniger als 15 % des zum Zeitpunkt des Börsengangs ausgegebenen Grundkapitals der Gesellschaft sinkt – je nachdem, was früher eintritt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Auf der Grundlage der bis 31. Dezember 2024 erhaltenen Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 33 und 34 Wertpapierhandelsgesetz halten folgende natürliche oder juristische Personen eine direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital der Gesellschaft, die mehr als 10 % der Stimmrechte übersteigt:

Direkte Aktionäre:

- GvH Vermögensverwaltungsgesellschaft XXXIII mbH, Stuttgart, Deutschland (50,6 %)
- Springer Science+Business Media Galileo Participation S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg (36,0 %)

Indirekte Aktionäre:

- Dr. Stefan von Holtzbrinck, Deutschland
- Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Deutschland
- Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG, Stuttgart, Deutschland
- Georg von Holtzbrinck Internationale Medienbeteiligungen GmbH, Stuttgart, Deutschland
- HIM Holtzbrinck 22 GmbH, Stuttgart, Deutschland
- Christiane Schoeller, Deutschland
- Familie Schoeller Verwaltungs GmbH, Stuttgart, Deutschland
- Monika Schoeller Familiengesellschaft mbH & Co. KG, Stuttgart, Deutschland
- BC Partners Holdings Limited, St. Peter Port, Guernsey

ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN (§ 289A, § 315A HGB)

Fortsetzung

- BC Partners Group Holdings Limited, St. Peter Port, Guernsey
- CIE Management IX Limited, St. Peter Port, Guernsey
- BC Partners Galileo (1) L.P., St. Peter Port, Guernsey
- BC Partners Galileo Holding L.P., St. Peter Port, Guernsey
- Springer Science+Business Media GP S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg
- Springer Science+Business Media GP Acquisition SCA, Luxemburg, Luxemburg

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten.

Die Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Mitarbeitende am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Der Gesellschaft ist nicht bekannt, dass Mitarbeitende von Springer Nature eine Beteiligung am Kapital der Gesellschaft halten, für die sie ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Ernennung und Ausscheiden der Mitglieder des Vorstands und Änderungen der Satzung

Ernennung und Ausscheiden der Mitglieder des Vorstands

Die Komplementärin ist für die Geschäftsführung der Gesellschaft zuständig. Bestimmte Maßnahmen der Komplementärin erfordern eine vorherige Genehmigung durch den Aufsichtsrat.

Die Komplementärin scheidet aus der Gesellschaft aus, sobald (i) nicht mehr alle Aktien an der Komplementärin unmittelbar oder mittelbar einer Person gehören, die Aktien an der Gesellschaft in Höhe von mehr als 20 % des Grundkapitals der Gesellschaft hält (von den Mehrheitsaktionären und ihren verbundenen Unternehmen gehaltene Aktien werden dabei zusammen betrachtet), oder (ii) alle Aktien an der Komplementärin von einer Person erworben werden, die kein mit einem Aktionär der Komplementärin verbundenes Unternehmen im Sinne von § 15 AktG ist und diese Person nicht innerhalb von drei Monaten nach diesem Erwerb ein regelkonformes öffentliches Angebot gemäß den Regelungen des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) an die Aktionäre der Gesellschaft gerichtet hat.

Die übrigen gesetzlichen Ausscheidensgründe für die Komplementärin bleiben unberührt.

Scheidet die Komplementärin aus der Gesellschaft aus, so hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft unverzüglich eine neue Komplementärin zu ernennen, deren sämtliche Anteile von der Gesellschaft gehalten werden. Scheidet die Komplementärin aus, ohne dass eine neue Komplementärin ernannt wurde, wird die Gesellschaft übergangsweise von den

Aktionären allein fortgesetzt. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat in diesem Fall unverzüglich die Bestellung eines Notvertreters zu beantragen, der die Gesellschaft bis zur Aufnahme einer neuen Komplementärin vertritt.

Gemäß § 84 Abs. 1 AktG werden die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat der Komplementärin auf höchstens fünf Jahre bestellt (erneute Bestellung zulässig). Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum/zur Vorsitzenden des Vorstands gemäß § 84 Abs. 4 AktG widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.

Änderungen der Satzung der Gesellschaft

Jede Änderung der Satzung der Gesellschaft bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung und der Genehmigung der Komplementärin (§§ 179, 285 Abs. 2 AktG).

Gemäß § 30 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft werden Beschlüsse der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst, falls nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt. Gemäß AktG erfordern Beschlüsse von grundlegender Bedeutung sowohl eine Mehrheit der abgegebenen Stimmen als auch eine Mehrheit von mindestens 75 % des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

Die Befugnisse des Vorstands, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Die Komplementärin führt die Geschäfte der Gesellschaft und vertritt sie. Die Geschäftsführung und Vertretung der Komplementärin erfolgen durch ihren Vorstand. Die Beschlüsse der Hauptversammlung erfordern die Zustimmung der Komplementärin, soweit sie Sachverhalte betreffen, für welche die Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Kommanditisten erforderlich ist.

Genehmigtes Kapital

Gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft ist die Komplementärin ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 11. September 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, nennwertloser Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 95,0 Millionen zu erhöhen.

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die Komplementärin ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung der Aufsichtsräte der Gesellschaft und der Komplementärin das Bezugsrecht der Aktionäre für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen unter bestimmten Umständen auszuschließen. Dazu zählen ein vereinfachter Ausschluss gemäß § 186 Abs. 3 AktG bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen um bis zu 20 % des Grundkapitals, bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen oder in Verbindung mit der Umwandlung wandelbarer Instrumente, die von einem Springer Nature-Unternehmen ausgegeben wurden.

ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN (§ 289A, § 315A HGB)

Fortsetzung

Bedingtes Kapital

Am 12. September 2024 hat eine außerordentliche Hauptversammlung beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft bedingt um maximal € 38,0 Millionen zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2024). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber oder Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen beziehungsweise Kombinationen dieser Instrumente (zusammen Schuldverschreibungen), die von einem Unternehmen von Springer Nature begeben wurden und die ein Options- oder Wandlungsrecht gewähren oder eine Options- oder Wandlungspflicht begründen, ihre Options- oder Wandlungsrechte ausüben oder in dem dies zur Erfüllung der Options- oder Wandlungsrechte aus diesen Anleihen erforderlich ist, und falls keine anderen Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und anderen Instrumenten

Gemäß einem Beschluss der Hauptversammlung vom 12. September 2024 ist die Komplementärin vorbehaltlich der Genehmigung durch den Aufsichtsrat ermächtigt, bis zum 11. September 2029 Schuldverschreibungen mit einem Gesamtkapitalbetrag von bis zu € 400,0 Millionen zu begeben und den Inhabern beziehungsweise Gläubigern Options- oder Umwandlungsrechte auf Aktien der Gesellschaft mit einem maximalen Anteil von € 38,0 Millionen am Grundkapital gemäß den Anleihebedingungen zu gewähren. Die Ermächtigung zur Emission von Schuldverschreibungen legt unter anderem folgende Parameter fest: Schuldverschreibungen können eine Pflichtumwandlung oder eine Pflicht zur Ausübung der Option bei Fälligkeit oder früher bestimmen oder das Recht der Gesellschaft vorsehen, den Inhabern beziehungsweise Gläubigern anstelle der Zahlung der fälligen Beträge (ganz oder anteilig) Aktien der Gesellschaft zu liefern. Im Falle der Ausübung einer Option oder einer Umwandlung und im Falle der Erfüllung von Options- oder Umwandlungspflichten kann die Gesellschaft nach eigenem Ermessen neue Aktien aus dem genehmigten Kapital, eigene Aktien oder eine andere Gegenleistung gewähren. Die Anleihebedingungen können zudem das Recht der Gesellschaft vorsehen, keine Aktien zu gewähren, sondern den Gegenwert in bar oder in Aktien eines anderen börsennotierten Unternehmens zu zahlen.

Der Options- oder Umwandlungskurs für eine Aktie muss entweder (i) mindestens 80 % des volumengewichteten durchschnittlichen Börsenkurses der Aktien der Gesellschaft im Handelssystem XETRA der Börse Frankfurt in den letzten zehn Handelstagen vor Annahme des Beschlusses zur Emission der Anleihen durch die Komplementärin betragen, oder (ii) im Falle der Gewährung von Bezugsrechten mindestens 80 % des volumengewichteten durchschnittlichen Börsenkurses der Aktien der Gesellschaft im Handelssystem XETRA der Börse Frankfurt in dem Zeitraum, in dem die Bezugsrechte an der Börse Frankfurt gehandelt werden, oder im Zeitraum zwischen Beginn der Zeichnungsfrist und endgültiger Festlegung des Zeichnungspreises.

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht für die Schuldverschreibungen zu. Die Komplementärin ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft und des Aufsichtsrats der Komplementärin die Bezugsrechte der Aktionäre unter bestimmten Umständen auszuschließen, zum Beispiel wenn die ausgegebenen Anleihen 20 % des Grundkapitals nicht übersteigen und der Ausgabepreis nicht wesentlich unter dem theoretischen Marktpreis der Anleihen liegt, wenn die Ausgabe gegen Sacheinlagen erfolgt oder in Verbindung mit der Umwandlung wandelbarer Instrumente, die von einem Springer Nature-Unternehmen ausgegeben wurden.

Ermächtigung zur Nutzung oder zum Rückkauf von Aktien der Gesellschaft

Die Komplementärin ist von der Hauptversammlung nicht ermächtigt, eigene Aktien zu nutzen oder zurückzukaufen. Zum 31. Dezember 2024 hielt die Gesellschaft keine eigenen Aktien.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Konsortialkreditvertrag

Im Dezember 2023 schlossen mehrere Konzerngesellschaften von Springer Nature mit einem Konsortium aus vier Banken einen neuen Darlehensvertrag als Kreditnehmer ab. Gemäß dem Konsortialkreditvertrag besteht eine revolvingende Kreditlinie in Euro in Höhe von maximal € 250,0 Millionen. Im Rahmen des Konsortialkreditvertrags stellten die Kreditgeber den Kreditnehmern zudem Laufzeitdarlehen in Euro über einen Gesamtbetrag von € 300,0 Millionen (Kreditlinie A) und einen Gesamtbetrag von € 1.150,0 Millionen (Kreditlinie B) zur Verfügung. Darüber hinaus stellten die Banken einen Laufzeitkredit in US-Dollar über einen Gesamtbetrag von \$ 795,0 Millionen (Kreditlinie C) zur Verfügung. Sämtliche Beträge aus den Kreditlinien wurden im Dezember 2023 ausbezahlt. Im Jahr 2024 tilgte die Gesellschaft insgesamt € 400,0 Millionen, wovon € 200,0 Millionen Kreditlinie A und € 200,0 Millionen Kreditlinie B zugewiesen wurden. Im Ergebnis reduzierte sich der ausstehende Nennbetrag von Kreditlinie A auf € 100,0 Millionen, während der ausstehende Nennbetrag von Kreditlinie B auf € 950,0 Millionen sank.

Kreditlinie A hat eine Laufzeit von drei Jahren, die beiden anderen Kreditlinien haben eine Laufzeit von fünf Jahren. Die Zinszahlungen erfolgen regelmäßig zum Ende der Zinsperiode und an jedem Tilgungstermin für die Laufzeitdarlehen. Alle Laufdarlehen haben eine endfällige Tilgungsstruktur ohne regelmäßige Tilgungsverpflichtungen.

Im Falle eines Kontrollwechsels bei der Gesellschaft sind die Kreditgeber jeweils einzeln berechtigt, ihre jeweilige Kreditlinie nach einer Verhandlungsfrist zu kündigen und den Anteil an allen ausstehenden Darlehen und ausstehenden Nebenbeträgen unmittelbar fällig zu stellen. Ein Kontrollwechsel in diesem Sinne tritt ein, (i) wenn eine Person oder eine abgestimmt handelnde Gruppe von Personen, bei denen es sich nicht um die nachstehend definierten

ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN (§ 289A, § 315A HGB)

Fortsetzung

„zulässigen Rechtsträger“ handelt, unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Stimmrechte oder des ausgegebenen Grundkapitals einer Komplementärin der Gesellschaft mit dem Recht zur Führung der Geschäfte der Gesellschaft halten oder (ii) wenn die zulässigen Rechtsträger (in ihrer Gesamtheit) unmittelbar oder mittelbar nicht mehr als 20 % der Kommanditanteile der Gesellschaft halten (oder gegebenenfalls eine höhere prozentuale Beteiligung, die erforderlich ist, damit die betreffende Komplementärin die Komplementärin der Gesellschaft bleiben kann), solange die Gesellschaft als börsennotierte Kommanditgesellschaft besteht, oder (iii) im Falle des Verkaufs aller oder im Wesentlichen aller Vermögenswerte der Gesellschaft. Bei den zulässigen Rechtsträgern handelt es sich um Christiane Schoeller und Dr. Stefan von Holtzbrinck und deren Verwandte oder um Rechtsträger, an denen eine oder mehrere dieser natürlichen Personen unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile und Stimmrechte halten, um Stiftungen, die von diesen natürlichen Personen oder einem Verwalter, einem Treuhänder oder einer Verwahrstelle hinsichtlich dieser genannten Personen gebildet wurden, um Anleger oder Mandate, die von BC Partners, verbundenen Unternehmen von BC Partners oder CIE Management IX Limited oder von Tochterunternehmen von Anlegern oder Mandaten dieser Fonds beraten oder geführt werden (mit Ausnahme operativer Portfoliounternehmen der vorgenannten), oder um in Absprache mit ihnen handelnde Personen.

Wenn die Kreditgeber ihre Kreditlinien aufgrund eines Kontrollwechsels kündigen, muss die Gesellschaft die ausstehenden Beträge vorfristig zurückzahlen.

Macmillan-Lizenzvereinbarung

Springer Nature Holdings Limited, ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Gesellschaft, und Macmillan Publishers International Limited, ein mit GvH 33 verbundenes Unternehmen, haben einen Lizenzvertrag geschlossen. Gemäß diesem Lizenzvertrag gewährt Macmillan Publishers International Limited der Springer Nature Holdings Limited und deren verbundenen Unternehmen eine kostenfreie, nicht übertragbare, weltweite Exklusivlizenz in Bezug auf die Nutzung der Wortmarke MACMILLAN, der Macmillan-Logos und deren Kombination.

Die Vereinbarung beinhaltet eine Kontrollwechselklausel, die eine automatische Kündigung der Vereinbarung auslöst. Diese bewirkt, dass die Lizenz für die lizenzierten geistigen Eigentumsrechte 12 Monate nach dem Eintritt dieses Kontrollwechsels automatisch endet. Als Kontrollwechsel wird eine Situation eingestuft, bei der eine Person oder eine Person und ihre verbundenen Unternehmen einen materiellen Geschäftsanteil der Gesellschaft oder eine Kontrollbeteiligung an der Springer Nature Holdings Limited erwirbt.

Vergütungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands

Die Vergütungsrichtlinie der Gesellschaft sieht Regelungen für den Fall der vorzeitigen Beendigung eines Vorstandsmandats aufgrund eines Kontrollwechsels vor. In diesem Fall zahlt die Gesellschaft dem Vorstandsmitglied eine Abfindung in Höhe des Bruttowerts der bis zum Ende der regulären Amtszeit zustehenden Vergütung, jedoch nicht länger als für 24 Monate. Ein Kontrollwechselereignis wird ausgelöst, wenn ein Dritter mindestens 50 % der satzungsmäßigen Stimmrechte an der Gesellschaft erwirbt und mindestens eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- a die Bestellung des Vorstandsmitglieds wird durch den Aufsichtsrat innerhalb von sechs Monaten nach dem Kontrollwechsel wegen Vertrauensentzugs durch die Hauptversammlung widerrufen,
- b die Zuständigkeiten und/oder Aufgaben des Vorstandsmitglieds wurden von der Gesellschaft innerhalb von sechs Monaten nach dem Kontrollwechsel wesentlich geändert,
- c das Vorstandsmitglied wird innerhalb von sechs Monaten nach dem Kontrollwechsel vom Aufsichtsrat aufgefordert, eine Herabsetzung der Bezüge (ausgenommen eine Herabsetzung gemäß § 87 Abs. 2 AktG) zu akzeptieren,
- d das Vorstandsmitglied wird innerhalb von sechs Monaten nach einem Kontrollwechsel vom Aufsichtsrat aufgefordert, einer vorläufigen Beendigung des Dienstverhältnisses zuzustimmen, oder
- e die Zulassung der Aktien der Springer Nature AG & Co. KGaA zu allen geregelten/organisierten Märkten an nationalen Börsen oder vergleichbaren ausländischen Märkten wird widerrufen.

In den Fällen der Alternativen b) bis e) hat das Vorstandsmitglied das Recht, das Dienstverhältnis mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendermonats außerordentlich zu kündigen und unter Einhaltung einer solchen Frist als Vorstandsmitglied zurückzutreten.

GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Springer Nature Management Aktiengesellschaft hat in ihrem Bericht zu Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 312 Aktiengesetz (AktG) folgende Erklärung abgegeben:

2024 hat die Gesellschaft keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der herrschenden Unternehmen oder eines mit ihnen verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen. Unsere Gesellschaft hat für alle Geschäfte mit verbundenen Unternehmen eine angemessene Gegenleistung erhalten. Diese Einschätzung beruht auf den Umständen, die uns zum Zeitpunkt der Abwicklung der Geschäfte bekannt waren.

Berlin, 12. März 2025

Springer Nature Management Aktiengesellschaft, vertreten durch

Franciscus Vrancken Peeters

Alexandra Dambeck

Carolyn Honour

Rachel Jacobs

Harshavardhan Jegadeesan

Marc Spenlé

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach unserem besten Wissen und gemäß den geltenden Grundsätzen der Berichterstattung vermittelt der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, der Finanzlage und der Ertragslage des Konzerns, und der Lagebericht, der mit dem Lagebericht der Springer Nature AG & Co. KGaA zusammengefasst ist, vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs und der Geschäftsergebnisse sowie der Lage von Springer Nature sowie eine Beschreibung der mit der erwarteten Entwicklung des Konzerns verbundenen wesentlichen Chancen und Risiken.

Berlin, 12. März 2025

Springer Nature Management Aktiengesellschaft, vertreten durch

Franciscus Vrancken Peeters

Alexandra Dambeck

Carolyn Honour

Rachel Jacobs

Harshavardhan Jegadeesan

Marc Spenlé

3

ZUSAMMENGEFASSTER NICHTFINANZIELLER BERICHT

- 68 Über unsere nichtfinanzielle Berichterstattung
- 69 Geschäftsmodell
- 71 Nachhaltigkeitsstrategie und Governance
- 76 Umweltbelange
 - Klimawandel
 - Sonstige Umweltauswirkungen physischer Produkte in der Wertschöpfungskette
- 88 Arbeitnehmendenbelange
 - Faire und gerechte Arbeitsbedingungen
 - Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion
 - Arbeitnehmendenbelange: Kennzahlen
- 95 Sozialbelange
 - Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
 - Informationsbezogene Auswirkungen auf Endnutzende
 - Redaktionelle Richtlinien und Forschungsintegrität
 - Open Access
 - Gesellschaftliche Auswirkungen von Inhalten
- 107 Bekämpfung von Korruption und Bestechung
 - Unternehmensführung
- 110 Angaben zur EU-Taxonomie

ÜBER UNSERE NICHTFINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG

Springer Nature strebt eine Position als einer der führenden Verlage für Inhalte zum Thema Nachhaltigkeit an. Gemäß unserem Unternehmensauftrag und unseren Werten berichten wir bereits seit 2017 freiwillig über unsere Fortschritte auf unserem Weg zu Nachhaltigkeitszielen. Wir verfolgen dabei das Ziel, unsere Stakeholder über wesentliche Themen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (Environmental, Social und Governance, ESG) zu informieren. Das Archiv unserer Berichte finden Sie auf unserer [Website](#).

Berichtspflichten 2024

Der Börsengang in Deutschland im Oktober 2024 hat neue Anforderungen an die Berichterstattung zu Nachhaltigkeits-themen mit sich gebracht. Da die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) – der neue regulatorische Bericht-erstattungsrahmen der Europäischen Kommission – in Deutschland noch nicht in nationales Recht umgesetzt wurde, berichten wir gemäß dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) und dessen aktuellen Anforderungen in Bezug auf nichtfinanzielle Angaben.

Struktur unseres Berichts

Das HGB erfordert eine Berichterstattung zu fünf Nachhaltigkeitsaspekten: Umweltbelange, Arbeitnehmendenbelange, Sozialbelange, Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Achtung der Menschenrechte. Da die Achtung der Menschenrechte untrennbar mit unserem gesamten Handeln verbunden ist, haben wir unseren Bericht nach den ersten vier Aspekten gegliedert und die Erörterung der Menschenrechte übergreifend in die relevanten Themen integriert. Die Themen, zu denen wir berichten, wurden durch eine Analyse der doppelten Wesentlichkeit ermittelt.

Übergang zur CSRD

Im Rahmen unseres Übergangs zur künftigen Berichterstat-tung gemäß der CSRD haben wir unsere Struktur so angepasst, dass sie sowohl die aktuellen Anforderungen des HGB erfüllt als auch den Übergang zur CSRD unterstützt. Wir haben Verweise auf bestimmte Angabepflichten der Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards, ESRS) aufgenommen, um die Auswahl unserer Berichtsinhalte zu erklären.

Der Bericht ist daher in vier Hauptbereiche gegliedert, die den oben genannten, vom HGB vorgegebenen Nachhaltigkeits-aspekten entsprechen. Wir konzentrieren uns auf die wesentlichen Auswirkungen, Risiken, Chancen, Konzepte und Richtlinien, Maßnahmen, Kennzahlen, Vorgaben oder Ziele (sofern festgelegt) für jeden der im HGB genannten Bereiche und als Schritt zur Berichterstattung gemäß der CSRD in der Zukunft.

Dies ist der Zusammengefasste Nichtfinanzielle Bericht der Springer Nature AG & Co. KGaA und aller Konzernge-sellschaften von Springer Nature für das Geschäftsjahr 2024 gemäß § 315b, 315c in Verbindung mit § 289b bis 289e des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie der EU-Taxonomieverordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates einschließlich der zugehörigen delegierten Rechtsakte. Die darge-stellten Konzepte und Ergebnisse beziehen sich sowohl auf die Springer Nature AG & Co. KGaA als auch die Konzerngesellschaften von Springer Nature. In diesem Bericht gehen wir auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG-Themen) ein, die für unsere Geschäfts-tätigkeit relevant sind. Die Berichtsperiode entspricht dem Geschäftsjahr 2024 (1. Januar 2024 bis 31. Dezem-ber 2024). Sofern nicht gesondert erwähnt, behandelt der Bericht alle vollkonsolidierten Konzerngesell-schaften von Springer Nature. Für 2024 wurde der Bericht unter Bezugnahme auf die Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards, ESRS) erstellt, die in der europäischen Richtlinie hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) erläutert sind. Wir beschreiben unseren Ansatz bezüglich der Wesentlichkeit und die wesentlichen Themen, zu denen wir berichten, im Abschnitt „Beurteilung unserer wesentlichen Themen“ dieses Berichts. Wir streben an, unsere nichtfinanzielle Berichterstattung künftig gemäß CSRD und ESRS zu realisieren. In den vergangenen Jahren hat Springer Nature einen gesonderten [Nachhaltigkeitsbericht](#) veröffentlicht.

Ausgewählte Leistungskennzahlen (Key Performance Indicators, KPIs) in Bezug auf Vielfalt, Berichterstattung von Treibhausgasemissionen sowie einige für das Verlagsgeschäft typische Themen wurden von unserem Wirtschaftsprüfer, der EY GmbH & Co. KG Wirtschafts-prüfungsgesellschaft, bestätigt, und sind in einer gesonderten Ergänzung auf unserer [Website](#) einsehbar.

GESCHÄFTSMODELL

Springer Nature ist in gesellschaftsrelevanten Märkten tätig: Forschung, Bildung und Gesundheitsinformationen. Unser Leitbild lautet dabei, „Lösungen für die dringendsten Herausforderungen unserer Welt zu beschleunigen“. Dieser Unternehmenszweck ist das Fundament unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir haben diese Strategie auf die wichtigsten Themen ausgerichtet, die wir im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse für unser Geschäftsmodell und unsere Stakeholder identifiziert haben.

Springer Nature ist einer der weltweit führenden Wissenschaftsverlage. Wir veröffentlichen die größte Anzahl von Fachzeitschriften und Büchern und gehören zu den Vorreitern im Bereich der frei zugänglichen Forschung (Open Research). Mit unseren renommierten Marken, die seit mehr als 180 Jahren hohes Ansehen genießen, bieten wir technologiegestützte Produkte, Plattformen und Dienstleistungen an. Diese helfen Forschenden, neue Ideen zu entwickeln und ihre Entdeckungen zu teilen, ermöglichen es Fachkräften im Gesundheitswesen, auf dem neuesten medizinischen Wissensstand zu bleiben, und unterstützen Lehrkräfte bei der Vermittlung von Wissen. Wir sind stolz darauf, Teil des Fortschritts zu sein und zur Gewinnung und Verbreitung von Wissen und Erkenntnissen weltweit beizutragen.

Unsere Struktur

Mit einem Team von über 9.000 Mitarbeitenden in mehr als 40 Ländern setzt sich Springer Nature dafür ein, die offene Wissenschaft voranzubringen und Forschung zur Bewältigung dringender globaler Herausforderungen zu unterstützen. Unsere Geschäftstätigkeit gliedert sich in die vier Hauptsegmente: „Research“, „Education“, „Health“ und „Professional“. Ab 2025 werden wir das Segment „Professional“ in das Segment „Research“ integrieren.

Das Verlagsportfolio unseres Segments Research umfasst Fachzeitschriften, Bücher, Datenbanken und digitale Plattformen, wobei ein wachsender Schwerpunkt auf frei zugänglichen Publikationen (Open Access, OA) liegt. Unser Segment Education konzentriert sich auf den Englischunterricht sowie primäre und sekundäre Bildung (Kindergarten bis 12. Schuljahr, K–12) in Schlüsselmärkten wie Mexiko, Indien und Südafrika. Mit unserer starken Präsenz in Europa, Nordamerika und Asien sind wir in stabilen, wachsenden Märkten tätig, fördern Inklusion im Arbeitsumfeld, legen großen Wert auf Nachhaltigkeit und setzen Technologien ein, um unsere globale Reichweite und unseren Einfluss zu steigern. Im Segment Health unterstützen wir Fachkräfte im Gesundheitswesen und Kunden aus der Pharmaindustrie mit Weiterbildungen, Publikationen und digitalen Plattformen, die Forschung und Praxis miteinander verbinden.

Die Wertschöpfungskette

Unsere Lieferkette ist international, auch wenn einige Geschäftsfelder (darunter bestimmte Bildungs- und Gesundheitsmärkte) auf einer stärker lokalisierten geografischen Basis arbeiten. Zu den direkt in die Produktion der von uns verkauften Produkte und Dienstleistungen einfließenden Waren und Dienstleistungen zählen im gesamten Unternehmen die weltweite Produktion (Generierung und Aufbereitung der Inhalte, Druck, Papier) und die weltweite Distribution (Transport, Auslieferung, Versand, Lagerung und Logistik). Zu den indirekt einfließenden Waren und Dienstleistungen, die den täglichen Geschäftsbetrieb unterstützen, gehören IT (Hardware, Software, Serviceleistungen, Festnetz- und Mobilfunk-Telekommunikation), Marketing, Reise- und Veranstaltungsdienstleistungen, externe Agenturen und Kommunikation, Prüf- und Beratungsleistungen sowie Outsourcing und Offshoring. Bei der Abbildung unserer wesentlichen ESG-Auswirkungen, Risiken und Chancen betrachten wir die Wertschöpfungskette des Unternehmens insgesamt, da es erhebliche Überschneidungen zwischen den Geschäftsbereichen gibt.

Die Wertschöpfungskette für die wissenschaftliche Verlagstätigkeit

In unserem größten Segment, Research, publizieren wir Inhalte, die entweder direkt von einzelnen Autoren oder Herausgebenden oder aber indirekt über Verträge mit akademischen Gesellschaften und kleineren Verlagen erworben werden, die als Vermittler beim Erwerb von Inhalten von den Autoren fungieren. In der Forschungsgemeinschaft bauen wir enge Beziehungen mit Autoren auf und verwenden die neuesten Innovationen – darunter Tools, die auf künstlicher Intelligenz (KI) basieren – um ihrer Arbeit weltweit Sichtbarkeit zu verleihen. Durch unsere Partnerschaften mit Herausgebenden und Redakteuren, Peer-Reviewern und anderen Fachkräften in unserem weitreichenden Netzwerk sorgen wir für die Evaluierung, Qualitätssicherung, Verbesserung und Veröffentlichung neuer Entdeckungen – ob groß oder klein. Unsere Hauptkunden im Forschungsgeschäft sind Universitäten (mit ihren wissenschaftlichen Bibliotheken), staatliche Einrichtungen, Großunternehmen, Einzelpersonen und insbesondere bei OA-Modellen auch Fördermittelgeber für die Forschung, darunter gemeinnützige Stiftungen.

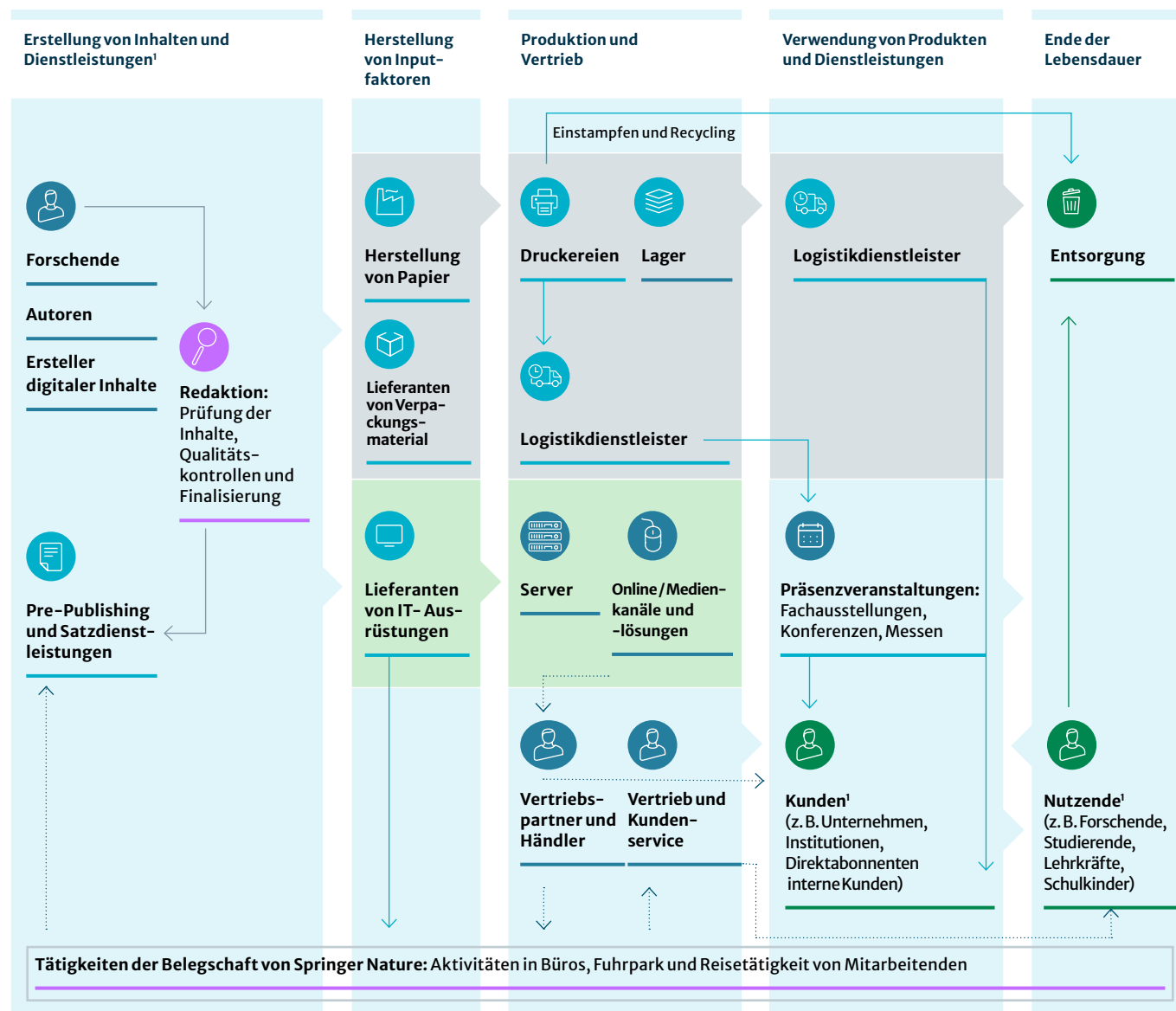
Ein einzigartiges Merkmal der Wertschöpfungskette eines Wissenschaftsverlags ist die Doppelrolle der Forschungsgemeinschaften, die sowohl als Kunden als auch als Lieferanten auftreten können. Als Erstellende von Inhalten steuern Forschende Artikel, Studien und Entdeckungen bei, die das Fundament unserer Publikationen bilden. Gleichzeitig stützen sich die von uns betreuten Forschungsgemeinschaften auf diese Publikationen in einer Verbraucherfunktion, um auf die Arbeit ihrer Fachkollegen zuzugreifen und auf ihr weiter aufzubauen. Diese Verflechtung sorgt für eine symbiotische Dynamik, in der die Bedürfnisse von Forschenden in ihrer Funktion sowohl als Beitragende als auch Endnutzende die Produkte, Dienstleistungen und Innovationen von Springer Nature mitgestalten.

GESCHÄFTSMODELL

Fortsetzung

UNSERE WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Dies ist eine vereinfachte Darstellung der Wertschöpfungskette von Springer Nature in einer Version, die zur Analyse unserer Stakeholder sowie der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen verwendet wurde.



Vorgelagerte Wertschöpfungskette

Eigene Geschäftstätigkeiten

Mischung aus eigenen Geschäftstätigkeiten und Wertschöpfungskette

Nachgelagerte Wertschöpfungskette (physische und digitale Vermarktungswege)

Physische Produkte

Digitale Wertschöpfung

¹ Kunden und Nutzende sind in einigen Fällen identisch, in anderen Fällen unterscheiden sie sich.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE UND GOVERNANCE

In diesem Abschnitt legen wir unsere Herangehensweise an Nachhaltigkeit dar und betrachten die wesentlichen Themen, mit denen wir uns im Jahr 2024 mithilfe einer Analyse der doppelten Wesentlichkeit auseinandersetzen haben. Gemäß den Anforderungen von § 289c HGB beschreiben wir außerdem unsere Due-Diligence-Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen. Wir verfügen über Governance-Praktiken zur nachhaltigen Unternehmensführung und führen Due-Diligence-Prüfungen in unserer gesamten Geschäfts- und Wertschöpfungskette durch.

UNSER NACHHALTIGKEITSANSATZ

Die Strategie von Springer Nature für eine nachhaltige Geschäftstätigkeit beruht auf einem unserer zentralen Werte: Verantwortung. Wir möchten, dass unsere Arbeit positive Auswirkungen auf die Welt hat und sind uns als Verleger von Fachzeitschriften wie *Nature Sustainability* und *Nature Climate Change* der Dringlichkeit der Probleme, vor denen die Welt steht, sehr bewusst. Nachhaltigkeit ist entscheidend für die Umsetzung unseres Leitbilds, „Lösungen für die dringendsten Herausforderungen der Welt zu beschleunigen“. Das bedeutet, das Richtige für unsere Gemeinschaften zu tun, als verantwortungsvolles Unternehmen zu handeln,

nachhaltigen Fortschritt voranzutreiben und die Ideen und Meinungen aller zu respektieren. Wir haben vier Kernthemen in unsere Strategie integriert: Verlagswesen, Mensch, Umwelt und Governance.

In unserer Verlagstätigkeit sind wir bestrebt:

- Lösungen für dringende gesellschaftliche Herausforderungen zu beschleunigen, indem wir mehr Inhalte zu den UN-Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) veröffentlichen und diese Inhalte stärker öffnen,
- uns sowohl in unseren Inhalten als auch in unseren Interaktionen mit externen Verlagspartnern für Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion einzusetzen,
- Technologie einzusetzen, um Entdeckungen und Lernprozesse zu fördern und Risiken zu reduzieren, indem wir neue Tools entwickeln und verwenden.

Wir achten zudem darauf, welchen Beitrag wir für die Menschen und die Umwelt leisten können, indem wir als verantwortungsbewusster Arbeitgeber auftreten, verantwortungsvolle Partnerschaften pflegen und unsere Verpflichtungen zu Netto-Null-Emissionen erfüllen. Dabei bauen wir auf einem Fundament guter Corporate Governance auf.

UNSERE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE



VERANTWORTUNG

Wir tun das Richtige für alle unsere Gemeinschaften und fördern Vielfalt und Inklusion. Wir handeln als verantwortungsvolles Unternehmen, treiben nachhaltigen Fortschritt voran und respektieren die Ideen und Meinungen aller.



NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE UND GOVERNANCE

Fortsetzung

SO STEuern WIR NACHHALTIGKEIT

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie und das Management wesentlicher ESG-Themen werden von einer Steuerungsgruppe betreut, der Mitglieder des Vorstands und der erweiterten Geschäftsleitung angehören. Spezielle Ausschüsse und Arbeitsgruppen konzentrieren sich auf konkrete Initiativen und die operativen Tätigkeiten zu deren Unterstützung.

Unsere Abteilung Governance, Risikomanagement und Compliance entwickelt und pflegt unser konzernweites Risikomanagementsystem, das ein wesentlicher Bestandteil unseres Managements von ESG-Themen ist.

Dieses System hilft uns, unsere Risiken und Chancen zu erkennen und ihnen proaktiv zu begegnen, darunter relevante ESG-, rechtliche und regulatorische Risiken sowie andere Themen, die in unserem Verhaltenskodex behandelt werden. Wir entwickeln unseren Ansatz als Reaktion auf die künftigen Anforderungen der CSRD, die Analyse der doppelten Wesentlichkeit (Double Materiality Assessment, DMA) einzubinden, weiter. Dabei folgen wir einem spezifischen Prozess, der in den Vorschriften zur Berichterstattung gemäß der CSRD festgelegt ist und den wir auf der nächsten Seite beschreiben.

Unser Governance-Ansatz

Steuerungsgruppe für Nachhaltigkeit

Vorstand und Geschäftsleitung

Für die Anleitung unserer Maßnahmen zu den folgenden wesentlichen Themen sind themenspezifische Teams zuständig:

Geschäftspartner-Risikomanagement

Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion

Redaktionelle und Publikationsrichtlinien

Umwelt

Governance, Risikomanagement und Compliance

Richtlinienmanagement

Berichterstattung und Kommunikation

SDG-Publikationen

Wir verfügen ferner über eine Reihe von Konzepten und Richtlinien, die uns beim Management unserer wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen helfen. Unser Richtlinienmanagement-Ausschuss kommt mehrmals im Jahr zusammen, um die bestehenden Richtlinien zu überprüfen und bei Bedarf zu aktualisieren bzw. neue Richtlinien zu verabschieden.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE UND GOVERNANCE / SO STEuern WIR NACHHALTIGKEIT

Fortsetzung

Die nachstehende Tabelle veranschaulicht die Zusammenhänge zwischen unseren bestehenden Konzepten und Richtlinien und den Nachhaltigkeitsaspekten, die wir in diesem Bericht behandeln (in der Reihenfolge, in der sie im Bericht angeordnet sind). Nähere Informationen zu diesen Richtlinien und ihrer Anwendung zum Management unserer wesentlichen Themen sind dem jeweiligen Abschnitt zu entnehmen.

Abschnitte des Berichts	Umweltbelange		Arbeitneh- menden- belange	Sozialbelange					Bekämp- fung von Korruption und Bestechung
	Klimawandel	Sonstige Auswirkungen in der Wertschöpfungskette		Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Informationsbezo- gene Auswirkungen auf Endnutzer	Redaktionelle Richt- linien und Forschungsintegrität	Open Access	Gesellschaftliche Wirkung von Inhalten	
Referenzierte Richtlinien									
Umwelt-Richtlinie	x	x							
Papier-Richtlinie	x	x							
Verhaltenskodex für Geschäftspartner	x	x		x					x
Verhaltenskodex			x						x
Konzernrichtlinie zum Arbeitsschutz			x						
Hinweisgeber-Richtlinie			x						x
Globale Rahmenrichtlinie zu hybridem Arbeiten			x						
Unternehmensweite Richtlinie gegen Diskriminierung und Belästigung			x						x
Strategie für Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion (DEI)			x						
Whistleblowing-System „Speak Up“				x					x
Sonstige redaktionelle Richtlinien					x	x	x		
Open Access-Richtlinie (OA)					x				
Richtlinie zum Verzicht auf Artikelbearbeitungsgebühren (Article Processing Charges, APC)					x				
KI-Grundsätze					x				
Datenschutzrichtlinie					x				
Autorenrechte und Lizenzierung					x				
Verhaltenskodex für Herausgebende von wissenschaftlichen Zeitschriften						x			x
Verlagsstrategie zu Nachhaltigkeitszielen								x	
Richtlinie zu fairem Wettbewerb									x

Nähere Angaben zu unserem Vorstand und Aufsichtsrat finden Sie in den Abschnitten zum Vorstand und Aufsichtsrat der Springer Nature AG & Co. KGaA in der Erklärung zur Unternehmensführung.

BEURTEILUNG UNSERER WESENTLICHEN
THEMEN

Um zu gewährleisten, dass unser Ansatz und unsere Berichterstattung in Bezug auf nichtfinanzielle Fragen bzw. auf Fragen der nachhaltigen Unternehmensführung den relevantesten Auswirkungen, Risiken und Chancen für Springer Nature und unsere Stakeholder Rechnung trägt – und wir die Anforderungen der CSRD erfüllen – haben wir im Jahr 2024 ein neues Verfahren zur Analyse der doppelten Wesentlichkeit (DMA) entwickelt. Es baut auf dem Ansatz der Wesentlichkeitsanalyse auf, den wir in früheren Berichtszyklen verwendet haben, und ist mit unserem bestehenden konzernweiten Risikomanagementverfahren abgestimmt. Das Ziel besteht darin, unternehmensweit einen einzigen, einheitlichen Risikoansatz zu gewährleisten, um die ESG-Auswirkungen mit wesentlicher Bedeutung für unsere Stakeholder sowie die Risiken und Chancen zu ermitteln. Wir werden dieses Verfahren 2025 weiterentwickeln. Weitere Informationen zum übergeordneten Risikomanagementsystem von Springer Nature sind dem „Risiken- und Chancenbericht“ im zusammengefassten Konzernlagebericht zu entnehmen.

Wir haben unseren Ansatz unter Heranziehung von Handlungsleitlinien der Europäischen Beratergruppe für Rechnungslegung (EFRAG) in Kombination mit internen, bereits vorhandenen Verfahren und den Fragen erstellt, die nach unserem Verständnis für verschiedene unserer internen und externen Stakeholder relevant sind, darunter Kunden, Lieferanten und die Branche insgesamt. Im Rahmen dieser Arbeit haben wir die wesentlichen Geschäftstätigkeiten unterschiedlicher Geschäftsfelder erfasst, um einen Überblick über die verschiedenen Berührungspunkte in der Wertschöpfungskette von Springer Nature zu erhalten – unter Berücksichtigung der geografischen Verteilung und der unterschiedlichen Geschäftssegmente (wie in der Grafik „Unsere Wertschöpfungskette“ dargestellt).

Wir haben die ESRS und andere Rahmenwerke sowie frühere Wesentlichkeitsanalysen und von vergleichbaren Unternehmen, Branchenverbänden und Kundengruppen berichtete Aspekte als Grundlage für die Definition potenziell wesentlicher Themen verwendet. Diese konsolidierte Liste von ESG-Themen bildete die Grundlage unserer DMA. Wir haben darüber hinaus Recherchen durchgeführt, um weitere relevante Auswirkungen, Risiken und Chancen zu ermitteln und genauere Informationen darüber zu sammeln. Im Anschluss haben wir die Themen auf ihre potenziellen und/oder tatsächlichen Auswirkungen auf Stakeholder oder die Umwelt („von innen nach außen“) oder auf unser Unternehmen („von außen nach innen“) analysiert. Dadurch konnten wir eine Liste (positiver und negativer, tatsächlicher und potenzieller) Auswirkungen und potenzieller und/oder tatsächlicher finanzieller Effekte (Risiken und Chancen) erstellen, die wir mit der konsolidierten Themenliste, unserer Wertschöpfungskette und den geografischen Regionen (sofern relevant) abgeglichen haben. Dieses Verfahren berücksichtigt das Risikoniveau und die potenziellen Auswirkungen, bevor Maßnahmen zur Risikominderung ergriffen werden, was sich vom „Nettorisiko“-Ansatz unterscheidet, der im „Risiken- und Chancenbericht“ dargestellt ist.

Zu den wesentlichen Themen gehören einige, die für die Geschäftstätigkeit von Springer Nature relevant sind, einige, die nur in unserer Lieferkette relevant sind, sowie einige, die für das Verlagsgeschäft spezifisch sind. Auf der Grundlage dieser Analyse berichten wir in diesem Nichtfinanziellen Bericht über: Umweltbelange (darunter Klimawandel und die Umweltauswirkungen physischer Produkte, Arbeitnehmendenbelange (die Arbeitskräfte unseres Unternehmens), Sozialbelange (darunter Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette) sowie verlagsspezifische Themen wie zum Beispiel Autorenrechte, Open Access, redaktionelle Richtlinien und Forschungsintegrität sowie gesellschaftliche Auswirkungen von Inhalten, sowie über die Bekämpfung von Korruption und Bestechung (verantwortungsvolles unternehmerisches Verhalten). Wir haben im gesamten Bericht Verweise auf die einschlägigen ESRS aufgenommen, sofern zutreffend. Eine Übersicht ist der Tabelle unten zu entnehmen. Menschenrechtsthemen sind in die entsprechenden Abschnitte integriert (siehe insbesondere Arbeitnehmendenbelange, Sozialbelange sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung; speziell die Informationen über unseren Verhaltenskodex für Geschäftspartner). Der Grund hierfür ist, dass wir nicht über eine gesonderte Menschenrechtsrichtlinie verfügen und Menschenrechte aufgrund des Geschäftsmodells und der geschäftlichen Aktivitäten von Springer Nature nicht als wesentliche Frage betrachtet werden. Zudem veröffentlichen wir auf unserer Website eine Erklärung in Verbindung mit dem Gesetz über moderne Sklaverei (UK Modern Slavery Act).

Nachhaltigkeitsaspekte nach Definition des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB), § 289c	Abschnitte in diesem Bericht (ESRS)
Umweltbelange	Klimawandel (E1) Sonstige Umweltauswirkungen im Zusammenhang mit unseren physischen Produkten in der gesamten Wertschöpfungskette (E2 Umweltverschmutzung, E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme, E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft)
Arbeitnehmendenbelange	Arbeitskräfte des Unternehmens: Faire und gerechte Arbeitsbedingungen; Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion (S1)
Sozialbelange	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (S2) Informationsbezogene Auswirkungen auf Endnutzende (S4 „Verbraucher und Endnutzer“, darunter Datenschutz und Autorenrechte) Redaktionelle Richtlinien und Forschungsintegrität Open Access Gesellschaftliche Auswirkungen von Inhalten (SDG-Publikationen)
Achtung der Menschenrechte	<i>Kein gesondertes Thema von wesentlicher Bedeutung für Springer Nature AG & Co. KGaA oder Springer Nature, daher in andere relevante Abschnitte des Berichts integriert</i>
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Unternehmensführung (G1)

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE UND GOVERNANCE / BEURTEILUNG UNSERER WESENTLICHEN THEMEN

Fortsetzung

Erklärung zu den nachhaltigkeitsbezogenen Due-Diligence-Prozessen

Die Wahrnehmung der Sorgfaltspflicht ist ein Kernbestandteil unserer Methode zum verantwortungsvollen Betrieb unserer Geschäfte mit unseren Partnern in der Lieferkette und gewährleistet, dass wir die Vorschriften zur Minderung der Risiken in unserer Lieferkette einhalten, beispielsweise das Gesetz über moderne Sklaverei und das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG). Wir verlangen von unseren Geschäftspartnern, unseren Verhaltenskodex für Geschäftspartner einzuhalten, und nehmen diesen in unsere Standard-Vertragsvorlagen auf. Im Rahmen unseres Due-Diligence-Konzepts nehmen wir eine Risikobewertung unserer Lieferanten vor und führen Lieferantenaudits durch. Nähere Informationen sind dem Abschnitt „Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette“ dieses Berichts zu entnehmen. Wir halten alle Stakeholder an, Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex zu melden, was sie mithilfe unseres anonymen Whistleblowing-Systems „Speak Up“ tun können. Nähere Informationen sind dem Abschnitt „Unternehmensführung“ dieses Berichts zu entnehmen.

Kernelemente des Due-Diligence-Prozesses	Platzierung in diesem Bericht	Verbundene Nachhaltigkeitsaspekte gemäß HGB
Einbettung von Due-Diligence-Prozessen in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	– Nachhaltigkeitsstrategie und Governance – Unternehmensführung	– Themenübergreifend – Bekämpfung von Korruption und Bestechung
Interaktion mit betroffenen Stakeholdern	– Klimawandel – Sonstige Umweltauswirkungen in unserer Wertschöpfungskette – Faire und gerechte Arbeitsbedingungen; – Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – Informationsbezogene Auswirkungen auf Endnutzende – Redaktionelle Richtlinien und Forschungsintegrität – Unternehmensführung	– Umweltbelange – Arbeitnehmendenbelange – Sozialbelange – Bekämpfung von Korruption und Bestechung
Erkennen und Beurteilen negativer Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	– Beurteilung unserer wesentlichen Themen – Klimawandel – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	– Themenübergreifend – Umweltbelange – Arbeitnehmendenbelange
Ergreifen von Maßnahmen zur Bekämpfung negativer Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	– Unterabschnitte zu Maßnahmen in allen Nachhaltigkeitsaspekten	– Umweltbelange – Arbeitnehmendenbelange – Sozialbelange
Nachverfolgen der Wirksamkeit dieser Anstrengungen	– Unterabschnitte zu Kennzahlen in allen Nachhaltigkeitsaspekten	– Bekämpfung von Korruption und Bestechung

UMWELTBELANGE

Angesichts der globalen Reichweite unseres Unternehmens und unserer Wertschöpfungskette sowie der Rohstoffe, die zur Herstellung unserer Produkte verwendet werden, sind wir uns der potenziellen Risiken bewusst, die der Klimawandel für das Unternehmen und unser Geschäftsmodell darstellt. Weitere Umweltauswirkungen, die mit den Teilen unserer Lieferkette verbunden sind, die physische Produkte herstellen und vertreiben (und die stark von Druckprozessen und der Papierlieferkette abhängig sind), sind ebenfalls relevant für uns. Ferner publizieren wir Forschungsergebnisse und Erkenntnisse, die politischen Entscheidungsträgern und den Medien sowie Zielgruppen im akademischen Bereich helfen können, die Herausforderungen zu verstehen, vor denen die Welt steht, und potenzielle Lösungen zu finden.

Dieser Abschnitt behandelt die Themen:

- Klimawandel,
- weitere Umweltauswirkungen im Zusammenhang mit unseren physischen Produkten in der gesamten Wertschöpfungskette.

KLIMAWANDEL

Als Verleger einiger der wichtigsten Publikationen der Welt zur Klimaforschung ist Vertrauen in die Wissenschaft das Fundament unserer Herangehensweise. Wir setzen uns dafür ein, bis 2040 das Netto-Null-Ziel zu erreichen, und sind seit 2020 bei unseren Tätigkeiten im Zusammenhang mit Büros, Fuhrpark und Flügen emissionsneutral. Das bedeutet, dass wir die durch Gebäude, Fuhrpark und Flüge verursachten Emissionen kompensieren (Details zur Kompensation siehe Abschnitt „THG-Entnahmen und -Verringerung“). Im Jahr 2022 haben wir wissenschaftlich fundierte THG-Emissionsreduktionsziele entwickelt, die 2023 von der Science-Based Targets-Initiative (SBTi) validiert wurden. Unsere Daten zur THG-Bilanz, die wir gemäß THG-Protokoll berichten und zusätzlich nach Geschäftstätigkeiten kategorisieren, helfen uns, effektive Maßnahmen zur Reduzierung dieser Bilanz zu ergreifen und gemeinsam mit unseren Lieferanten an weiteren Reduzierungen in der Wertschöpfungskette zu arbeiten.

Die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Strategie und unser Geschäftsmodell

Wir berücksichtigen den Klimawandel in unseren konzernweiten Risikomanagementprozessen. Dazu gehören auch Übergangsrisiken wie die Auswirkungen von regulatorischen und marktbedingten Faktoren sowie physische Risiken für unsere eigenen Geschäftstätigkeiten und für unsere kritischen Lieferanten. Im Rahmen unserer Analyse der doppelten Wesentlichkeit im Jahr 2024 haben wir zudem klimabezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen in der gesamten Wertschöpfungskette untersucht. So konnten

wir Sachverhalte ermitteln und bewerten, die sich aus den potenziellen Folgen des Klimawandels und übergangsbedingten regulatorischen Änderungen und Marktentwicklungen ergeben und sich auf unser Geschäftsmodell auswirken könnten. Wir folgen dem von den ESRS vorgegebenen Rahmenwerk, das auf den Empfehlungen der Task-Force „Klimabezogene Finanzinformationen“ (TCFD) beruht und unter anderem die Ausarbeitung eines Übergangsplans umfasst.

Resilienz gegenüber klimabezogenen Risiken

Im Jahr 2024 hat Springer Nature eine Analyse durchgeführt, um die Resilienz unserer Geschäftstätigkeiten gegenüber dem Klimawandel zu bewerten. Hierzu gehörte eine Klimaszenarioanalyse sowohl unserer physischen als auch unserer übergangsbedingten Klimarisiken und -chancen.

Bei dieser Analyse wurden unsere eigenen Geschäftstätigkeiten geprüft, wobei der Schwerpunkt auf strategisch wichtigen Standorten sowie elementaren Komponenten unserer Wertschöpfungskette lag (siehe Abschnitt „Geschäftsmodell“). Wir haben ein breites Spektrum von Risiken und Chancen beleuchtet, darunter akute und chronische Folgen des Klimawandels sowie übergangsbedingte Entwicklungen und deren Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell in einem 1,5-Grad-Szenario, das darauf abzielt, einen globalen Temperaturanstieg um mehr als 1,5 Grad gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu vermeiden.

Wir haben die Risiken mit Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell und die finanziellen Auswirkungen in einer Reihe von Workshops mit internen, fachkundigen Stakeholdern diskutiert und dokumentiert, wobei wissenschaftliche Daten aus Klimaprojektionen des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) und Szenariomodelle des Netzwerks der Zentralbanken und Aufsichtsbehörden für ein nachhaltigeres Finanzsystem (Central Banks and Supervisors Network for Greening the Financial System, NGFS) zum Einsatz kamen. Für die Zwecke der Bewertung sind wir davon ausgegangen, dass makroökonomische Variablen stabil bleiben und Print-Produkte künftig nicht vollständig durch digitale Inhalte ersetzt werden. Gleichzeitig sind wir von einem stetigen Anstieg der Nachfrage nach digitalen Inhalten ausgegangen.

Wir haben die folgenden Zeithorizonte betrachtet, um künftige Entwicklungen des Klimawandels darzustellen:

- physische Risiken. Kurzfristig: historische Werte, mittelfristig: bis 2040, langfristig: bis 2060,
- Transitionsrisiken. Kurzfristig: 0–5 Jahre, mittelfristig: 5–15 Jahre, langfristig: >15 Jahre.

Dies weicht von den Vorgaben der ESRS ab, vor allem bei den kurz- und mittelfristigen Horizonten, um den längeren Zeitspannen Rechnung zu tragen, über die sich klimabezogene Folgen wahrscheinlich manifestieren werden. Diese

UMWELTBELANGE / KLIMAWANDEL

Fortsetzung

Zeithorizonte stimmen mit der wissenschaftlichen Evidenz und den zur Bewertung unserer Risiken und Chancen verwendeten Daten überein.

Die Analyse lieferte Erkenntnisse über die Fähigkeit unserer Geschäftstätigkeiten, sowohl den physischen Folgen des Klimawandels – insbesondere durch hitze- und wasserbedingte Gefahren – als auch den übergangsbedingten Folgen in einem 1,5-Grad-Szenario standzuhalten. Sie bestätigte, dass unsere Strategie und unser Geschäftsmodell insgesamt nur geringfügig angepasst werden müssen. Die in der Analyse ermittelten Risiken und Chancen hätten geringe Auswirkungen auf unser Geschäft, während die anhaltende Verlagerung in Richtung digitaler Inhalte die übergangsbedingten Klimarisiken mindert. Wir haben Maßnahmen ergriffen, um den Auswirkungen der physischen Klimarisiken auf unsere betrieblichen Aufwendungen, Beschaffungskosten und Umsatzerlöse entgegenzuwirken.

Wir könnten mit höheren Übergangsrisiken konfrontiert sein, die sich aus der Unsicherheit über eine mögliche Emissionssteuer oder andere Strafen oder Finanzinstrumente im Zusammenhang mit künftiger Umweltpolitik ergeben. Dies könnte zu höheren Kosten insbesondere für Druck, Logistik oder die Entsorgung nicht verkaufter Produktbestände führen.

Zu den Maßnahmen gehören weitere Schritte zur Reduzierung der THG-Bilanz unserer Inputfaktoren, beispielsweise im Papiereinkauf. Die Spezifikationen für Papier, das den hohen Qualitätsanforderungen für den Druck hochauflösenden Bildmaterials in unserem Research-Segment gerecht wird, schränken unsere Möglichkeiten zur Nutzung von Recyclingpapier als Anpassungsmaßnahme ein, dies kann jedoch für Teile des Unternehmens in Zukunft geprüft werden.

Zusätzlich verfügen wir über Verfahren zur Sicherung der Geschäftskontinuität einiger unserer strategischen Prozesse, beispielsweise für den Druck unserer wichtigsten Fachzeitschriften.

Insgesamt hat die Analyse bestätigt, dass unser Geschäftsmodell unter Betrachtung eines 1,5-Grad-Szenarios resilient ist.

Unser Übergangsplan

Unser Übergangsplan beinhaltet eine Selbstverpflichtung, die Nettoemissionen von Treibhausgasen (THG) in unserer gesamten Wertschöpfungskette ab dem Basisjahr 2019 bis zum Jahr 2040 auf Null zu reduzieren. Der Plan beinhaltet wissenschaftlich fundierte THG-Emissionsreduktionsziele, die 2023 von der SBTi extern validiert wurden. Diese Ziele folgen dem wissenschaftlichen Konsens, dass geringere Emissionen notwendig sind, um die schlimmsten Folgen des Klimawandels zu vermeiden.

Unser kurzfristiges Ziel lautet, die absoluten THG-Emissionen in Scope 1 und 2 bis 2032 um 54,6 % gegenüber 2019 zu senken, die Scope-3-THG-Emissionen ebenfalls bis 2032 und gegenüber dem gleichen Basisjahr um 32,5 %.

Unser Netto-Null-Ziel lautet, die absoluten THG-Emissionen in Scope 1, 2 und 3 bis 2040 um 90 % gegenüber 2019 zu senken. Dies entspricht den SBTi-Anforderungen, dass maximal 10 % der Emissionen durch permanente Entnahme

und Speicherung von Treibhausgasen kompensiert werden dürfen, um die Restemissionen auszugleichen, die nicht eliminiert werden können.

Weitere Einzelheiten zu unseren Emissionszielen sind dem Abschnitt „Unsere Klimaziele“ zu entnehmen.

Zu den wichtigsten Methoden, mit denen wir unsere Ziele zu erreichen versuchen, gehören:

- die Reduktion der Emissionen von Büro- und Lagergebäuden durch den Einkauf sauberer Energie und die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen,
- die Reduktion der durch Geschäftsreisen verursachten Emissionen,
- die Beteiligung an der laufenden Umstellung auf digitale Produkte,
- nach Möglichkeit der Wechsel von festen Rechenzentren zu emissionsneutralen und energieeffizienten, cloubasierten Anbietern,
- die Überwachung und das Management der Emissionen, die durch Logistikdienstleistungen beim Vertrieb unserer Produkte entstehen.

Entsprechend diesen Hebeln werden die Schlüsselmaßnahmen für 2024 dargestellt und nach CO₂-Äquivalent-Emissionen (CO₂e) in Scope 1, 2 und 3 priorisiert. Einige dieser Maßnahmen sind fortlaufend, das heißt sie haben vor 2024 begonnen oder werden sich über das aktuelle Berichtsjahr hinaus erstrecken. Zum Beispiel:

1 Reduzierung der Emissionen unserer Bürogebäude:

Dies umfasst vor allem Energieeffizienz und den Bezug sauberer Energie. Unsere wichtigsten Standorte nutzen ein intern entwickeltes Tool, die sogenannte „Checkliste für grüne Gebäude“ (Green Building Checklist), um Diskussionen und die Zusammenarbeit bei Maßnahmen zu fördern, die unsere Büros umweltfreundlicher machen könnten. Hierzu können Verbesserungen an Heizung und Klimatisierung, Beleuchtung, Energieeffizienz von Bürotechnik sowie die Minderung von Wasserverbrauch und Abfallaufkommen gehören. 2024 umfasste dies laufende Arbeiten an der Einführung energiesparender Beleuchtung, Programme zur Sensibilisierung für Energieeinsparungen, die Zusammenarbeit mit Abfallentsorgern zur Verbesserung der Recyclingquoten und die Umstellung von Plastik-Wasserspendern auf Trinkwassersysteme, die gekühltes und mit Kohlen-säure versetztes Wasser direkt aus dem Wasserhahn liefern. Bis Ende 2024 hatten wir zudem unsere Bürofläche im Rahmen des 2019 implementierten speziellen Büroflächen-Reduzierungsprogramms um 32 % verringert, wodurch wir unsere gebäudebezogenen Emissionen weiter senken konnten.

2 Senkung der durch Geschäftsreisen verursachten Emissionen:

Wir haben die Emissionen durch geschäftliche Flugreisen 2024 um 22 % gegenüber 2023 reduziert. Dies bleibt auch künftig ein Schwerpunktbereich für uns. Unsere Umwelt-Richtlinie verpflichtet uns zudem, die Emissionen unseres Fuhrparks im Laufe der Zeit zu reduzieren, indem wir Fahrzeuge durch emissionsärmere Fahrzeuge ersetzen.

UMWELTBELANGE / KLIMAWANDEL

Fortsetzung

3 Umstieg von physischen auf digitale Produkte: Alle Inhalte unseres Segments Research sind digital verfügbar. Mit dem weiteren Übergang zu digitalen Produkten gehen wir davon aus, dass die Anzahl der von uns produzierten physischen Produkte sinken wird, wodurch unsere Emissionen im Zusammenhang mit dem Verbrauch von Papier sowie mit dem Transport und der Lagerung von Produkten abnehmen werden. Wir sind zudem bestrebt, Möglichkeiten zur weiteren Digitalisierung von Produkten in unseren Segmenten Education und Health zu nutzen. Wir schätzen, dass wir 2024 etwa 20.000 Tonnen Papier für unsere Produkte verwendet haben, während es 2023 noch etwa 28.000 Tonnen waren.

4 Wechsel zu emissionsneutralen und energieeffizienten, cloudbasierten Anbietern: Wir haben ein Fachteam gebildet, das uns beim Umstieg auf Cloud-Computing unterstützt. Die Arbeit des Teams wird bis 2027 fortgesetzt und zielt darauf ab, unseren Energieverbrauch weiter zu reduzieren, indem ein internes Rechenzentrum geschlossen und auf virtuelle Server umgestellt wird. Wir wählen gezielt Anbieter aus, die bereits emissionsneutral sind und Ökostrom verwenden. Wir arbeiten in dieser Frage weiter mit unseren IT-Anbietern zusammen und überwachen die Emissionen.

5 Senkung der durch Logistikdienstleistungen verursachten Emissionen: Im Jahr 2024 haben wir unsere Logistikprozesse angepasst, um die Emissionen beim Versand und bei Retouren zu reduzieren. Wir arbeiten weiterhin mit unseren Lieferanten zusammen, um die Emissionen im Zusammenhang mit der letzten Meile der Lieferung zu verringern.

Um die Erreichung unserer Ziele und kollektive Klimaschutzmaßnahmen in unserem Unternehmen zu unterstützen, haben wir konkrete Schulungsmaßnahmen eingeführt. Unsere interne verpflichtende Schulung zu Wertvorstellungen und Verhaltensweisen folgt einem dreijährigen Zyklus. Von 2022 bis 2024 war unser übergeordnetes Thema für diese Schulung „Das nachhaltige Unternehmen“. Im Jahr 2023 haben wir ein spezielles Umweltmodul eingeführt, das wir unter Verwendung führender klimawissenschaftlicher Erkenntnisse, die in unseren Fachzeitschriften und Büchern veröffentlicht wurden, intern entwickelt haben. Dieses Modul enthält auch Handlungsleitlinien zur Anwendung unserer Umwelt-Richtlinie. Weitere Informationen zu unserem Schulungsprogramm sind dem Abschnitt „Schulung zu verantwortungsvollem unternehmerischem Verhalten“ zu entnehmen.

Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass ehrgeizige Emissionsminderungen erforderlich sind und einige Restemissionen neutralisiert werden müssen, bevor wir unser Netto-Null-Ziel erreichen. Während wir auf unsere Ziele hinarbeiten, verpflichten wir uns, emissionsneutral zu bleiben. Deshalb kompensieren wir unsere Scope-1-, Scope-2- und einige unserer Scope-3-Emissionen (einschließlich Flügen und gemieteten Gebäuden).

Unser Umweltausschuss ist verantwortlich für die Ermittlung und Prüfung von vorrangigen Umweltproblemen und das Ergreifen entsprechender Maßnahmen. Hierzu gehören die Fortschrittsüberwachung und Empfehlungen von Maßnahmen zur Umsetzung unserer SBTi-validierten THG-Emissionsreduktionsziele und anderer Umweltziele. Der Ausschuss berichtet an den Lenkungsausschuss für nachhaltige Geschäftstätigkeit, der seinerseits relevante Informationen an den Vorstand berichtet.

Wir haben deutliche Fortschritte bei der Umsetzung unseres Übergangsplans erzielt und SBTi-Ziele für den Klimaschutz vereinbart, wie in der Grafik „Unser Fortschritt im Bereich Emissionen“ dargestellt.

Unsere Umwelt-Richtlinie

Unsere Umwelt-Richtlinie ist unser wichtigster Wegweiser für die Reaktion auf den Klimawandel und die damit verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen.

Die Richtlinie formuliert klare Erwartungen an unsere Mitarbeitenden in Bezug darauf, wie wir Maßnahmen ergreifen können, um den ökologischen Fußabdruck unseres Unternehmens in Übereinstimmung mit unseren Zielen zu senken, und stellt klar, wo die Schwerpunktbereiche für Maßnahmen liegen.

Sie gilt für alle unsere geografischen Standorte und Segmente, deckt die operativen Geschäftstätigkeiten von Springer Nature ab und schließt Bereiche ein, die für bestimmte Teile der Wertschöpfungskette relevant sind (zum Beispiel Papier, Energie, Fuhrpark). Sie ist mit unserem Verhaltenskodex für Geschäftspartner abgestimmt, der die generellen Erwartungen an unsere Geschäftspartner in Bezug auf ihre Umweltpraktiken enthält.

Die Richtlinie ist ferner an unseren wesentlichen Auswirkungen und klimabezogenen Maßnahmen ausgerichtet. Auf der Grundlage unserer Roadmap für das Netto-Null-Ziel berichten wir jährlich über unsere THG-Bilanz in allen drei Scopes und unseren Fortschritt in Richtung einer klimaneutralen Geschäftstätigkeit (Details zu unserer THG-Bilanz siehe „Kennzahlen“ im Abschnitt Klimawandel). Ferner sind unsere Emissionsreduktionsziele von der SBTi validiert und zertifiziert worden.

Die Richtlinie behandelt Themen, die für unsere Reaktion auf den Klimawandel relevant sind, darunter:

- Klimaschutz:
 - Mithilfe unserer SBTi-validierten Emissionsreduktionsziele streben wir an, bis 2040 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Nähere Informationen sind dem Abschnitt „Unser Übergangsplan“ weiter oben zu entnehmen. Darüber hinaus dienen unsere Papier-Richtlinie und die zugehörigen Handlungsleitlinien dem Zweck, uns bei der Vermeidung von Emissionen zu helfen (Näheres siehe „Sonstige Umweltauswirkungen“).

UMWELTBELANGE / KLIMAWANDEL

Fortsetzung

- Anpassung an den Klimawandel:
 - Wir betreiben eine aktive Steuerung der Gebäudetechnik wie Klimaanlage, um angenehme Temperaturen für die Mitarbeitenden zu schaffen. Zusätzlich bieten wir unseren Mitarbeitenden in Perioden, in denen der Klimawandel das Arbeitsumfeld im Büro beeinträchtigen könnte – etwa bei sehr hohen Temperaturen – flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit zur Arbeit im Homeoffice an.
- Energieeffizienz:
 - Wir streben an, den Energieverbrauch an unseren Standorten wo praktisch umsetzbar zu senken. Weitere Informationen zu unserer Checkliste für ökologische Gebäude, die diese Bemühungen unterstützt, finden Sie im Abschnitt „Unser Übergangsplan“ weiter oben.
- Erneuerbarer Strom:
 - Wir streben an, 100 % erneuerbaren Strom direkt von Stromlieferanten zu beziehen. Da dies nicht immer praktisch umsetzbar ist, kaufen wir in manchen Fällen für bestimmte Büros Grünstromzertifikate. In Ausnahmefällen, in denen dies nicht möglich ist, erwerben wir zertifizierte Kompensationsinstrumente.

Informationen zu weiteren Bereichen, die in unserer Umwelt-Richtlinie behandelt werden, sind dem Abschnitt „Sonstige Umweltauswirkungen“ (E2, E4 und E5) dieses Berichts zu entnehmen.

Die Umweltrichtlinie und ihre Umsetzung werden vom Umweltausschuss und dem Lenkungsausschuss für nachhaltige Geschäftstätigkeit betreut, dem Mitglieder unseres Vorstands und der erweiterten Geschäftsleitung angehören.

In unserem eigenen Geschäftsbetrieb machen wir die Richtlinie in unserem Intranet verfügbar, damit alle Mitarbeitenden darauf zugreifen können. Darüber hinaus beteiligen wir uns an Arbeitsgruppen von Branchenvereinigungen zu Themen wie Methoden und Tools zur THG-Messung, um Doppelarbeit für Lieferanten und andere Akteure in der Wertschöpfungskette zu vermeiden.

Unsere Klimaziele

Wir haben klimabezogene Ziele gemäß dem von der SBTi vorgegebenen und validierten Verfahren festgelegt, einschließlich konkreter Ziele für die Emissionen in Scope 1, 2 und 3. Unsere Reduktionsziele sind von der SBTi validiert worden und markieren zusammen mit unserer Gesamt-THG-Bilanz unseren Weg zum Netto-Null-Ziel. Wir haben sowohl ein kurzfristiges (2032) als auch ein Netto-Null-Ziel (2040).

Unsere wissenschaftsbasierten Ziele

	Kurzfristige Ziele (2032)	Netto-Null-Ziel (2040)
Scope 1 und 2		
Beinhaltet:	Senkung der absoluten THG-Emissionen in Scope 1 und 2 um 54,6 %	Senkung der absoluten THG-Emissionen in Scope 1 und 2 um 90 %
Brennstoffe und Strom am Standort		
Fuhrpark		
Scope 3		
Kategorien 1–15 des THG-Protokolls	Senkung der absoluten THG-Emissionen in Scope 3 um 32,5 % ^a	Senkung der absoluten THG-Emissionen in Scope 3 um 90 %

^a Bei den abgedeckten Scope-3-Kategorien handelt es sich um Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie, Abfallaufkommen in Betrieben, Geschäftsreisen, vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter, erworbene Waren und Dienstleistungen, Investitionsgüter sowie vorgelagerten Transport und Vertrieb.

Wir haben die marktbezogene Berechnung für Scope 2 angewendet (gemäß den Anforderungen des THG-Protokolls sind Scope-2-Emissionen nach der standortbezogenen und der marktbezogenen Methode zu messen und zu berichten). Gemäß den SBTi-Anforderungen sind 95 % dieser Emissionen durch unser kurzfristiges Ziel (2032) und unser Netto-Null-Ziel (2040) abgedeckt. Im Rahmen unserer SBTi-Validierung haben wir uns verpflichtet, unsere Ziele alle fünf Jahre zu validieren und neu zu berechnen.

Umfang unserer klimabezogenen Ziele

Die einzelnen Ziele umfassen die eigenen Aktivitäten von Springer Nature und erstrecken sich gegebenenfalls auch auf unsere vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette. Dies entspricht der Methodik und den Annahmen von Springer Nature, die für die Abgrenzung unseres THG-Inventars wie auf den folgenden Seiten dargestellt verwendet wurden, und stimmt mit der Definition von Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen durch das THG-Protokoll überein.

Gemäß der Methode der SBTi müssen unsere kurzfristigen SBTi-validierten Ziele 67 % unserer Scope-3-Emissionen im Basisjahr erfassen. Die Kategorien 7, 9, 11, 12, 13 und 15 (Details siehe nachstehende Tabelle) sind in unseren kurzfristigen (2032) SBTi-validierten Zielen nicht enthalten, aber durch unsere Netto-Null-Ziele (2040) erfasst. Wir beabsichtigen, weiterhin potenzielle THG-Reduktionen in allen Kategorien zu prüfen, in denen wir Emissionen verursachen. Optionale Berichtsaktivitäten werden in unseren SBTi-validierten Zielen nicht abgedeckt.

UMWELTBELANGE / KLIMAWANDEL

Fortsetzung

Umfang unserer klimabezogenen Ziele

	t CO ₂ e 2019	Erfassung durch Ziel 2032 (%)	Erfassung durch Ziel 2040 (%)
Scope 1	4.442	95	95
Scope 2 (marktbezogene Berechnungsmethode)	2.621		
Scope 3			
1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	96.750	78	100
2 Investitionsgüter	13.056	78	100
3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten)	2.909	100	100
4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	20.762	78	100
5 Abfallaufkommen in Betrieben	175	100	100
6 Geschäftsreisen	23.220	100	100
7 Pendelnde Mitarbeitende	12.617	0	35
8 Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	500	100	100
9 Nachgelagerter Transport und Vertrieb	7.016	0	100
10 Verarbeitung verkaufter Produkte	Nicht relevant	Nicht relevant	Nicht relevant
11 Verwendung verkaufter Produkte	0	0	0
12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	15.113	0	35
13 Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	173	0	100
14 Franchises	Nicht relevant	Nicht relevant	Nicht relevant
15 Investitionen	47	0	100

UMWELTBELANGE / KLIMAWANDEL

Fortsetzung

Kennzahlen

In diesem Abschnitt berichten wir über Kennzahlen, die uns dazu dienen, die klimabezogenen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit gemäß dem THG-Protokoll zu verstehen.

Die von uns berichteten Kennzahlen sind:

- Energieverbrauch und Energiemix,
- Treibhausgasemissionen,
- Entnahme und Verringerung von Treibhausgasen.

Energieverbrauch und Energiemix

2024 lag der Gesamtenergieverbrauch in unseren Gebäuden (einschließlich Büros und einiger anderer Lagergebäude) bei 13.740 Mwh¹, wovon 68 %² auf erneuerbare Energien entfielen. Unter Berücksichtigung der Fahrzeuge des Fuhrparks lag der Gesamtenergieverbrauch bei 23.006 MWh. Der Anteil von Strom aus erneuerbaren und sauberen Energieträgern am Stromverbrauch in unseren Gebäuden lag bei 98 %³. Wir

bevorzugen den direkten Kauf von Ökostrom von unseren Stromanbietern. Sofern dies nicht möglich ist, erwerben wir Zertifikate für erneuerbaren Strom (Renewable Energy Certificates, RECs). Für eine geringe Anzahl von Standorten, für die der Kauf von Zertifikaten für erneuerbare Energien nicht praktisch umsetzbar war, haben wir THG-Kompensationsinstrumente erworben. Zusätzlich erwerben wir J-Credits (zertifizierte Reduktions- oder Kompensationsgutschriften in Japan) im Zusammenhang mit dem Stromverbrauch unseres Büros in Tokio.

Treibhausgasemissionen

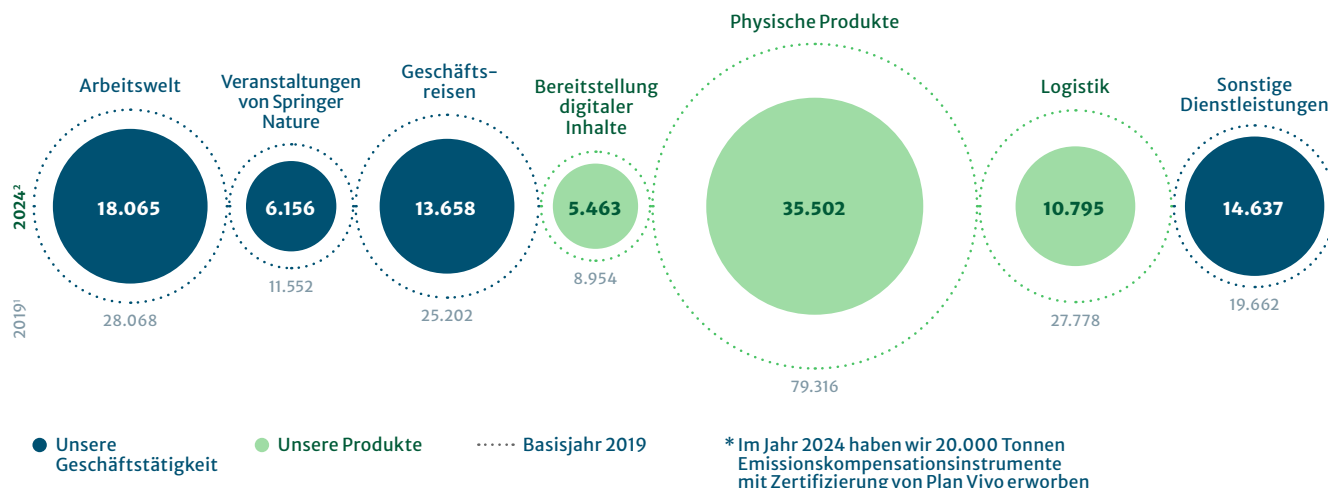
Die folgende Tabelle zeigt unsere THG-Emissionen in den Scopes 1, 2 und 3 im Vergleich der Jahre 2023 und 2024 mit unserem Basisjahr 2019. Die THG-Gesamtemissionen für Scope 1, Scope 2 und Flüge gemäß der Darstellung in unserer bisherigen Nachhaltigkeitsberichterstattung lagen 2024 brutto bei 17.093 Tonnen CO₂e (netto 12.723 Tonnen CO₂e)⁴, wovon 10.490 Tonnen CO₂e auf Flüge entfielen⁵. Die Gesamtemissionen sind gegenüber dem Basisjahr 2019 um rund 50 % gesunken.

UNSER FORTSCHRITT IM BEREICH EMISSIONEN

Emissionen in Scope 1–3, Mindest- und optionale Berichterstattung (marktbezogene Faktoren)

Summe: 104.276 Tonnen CO₂e* Netto-THG-Emissionen im Jahr 2024

Summe: 200.532 Tonnen CO₂e, Basisjahr 2019



1 Die Daten zum Energieverbrauch und den THG-Emissionen für 2023 wurden gegenüber denen im Nachhaltigkeitsbericht 2023 angepasst, da verbesserte Daten vorliegen. Diese Zahl beinhaltet den Energieverbrauch von Standorten, über die wir die operative Kontrolle haben, unsere angemieteten Standorte und große ausgelagerte Rechenzentren.

2 Diese Zahl zeigt den Anteil von erneuerbarem und sauberem Strom am Gesamtenergieverbrauch aller Standorte. Für 2024 wurde die Kennzahl aktualisiert, indem die für unsere Niederlassung in Tokio bezogenen J-Credits ausgeklammert wurden, die stattdessen als „Emissionskompensationsinstrumente“ gezählt werden.

3 Diese Zahl umfasst Kernenergie, die für einige unserer Standorte in Spanien bis 2024 bezogen wurde. Für 2024 wurde die Kennzahl aktualisiert, indem die für unsere Niederlassung in Tokio bezogenen J-Credits ausgeklammert wurden, die stattdessen als „Emissionskompensationsinstrumente“ gezählt werden.

4 In den Bruttoemissionen ist der Bezug von erneuerbarer und sauberer Energie (darunter Zertifikate für erneuerbare Energien) oder von Kompensationsinstrumenten nicht berücksichtigt. In den Nettoemissionen sind von Lieferanten gekaufte grüne und saubere Energie sowie der Bezug zusätzlicher Zertifikate für erneuerbaren Strom enthalten, nicht aber Kompensationsinstrumente.

5 Die angegebenen Emissionen beziehen sich auf den Verbrauch von Flugzeugtreibstoff und den damit verbundenen Strahlungsantrieb. Die Einbeziehung der Emissionen im Zusammenhang mit dem Bezug von Flugzeugtreibstoffen („Well-to-Tank“) erhöht die Emissionen im Jahr 2024 auf 11.780 Tonnen.

Aufschlüsselung der Treibhausgasemissionen^{a,b} (E1-6 AR 48)

	Rückwirkend			
	Basisjahr (2019)	2023	2024	% 2024 / 2023
Scope-1-Treibhausgasemissionen				
Brutto-THG-Emissionen Scope 1 (t CO ₂ e)	4.442	3.019	2009	-33,4 %
Prozentualer Anteil der Scope-1-Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (%)	Nicht relevant	Nicht relevant	Nicht relevant	n. z.
Scope-2-Treibhausgasemissionen				
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	7.514	4.255	3.957	-7,0 %
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e) ^c	2.621	215	187	-13,1 %
Signifikante Scope-3-Treibhausgasemissionen^d				
Gesamte indirekte (Scope-3-)THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	192.338	127.537	95.957	-24,8 %
1 Erworbene Waren und Dienstleistungen ^e	96.750	72.808	53.330	-26,8 %
2 Investitionsgüter	13.056	6.184	5.659	-8,5 %
3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten)	2.909	2.271	1.562	-31,2 %
4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb ^{g,h}	20.762	10.005	8.298	-17,1 %
5 Abfallaufkommen in Betrieben	175	131	108	-17,3 %
6 Geschäftsreisen	23.220	17.181	12.586	-26,7 %
7 Pendelnde Mitarbeitende	12.617	3.497	4.733	35,4 %
8 Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter ^f	500	913	636	-30,3 %
9 Nachgelagerter Transport ^h	7.016	3.698	2.497	-32,5 %
10 Verarbeitung verkaufter Produkte	Nicht relevant	Nicht relevant	Nicht relevant	n. z.
11 Verwendung verkaufter Produkte ⁱ	–	–	–	n. z.
12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	15.113	10.691	6.401	-40,1 %
13 Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter ^f	173	145	137	-5,5 %
14 Franchises	Nicht relevant	Nicht relevant	Nicht relevant	n. z.
15 Investitionen	47	13	9	-31,4 %
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen) (t CO₂e)	204.294	134.811	101.923	-24,4 %
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen) (t CO₂e)	199.401	130.771	98.153	-24,9 %

a Daten für 2023 zu Energieverbrauch und THG-Emissionen wurden gegenüber denen im Nachhaltigkeitsbericht 2023 angepasst, da verbesserte Daten vorliegen.

b Die Zahl für 2024 wurde anhand standortbezogener Faktoren für Scope 2 und 3 berechnet und beträgt 55 Tonnen CO₂e pro € 1 Million Umsatzerlös.

c Die marktbezogenen Emissionswerte beinhalten die positiven Emissionseffekte des Bezugs von erneuerbarem Grünstrom und „sauberer“ Kernenergie. Die marktbezogenen Daten sind die Grundlage für unser wissenschaftlich fundiertes, von der SBTi validiertes Ziel. Der standortbezogene Wert für Scope 2 beträgt für das Jahr 2024 3.957 Tonnen CO₂e.

d Die Werte für Scope 3 entsprechen den Mindestberichtsanforderungen gemäß dem „Rechnungslegungs- und Berichterstattungsstandard des THG-Protokolls für die Wertschöpfungskette von Unternehmen (Scope 3)“.

e In Kategorie 1 sind der Einkauf von Papier im 4. Quartal 2024 und die damit verbundenen THG-Emissionen anhand des Ausgabenvolumens extrapoliert. Dies ist eine signifikante Veränderung der Methode gegenüber 2023, als tatsächliche Daten für das Gesamtjahr verwendet wurden.

f Die marktbezogenen Emissionszahlen für Scope 3 beinhalten die positiven Emissionseffekte des Bezugs von grünem Strom aus erneuerbaren Energien und sauberem Strom aus Kernenergie (letzterer wurde bis Juli 2024 für einige unserer angemieteten Standorte in Spanien bezogen). Beispiele sind die Zertifikate für erneuerbare Energien, die wir zur Abdeckung des Stroms kaufen, sowie solchen, den Vermieter im Rahmen ihrer Leistungen zur Vermietung von Gebäuden an uns kaufen (Kategorie 8), die Nutzung von Grünstrom in einem unserer externen Rechenzentren (Kategorie 8) sowie der Kauf von Grünstrom für den Anteil an unserem Bürogebäude in Berlin, den wir an eine Drittpartei vermieten (Kategorie 13). Auf Käufe von Strom aus fossilen Quellen wenden wir einen Residualfaktor an, falls verfügbar, andernfalls den standortbezogenen Faktor. Letzteres kann zu einer Doppelzählung von Grünstrom bei mehreren Stromnutzern führen. Kategorie 3 wird gegenwärtig ausschließlich anhand standortbezogener Faktoren berechnet. Die marktbezogenen Daten sind die Grundlage für unser wissenschaftlich fundiertes, von der SBTi validiertes Ziel. Auf der Grundlage der marktbezogenen Werte belaufen sich die Emissionen für Kategorie 8 auf 37 Tonnen CO₂e und für Kategorie 13 auf 60 Tonnen CO₂e, was zu insgesamt 97.477 tCO₂e über alle Scopes führt.

g Diese Kategorie bezieht sich auf den Transport unserer Produkte, klammert die Lieferung anderer Waren von Direktlieferanten aber aus, weil diese Emissionen als minimal eingeschätzt werden.

h Die Logistikdaten für unser Segment Education für ausgewählte lokale Märkte sind überwiegend aus Tätigkeitsdaten von 2023 extrapoliert, bereinigt um Änderungen der Umsatzerlöse pro Markt.

i Die Emissionen für Kategorie 11 innerhalb der Mindestgrenze („Mindestberichterstattung“) liegen bei Null.

UMWELTBELANGE / KLIMAWANDEL

Fortsetzung

Wir ordnen unsere THG-Emissionen in die folgenden Tätigkeiten ein, die mit Bereichen übereinstimmen, in denen wir im gesamten Unternehmen Maßnahmen ergreifen können:

Aufschlüsselung der Emissionen nach Geschäftstätigkeiten von Springer Nature^{a,b} (E1-6 AR 41)

Emissionen aus Tätigkeiten	Erläuterung	Basisjahr (2019)	2023	2024	% 2024 / 2023
Arbeitswelt	Durch unsere Büros, Homeoffice-Umgebungen, Arbeitswege und den Fuhrpark verursachte Emissionen	28.068	21.159	18.065	-14,6 %
Veranstaltungen von Springer Nature	Online- und Präsenzveranstaltungen	11.552	5.634	6.156	9,3 %
Geschäftsreisen	Transport, Unterkunft und sonstige Aufwendungen im Zusammenhang mit Geschäftsreisen	25.202	18.483	13.658	-26,1 %
Bereitstellung digitaler Inhalte	Prozesse und Aktivitäten zur Produktion und digitalen Bereitstellung von Inhalten	8.954	4.689	5.463	16,5 %
Physische Produkte	Papier, Druck und Bindung	79.316	54.801	35.502	-35,2 %
Logistik	Verpackung, Lagerung und Vertrieb unserer physischen Produkte in unserem direkten Geschäftsbetrieb und der Lieferkette	27.778	13.702	10.795	-21,2 %
Sonstige Dienstleistungen	An anderer Stelle nicht erfasste Emissionen der Lieferkette	19.662	18.324	14.637	-20,1 %
Scope 1-3-THG, verpflichtende und freiwillige Berichterstattung (marktbezogene Faktoren)		200.532	136.792	104.276	-23,8 %

- a Die Werte für Scope 3 entsprechen den Mindestberichtsanforderungen gemäß dem „Rechnungslegungs- und Berichterstattungsstandard des THG-Protokolls für die Wertschöpfungskette von Unternehmen (Scope 3)“.

b Die Daten in dieser Tabelle verwenden marktbezogene Faktoren für die Kategorien 8 und 13, wodurch sich die Gesamtsumme im Vergleich zu den Daten in der Tabelle „Aufschlüsselung der THG-Emissionen“ um 676 t CO₂e verringert (Gesamt-THG-Emissionen 94.477 t CO₂e). Hierin enthalten ist die optionale Berichterstattung von 6.799 t CO₂e gemäß dem „Rechnungslegungs- und Berichterstattungsstandard des THG-Protokolls für die Wertschöpfungskette von Unternehmen (Scope 3)“. Nur Kategorien mit signifikanten optional erfassten Emissionen wurden einbezogen.

Treibhausgasintensität

Treibhausgasintensität (E1-6 AR 54)

Art	2023	2024	% 2024 / 2023
Standortbezogen	72,8	55,2	-24,2 %
Marktbezogen	70,6	53,1	-24,7 %

Unsere Berichterstattung umfasst alle THG-Emissionen in Scope 1, 2 und 3 (außer Kategorie 15) von Unternehmen, die in unserem Konzernabschluss enthalten sind. In der Scope-3-Kategorie 15 (Investitionen) berichten wir über Emissionen, die sich auf assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen beziehen, im Verhältnis zur Höhe unserer Beteiligung. 2024 gab es keine signifikanten Veränderungen oder Ereignisse, die substantielle Auswirkungen auf unsere THG-Bilanz gehabt hätten.

Für Scope 1 und Scope 2 erfassen wir Primärdaten für unsere größten Standorte (mit mehr als 100 Mitarbeitenden) und Standorte mit strategischer Bedeutung entweder aufgrund ihres geografischen Standorts oder ihrer Geschäftstätigkeit. Rund 80 % des Energieverbrauchs, 77 % der damit verbundenen Brutto-THG-Emissionen (91 % inkl. Emissionen durch Flüge) und mehr als 80 % des Ressourcenverbrauchs beruhen daher auf tatsächlichen Daten. Die Daten für die übrigen Standorte wurden auf der Grundlage der Verbrauchswerte pro Quadratmeter Bürofläche oder pro Mitarbeitenden extrapoliert.

Die Organisationsgrenze wird nach derselben Konsolidierungsmethode gezogen wie in unserer Finanzberichterstattung. Es erfolgen keine Ausschlüsse nach Region oder Abteilung.

Es gab 2024 keine Unternehmenserwerbe oder -veräußerungen, die wesentliche Auswirkungen auf unsere Emissionsdaten hatten. Im Juni 2023 haben wir den Geschäftsbereich Springer Fachmedien München mit einer Gesamtauswirkung auf die Brutto- und Nettoemissionen von 1,2 % bzw. 1,6 % im Jahr 2023 veräußert. Wir haben keine Anpassung von Vorjahreswerten vorgenommen. Im Dezember 2024 haben wir den Geschäftsbereich American Journal Experts (AJE) veräußert, was keine wesentlichen Auswirkungen hatte.

Scope 2-THG-Emissionen

Wir berichten sowohl die standortbezogenen als auch unsere marktbezogenen Scope-2-Bruttoemissionen. Die Hierarchie der Emissionsfaktoren aus dem Scope-2-Leitfaden des THG-Protokolls (GHG Protocol Scope 2 Guidance) wird sowohl auf die standortbezogene als auch auf die marktbezogene Berichterstattung angewendet.

Die gesamten berichteten THG-Emissionen von Springer Nature enthalten 3.957 Tonnen Kohlendioxidäquivalent (CO₂e), die aus mit der standortbezogenen Methode gemessenen Scope-2-Emissionen abgeleitet wurden. Die Summe der THG-Emissionen, die aus den zugrunde liegenden, mit der marktbezogenen Methode gemessenen Scope-2-Emissionen abgeleitet wurden, beträgt 187 Tonnen CO₂e.

UMWELTBELANGE / KLIMAWANDEL

Fortsetzung

Für die Berichterstattung über die standortbezogenen Emissionen wenden wir die in der nachstehenden Tabelle dargestellte Hierarchie der Emissionsfaktoren an, das heißt regionale oder subnationale Durchschnittsemissionswerte des Netzes, sofern ein aktueller Faktor verfügbar ist, und nationale Produktionszahlen, falls dies nicht der Fall ist:

Faktorquelle	Land
Umweltbundesamt: Strom- und Wärmeversorgung in Zahlen	Deutschland
UK Government: Greenhouse gas reporting: conversion factors (2024)	UK
Die neuesten publizierten regionalen oder subnationalen Netzfaktoren, die von nationalen Regierungen verfügbar sind	Argentinien, Australien, Frankreich, Japan, Mexiko, Neuseeland, Singapur, Schweiz, Taiwan, Thailand, USA und Vietnam
United Nations Framework Convention on Climate Change: Standardized baseline – Grid emission factor for Southern African Power Pool, Version 01.0 (2018)	Botsuana, Eswatini, Namibia, Südafrika und Simbabwe
Europäische Umweltagentur: Greenhouse gas emission intensity of electricity generation (Ausgabe 2024)	Alle anderen europäischen Geschäftstätigkeiten
IEA: Emission Factors (Ausgabe 2024)	Alle anderen Geschäftstätigkeiten

Bei der marktbezogenen Berichterstattung über die Emissionen werden die Emissionsfaktoren pro Standort nach einer Hierarchie von Faktorquellen ausgewählt. Wir nutzen Informationen von Lieferanten, soweit diese verfügbar sind; andernfalls verwenden wir Residualfaktoren wie durch das THG-Protokoll vorgegeben. Stehen diese Optionen nicht zur Verfügung, wird der marktbezogene Faktor dem standortbezogenen Faktor gleichgesetzt.

In Bezug auf elektrischen Strom setzen wir zwei Instrumente zur Senkung unserer durch den Stromverbrauch an unseren Standorten bedingten Emissionen ein:

- erneuerbaren und/oder sauberen Strom, den wir direkt vom Stromanbieter kaufen, sowie
- zusätzliche Zertifikate für erneuerbare Energien (RECs), die zentral über einen Händler gekauft werden.

Unsere biogenen CO₂-Emissionen belaufen sich auf 2.210 Tonnen. Für die Berichterstattung 2024 enthält diese Zahl nunmehr eine Schätzung der biogenen Emissionen im Zusammenhang mit bezogenem Strom (ausgehend von einem standortbezogenen Berichtsansatz) sowie der direkten Nutzung von Biokraftstoffen.

Scope 3-THG-Emissionen

Wir messen unsere Scope-3-THG-Emissionen anhand von Eingaben aus bestimmten Aktivitäten in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette des Unternehmens. Wir berechnen rund 40 % unserer Scope-3-Emissionen innerhalb der Mindestgrenze anhand von Primärdaten, die wir von Lieferanten oder anderen Partnern in der Wertschöpfungskette erhalten haben. Dies ermöglicht eine genauere Darstellung der Emissionen, die durch Aktivitäten im Zusammenhang mit Scope-3-Kategorien des THG-Protokolls verursacht werden.

Wir ermitteln unsere signifikanten Scope-3-Kategorien auf der Grundlage der Größenordnung der geschätzten THG-Emissionen. Die Kategorien mit Emissionen größer als Null gemäß der „Mindestgrenzen“-Berichterstattung des THG-Protokolls umfassen die Kategorien 1–9, 12, 13 und 15, das heißt mit anderen Worten alle Kategorien außer „Verarbeitung verkaufter Produkte“, „Verwendung verkaufter Produkte“ und „Franchises“.

Die Bruttoemissionen von Springer Nature in Scope 3 klammern die THG-Protokoll-Kategorien 3.10 (Verarbeitung verkaufter Produkte) und 3.14 (Franchises) aus, da sie als irrelevant für unser Geschäftsmodell eingestuft werden. Gemäß dem THG-Protokoll berichtet Springer Nature Emissionen, die als „optional“ gelten. Hierin enthalten sind Emissionen im Zusammenhang mit der Anreise von Gästen zu unseren Präsenzkonferenzen oder dem Zugriff auf unsere digitalen Inhalte (Kategorie 3.11 Verwendung verkaufter Produkte), Hotelaufenthalte von Mitarbeitenden und Arbeiten im Homeoffice (Kategorie 3.6. „Geschäftsreisen“) sowie Arbeitswege von Mitarbeitenden (Kategorie 3.7 „Pendelnde Mitarbeitende“). Diese „optionalen“ Emissionen sind gemäß den SBTi-Leitlinien nicht in unserem wissenschaftlich fundierten Ziel enthalten, werden aber in diesem Bericht wiedergegeben.

Wir bemühen uns kontinuierlich um eine Steigerung der Nutzung von Primärdaten, sodass Berechnungsmethoden, wie durch das THG-Protokoll vorgesehen, schrittweise durch genauere Alternativen ersetzt werden. Dies kann künftig die Anpassung von Daten auf das Basisjahr (2019) erforderlich machen¹.

Die Berechnungsmethodik für jede Kategorie wird basierend auf der Genauigkeit der verfügbaren Daten ausgewählt, wie im THG-Protokoll definiert. In der Reihenfolge der Präferenz: 1) lieferantenspezifische Methode, 2) hybride Methode, 3) Durchschnittsdatenmethode und 4) ausgabenbasierte Methode.

Die ausgabenbezogene Methode wurde auf einige unserer Berechnungen der Emissionen in den Kategorien 1 und 2 angewendet, beispielsweise der Emissionen im Zusammenhang mit unserem Bezug von Produktionspapier (für den Druck unserer Bücher und Fachzeitschriften – dies entspricht etwa 40 % unserer Emissionen in Kategorie 1 im

1

Eine Neuberechnung des Ausgangswerts wird erforderlich, falls „nicht-organisches“ Wachstum (das heißt Fusionen, Veräußerungen, Erwerbe) oder methodologische Änderungen zu einer Abweichung von mehr als 5 % (netto) bei der Berechnung des Ausgangswerts führen. Eine Neuberechnung kann auch bei einer Abweichung von weniger als 5 % notwendig werden, wenn dies als notwendig erachtet wird, um einen fairen und sinnvollen Vergleich der Bilanz zu gewährleisten. Für diesen Bericht wurde keine Neuberechnung des Ausgangswerts vorgenommen.

UMWELTBELANGE / KLIMAWANDEL

Fortsetzung

Jahr 2024) und mit bestimmten IT- und Produktionsdienstleistungen. Außerdem wurde sie zur Ermittlung der Emissionen im Zusammenhang mit einem unserer assoziierten Unternehmen (Kategorie 15) angewendet¹.

Die Emissionen werden pro Art des Kaufs basierend auf der „Menge“ oder des „Volumens“ der von Springer Nature oder von Partnern in der Wertschöpfungskette gekauften Waren oder Dienstleistungen berechnet und mit einem durchschnittlichen Emissionsfaktor multipliziert, beispielsweise Tonnen Kopierpapier und Kubikmeter Wasserverbrauch in unseren Büros (Kategorie 1), kWh Kraftstoff- und Stromverbrauch für den Betrieb von Fahrzeugen und Gebäuden (Kategorien 3, 6, 8, 13 und 15², Abfallaufkommen (Kategorien 5 und 12), Reise- distanzen (Kategorien 6, 7 und 11) und Tonnenkilometer transportierter Fracht (Kategorien 4 und 9).

Derselbe Ansatz wie für Scope 2 gilt auch für die Quellen der Faktoren, die bei Netzstrom angewendet werden (siehe oben). Die vorgelagerten Emissionsfaktoren für den vom Unternehmen bezogenen Strom (Kategorie 3) stammen von der Internationalen Energieagentur (IEA)² (Faktoren für Strom in UK: UK Government)². Weitere Faktoren für die Emissionsintensität pro Volumeneinheit (angewandt auf die minimalen Emissionsgrenzwerte) stammen aus der Veröffentlichung „Government conversion factors for company reporting of greenhouse gas emissions“² (UK Government).

Die Ausgabendaten für den Kauf von Waren und Dienstleistungen werden mit einem relevanten Faktor für den „Branchendurchschnitt pro monetärer Wertseinheit der Waren“ multipliziert. 2024 war dies die wichtigste Methode für die Berechnung der Emissionen aus den Kategorien 1 und 2 sowie aus Lagerdienstleistungen Dritter.

Die Emissionsintensitätsfaktoren je Ausgabeneinheit werden aus der Publikation „Supply Chain GHG Emission Factors for US Commodities and Industries“ der US-amerikanischen Environmental Protection Agency (EPA) bezogen².

Das in den EPA-Faktoren verwendete Erderwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) bezieht sich auf die AR4-Werte über einen Zeitraum von 100 Jahren. Dies unterscheidet sich von den UK-Government-Daten ab 2023, in denen AR5 verwendet wird. Die Gesamtauswirkung auf die Emissionen von Springer Nature in den Kategorien 1 und 2 wird als minimal eingeschätzt. Die von der EPA zur Verfügung gestellten Werte sind auf der Basis des US-Verbraucherpreisindex inflationsbereinigt für das Berichtsjahr 2024.

Bei einigen Kategorien werden für unterschiedliche Datenquellen unterschiedliche Methoden verwendet. Wir bitten Lieferanten aus bestimmten Schlüsselsektoren (zum Beispiel Herstellung von Druckerzeugnissen und IT-Dienstleistungen), einen jährlichen Fragebogen auszufüllen, um uns lieferantenspezifische Daten zur Verfügung zu stellen.

THG-Entnahmen und -Verringerung

Die Büros, Lagergebäude, der Fuhrpark und die Flüge von Springer Nature sind seit 2020 emissionsneutral. Wir haben dies durch den Einsatz erneuerbaren Stroms, die Durchführung von Energieeffizienzmaßnahmen und den Kauf von Ausgleichsinstrumenten erreicht. Wir erkennen an, dass wir zur Erreichung des Netto-Null-Ziels unsere Emissionen bis 2040 um 90 % senken müssen und dass Kompensationen nicht Teil der Reduktionen sind. Wir kompensieren die Emissionen, die durch Gebäude, Fuhrpark und Flüge entstehen. Angesichts der Zunahme hybrider Arbeitsmodelle berücksichtigen wir derzeit auch die Emissionen aus Homeoffice-Arbeit und Arbeitswegen in unserer Berichterstattung.

Um physische Produkte wie Fachzeitschriften und Bücher zu produzieren, nutzen wir Papier, das aus der natürlichen Ressource Holz hergestellt wird. Daher setzen wir uns für einen positiven Beitrag zur Biodiversität und Kohlenstoffbindung ein. Gleichzeitig schaffen wir durch die von uns unterstützten Emissionskompensationsprogramme positive soziale Vorteile für lokale Gemeinschaften. Im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit C Level unterstützen wir das Projekt CommuniTree von Taking Root in Nicaragua, das Bauern vor Ort die Möglichkeit gibt, Flächen mit einheimischen Baumarten so wieder aufzuforsten, dass sie ihre Möglichkeiten ausbauen, mit ihren gut bewirtschafteten Wäldern Geld zu verdienen. 2024 haben wir Zertifikate für insgesamt 20.000 Tonnen CO₂e erworben. Wir räumen der Zusätzlichkeit als Kernprinzip Priorität ein. Wir stellen sicher, dass die von uns gekauften Zertifikate einen Emissionsausgleich schaffen, der ohne unsere Investition nicht stattgefunden hätte. Die Initiative ist durch Plan Vivo zertifiziert, einen langjährigen, freiwilligen Emissionsstandard. Diese Zertifikate erfüllen strenge Qualitätsanforderungen, die gewährleisten, dass die Zertifikate nach dem Prinzip der Zusätzlichkeit wirken, langanhaltend sind und durch Dritte verifiziert werden.

Für unsere Büros in Japan erwerben wir J-Credits (zertifizierte Senkungs- bzw. Entnahmerechte in Japan) als Kompensation, die sich 2024 auf 32 Tonnen CO₂e summierten.

Kompensationen und die Einstufung „emissionsneutral“ werden nicht auf unsere von der SBTi validierten Ziele angerechnet, wie im Abschnitt „Unsere Klimaziele“ dargestellt.

¹ Der „Anteil“ dieser Emissionen wird auf der Grundlage der prozentualen Beteiligung berechnet.

² In allen Fällen wird der CO₂-Intensitäts-Datensatz gewählt, der im engsten zeitlichen Abstand zum Berichtsjahr publiziert wurde (und zum Zeitpunkt der Berichterstattung verfügbar war).

UMWELTBELANGE

Fortsetzung

SONSTIGE UMWELTAUSWIRKUNGEN PHYSISCHER PRODUKTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Wir berücksichtigen die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit und unserer Wertschöpfungskette auf die natürliche Umwelt, darunter das Potenzial wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Luft- und Wasserverschmutzung, Biodiversität und Kreislaufwirtschaft. Die Risiken in diesen Bereichen stehen hauptsächlich mit der Herstellung physischer Print-Produkte in Verbindung, die in der Regel von Dritten gedruckt werden. Diese Produktion ist vom Einkauf von Papier abhängig, das aus Primärfasern hergestellt wird. Wir haben daher die Angaben für die Umweltauswirkungen entlang der Wertschöpfungskette zusammengefasst, die bei Springer Nature eng miteinander verknüpft sind und in ESRS E2 – Umweltverschmutzung, E4 – Biodiversität und Ökosysteme und E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft einzuordnen sind.

Papierherstellungs- und Druckverfahren können trotz regulatorischer Maßnahmen Luft- und Wasserverschmutzung durch Stoffe wie chlorbasierte Bleichmittel und flüchtige organische Verbindungen (Volatile Organic Compounds, VOC) verursachen. Unsere Papier-Richtlinie zielt darauf ab, dass unsere Druckdienstleister Papier aus zertifizierten Materialien verwenden, die aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen. Dennoch kann die Papierbranche durch Entwaldung Auswirkungen auf Biodiversität, Kohlenstoff-Speicherung und Ökosysteme haben. Zudem hemmen die Abhängigkeit von Primärmaterialien und der beschränkte Einsatz von Recyclingmaterial den Fortschritt in Richtung Kreislaufwirtschaft. Die Vernichtung unverkaufter Lagerbestände kann zur Verschwendung von Ressourcen, zusätzlichem Logistikaufwand und erhöhten THG-Emissionen beitragen. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen setzen wir uns dafür ein, diese Herausforderungen zu bewältigen. Unser Emissionskompensationsprogramm unterstützt zudem die Wiederaufforstung mit artenreichen Wäldern.

Relevante Konzepte und Richtlinien

Wir erwarten, dass unsere Lieferanten und Geschäftspartner unsere Standards erfüllen und die für ihr eigenes Geschäft relevanten Umweltauswirkungen managen. Die hier genannten Richtlinien unterstützen unsere Herangehensweise.

Bei den relevanten Konzepten und Richtlinien handelt es sich um unsere(n):

- Umwelt-Richtlinie,
- Papier-Richtlinie,
- Verhaltenskodex für Geschäftspartner, darunter unsere Richtlinie für die Due Diligence von Lieferanten.

Umwelt-Richtlinie

Da die vorgelagerte Wertschöpfungskette einen signifikanten Anteil an den gesamten THG-Emissionen sowie an anderen Arten von Auswirkungen unseres Unternehmens auf die Umwelt hat, benennt die Umwelt-Richtlinie Maßnahmen, die gemeinsam mit unseren Lieferanten und anderen Geschäftspartnern ergriffen werden. Dabei bestehen auch Risiken durch andere Arten von Umweltverschmutzung. Daher ist die Zusammenarbeit mit Lieferanten, die ebenfalls verantwortungsvolle Unternehmen sind, ein wesentlicher Pfeiler unseres Verhaltenskodexes für Geschäftspartner.

Papier-Richtlinie

Wir sind bestrebt, Teil einer verantwortungsvollen Papier-Lieferkette zu sein und verpflichten uns, Papier aus nachhaltigen Quellen und von verantwortungsvollen Lieferanten zu beziehen, ohne negative Auswirkungen auf die Biodiversität oder andere Umwelt- oder soziale Aspekte. Unsere Handlungsleitlinien zur Papier-Richtlinie helfen unseren Einkaufsmanagern bei der Umsetzung der Richtlinie.

Wir bevorzugen Papiersorten, die mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen und gleichzeitig Fragen der Umweltverschmutzung berücksichtigen: Zertifizierung durch das „Forest Stewardship Council“ (FSC), das „Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes“ (PEFC), die „Sustainable Forestry Initiative“ (SFI) oder ein anderes vom PEFC anerkanntes Programm. Die Papiersorten sollten mindestens eine Bewertung mit 3* oder 5 in der Datenbank „Publishers' Database for Responsible Environmental Paper Sourcing“ (PREPS) haben.

Unsere Anwendungshinweise beinhalten zudem Informationen darüber, wie unsere Lieferanten die Richtlinie einhalten können und welche Informationen wir von ihnen benötigen, um die Einhaltung zu überwachen. Die Richtlinie gilt für Druckdienstleister und Papierlieferanten sowie für die verantwortlichen Personen im Einkauf. Sie bezieht sich sowohl auf Papier, das wir direkt kaufen, als auch auf Papier, das von unseren Druckdienstleistern für unsere Produkte gekauft werden.

Springer Nature ist Mitglied des BookChain Project, einer auf Zusammenarbeit ausgerichteten, branchenübergreifenden Initiative, der Buch- und Fachzeitschriftenverlage, Druckdienstleister und Papierhersteller angehören. Das BookChain Project erhebt und analysiert Daten wie zum Beispiel zur Herkunft von Holzfasern für die Herstellung von Papier sowie zum Papierherstellungsprozess, den Chemikalien und Materialien, wobei der Schwerpunkt auf der Herstellung nachhaltigerer Materialien liegt. Es erhebt und analysiert ferner Lieferantendaten aus Selbstbeurteilungen zu Umwelt- und Beschäftigungsfragen. Der Zugriff auf diese Daten gibt uns die Möglichkeit, fundierte Entscheidungen über unsere Produktion zu treffen und die Auswirkungen unserer Ressourcennutzung zu steuern.

UMWELTBELANGE / SONSTIGE UMWELTAUSWIRKUNGEN PHYSISCHER PRODUKTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Fortsetzung

Wir kommunizieren die Anwendungshinweise zur Papier-Richtlinie gegenüber den relevanten Lieferanten mithilfe unserer Einkaufsmanager und auf einer speziellen externen Website. Den intern zuständigen Mitarbeitenden werden sie über das Unternehmens-Intranet „Hive“ zur Verfügung gestellt.

Verhaltenskodex für Geschäftspartner, einschließlich unserer Richtlinie für die Due Diligence von Lieferanten

Der Verhaltenskodex für Geschäftspartner formuliert die Erwartung, dass Lieferanten Selbstverpflichtungen zur Achtung der für unser Geschäft relevanten Gesetze und Vorschriften und zu nachhaltigem, ethischem und sozial verantwortungsvollem Handeln abgeben.

Alle Lieferanten, die unter den Geltungsbereich des Kodex fallen, unterliegen einer Due-Diligence. Diese beinhaltet das Ausfüllen des Fragebogens mindestens alle drei Jahre, jedoch jährlich für Lieferanten, die eine höhere Risikostufe erreichen (das Risikoniveau wird auf der Basis der Beantwortung des Fragebogens festgelegt). In den Geltungsbereich fallen diejenigen Lieferanten, bei denen wir pro Jahr mehr als € 100.000 ausgeben. Wir überprüfen und aktualisieren den Due-Diligence-Fragebogen regelmäßig, um bevorstehende gesetzliche und regulatorische Anforderungen in Bezug auf ESG-Fragen aufzunehmen, darunter Umweltauswirkungen wie Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung oder die Verwendung besorgniserregender Stoffe. Unser Programm zur Lieferanteneinbindung erlaubt uns ein aktives Management und die Überwachung unserer Lieferanten.

Maßnahmen

Wir haben 2024 mehrere Maßnahmen in Bezug auf andere Umweltauswirkungen physischer Produkte in der Wertschöpfungskette von Springer Nature ergriffen. Aufgrund der Bedeutung der Themen und der Zeit, die benötigt wird, damit die Maßnahmen Wirkung zeigen, handelt es sich jedoch um wiederkehrende Maßnahmen (die wir vor 2024 eingeleitet haben und die über das Berichtsjahr hinaus fortbestehen).

Umweltverschmutzung

Das Management dieses Themas erfolgt anhand unserer bestehenden Richtlinien für die Wahrnehmung der Sorgfaltspflicht in der Lieferkette. Wir achten bei unseren Due-Diligence-Prozessen und beim Onboarding sowie bei Lieferantenprüfungen auf die Umweltpraktiken wichtiger Druckdienstleister (weitere Informationen siehe „Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette“).

Biodiversität

Die Handlungsleitlinien der Papier-Richtlinie sollen sicherstellen, dass Papier, das in unseren Produkten verwendet wird, aus bekannten, legalen und verantwortungsvollen Quellen stammt. Auf diese Weise wollen wir den Risiken in Bezug auf die Biodiversität begegnen und sie minimieren. Darüber hinaus unterstützen wir ein von Plan Vivo zertifiziertes Wiederaufforstungsprojekt in Nicaragua, das Teil unseres Emissionskompensationsprogramms ist (weitere Informationen siehe „Klimawandel“).

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Beim Management unserer Ressourcennutzung und der Förderung der Kreislaufwirtschaftsprinzipien konzentrieren wir uns auf die Senkung des Papierverbrauchs, die Minimierung von Verschwendung und die Optimierung der Verpackungsverfahren. Nachstehend beschreiben wir drei Methoden, die wir dabei einsetzen.

Maßnahme 1: Übergang von gedruckten zu digitalen Produkten

Die fortlaufende Migration von gedruckten Büchern und Fachzeitschriften zur digitalen Bereitstellung der Produkte ist bei Springer Nature in vollem Gang und trägt in erheblichem Maße zur laufenden Senkung des Gesamtpapierverbrauchs bei.

Maßnahme 2: Minimierung von Verschwendung, um das Vernichten von Büchern zu vermeiden

Wir bemühen uns weiterhin, Überproduktion zu vermeiden und die logistikbedingten Emissionen zu senken, indem wir verstärkt Print-on-Demand-Leistungen anbieten. Unsere Produkte werden von externen Lieferanten gedruckt. Wir optimieren unsere Lieferkette, um Warenbewegungen effizienter zu gestalten, wobei wir datengestützte Prognosen, Print-on-Demand-Lösungen und einen Digital-First-Ansatz nutzen, um Verschwendung zu minimieren und eine unnötige Vernichtung zu vermeiden.

Maßnahme 3: Minimierung der Verwendung von Verpackungsmaterial

Wir sind bestrebt, Verpackungsmaterial zu reduzieren, und vor allem auf Kunststoffverpackungen für unsere Produkte zu verzichten. In unserem Segment Research werden die einzelnen Bücher nicht in Plastikfolie eingeschweißt. Eine Ausnahme hiervon sind lediglich schwere Bücher, bei denen Plastikfolie verwendet werden darf, um eine Beschädigung zu vermeiden.

Kennzahlen

Wir erheben jährlich Daten, um den Anteil des in Produkten von Springer Nature verwendeten Papiers beurteilen zu können, das den Vorgaben unserer Papier-Richtlinie entspricht. Zwischen Januar und September 2024 (dem aktuellen Zeitraum, für den vollständige Daten verfügbar sind) lag der Anteil bei 97,2 %. Viele unserer Produkte werden ausschließlich digital bereitgestellt. Bei gedruckten Produkten werden die Materialien von externen Lieferanten hergestellt. Wir schätzen, dass wir 2024 etwa 20.000 Tonnen Papier für unsere Produkte verwendet haben, während es 2023 noch etwa 28.000 Tonnen waren.

ARBEITNEHMENDENBELANGE

Als „People-Business“ mit starken Marken investieren wir in unsere hoch qualifizierten und engagierten Mitarbeitenden, da sie eine entscheidende Rolle in unserem Geschäft spielen. Zudem möchten wir, dass Springer Nature ein Ort ist, an dem unsere Mitarbeitenden sie selbst sein und in einer inklusiven Kultur lernen, sich weiterentwickeln und entfalten können.

Unsere Mitarbeitenden sind das Fundament für den Erfolg von Springer Nature. Sie treiben Innovationen voran, vertreten unsere Werte und nehmen direkten Einfluss auf unsere Fähigkeit, der Forschungsgemeinschaft auf der ganzen Welt mit Integrität und herausragenden Leistungen zu dienen. Mit der Schaffung eines hervorragenden Arbeitsumfelds wollen wir potenzielle Risiken für unsere Mitarbeitenden minimieren, die ihr Wohlergehen oder ihre Sicherheit beeinträchtigen oder unser Unternehmen daran hindern könnten, talentierte Fachkräfte zu gewinnen und zu halten.

Im Jahr 2022 haben wir unsere Mitarbeitenden befragt, was ihnen an unserer Arbeit wichtig ist und warum sie gern für uns arbeiten. Auf dieser Grundlage haben wir „Be Part of Progress“ entwickelt – unsere erste Arbeitgebermarke, die wir 2023 ins Leben gerufen haben. Sie hilft uns, einheitlich darüber zu kommunizieren, was wir bieten und wie wir die besten Bewerbenden gewinnen, und zu zeigen, was unsere aktuellen Mitarbeitenden von der Arbeit bei Springer Nature erwarten können.

In diesem Abschnitt behandeln wir die wesentlichsten Themen in Bezug auf unsere eigenen Arbeitskräfte und betrachten unseren Ansatz, unsere Richtlinien, Maßnahmen und Kennzahlen:

- Faire und gerechte Arbeitsbedingungen,
- Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion (Diversity, Equity and Inclusion, DEI).

FAIRE UND GERECHTE ARBEITSBEDINGUNGEN

Bei Springer Nature zu arbeiten bedeutet, Teil des Fortschritts zu sein und einen echten Beitrag für die Gesellschaft leisten zu können. Im Gegenzug bieten wir ein Arbeitsumfeld, das den Mitarbeitenden die Möglichkeit gibt, ihre Neugier zu wecken und sich in einer von gemeinschaftlichem Arbeiten und Inspiration geprägten Umgebung, die Wohlergehen, Flexibilität, Chancen und Inklusion in den Vordergrund stellt, selbst herausfordern zu können.

Um ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem unsere Mitarbeitenden ihre Leidenschaften verfolgen und sie selbst sein können, hören wir ihnen bei Umfragen zur Motivation und bei Mitarbeitenden-Netzwerken zu und reagieren auf ihr Feedback. Dieses Feedback spielt eine wichtige Rolle für die Ausarbeitung der Strategien von Springer Nature für das Management tatsächlicher und potenzieller Auswirkungen auf unsere Arbeitskräfte.

Wir führen regelmäßig Befragungen zur Motivation unserer Mitarbeitenden durch, in denen es um Fragen wie die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, die Unterstützung durch die Vorgesetzten, Wachstum und Entwicklung, Strategie, Information und Kommunikation geht. Unser Geschäftsleitungsteam verwendet die Ergebnisse zur Definition unserer Prioritäten. Wir haben unsere letzte vollständige Umfrage im Oktober 2023 durchgeführt und werden die nächste Anfang 2025 durchführen. 2024 haben wir zudem eine globale Umfrage zu Inklusion und Vielfalt durchgeführt. Dabei blieb der Zufriedenheitswert unserer Mitarbeitenden stabil und entsprach externen Benchmarks. Darüber hinaus sammeln wir Feedback bei Betriebsversammlungen, Einzelgesprächen sowie über verschiedene Formen der Mitarbeitendenvertretung. Wir verfügen über lokale, formell gewählte Mitarbeitendenvertretungen (darunter Betriebsräte) für die Mitarbeitenden in Deutschland, den Niederlanden, Großbritannien, Spanien, Frankreich und Österreich sowie eine internationale Zusammenkunft der Mitarbeitendenvertretungen, die mindestens zweimal im Jahr stattfindet.

Wir haben zehn Mitarbeitenden-Netzwerke, an denen sich insgesamt mehr als 1.800 Mitglieder beteiligen. Diese Gruppen vereinen Mitarbeitende auf der Basis einer gemeinsamen Identität oder eines Ziels, beispielsweise Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit, Religion, Behinderung oder Neurodiversität. Unsere Mitarbeitenden-Netzwerke tragen zur Unterstützung einer inklusiven Arbeitskultur bei und kommen einmal im Jahr zu Gesprächen mit dem Geschäftsleitungsteam zusammen.

Wir haben Verfahren implementiert, die Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und Dritten die Möglichkeit geben, Fragen oder Bedenken zu unserem Geschäftsbetrieb bei Springer Nature zu äußern. Einer dieser Kanäle ist das vertrauliche und unabhängige Whistleblowing-System „Speak Up“ (nähere Informationen siehe „Hinweisgeber-Richtlinie“). Darüber hinaus bieten wir lokale Beschwerdemechanismen an, über die Mitarbeitende Bedenken ansprechen können.

ARBEITNEHMENDENBELANGE / FAIRE UND GERECHTE ARBEITSBEDINGUNGEN

Fortsetzung

Relevante Konzepte und Richtlinien

Springer Nature verfügt über mehrere Konzepte und Richtlinien für das Management der wesentlichen Auswirkungen auf die eigenen Arbeitskräfte, deren Gesundheit und Sicherheit und die diesbezüglichen wesentlichen Risiken und Chancen:

- Verhaltenskodex,
- Konzernrichtlinie zum Arbeitsschutz,
- globale Rahmenrichtlinie zu hybridem Arbeiten,
- unternehmensweite Richtlinie gegen Diskriminierung und Belästigung,
- Hinweisgeber-Richtlinie.

Wir befolgen den Global Compact der Vereinten Nationen, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die von der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) herausgegebenen Normen und erwarten dies auch von unseren Geschäftspartnern, wie in unserem Verhaltenskodex für Geschäftspartner formuliert.

Wir überwachen die Richtlinien regelmäßig, überarbeiten sie bei Bedarf und kommunizieren sie gegenüber unseren Mitarbeitenden über unser Intranet sowie, sofern relevant, auf unserer Website gegenüber externen Stakeholdern. Unsere Mitarbeitenden absolvieren jährlich eine verpflichtende Schulung zum Verhaltenskodex und verwandten Themen wie im Abschnitt „Schulung zu verantwortungsvollem unternehmerischem Verhalten“ dargelegt.

Verhaltenskodex

Unser Verhaltenskodex erläutert, welche Erwartungen wir an die Interaktion unserer Mitarbeitenden mit Kollegen, Lieferanten, Kunden und externen Stakeholdern haben, um rechtliche oder Reputationsprobleme zu vermeiden und eine verantwortungsvolle Geschäftskultur zu fördern. Eine detaillierte Beschreibung entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Unternehmensführung“.

Konzernrichtlinie zum Arbeitsschutz

Die Konzernrichtlinie zum Arbeitsschutz von Springer Nature dient als Handlungsleitlinie für das Management von Risiken für die physische und psychische Gesundheit an allen unseren Standorten und wurde in Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden entwickelt, die in entsprechenden Funktionen in unseren Abteilungen für Betriebs- und Objektmanagement tätig sind.

Wir halten unsere Risiken so gering wie möglich, indem wir verpflichtende Schulungen für Mitarbeitende durchführen, ein Managementsystem für Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sowie regelmäßiges Reporting an die oberste Managementebene betreiben, um Trends und Maßnahmen zur Vermeidung des erneuten Auftretens eines Vorfalls zu prüfen. Zu den Handlungsleitlinien zum Management von Gesundheitsschutz und Sicherheit gehört eine Richtlinie zur Unfallverhütung.

Unser Managementsystem für Gesundheitsschutz und Sicherheit folgt dem Prinzip „Planen“ (Richtlinien und Verfahren), „Umsetzen“ (Maßnahmen ergreifen), „Überprüfen“ (Wirksamkeit analysieren) und „Reagieren“

(gewonnene Erkenntnisse umsetzen). Hierzu gehören die Durchführung einer Risikobeurteilung zur Ermittlung potenzieller Risiken und die Festlegung gezielter Mitigationsmaßnahmen. Da es sich bei unseren Gebäuden vorrangig um Büros handelt, sind Ergonomie und Wohlergehen wichtige Anliegen. Auf der Grundlage der ermittelten potenziellen Risiken setzen wir im nächsten Schritt Risikominderungsmaßnahmen um.

Im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Risikomanagementprozesse bewertet der Vorstand die Wirksamkeit dieser Systeme und deren Übereinstimmung mit der Konzernrichtlinie zum Arbeitsschutz, um sicherzustellen, dass sie einheitlich angewendet wird und für das Management der von uns ermittelten Risiken angemessen ist.

Wir wollen gewährleisten, dass geeignete und angemessene Sicherheitsmaßnahmen vorhanden sind, um unsere Verpflichtungen im Bereich Gesundheitsschutz und Sicherheit gegenüber unseren Mitarbeitenden und anderen Personen, die an unseren Arbeitsorten weltweit tätig sind oder diese besuchen, zu erfüllen oder zu übertreffen. Aus diesem Grund berücksichtigt die Richtlinie für Gesundheitsschutz und Sicherheit die Interessen aller, die an Standorten von Springer Nature arbeiten, darunter auch die Interessen von Auftragnehmern und Besuchern.

Unternehmensweite Richtlinie gegen Diskriminierung und Belästigung

Diskriminierung und Belästigung jeder Art sind bei Springer Nature am Arbeitsort oder in beliebigen anderen arbeitsbezogenen Situationen inakzeptabel. Wir setzen alles daran, Mitarbeitende zu unterstützen, die sich als Opfer von Belästigung fühlen. Unser Ziel ist es, eine inklusive Organisation mit einer vielfältigen Belegschaft und chancengleichen Strukturen aufzubauen, die allen die Möglichkeit geben, sich zu entfalten. Wir halten uns an EU-Vorschriften und nationales Recht und verfügen über eine unternehmensweite Richtlinie gegen Diskriminierung und Belästigung, die die Selbstverpflichtung von Springer Nature darlegt, alle Mitarbeitenden in einem diskriminierungs- und belästigungsfreien Arbeitsumfeld mit Würde und Respekt zu behandeln.

Die Richtlinie bezieht sich auf arbeitsbezogene Diskriminierung, Belästigung, Mobbing und Vergeltung in allen arbeitsbezogenen Umfeldern im Büro und außerhalb. Dies schließt Geschäftsreisen, Konferenzen und gesellschaftliche Veranstaltungen mit geschäftlichem Bezug sowie sämtliche Formen der Kommunikation (zum Beispiel E-Mail, Brief, Telefon) durch Mitarbeitende, Mitarbeitende anderer Arbeitgeber, Auftragnehmer, Kunden, Lieferanten, Besuchende und Partner ein.

Die Richtlinie benennt verschiedene Motive für Diskriminierung und Belästigung, zum Beispiel Diskriminierung und Belästigung aufgrund persönlicher Merkmale (darunter Alter, Abstammung, Staatsangehörigkeit, Hautfarbe, Behinderung, Geschlecht, Geschlechtsidentität, sexuelle Orientierung, genetische Informationen, Familienstand, nationale Herkunft, Schwangerschaft, ethnische Zugehörigkeit, Religion oder beliebige andere persönliche Merkmale) und zielt darauf ab, Vielfalt und eine inklusive Arbeitsumgebung zu fördern.

ARBEITNEHMENDENBELANGE / FAIRE UND GERECHTE ARBEITSBEDINGUNGEN

Fortsetzung

Globale Rahmenrichtlinie zu hybridem Arbeiten

Wir setzen uns für ein hybrides Arbeitskonzept ein, bei dem die Mitarbeitenden sowohl die Vorteile der Arbeit im Homeoffice als auch die positiven Effekte regelmäßiger persönlicher Interaktionen im Büro nutzen können, was Karriereentwicklung, gemeinschaftliches Arbeiten, soziale Bindungen und das Netzwerken fördert.

Unsere globale Rahmenrichtlinie für hybrides Arbeiten unterstützt eine ausgewogene Kombination aus Büro- und Homeoffice-Arbeit als chancengleiche und nachhaltige Lösung für alle. Die Richtlinie sieht im Durchschnitt zwei Tage Büroarbeit und drei Tage Homeoffice pro Woche vor, wobei die Mitarbeitenden die Flexibilität haben, gemeinsam mit ihren Vorgesetzten zu entscheiden, wie sie die Bürotage über den Monat verteilen. Die Richtlinie gilt für alle Mitarbeitenden in allen mehrheitlich von Springer Nature kontrollierten Gesellschaften in allen Segmenten, Geschäftsbereichen und Konzernabteilungen. Diese Richtlinie ersetzt keine verbindlichen gesetzlichen Pflichten hinsichtlich Compliance-Anforderungen.

Hinweisgeber-Richtlinie

Es ist sehr wichtig für uns, dass die Arbeitskräfte unseres Unternehmens sowie alle Personen, die bei oder für Springer Nature arbeiten, etwaige Bedenken ansprechen können. Den Mechanismus hierfür erläutert unsere Hinweisgeber-Richtlinie.

Maßnahmen

Wir haben 2024 verschiedene Maßnahmen mit dem Ziel ergriffen, die Arbeitsbedingungen bei Springer Nature kontinuierlich zu verbessern. Aufgrund der Bedeutung der Themen und der Zeit, die benötigt wird, damit die Maßnahmen Wirkung zeigen, beinhaltet die nachstehende Liste jedoch auch Beispiele laufender Maßnahmen (die wir vor 2024 eingeleitet haben und über das Berichtsjahr hinaus fortgesetzt werden). Sofern Maßnahmen 2024 eingeleitet und/oder abgeschlossen wurden, machen wir dies kenntlich.

Maßnahme 1: Förderung von Wohlergehen, Gesundheit und Sicherheit

Die Gesundheit, die Sicherheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden sind von großer Bedeutung, weshalb wir ihnen Beratung und Ressourcen bieten, um ihr Wohlbefinden zu unterstützen, ihre psychische Gesundheit zu fördern und Stress abzubauen. Ein Beispiel ist unser globales Unterstützungsprogramm für Mitarbeitende, das kurzfristige Beratung, Informationen und Ressourcen zu psychologischen, finanziellen und rechtlichen Fragen sowie zur Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben bietet. Das Programm ist kostenlos und steht allen unseren Mitarbeitenden sowie ihren direkten Familienmitgliedern rund um die Uhr zur Verfügung.

Maßnahme 2: Gewährleistung guter Work-Life-Balance

Wir bieten ein „Workation“-Programm an, das unseren Mitarbeitenden jedes Jahr für eine Dauer von bis zu 20 Tagen die Möglichkeit zur Telearbeit oder zur Verbindung der Arbeit in einem anderen Land mit einem Urlaub oder längeren Besuchen bei Freunden bietet. Dies unterstreicht unser Engagement, kontinuierlich Flexibilität zu bieten und zu verbessern, um das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden zu unterstützen und eine gute Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben zu fördern.

Maßnahme 3: Verstärkte Schulungen, Lern- und Entwicklungsangebote

Springer Nature ist ein Unternehmen, in dem alle ihr Bestes geben und sich entfalten können sollen. Alle Mitarbeitenden sind angehalten, bis zu fünf Tage pro Jahr an Schulungs- und Entwicklungsaktivitäten teilzunehmen. Hierzu gehören Online- und Präsenzkurse, Mentoring, Hospitationen, Weiterbildung am Arbeitsplatz und andere Entwicklungsaktivitäten oder Schulungen.

Ein Beispiel für die von uns angebotenen Schulungen ist das 2023 gestartete SN Leader Programme. Das Programm hat einen Kompetenzaufbau für alle unsere Personalführungskräfte zum Ziel und hilft ihnen, ihre Führungsfähigkeiten weiterzuentwickeln und eine zusammengehörige Führungskräftegemeinschaft und -kultur im gesamten Unternehmen und allen Regionen aufzubauen. 2024 haben mehr als 850 Teilnehmende die Schulung abgeschlossen, weitere 200 werden sie voraussichtlich Anfang 2025 abschließen.

Wir verfügen zudem über von Mitarbeitenden erstellte Lernangebote, bei denen internes Wissen genutzt wird und unsere Fachkräfte ihre eigenen Schulungsprogramme für Kollegen erstellen. Springer Nature hat zudem eine interne Karriereplattform geschaffen, die Ressourcen, Schulungen und Veranstaltungen bündelt, um unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, ihre Karriere mit Unterstützung durch ihre Vorgesetzten selbst in die Hand zu nehmen.

VIelfalt, Chancengleichheit und Inklusion

Wir möchten, dass Springer Nature ein Ort ist, an dem unsere Mitarbeitenden sie selbst sein und in einer globalen und inklusiven Kultur lernen, sich weiterentwickeln und entfalten können. Wir engagieren uns stark für Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion (DEI) in unserem Unternehmen, unseren Inhalten und in allen unseren Communitys.

Relevante Richtlinien

Für das Management unserer wesentlichen DEI-bezogenen Auswirkungen auf unsere eigenen Arbeitskräfte verfügt Springer Nature über eine DEI-Strategie, die unsere Aktivitäten vorantreibt und von zwei anderen relevanten Richtlinien unterstützt wird:

- Richtlinie zur Bekämpfung von Diskriminierung und Belästigung,
- Verhaltenskodex.

Unsere Strategie und Richtlinien gelten für alle Mitarbeitenden, Regionen und Geschäftsbereiche. Lokales Recht hat Vorrang, wenn es detaillierter oder spezifischer ist.

Wir überwachen alle Konzepte und Richtlinien, überarbeiten sie bei Bedarf und stellen sie allen Mitarbeitenden über unser Intranet zur Verfügung.

ARBEITNEHMENDENBELANGE / VIELFALT, CHANCENGLEICHHEIT UND INKLUSION

Fortsetzung

In unserem Verhaltenskodex erklären wir unsere Selbstverpflichtungen, Standards und unsere Herangehensweise an Menschenrechte, Beschäftigungspraktiken und ethisches Geschäftsgebaren. Hierzu gehören unsere fundamentalen Grundsätze zu Korruption und Verstößen gegen die Menschenrechte (siehe „Unternehmensführung“). Wir erwarten, dass alle Mitarbeitenden in Übereinstimmung mit unserem Kodex handeln.

Globale und inklusive Personalstrategie

Um unserem Ziel gerecht zu werden, eine globale und inklusive Organisation aufzubauen, haben wir eine DEI-Strategie im Kontext unserer Personalstrategie entwickelt. Die Strategie definiert unsere Gesamtziele, interne Initiativen und konkrete Maßnahmen.

Unsere Zielsetzung, eine inklusive Organisation mit einer vielfältigen Belegschaft und chancengleichen Strukturen aufzubauen, die allen bei Springer Nature die Möglichkeit geben, sich zu entfalten, ruht auf drei strategischen Pfeilern: „Steigerung von Vielfalt und Repräsentation“, „Gewährleisten chancengleicher Strukturen“ und „Schaffung einer inklusiven Kultur“. Diese drei Pfeiler bilden den Rahmen für unsere fünf zentralen Maßnahmegebiete:

- 1 Gewinnen und Binden von Talenten,
- 2 Chancengleiche Talententwicklung,
- 3 Chancengleiche Prozesse und Richtlinien,
- 4 Schulung und Kompetenzaufbau,
- 5 Aufbau von Gemeinschaften und Interessenvertretung.

Wir bemühen uns um Chancengleichheit bei der Vertretung aller Personengruppen in unserer Belegschaft, ohne bestimmte Personen oder Gruppen zu bevorzugen. Wir überprüfen unsere Daten zur Vielfalt vierteljährlich und verwenden diese sowie die Ergebnisse unserer jährlichen Inklusionsumfrage, um besser zu verstehen, was in unserer Organisation geschieht, mögliche Lücken zu identifizieren und zu prüfen, wo wir Änderungen vornehmen müssen. Auf diese Weise sind wir besser gerüstet, um Repräsentation und Inklusion zu steigern. Außerdem gewährleistet es Messbarkeit und Transparenz unserer DEI-Strategie.

Wir holen mittels unserer jährlichen Umfrage zu Inklusion und Vielfalt aktiv die Meinungen unserer Mitarbeitenden zu DEI-Themen ein – und handeln entsprechend. Dies hilft uns, Bereiche zu erkennen, die spezielle Schwerpunktsetzungen und Interaktion mit den Mitarbeitenden-Netzwerken benötigen. Wir geben zudem allen bei Springer Nature die Möglichkeit, mithilfe spezieller Schulungsprogramme (siehe Maßnahme 1 unten) DEI-Kompetenzen aufzubauen.

Zusammenarbeit ist der Schlüssel zum Erfolg unserer DEI-Strategie. Insbesondere arbeiten wir eng mit unseren Mitarbeitenden-Netzwerken zusammen, um den Bedürfnissen der Gemeinschaften, die sie repräsentieren, entgegenzukommen. Außerdem teilen wir regelmäßig aktuelle Informationen zu Maßnahmen und Fortschritten, um maximale Sichtbarkeit und Transparenz zu gewährleisten.

Unternehmensweite Richtlinie gegen Diskriminierung und Belästigung

Unsere „unternehmensweite Richtlinie gegen Diskriminierung und Belästigung“ ist ein zentrales Hilfsmittel, das uns dabei unterstützt, DEI bei Springer Nature zu fördern.

Maßnahmen

Wir haben 2024 verschiedene Maßnahmen zur Förderung von DEI bei Springer Nature ergriffen. Aufgrund der Bedeutung der Themen und der Zeit, die benötigt wird, damit die Maßnahmen Wirkung zeigen, beinhaltet die nachstehende Liste jedoch auch Beispiele laufender Maßnahmen (die wir vor 2024 eingeleitet haben, die im Berichtsjahr liefen und darüber hinaus fortgesetzt werden). Sofern Maßnahmen 2024 eingeleitet und/oder abgeschlossen wurden, machen wir dies kenntlich.

Maßnahme 1: Schaffung eines inklusiven Umfelds für alle, unabhängig von ihrer Identität

Wir verfügen über mehrere Mitarbeitenden-Netzwerke im Unternehmen, die zur Förderung von Inklusion und Vernetzung beitragen (Näheres siehe Abschnitt „Faire und gerechte Arbeitsbedingungen“).

Wir ermutigen unsere Mitarbeitenden, an unserem DEI-Weiterbildungsprogramm teilzunehmen, das eine breite Palette von DEI-Themen abdeckt, um sie bei der Entwicklung ihrer Inklusionskompetenzen zu unterstützen.

Unser Praktikumsprogramm „Opening Doors“ bietet Studierenden und Absolventen in Großbritannien, den USA und Deutschland die Möglichkeit, auf einer bezahlten Stelle erste Berufserfahrungen bei uns zu sammeln. Dabei sind Bewerber aller Hintergründe willkommen, besonders ermutigen wir jedoch Personen aus historisch unterrepräsentierten Gruppen, sich zu bewerben. Die Praktikanten erhalten Zugang zu Schulungen, Beratung zur Karriereentwicklung und Einblicke in Rekrutierungsprozesse und andere Geschäftsfelder. Wir planen, das Programm 2025 auf weitere Regionen auszuweiten.

Das DEI-Mentoring-Programm von Springer Nature bringt Mentees, die ein geringeres Maß an Inklusion erfahren oder gegenwärtig unter unseren Führungskräften unterrepräsentiert sind, mit Mentoren aus unserer Organisation zusammen. 2024 haben 94 Mentee/Mentor-Paare an diesem globalen Programm teilgenommen.

Maßnahme 2: Verbesserung der Inklusion von Personen mit Behinderungen unter unseren eigenen Arbeitskräften

Unsere jährliche Umfrage zu Inklusion und Vielfalt hat gezeigt, dass behinderte oder neurodivergente Mitarbeitende eine deutlich geringere Inklusion erfahren. Um dem entgegenzuwirken, haben wir eine neue Rahmenrichtlinie entwickelt, die Mitarbeitende unterstützt, die gegebenenfalls Anpassungen am Arbeitsplatz benötigen. Wir werden die Richtlinie 2025 global einführen, begleitet von einer Schulung für Führungskräfte, wie sie behinderte und neurodivergente Mitarbeitende besser unterstützen können.

ARBEITNEHMENDENBELANGE / VIELFALT, CHANCENGLEICHHEIT UND INKLUSION

Fortsetzung

Zusätzlich zur vierteljährlichen Prüfung unserer Kennzahlen zur Vielfalt führen wir unsere jährliche Umfrage zu Inklusion und Vielfalt durch, die uns hilft, uns ein besseres Bild von der Wirksamkeit unserer Inklusionsinitiativen zu verschaffen. Wir evaluieren zentrale DEI-Initiativen wie unser Mentoring-Programm oder unser Praktikumsprogramm jährlich.

Ziele

Wir möchten talentierte Menschen ansprechen, einstellen und langfristig halten, wobei wir besonders darauf achten, eine breitere Repräsentation im globalen Führungsteam und an wichtigen Standorten zu fördern. Um das zu erreichen, haben wir Ziele für die Vielfalt in unserem globalen Führungsteam und an bestimmten Standorten festgelegt. Diese Ziele sind:

- in den Jahren 2024–2028 einen Frauenanteil von mindestens 45 % in den obersten drei Führungsebenen aufrechtzuerhalten,
- den Anteil von People of Colour in der oberen Führungsebene zu erhöhen.

Zudem haben wir Ziele festgelegt, um zu gewährleisten, dass die Zusammensetzung unserer oberen Führungskräfte unserer globalen Präsenz Rechnung trägt.

Um unsere Ziele zu erreichen, müssen wir bewusste Schritte bei der Einstellung, Bindung und Beförderung von Personen sowie in unserem Denken über die Nachfolgeplanung unternehmen. Aus diesem Grund haben wir 2024 unsere Einstellungspraktiken überprüft, Ressourcen und Schulungen für Führungskräfte angeboten und in die Mitarbeitenden-Karriereentwicklung bei Springer Nature investiert.

Unser DEI-Team verfolgt und überprüft die Fortschritte vierteljährlich. Unser DEI Council, dem Mitglieder aus verschiedenen Bereichen des Unternehmens angehören, fungiert als einheitliche Governance-Struktur, die sowohl die internen als auch die externen DEI-Aktivitäten bei Springer Nature beaufsichtigt, und überwacht die Umsetzung unserer DEI-Strategie.

ARBEITNEHMENDENBELANGE: KENNZAHLEN

Im folgenden Abschnitt berichten wir Kennzahlen zu unserer Belegschaft. Auf diese Kennzahlen wird in den vorstehenden Abschnitten über faire und gerechte Arbeitsbedingungen und DEI verwiesen, und sie sind gemäß der Struktur der ESRS in diesem gesonderten Abschnitt zusammengestellt.

Die Kennzahlen sind

- Unsere Belegschaft,
- Fluktuation von Mitarbeitenden,
- Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen,
- Tarifverhandlungen und sozialer Dialog,
- Gesundheitsschutz und Sicherheit,
- Vielfalt,
- Schulung und Kompetenzentwicklung.

Unsere Belegschaft S1–6

Die folgenden Tabellen zeigen die wichtigsten Merkmale der Belegschaft unseres Unternehmens. Die Daten sind eine Momentaufnahme zum Stichtag 31. Dezember 2024¹.

Merkmale der Mitarbeitenden von Springer Nature

Zahl der Mitarbeitenden nach Geschlecht (S1–6 AR 55_1)

Geschlecht	Personenzahl
Männlich	3.788
Weiblich	5.586
Sonstige	1
Keine Angaben	19

Anzahl der Mitarbeitenden in Ländern mit mindestens 50 Mitarbeitenden, die mindestens 10 % der Gesamtzahl der Mitarbeitenden des Unternehmens ausmachen (S1–6 AR 55_2)

Land	Personenzahl
Deutschland	1.824
Großbritannien	1.730
Indien	2.115

1 Springer Nature verwendet den Personalbestand (Mitarbeitendenzahl) zum 31. Dezember 2024. Für die Zwecke dieses Berichts gelten alle am Abschlussstichtag erfassten entgeltlich angestellten Personen als Mitarbeitende („Mitarbeitendenzahl“). Hierzu gehören Vollzeitmitarbeitende und Teilzeitmitarbeitende, vom Unternehmen beschäftigte Arbeitskräfte in Homeoffice- oder Telearbeit, krankgeschriebene Mitarbeitende (darunter nicht vom Unternehmen bezahlte langzeiterkrankte Mitarbeitende), Mitarbeitende im gesetzlichen Mutterschutz (Mutterschaftsurlaub) sowie Mitarbeitende in der Arbeitsphase von Altersteilzeitregelungen). Im Sinne der Übereinstimmung mit der Finanzberichterstattung werden Praktikanten, Auszubildende und Trainees nicht mitgerechnet.

ARBEITNEHMENDENBELANGE / ARBEITNEHMENDENBELANGE: KENNZAHLEN

Fortsetzung

Anzahl der Mitarbeitenden nach Art des Vertrags und aufgeschlüsselt nach Geschlecht (S1-6 AR 55_3)

Geschlecht	Weiblich	Männlich	Sonstige	Keine Angabe	Gesamt
Mitarbeitendenzahl	5.586	3.788	1	19	9.394
Vollzeitmitarbeitende	5.434	3.739	1	19	9.193
Teilzeitmitarbeitende	140	40	0	0	180
Beschäftigte ohne garantierte Arbeitsstunden	12	9	0	0	21

Fluktuation von Mitarbeitenden

2024 haben 832 Personen Springer Nature verlassen, sodass unsere Fluktuationsrate 8% betrug.¹

Die Fluktuationsraten unterscheiden sich von Markt zu Markt. Die Gesamtfluktuationsrate und die Rate der freiwilligen Fluktuation liegen weiterhin auf dem Niveau oder einem besseren Niveau als entsprechend der globalen Präsenz von Springer Nature gewichtete Benchmarks. Wir führen Befragungen zum Beschäftigungsende durch, und der Prozentsatz der ausscheidenden Personen, die erklären, dass sie anderen eine Beschäftigung bei Springer Nature empfehlen würden, liegt auf dem Niveau von Benchmarks oder höher.

Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Im Jahr 2024 verzeichnete Springer Nature drei Vorfälle von Diskriminierung und Belästigung in unserer globalen Belegschaft.²

Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

Wir verfügen über Betriebsräte, Foren für die Vertretung von Mitarbeitenden und andere lokale, formell gewählte Gruppen in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Österreich, den Niederlanden und Spanien, die rund 42 % unserer Belegschaft weltweit abdecken. 75 % der Beschäftigten im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) sind durch Mitarbeitendenvertretungen abgedeckt.³

Weltweit sind 23 % der Mitarbeitenden durch Tarifverträge abgedeckt.

Gesundheitsschutz und Sicherheit

Springer Nature setzt sich für den Schutz der Gesundheit und Sicherheit aller Mitarbeitenden ein. Alle Personen, die für Springer Nature arbeiten, sind standardmäßig durch die in der Konzernrichtlinie für Arbeitsschutz dargelegten Managementsysteme für Gesundheitsschutz und Sicherheit abgedeckt (das heißt 100 % Abdeckung), unabhängig davon, ob sie direkt beschäftigt, als Auftragnehmer oder andere Personen wie beispielsweise Unterauftragnehmer tätig sind.

2024 verzeichnete Springer Nature sieben arbeitsbezogene Unfälle und keine Todesfälle.

Zahl und Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (S1-14 §88c)

Kategorie	Zahl	Unfallquote ^a
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	6	0,35
Arbeitsunfälle – Fremdarbeitskräfte	1	keine Angaben für 2024

a Wir berechnen die Unfallhäufigkeitsrate (UHR) auf der Grundlage der anerkannten Standardformel: (Anzahl der Arbeitsunfälle * 1.000.000) / gesamte durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden.

1 Wir berechnen die Fluktuation als Prozentsatz der Anzahl der Mitarbeitenden, die das Unternehmen im Jahresverlauf verlassen haben, bezogen auf den gesamten Personalbestand (Mitarbeitendenzahl) zu Jahresbeginn (1. Januar 2024) zuzüglich Neueinstellungen im betreffenden Berichtsjahr.

2 Die Zahl der Diskriminierungsvorfälle, darunter der Belästigungsfälle, bezieht sich auf Fälle von Diskriminierung aufgrund von nationaler oder ethnischer Herkunft, sozialer Herkunft, Gesundheitszustand, Behinderung, sexueller Orientierung, Alter, Geschlecht, politischen Ansichten, Religion oder Anschauungen. Hierzu gehört die Ungleichbehandlung, insbesondere die Zahlung ungleicher Löhne für gleiche Arbeit unter Beteiligung interner und externer Stakeholder im Berichtszeitraum.

3 Dies beinhaltet den gesamten Personalbestand (Mitarbeitendenzahl) in EWR-Ländern, in denen ein Betriebsrat basierend auf der lokalen Gesetzgebung gebildet ist.

ARBEITNEHMENDENBELANGE / ARBEITNEHMENDENBELANGE: KENNZAHLEN
Fortsetzung

Geschlechterverteilung

Springer Nature setzt sich für die Förderung von Vielfalt auf allen Ebenen der Belegschaft ein, wobei ein besonderes Augenmerk auf der Vertretung der Geschlechter auf den obersten Führungsebenen liegt.

Mitarbeitende im Management nach Geschlecht^a
Geschlechterverteilung auf der obersten Führungsebene nach Anzahl sowie prozentualem Anteil (S1-9 §66a)

Geschlecht	Personenzahl	Prozentualer Anteil
Männlich	198	55,5 %
Weiblich	158	44,3 %
Sonstige	0	0,0 %
Keine Angaben	1	0,3 %
Gesamtzahl	357	100 %

a Die Geschlechterverteilung in Anzahl und Prozentsatz auf der obersten Führungsebene bezieht sich auf die Vertretung der verschiedenen Geschlechter innerhalb der drei obersten Führungsebenen bei Springer Nature. Der Vorstand ist Ebene 1, direkt an den Vorstand Berichtende sind Ebene 2 und direkt an diese Berichtende sind Ebene 3. Für die Zwecke der Berichterstattung wird diese Gruppe als „die drei obersten Führungsebenen“ bezeichnet. Über die Vielfalt im Vorstand berichten wir in Anlehnung an die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Aufgrund von Rundungen können sich die Prozentzahlen nicht auf 100 % summieren.

2018 hatten wir unser erstes Ziel zur Geschlechtervertretung festgelegt. Es sieht einen Frauenanteil von 45 % auf den obersten drei Führungsebenen vor. Wir haben dieses Ziel 2024 erreicht, obwohl der Prozentsatz im Jahresverlauf leicht schwankte und zum Jahresende bei 44,3 % lag. Unser Ziel ist es, den Frauenanteil von mindestens 45 % in den obersten drei Ebenen zwischen 2024 und 2028 aufrechtzuerhalten. 50 % der Vorstandsmitglieder sind Frauen.

Schulung und Kompetenzentwicklung

Das Angebot von Schulungen und Kompetenzentwicklung ist ein wichtiger Baustein zur Unterstützung der persönlichen und beruflichen Entwicklung unserer Belegschaft. Die folgenden Tabellen enthalten Angaben zu unseren Kennzahlen zu Schulung und Kompetenzentwicklung.

Anteil der Mitarbeitenden, die an Schulungen und regelmäßigen Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen teilgenommen haben (S1-13 § 83)

	Gesamtzahl
Prozentualer Anteil der Mitarbeitenden, die an regelmäßigen Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen teilgenommen haben ^a	68 %
Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden ^{b,c}	11,9

a Der Prozentsatz der Mitarbeitenden, die an regelmäßigen Leistungs- und Laufbahnentwicklungsbeurteilungen bei Springer Nature teilgenommen haben, beruht auf der Durchführung von Jahresendgesprächen. Diese Bewertungen beziehen sich auf den Zeitraum von April bis März, der sich nicht vollständig mit dem Geschäftsjahr des Unternehmens deckt. Zu Berichtszwecken zählen wir zum 31. Dezember 2024 alle Bewertungen, die im Vorjahreszyklus bis 31. März 2024 durchgeführt wurden.

b Die Daten beschränken sich auf Schulungen, bei denen Zugang zu Systemen besteht, die verwertbare Daten aufzeichnen. Daher sind externe Schulungs- oder Weiterbildungsprogramme oder Entwicklungsaktivitäten nicht enthalten, was bedeutet, dass die angegebenen Daten nur einen Bruchteil der von unseren Mitarbeitenden aufgewendeten Zeit für Weiterbildung und Entwicklung abbilden.

c Die durchschnittliche Zahl der Weiterbildungsstunden pro Mitarbeitenden wird durch Division der Gesamtzahl der Weiterbildungsstunden aller Mitarbeitenden durch die Anzahl der Mitarbeitenden (Personenzahl) berechnet. Zur erfassten Weiterbildungszeit gehören standortgebundene Präsenzs Schulungen, die vom People Learning Centre of Excellence gesteuert und global berichtet werden, außerdem Online-Schulungen mit Schulungsleiter und E-Learnings auf der Basis der geschätzten Kursdauer oder Browser-Anzeigedauer. Die Weiterbildungsstunden entsprechen den abgeschlossenen digitalen Kursen und der gebuchten Zeit für moderierte Kurse im Lernmanagementsystem (LMS). Anhand der Anzeigedauer und anderer Schätzungen für abgeschlossene Kurse werten wir Daten ausgewählter weiterer, externer Lernplattformen aus, die unserer Belegschaft zur Verfügung stehen.

Für die Berichterstattung 2024 wenden wir die ESRS-Anforderungen für diesen Indikator in beschränktem Umfang an und berichten unter Verweis auf ESRS S1. In den zur Erstellung dieses Zahlenmaterials verwendeten Daten sind Praktikanten, Auszubildende und Trainees sowie Personen enthalten, die Springer Nature im Laufe des Jahres 2024 verlassen haben. Die Berichterstattung erfolgt ohne Aufgliederung nach Geschlechtern.

SOZIALBELANGE

Als großes, globales Unternehmen und als einer der größten Forschungsverlage der Welt haben wir durch geschäftliche Partnerschaften und die von uns veröffentlichten Materialien Auswirkungen auf unsere Wertschöpfungskette.

In diesem Abschnitt geht es um Themen, die Menschen in unserer Wertschöpfungskette betreffen, darunter unsere Lieferanten und Personen, die die von uns publizierten Inhalte erstellen oder nutzen. Wir haben Richtlinien und Verfahren implementiert, die uns helfen, die Arbeitsbedingungen und arbeitsrechtlichen Standards in unserer Wertschöpfungskette zu prüfen, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf unseren strategischen Lieferanten liegt. Der Abschnitt beschäftigt sich zudem mit unseren Auswirkungen als Verleger vertrauenswürdiger und durch Peer-Review geprüfter Forschungsinhalte, denen wir große Reichweite verleihen, um für die Gesellschaft positive Entwicklungen zu bewirken. Weitere Informationen zu unserer Wertschöpfungskette siehe Abschnitt „Geschäftsmodell“. Dieser Abschnitt behandelt die Themen:

- Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette,
- Informationsbezogene Auswirkungen auf Endnutzende,
- Redaktionelle Richtlinien und Forschungsintegrität,
- Freier Zugang zu Forschung,
- Gesellschaftliche Wirkung von Inhalten.

ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Wir arbeiten eng mit Geschäftspartnern in der gesamten Wertschöpfungskette zusammen, um unseren Zielgruppen eine breite Palette von Produkten und Dienstleistungen anbieten zu können. Die Arbeitskräfte unserer Partner, darunter größerer strategischer Lieferanten, die an der Bearbeitung von Inhalten oder an Verlagstätigkeiten beteiligt sind, oder die in Bereichen wie Satz, Druck, Logistik und digitale Auslieferung bis hin zur Endnutzung und Entsorgung von Produkten tätig sind, üben wichtige Funktionen für uns aus. Wir richten den Schwerpunkt unserer Maßnahmen auf diese Geschäftspartner und die arbeitsrechtlichen Standards für ihre Belegschaften, mit dem Ziel, für diese Arbeitskräfte Positives zu bewirken. Gemeinsam erstellen wir vertrauenswürdige Inhalte für unsere Kunden.

Gruppen von Arbeitskräften

Wir liefern gedruckte und digitale wissenschaftliche Inhalte sowie Lehr- und Lerninhalte und -dienstleistungen und arbeiten dabei mit Lieferanten weltweit vor allem in folgenden Kernbereichen zusammen: Produktion (darunter Satz- und Druckdienstleistungen), Redaktion, Informationstechnologie, Kundenservice, Marketing, Reisen, Fachdienstleistungen und Objektmanagement.

Durch die Anwendung der in unserem Verhaltenskodex für Geschäftspartner formulierten Standards in unserer gesamten Wertschöpfungskette (darunter die Durchführung von Audits zu arbeitsrechtlichen Standards und Folgemaßnahmen) sind wir bestrebt, Positives für die Arbeitsbedingungen der Menschen zu bewirken, die für die Geschäftspartner in unserer Wertschöpfungskette arbeiten.

Die meisten Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, die an diesen Produktionstätigkeiten beteiligt sind, arbeiten an den Standorten unserer Lieferanten. Einige Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, darunter Personen in Redaktions-, Informationstechnologie- und Objektmanagement-Funktionen, arbeiten jedoch unter Umständen an Standorten von Springer Nature.

Wir betrachten die Verfahren unserer Geschäftspartner hinsichtlich der arbeitsrechtlichen Standards und Gesundheitsschutz und Sicherheit als potenziell wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in unserer Wertschöpfungskette, weshalb wir über Richtlinien zu deren Überwachung und Management verfügen.

Moderne Sklaverei und Menschenhandel

In unserer Erklärung zum Gesetz über moderne Sklaverei („UK Modern Slavery Act“) berichten wir über unsere Maßnahmen zur Überwachung und Vermeidung von Kinder- und Zwangsarbeit. Die Erklärung erläutert die Schritte, die wir ergreifen, um potenzielle Risiken von Menschenhandel und moderner Sklaverei bei den von uns gekauften Waren und Dienstleistungen zu beurteilen. Dies umfasst:

- 1 die Bewertung der Waren und Dienstleistungen, bei denen diese Risiken am augenscheinlichsten sind, etwa bei der Bereitstellung von Sicherheitspersonal, Reinigungsdienstleistungen, unterstützenden Personaldienstleistungen, bei Chauffeur- und bestimmten Logistikleistungen, Lagerungs-, Instandhaltungs- und Bauleistungen, Auftragsfertigung sowie Druck- und Pre-Publishing-Dienstleistern,
- 2 die Risikoindizes zur Ermittlung von Ländern mit einem höheren Risikoprofil in Bezug auf Sklaverei und Menschenhandel. Auf Konzernebene fallen Lieferanten in den Geltungsbereich der Erklärung und werden von uns beobachtet, bei denen wir pro Jahr mehr als € 100.000 ausgeben. Wird diese Schwelle nicht erreicht, sind die lokalen Niederlassungen angehalten, auf lokaler Ebene Überwachungsaktivitäten durchzuführen.

SOZIALBELANGE / ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Fortsetzung

Um zu verstehen, ob und wie bestimmte Arbeitskräfte in unserer Wertschöpfungskette behandelt werden, führen wir für die in den Geltungsbereich fallenden Lieferanten mindestens alle drei Jahre Lieferantenaudits durch. Bei den Audits werden fünf Bereiche geprüft: Arbeitsrecht, Löhne und Arbeitszeiten, Gesundheitsschutz und Sicherheit, Managementsysteme sowie Umweltschutz. Weitere Informationen zu unseren Lieferanten-Audits siehe Abschnitt „Maßnahmen“ weiter unten. Die Ergebnisse zu Leistungskennzahlen sowie Vorfälle, die über unser Whistleblowing-System „Speak Up“ gemeldet werden, werden zweimal jährlich an unseren Vorstand kommuniziert. Wir bieten strategischen Lieferanten und ihrem Personal Schulungen zu Menschenrechten, und den Themen moderner Sklaverei und Menschenhandel an.

Im Rahmen unserer Risikobeurteilungsverfahren betrachten wir die Arten der gelieferten Waren und Dienstleistungen, die Länder, in denen wir sie einkaufen und die Höhe unserer Ausgaben bei Lieferanten, was uns die Möglichkeit gibt, eine Rangordnung der Lieferanten für unser geplantes Programm von Lieferantenaudits zu erstellen. 2024 betrafen die mithilfe dieser Audits ermittelten vorrangigen Themen die Bereiche Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, faire Bezahlung und Bedingungen.

Nähere Einzelheiten zu unserer Erklärung zum Modern Slavery Act sind unserer [Website](#) zu entnehmen.

Relevante Konzepte und Richtlinien

Springer Nature verfügt über zwei zentrale Richtlinien für das Management der wesentlichen Auswirkungen des Unternehmens auf Arbeitskräfte in seiner Wertschöpfungskette:

- Verhaltenskodex für Geschäftspartner,
- Hinweisgeber-Richtlinie (im Verhaltenskodex enthalten).

Beide Richtlinien erstrecken sich auf alle Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette.

Unser Verhaltenskodex und der Verhaltenskodex für Geschäftspartner definieren unsere Erwartungen an den Umgang zwischen Mitarbeitenden, Lieferanten und Kunden.

Zu den Themen, die in unserem Verhaltenskodex für Geschäftspartner behandelt werden, gehören faire Bezahlung und Beschäftigungsbedingungen, Gesundheitsschutz und Sicherheit sowie Umweltpraktiken. Auf Menschenhandel sowie Zwangs- und Kinderarbeit wird gesondert eingegangen. Weitere behandelte Themen sind Vereinigungsfreiheit, das Recht auf Tarifverhandlungen, Respekt, Vielfalt und die Verhinderung von Diskriminierung und Belästigung. Das Hauptziel der Richtlinie besteht in der Formulierung unserer Erwartung, dass unsere Geschäftspartner verantwortungsbewusste geschäftliche Standards sowie externe gesetzliche und regulatorische Anforderungen erfüllen. Details können Sie dem Abschnitt „Unternehmensführung“ entnehmen.

Wie im Abschnitt „Beurteilung unserer wesentlichen Themen“ beschrieben, müssen alle in den Geltungsbereich der Richtlinie fallenden Lieferanten mindestens alle drei Jahre oder in Abhängigkeit von ihrem Risikoprofil auch häufiger ein Due-Diligence-Formular ausfüllen. Der Fragebogen geht auf moderne Sklaverei und Menschenhandel ein und wir überarbeiten ihn regelmäßig, um ihn an aktuelle Entwicklungen bei den gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen anzupassen. Mithilfe unseres Einbindungsprogramms betreiben wir das aktive Management und die Überwachung unserer Lieferanten.

Wie im Abschnitt „Faire und gerechte Arbeitsbedingungen“ beschrieben, handeln wir in Übereinstimmung mit Standards und Initiativen unabhängiger Stellen und erwarten Gleiches von unseren Geschäftspartnern.

Maßnahmen

Wir haben 2024 verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Auswirkungen auf unsere wichtigsten Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette anzugehen. Aufgrund der Bedeutung der Themen und der Zeit, die benötigt wird, damit die Maßnahmen Wirkung zeigen, beinhaltet die nachstehende Liste jedoch auch Beispiele laufender Maßnahmen (die wir vor 2024 eingeleitet haben, und die über das Berichtsjahr hinaus fortgesetzt werden). Maßnahmen, die 2024 eingeleitet und/oder abgeschlossen wurden, sind entsprechend gekennzeichnet.

Wir verfolgen eine proaktive Herangehensweise beim Management der wesentlichen Auswirkungen auf unsere wichtigsten Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette. Dabei legen wir einen Schwerpunkt auf den Umgang mit den Risiken und Chancen, die sich auf ihr Wohlergehen und ihren Lebensunterhalt auswirken können. Wir sind bestrebt, mit den Arbeitskräften in unserer Wertschöpfungskette über diese Auswirkungen zu kommunizieren und bei Bedarf gezielte Maßnahmen zu ergreifen. Unsere risikobasierten Audits helfen uns, die Sichtweisen der Arbeitskräfte in unserer Wertschöpfungskette zu berücksichtigen. Bei diesen Audits führen wir Befragungen mit einer repräsentativen Stichprobe von Mitarbeitenden durch, ohne dass Vertreter des Managements zugegen sind, um direkte Rückmeldungen von den Arbeitskräften einholen zu können. Gleichzeitig kann unser „Speak Up“-System von allen Personen bei Springer Nature sowie von externen Stakeholdern, darunter auch Mitarbeitenden unserer Lieferanten, genutzt werden, um Bedenken im Zusammenhang mit dem Verhalten von Springer Nature zu äußern. Wir gehen diesen Bedenken nach (nähere Informationen zu „Speak Up“ siehe Abschnitt „Hinweisgeber-Richtlinie“). Jedes relevante Feedback wird im Auditbericht erwähnt, und wir berichten über die ergriffenen Maßnahmen sowohl im Rahmen unserer Erklärung zum „UK Modern Slavery Act“ als auch an den Vorstand.

Die nachstehend aufgeführten Maßnahmen tragen unserem risikobasierten Ansatz Rechnung und werden in Kooperation mit unseren Lieferanten ergriffen.

SOZIALBELANGE / ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Fortsetzung

Maßnahme 1: Springer Nature-Informationssystem zu Kunden und Lieferanten (Springer Nature Information on Customers and Suppliers, SNICS)

Wir verwenden dieses System zur Überwachung und Pflege unserer Beziehungen mit Partnern, ihrer arbeitsrechtlichen Standards sowie ihrer Praktiken bei Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit. Alle neuen Lieferanten müssen im System registriert werden und einen Fragebogen zur Risikobeurteilung ausfüllen. 2024 haben wir zudem einen neuen Umweltfragebogen in SNICS implementiert. Wir werden die Antworten darauf auswerten und bei Bedarf weitere Anpassungen vornehmen.

Maßnahme 2: Onboarding-Prozess für neue Lieferanten

Unser Onboarding-Prozess für Lieferanten bewertet potenzielle Risiken in Bezug auf arbeitsrechtliche und Sicherheitsstandards. Wir haben das Verfahren aktualisiert, um zu gewährleisten, dass alle neuen Lieferanten das Formular zur Risikobeurteilung ausfüllen, damit die Vorgaben des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) erfüllt werden. Darüber hinaus haben wir den Umfang unseres Audits angepasst.

Maßnahme 3: Lieferantenaudits

Wir führen regelmäßig risikobasierte Audits durch und sprechen etwaige Compliance-Verstöße an. Wir verfolgen einen verhältnismäßigen, risikobasierten Ansatz zum Lieferantenmanagement, der von der Steuerungsgruppe Geschäftspartnerrisiko koordiniert wird. Wir nutzen ein unabhängiges Risikobeurteilungs-Tool, um Daten für die Due Diligence von Lieferanten zu erheben und Lieferanten nach Priorität einzuordnen. Dabei bewerten wir Risiken in Bezug auf Korruption und Bestechung, arbeitsrechtliche Standards und Menschenrechte, Datenschutz, Informationssicherheit und Umwelt. Unsere Steuerungsgruppe beurteilt Maßnahmen und überwacht deren Umsetzung, um sicherzustellen, dass alle ermittelten Probleme behoben werden. Die Steuerungsgruppe besteht aus leitenden Vertretern aller betroffenen Unternehmensteile (darunter Mitglieder des Vorstands und der erweiterten Geschäftsleitung) und wird von unserer Chief Risk and Compliance Officer geleitet. Wenn wir Bedenken haben, arbeiten wir gemeinsam mit den Lieferanten daran, diese auszuräumen, indem wir die Auditergebnisse und gegebenenfalls Maßnahmenpläne besprechen. Wir verfolgen den Fortschritt vereinbarter Maßnahmen und bieten Unterstützung an, um zu gewährleisten, dass die Maßnahmenpläne umgesetzt werden.

Kennzahlen

Audits und Folgemaßnahmen helfen uns, negative Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Lieferkette zu vermeiden. 2024 haben wir 27 Audits durchgeführt, was über unserer jährlichen Mindestvorgabe von 80 % der auditpflichtigen Lieferanten liegt. Wie oben beschrieben, werden die auditpflichtigen Lieferanten aufgrund der Antworten in einem Due-Diligence-Fragebogen ermittelt, der in unserem Lieferantenrisiko-Beurteilungstool SNICS auszufüllen ist.

INFORMATIONSBEOZUGENE AUSWIRKUNGEN AUF ENDNUTZENDE

Unsere Verbrauchenden und Endnutzenden verlassen sich auf die hochwertigen, vertrauenswürdigen Forschungsinhalte, die wir publizieren – und unser Erfolg hängt von diesem Vertrauen ab. Bei den in diesem Abschnitt beschriebenen Auswirkungen geht es darum, die Verbreitung von Falschinformationen zu vermeiden, Urheberrechtsverletzungen bei den von uns veröffentlichten Inhalten zu verhindern und zu gewährleisten, dass unsere Inhalte einem breiten Publikum zugänglich sind. Wir erreichen dies, indem wir renommierte Autoren gewinnen, deren Arbeit evaluieren, von Experten begutachten lassen und optimieren. Wir machen ihre Arbeit auffindbar, zugänglich, verständlich, nutzbar, wiederverwendbar und mit anderen teilbar. Durch ein gutes Management dieser Themen möchten wir die potenziellen finanziellen Risiken sowie die Risiken für unsere Reputation und die Integrität der Inhalte minimieren. Die in diesem Abschnitt enthaltenen Informationen beziehen sich auch auf den ERS-Standard S4 „Verbraucher und Endnutzer“.

Informationsbezogene Auswirkungen und Interaktion mit unserer Forschungsgemeinschaft

Indem wir vertrauenswürdige Forschungsinhalte über unsere Kanäle und Plattformen publizieren und teilen, leisten wir einen Beitrag zur Bekämpfung von Falschinformationen und zu einem klaren Verständnis der neuesten wissenschaftlichen Entdeckungen. Es ist wichtig, dass von uns veröffentlichte Forschungsinhalte vertrauenswürdig sowie verzerrungs- und diskriminierungsfrei sind. Unsere redaktionellen Richtlinien und unsere Investitionen in Ressourcen und Software-Tools für die Gewährleistung der Forschungsintegrität dienen dem Schutz dieser Grundsätze.

Da wir mit einer so großen Anzahl von Forschenden und Gemeinschaften weltweit zusammenarbeiten, nehmen wir Datenmanagement und Datenschutz auf allen unseren Plattformen ernst. So stellen wir sicher, dass wir Daten vorschriftsgemäß erheben und weitergeben und die Gemeinschaften schützen, mit denen wir zusammenarbeiten.

Da die Risiken in unserer Branche einem ständigen Wandel unterliegen, wollen wir schnell und flexibel auf aktuelle Entwicklungen reagieren können, um bei Bedarf strategische Maßnahmen einzuleiten. Um uns dabei zu unterstützen, führen wir eine jährliche Umfrage unter unseren wichtigsten Zielgruppen für Forschungsinhalte durch, durch die wir beurteilen können, welches Bild sie von uns haben, und um besser zu verstehen, wie die Gemeinschaften, mit denen wir zusammenarbeiten, Springer Nature und seine Prioritäten wahrnehmen (weitere Details siehe „Verfahren zur Interaktion mit unserer Forschungsgemeinschaft“ auf der nächsten Seite).

Unsere wichtigsten Verbrauchenden/Endnutzenden: die Forschungsgemeinschaft

Wir erreichen täglich Millionen Menschen über unsere Websites, Kanäle in den sozialen Medien und Nachrichtenbeiträge und sind stets auf der Suche nach Möglichkeiten, den

SOZIALBELANGE / INFORMATIONSBEOZUGENE AUSWIRKUNGEN AUF ENDNUTZER

Fortsetzung

Zugang zu unseren Inhalten noch einfacher zu gestalten. Zudem interagieren wir mit Fachbibliothekspersonal, Forschenden und Lehrkräften bei Veranstaltungen wie Konferenzen, Kundenterminen, Herausgebenden- und Bibliotheksbeiratssitzungen. Viele der wichtigsten Verbrauchenden bzw. Endnutzenden unserer Inhalte sind zusätzlich auch selbst Erstellende von Inhalten, das heißt Forschende und Forschungseinrichtungen.

Unser positiver Beitrag für die Forschungsgemeinschaft

Bei Springer Nature arbeiten wir eng mit einer großen globalen Gemeinschaft von Forschenden und Lehrenden zusammen, die sich für positive gesellschaftliche Entwicklungen einsetzen. Unser Auftrag ist es, sie zu unterstützen und durch die Entdeckung und Verbreitung vertrauenswürdigen Wissens Lösungen für die größten Herausforderungen unserer Welt zu beschleunigen.

2024 haben wir mehr als 482.000 primäre Forschungsartikel und 14.000 Bücher veröffentlicht. Die von uns publizierten und geförderten Forschungsinhalte haben weltweit mehr als 175.000 Nachrichtenartikel generiert.

Mehr als 62 Millionen Personen haben 2024 monatlich die Websites von *Nature* und *Scientific American* besucht, während unsere Newsletter-Reihe *Nature Briefing*, eine Quelle regelmäßiger Wissenschaftsnachrichten, jährlich mehr als eine Million Abonnierende erreicht.

Seit Einführung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG) im Jahr 2015 haben wir mehr als eine Million Artikel beziehungsweise Kapitel dazu veröffentlicht, und mehr als die Hälfte unserer veröffentlichten Artikel zur SDG-Thematik ist frei zugänglich (Open Access, OA).

Wir haben 2024 mehr als 9.300 Artikel zur Klimaforschung veröffentlicht, von denen es sieben in das *Carbon Brief*-Ranking der zehn am häufigsten von den Medien aufgegriffenen Klimastudien geschafft haben.

Weitere Informationen über die gesellschaftlichen Auswirkungen der OA-Publikationstätigkeit finden Sie im Abschnitt „[Gesellschaftliche Auswirkungen von Inhalten](#)“.

Verfahren zur Interaktion mit unserer Forschungsgemeinschaft

Springer Nature holt regelmäßig Feedback von Verbrauchenden und Endnutzenden ein. Wir führen mithilfe einer unabhängigen Marktforschungsagentur eine jährliche Reputationsbefragung sowie Umfragen und Befragungen von Kunden und Stakeholdern durch. Zudem erhalten wir Rückmeldung über unsere Kundenserviceteams. Weitere Informationen zu unserer Reputationsbefragung und ihren Ergebnissen haben wir in den Abschnitten „[Redaktionelle Richtlinien und Forschungsintegrität](#)“ und „[Gesellschaftliche Auswirkungen von Inhalten](#)“ zusammengestellt. Darüber hinaus sind wir im Austausch mit Arbeitsgruppen von Branchenverbänden und nutzen unsere Forschungsbeiräte, um Anmerkungen von Verbrauchenden und Endnutzenden einzuholen. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen als Grundlage unserer Aktivitäten für das Management unserer tatsächlichen oder potenziellen Auswirkungen auf die Verbrauchenden und Endnutzenden.

Wir bewerten die Wirksamkeit unserer Interaktionen mit Kunden und Endnutzenden, indem wir sie mit den Ergebnissen früherer Audits vergleichen, um Erkenntnisse darüber zu erlangen, wie sich unsere Arbeit über längere Zeiträume betrachtet auswirkt, und um besser zu verstehen, wie wir von den Gemeinschaften, mit denen wir zusammenarbeiten, wahrgenommen werden.

Relevante Konzepte und Richtlinien

Eine der Aufgaben von Forschungsverlagen ist es sicherzustellen, dass politische Entscheidungsträger und die Öffentlichkeit Zugang zu wissenschaftlichen Inhalten haben, die vertrauenswürdig sind. So bekämpfen wir Falschinformationen oder falsche Behauptungen und schützen die Integrität des Forschungsprozesses.

Wir haben Konzepte und Richtlinien entwickelt, um potenzielle negative Auswirkungen unserer Produkte auf Verbrauchende und Endnutzende zu managen. Diese können in den folgenden Bereichen auftreten:

- Falschinformationen durch unzutreffende, irreführende oder schädliche Inhalte,
- Datenschutzverletzungen, die zur Preisgabe personenbezogener Daten führen,
- Urheberrechtsverletzung entgegen den Rechten und Interessen der Autoren.

Unsere Richtlinien und Grundsätze (die für sämtliche unserer Verbrauchenden und Endnutzenden weltweit gelten) zur Minderung dieser potenziellen negativen Auswirkungen umfassen:

- redaktionelle Richtlinien zur Gewährleistung von Forschungsintegrität und Vertrauenswürdigkeit der Inhalte,
- OA-Richtlinie und Richtlinie zum Verzicht auf Artikelbearbeitungsgebühren (Article Processing Charges, APC),
- Grundsätze für künstliche Intelligenz (KI),
- Datenschutzrichtlinie,
- Autorenrechte und Lizenzierung.

Diese spezifischen Richtlinien werden von mehreren allgemeinen Richtlinien ergänzt, die als Leitprinzipien für unsere Geschäftstätigkeit fungieren. Beispielsweise ist der Schutz des geistigen Eigentums und der Daten unserer Verbrauchenden von zentraler Bedeutung für die Bewahrung des Vertrauens, das Verbrauchende und Endnutzende in unsere Arbeit setzen. Deshalb verfügen wir über Konzepte und Richtlinien, mit denen wir die uns anvertrauten Daten schützen. Diese umfassen den Schutz der Privatsphäre sowie den Schutz von Daten und Autorenrechten.

SOZIALBELANGE / INFORMATIONSBEOZUGENE AUSWIRKUNGEN AUF ENDNUTZER

Fortsetzung

Unsere KI-Grundsätze leiten uns bei der ethischen Konzeption, Entwicklung, Umsetzung und/oder Nutzung KI-basierter Lösungen. Wir setzen KI-Lösungen verantwortungsbewusst ein und stellen sicher, dass wir etwaige negative Auswirkungen berücksichtigen und mindern, seien sie gesellschaftlicher oder ökologischer Art. Menschliche Werte stehen im Mittelpunkt unseres Ansatzes zur verantwortungsvollen Nutzung von KI.

Wir machen unsere Selbstverpflichtung zu diesen Standards öffentlich. Unsere redaktionellen Richtlinien, die APC-Verzichtsrichtlinie und unsere KI-Grundsätze sind unserer Website zu entnehmen. Auf die redaktionellen Richtlinien und OA gehen wir in den entsprechenden Abschnitten des Berichts ein.

Wir verweisen auf diese Richtlinien auch in unserem Verhaltenskodex und befolgen einschlägige unabhängige Standards zur Achtung der Menschenrechte, beispielsweise die durch den Global Compact der Vereinten Nationen und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen formulierten Standards.

Wir sind bestrebt sicherzustellen, dass die von uns gekauften und bereitgestellten Produkte, Dienstleistungen und Inhalte mindestens der Stufe „AA“ der neuesten W3C-Leitlinien für barrierefreie Webinhalte (Web Content Accessibility Guidelines 2, WCAG) entsprechen. Es ist ein grundlegendes Prinzip, dass unsere Produkte und Dienstleistungen von allen Personen genutzt werden können, unabhängig von einer dauerhaften, vorübergehenden oder aktuellen situationsbedingten Behinderung.

Weitere Informationen darüber, wie wir die Rechte unserer Verbrauchenden und Endnutzenden in Bezug auf freie Meinungsäußerung und Diskriminierungsfreiheit in der Verlagstätigkeit gewährleisten, sind dem Abschnitt „Redaktionelle Richtlinien und Forschungsintegrität“ zu entnehmen.

Wie in diesem Bericht bereits erwähnt, bietet unser Whistleblowing-System „Speak Up“ einen wichtigen Kanal, über den alle Stakeholder anonym Fragen oder Bedenken bezüglich unserer Tätigkeit ansprechen können, ohne potenzielle Vergeltungsmaßnahmen fürchten zu müssen.

Maßnahmen

Wir setzen unsere Maßnahmen fort, um wesentliche negative Auswirkungen auf unsere Verbrauchenden und/oder Endnutzenden im Zusammenhang mit Problemen mit veröffentlichten Inhalten zu mindern, insbesondere dann, wenn sie zu schwerwiegenden negativen Auswirkungen wie Problemen oder Vorfällen wie Menschenrechtsverletzungen führen könnten. Wir geben hier Beispiele für Maßnahmen aus dem Jahr 2024. Aufgrund der Bedeutung der Themen und der Zeit, die benötigt wird, damit die Maßnahmen Wirkung zeigen, nehmen wir jedoch auch Beispiele laufender Maßnahmen auf (die wir vor 2024 eingeleitet haben und die über das Berichtsjahr hinaus fortgesetzt werden). Sofern wir Maßnahmen 2024 eingeleitet und/oder abgeschlossen haben, machen wir dies kenntlich.

Unsere Hauptzielgruppen haben zwar unterschiedliche Anliegen, Prioritäten und Bedürfnisse, aber es gibt auch Bereiche, die sich überschneiden. Welche Maßnahmen wir ergreifen, hängt daher von der Zusammensetzung der Verbrauchenden und Endnutzenden ab, auf die wir Auswirkungen haben und mit denen wir interagieren.

Wie bereits dargestellt, führen wir eine jährliche Reputationsbefragung durch, die uns Erkenntnisse über die Wirksamkeit unserer Maßnahmen liefert. Zusätzlich bieten unser „Speak Up“-System und die externe Ombudsperson (nähere Informationen siehe „Hinweisgeber-Richtlinie“) den Verbrauchenden und/oder Endnutzenden Zugang zu Prozessen, über die sie Probleme ansprechen können. Auf beide kann über unsere Website zugegriffen werden.

Unser Vorstand erhält regelmäßige Berichte über unsere Aktivitäten zur Bekämpfung von Urheberrechtsverletzungen. Unser auf Geschäftsführungsebene angesiedelter Lenkungsausschuss für Barrierefreiheit erhält von leitenden Führungskräften monatliche Fortschrittsberichte zu unseren Maßnahmen zur Einhaltung des Europäischen Rechtsakts zur Barrierefreiheit (European Accessibility Act, EAA).

Wir verfolgen bei unseren Maßnahmen einen ganzheitlichen Ansatz, um zu gewährleisten, dass sie alle Geschäftsfelder, Regionen und betroffenen Stakeholder einbeziehen. Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich zudem um kontinuierliche Maßnahmen.

Maßnahme 1: Bekämpfung von Falsch- und Desinformation

Wir publizieren Forschungsinhalte, die erfolgreich ein Peer-Review durchlaufen haben, und verbreiten sie über hochwertige Kanäle und Plattformen. So kann Springer Nature eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung des Anstiegs von Falschinformationen und bei der Verbreitung fundierten Wissens über die neuesten wissenschaftlichen Entdeckungen spielen. Springer Nature hat 2024, wie auch in den vorangegangenen Jahren, die Infrastruktur, das Projektmanagement und die Kommunikation des globalen Netzwerks von „Science Media Centres“ finanziell unterstützt. Die Vernetzung dieser Fachorganisationen trägt dazu bei, dass die Öffentlichkeit Zugang zu bestmöglicher Evidenz und Medienkompetenz erhält, wenn wissenschaftliche Fragen in Nachrichten behandelt werden.

Maßnahme 2: Verhindern von Datenschutzverletzungen

Um die vertrauenswürdigen Dienstleistungen und Erkenntnisse bereitstellen zu können, die unsere Endnutzenden erwarten, sind wir auf Daten angewiesen. Daher haben wir die Pflicht, diese Daten zu schützen, und haben technische und organisatorische Maßnahmen getroffen, um unsere Systeme und sensible geschäftliche Informationen zu schützen. Wir gewährleisten außerdem, dass alle zur Identifizierung von Personen geeigneten Daten rechtskonform gespeichert und verarbeitet werden. Wir haben Sicherheitsinitiativen auf Infrastruktur- und Serverebene implementiert und investieren weiterhin regelmäßig in Datenschutzweiterbildungen für unsere Mitarbeitenden.

SOZIALBELANGE / INFORMATIONSBEOZUGENE AUSWIRKUNGEN AUF ENDNUTZER

Fortsetzung

Maßnahme 3: Verhinderung von Urheberrechtsverletzungen und Schutz der Autorenrechte

Wir ermitteln, überwachen und bekämpfen potenzielle Rechtsverletzungen bei allen veröffentlichten Inhalten und sorgen dafür, dass Bedrohungen erkannt, gezielt angegangen, vereitelt und nach Möglichkeit abgewehrt werden. Bedenken in Bezug auf Urheberrechtsverletzungen im Internet oder physische Fälschungen können unserem Team zur Bekämpfung von Urheberrechtsverletzungen gemeldet werden. Darüber hinaus beteiligen wir uns an Brancheninitiativen wie Arbeitsgruppen, um Urheberrechtsverletzungen zu bekämpfen und falls notwendig mit den zuständigen Polizeibehörden zusammenzuarbeiten. 2024 haben wir mehr als 2,5 Millionen Aufforderungen zur Entfernung von Inhalten verschickt, die unsere Urheberrechte verletzen, und unser Programm zur Entfernung solcher Inhalte auf alle großen Social-Media-Plattformen ausgeweitet.

Maßnahme 4: Barrierefreier Zugang zu Inhalten

Wir möchten, dass unsere Inhalte und Plattformen für alle unsere Verbrauchenden und Endnutzenden gut zugänglich sind. Um dies zu erreichen, arbeiten wir derzeit an der Erfüllung der Vorgaben des EAA, der im Juni 2025 in Kraft tritt. 2024 haben wir einen Global Head of Accessibility ernannt, der an die Chief Digital Officer berichtet. Beide sind für die Stärkung unserer Fokussierung auf Barrierefreiheit im gesamten Unternehmen zuständig. Barrierefreiheit gehört außerdem zu den Prioritäten im Rahmen unserer Selbstverpflichtung zu DEI in unseren Inhalten und Gemeinschaften.

REDAKTIONELLE RICHTLINIEN UND FORSCHUNGSINTEGRITÄT

Springer Nature ist bestrebt, seinen Verbrauchenden und Endnutzenden hervorragende und belastbare Forschungsinhalte zur Verfügung zu stellen. Unzutreffende, unvollständige oder potenziell gefährliche Inhalte könnten zu einem Verlust des Vertrauens in unsere Publikationen führen, womit die Gefahr einer Schädigung unserer Reputation oder finanzieller Verluste verbunden ist. Inhalte, die unseren Standards für die Forschungsintegrität nicht gerecht werden, sind daher ein wesentliches Risiko für unser Geschäft.

Um dieses Risiko zu mindern, verfügen wir über redaktionelle und Publikationsrichtlinien, die auf unserer Website zur Verfügung stehen, sowie über Informationen und Ressourcen zur Forschungsintegrität, die wir der Forschungsgemeinschaft über eine spezielle Plattform zur Verfügung stellen.

Diese Richtlinien helfen uns, Forschende zu unterstützen und sie anzuhalten, in ihrer Forschung nach anerkannten Praktiken vorzugehen. Wir ergänzen unsere Richtlinien durch eine positive und proaktive Herangehensweise zur Prävention von und zum Umgang mit Fehlern und Fehlverhalten, wozu Maßnahmen wie Schulungen für unsere Herausgebenden und Redakteure gehören, um diese Art von Inhalten erkennen und die von uns erwarteten Verfahrensstandards wahren zu können.

Relevante Konzepte und Richtlinien

Unsere grundlegende Richtlinie für Herausgebende und Redakteure ist unser Verhaltenskodex für Herausgebende von wissenschaftlichen Zeitschriften. Zusätzlich verfügen wir über weitere redaktionelle Richtlinien, die unseren Einsatz für die Unterstützung hervorragender Forschungsinhalte unterstreichen.

Unsere relevanten Konzepte und Richtlinien sind:

- der Verhaltenskodex des Verlags für Herausgebende von wissenschaftlichen Zeitschriften,
- unabhängige Standards und Initiativen, die wir einhalten,
- verschiedene redaktionelle Richtlinien.

Verhaltenskodex für Herausgebende von wissenschaftlichen Zeitschriften

Unser Verhaltenskodex für Herausgebende von wissenschaftlichen Zeitschriften (verfügbar auf unserer Website) formuliert unsere mit der Rolle von Herausgebenden und Redakteuren verbundenen Standards und Erwartungen. Basis unserer Anforderungen sind Leitlinien und anerkannte Verfahren, die von Organisationen wie dem Committee on Publication Ethics (COPE) herausgegeben werden. Wir sind ein aktives Mitglied des COPE und setzen uns für die Einhaltung dieser Kernprinzipien ein, wie den korrekten Umgang mit verleumderischen Inhalten und die Prüfung von Manuskripten auf Einhaltung der einschlägigen ethischen Standards. Die Einhaltung dieser Prinzipien gewährleistet, dass wir in unserer Arbeit strengste Standards redaktioneller Verfahren einhalten.

SOZIALBELANGE / REDAKTIONSRICHTLINIEN UND FORSCHUNGSINTEGRITÄT

Fortsetzung

Unabhängige Standards und Initiativen

Zusätzlich zu den Kernprinzipien des COPE verpflichten wir uns zur Einhaltung weiterer unabhängiger Standards und verweisen auf diese. Hierzu gehören unter anderem:

- die IUCN-Grundsatzerklärung zur Forschung zu vom Aussterben bedrohten Arten (IUCN Policy Statement on Research Involving Species at Risk of Extinction) und das Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten frei lebenden Tieren und Pflanzen (Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora),
- die Deklaration von Helsinki des Weltärztebundes (World Medical Association Declaration of Helsinki) oder vergleichbare Standards zum Schutz der Menschenrechte von Studienteilnehmenden,
- der TRUST-Kodex: ein globaler Verhaltenskodex für chancengleiche Forschungspartnerschaften zur Vermeidung von neokolonialen Forschungspraktiken oder ethischem Dumping,
- die SAGER-Leitlinien (Sex and Gender Equity in Research) zum Berichten von Geschlechtssinformationen in Studiendesign, Datenanalyse, Ergebnissen und Interpretation der Befunde.

Unsere Herausgebenden und Redakteure sowie die Peer-Reviewer und Autoren werden durch die Arbeitsgruppe Forschungsintegrität (Research Integrity Group, RIG) von Springer Nature zu bewährten Verfahren und ethischem Verhalten in der Forschung beraten oder informiert. Wir schulen Herausgebende und Redakteure zu den Grundlagen und bewährten Publikationsverfahren und zur Lösung gegebenenfalls auftretender Forschungsintegritätsprobleme. Sollten sich komplexere Fälle ergeben, führen wir alle gegebenenfalls erforderlichen Untersuchungen durch, um die Herausgebenden und Redakteure bei der Lösung des Problems zu unterstützen.

Redaktionelle Richtlinien

Wir verfügen über verschiedene redaktionelle Richtlinien, die unseren Einsatz für hervorragende Forschungsinhalte unterstreichen. Zu den Themen gehören:

- **Künstliche Intelligenz:** KI muss verantwortungsbewusst und zum Nutzen der Forschungsgemeinschaft eingesetzt werden.
- **Autorenbeiträge:** Alle Autoren sind in ihren Publikationen in angemessener Weise zu nennen.
- **Interessenkonflikte:** Herausgebende und Redakteure, Peer-Reviewer und Autoren müssen Interessenkonflikte offenlegen.
- **Korrekturen und Rücknahmen:** Im Falle einer Anschuldigung handeln wir so schnell wie möglich, um sie zu untersuchen und die Integrität der veröffentlichten Literatur zu wahren.

- **Redaktionelle Unabhängigkeit:** Der redaktionelle Prozess sollte unabhängig von wirtschaftlichen Fragen sein.
- **Schädliche Forschungsinhalte:** Gestützt auf Grundsätze und Handlungsleitlinien unterstützen wir Autoren, Herausgebende und Redakteure, Peer-Reviewer und Verlage bei der Prüfung sämtlicher potenziell schädlicher oder diskriminierender Inhalte.
- **Plagiarismus:** Wir untersuchen Fälle von Plagiarismus, verfügen über klare Leitlinien für Herausgebende und Redakteure und prüfen eingereichte Manuskripte routinemäßig mithilfe externer Software.
- **Reproduzierbarkeit und Belastbarkeit von Forschungsinhalten:** Indem wir Autoren klare Handlungsleitlinien vorgeben und sie bei der Dokumentation und Offenlegung ihrer Arbeit unterstützen, streben wir die Wahrung hoher Standards für Transparenz und Belastbarkeit der von uns publizierten Forschungsinhalte an (siehe auch Abschnitt zu „Open Access“).

Diese redaktionellen Richtlinien und die ihnen zugrunde liegenden Handlungsleitlinien sind für alle relevant, die bei Springer Nature publizieren, also unsere Autoren, Herausgebenden und Redakteure, Forschenden und Peer-Reviewer, von denen die meisten nicht zu unseren Mitarbeitenden zählen. Die Richtlinien helfen ihnen, unsere Prinzipien einzuhalten, wenn sie Forschungsinhalte bei uns publizieren.

Alle unsere redaktionellen Richtlinien sind auf unserer [Website](#) verfügbar.

Maßnahmen

Wir haben 2024 verschiedene Maßnahmen ergriffen, um zu gewährleisten, dass wir unseren Verbrauchenden und Endnutzenden hervorragende und belastbare Forschungsinhalte zur Verfügung stellen. Aufgrund der Bedeutung der Themen und der Zeit, die benötigt wird, damit die Maßnahmen Wirkung zeigen, nehmen wir auch Beispiele laufender Maßnahmen auf (die wir vor 2024 eingeleitet haben, die im Berichtsjahr aktiv waren und weiter fortgesetzt werden). Sofern wir Maßnahmen 2024 eingeleitet und/oder abgeschlossen haben, machen wir dies kenntlich.

Der Einsatz von KI-Technologien zur Unterstützung redaktioneller Prozesse und bei einigen der folgenden Maßnahmen erfolgt in Übereinstimmung mit den Strategien und Werten von Springer Nature. Wir setzen KI verantwortungsbewusst ein, streben die Einhaltung aktueller und zukünftiger gesetzlicher Anforderungen an und stellen sicher, dass wir negative gesellschaftliche und ökologische Auswirkungen berücksichtigen und mindern.

Maßnahme 1: Arbeitsgruppe Forschungsintegrität (RIG)

Unsere Richtliniensteams und die RIG setzen sich dafür ein, unsere Richtlinien und Verfahren auf dem aktuellen Stand zu halten und an für die Forschung relevante Änderungen anzupassen, darunter technologische Entwicklungen und Ethikfragen. Sie beschäftigen sich mit Themen rund um Urheberschaft, Daten, Plagiarismus, Doppeleinreichungen und -veröffentlichungen, Forschungsethik und Einwilligung

SOZIALBELANGE / REDAKTIONSRICHTLINIEN UND FORSCHUNGSINTEGRITÄT

Fortsetzung

von Studienteilnehmenden. Wenn Probleme auftreten, handeln wir, indem wir Korrekturen, Anmerkungen der Herausgebenden und Redakteure und „Expressions of Concern“ veröffentlichen oder Artikel zurückziehen.

Maßnahme 2: Verbände der Verlagsindustrie

Im Rahmen der Anforderungen unserer internen Richtlinie zu fairem Wettbewerb und der lokalen Gesetze und Bestimmungen kooperieren wir mit Verbänden der Verlagsindustrie beim Wissensaustausch und der Reaktion auf gemeinsame Herausforderungen wie beispielsweise die gestiegene Anzahl von Einreichungen, die unseren internen Standards und den Forschungsintegritäts-Standards des Committee on Publication Ethics (COPE) nicht gerecht werden. Unser Research Integrity Director wurde 2024 zum Chair Elect der World Conferences on Research Integrity Foundation bestellt; darüber hinaus beteiligen wir uns am UK Committee on Research Integrity und dem COPE.

Maßnahme 3: Ressourcen und Weiterbildung

Unsere Website enthält eine Seite zur Forschungsintegrität, die sich an unsere Herausgebenden und Redakteure richtet und alle einschlägigen Ressourcen enthält, darunter eine mehrsprachige Übersicht unserer Selbstverpflichtung zur Publikation vertrauenswürdiger, zuverlässiger Forschungsinhalte. Wir bieten zudem kostenfreie Schulungen und Ressourcen für interne und externe Herausgebende und Redakteure zu den Grundlagen bewährter Publikationsverfahren und zur Erkennung und Lösung etwaiger Forschungsintegritätsprobleme an. Unsere Plattform „Nature Masterclasses“ bietet On-Demand-Schulungen zu vorbildlicher Forschungsintegritätspraxis für Forschende. Zur Stärkung der Vielfalt in den veröffentlichten Inhalten und zur Schaffung offener, inklusiver Kulturen in der Fach- und Forschungswelt führen wir außerdem Schulungen zum Thema unbewusster Vorurteile im Forschungs- und Verlagsumfeld durch, die Entscheidungen und letztlich die Forschungsintegrität beeinträchtigen können, wenn ihnen nicht begegnet wird. Darüber hinaus beurteilen wir die Entwicklungen im Bereich Vielfalt in der Verlagsgemeinschaft mit regelmäßigen Berichten, wie beispielsweise unserem neuesten Bericht zur Vielfalt unter den Herausgebenden und ihren Beiträgen.

Maßnahme 4: Einsatz von Software-Werkzeugen

Software-Werkzeuge können zur Erkennung und damit zur Minderung unzutreffender, unsinniger oder potenziell gefährlicher Inhalte beitragen. Wir haben KI-Werkzeuge wie Geppetto und SnappShot entwickelt, die wir parallel zur Prüfung durch Mitarbeitende einsetzen, um uns bei der Erkennung potenzieller Probleme im Zusammenhang mit Beiträgen wie KI-generierten Inhalten oder Integritätsproblemen bei Bildmaterial zu unterstützen.

Maßnahme 5: Umfragen zur Forschungsintegrität

Unsere Umfragen helfen uns, Erkenntnisse über Schulungen und Daten zur Forschungsintegrität zu gewinnen. Dadurch können wir Lücken und Schulungsbedarf identifizieren und die Forschungsgemeinschaft bei der Verbesserung ihrer Verfahren unterstützen. 2024 haben wir Umfragen in Japan, China und Brasilien durchgeführt. Zuvor haben wir Umfragedaten in Australien, Indien, dem Vereinigten Königreich und den USA erhoben.

Maßnahme 6: Investitionen in die Forschungsintegrität

Das für Forschungsintegrität zuständige Team (RIG) ist zum Jahresende 2024 auf 50 Personen angewachsen. Zudem haben wir ein Team für Technologieprodukte gebildet, das speziell für die Entwicklung von Lösungen für die Forschungsintegrität zuständig ist. In den nächsten drei Jahren wollen wir unsere Investitionen in drei zentralen Bereichen erhöhen: der Prävention von Integritätsproblemen, der Lösung von Integritätsfällen und Abschreckungsmaßnahmen für böswillige Akteure.

Maßnahme 7: Verfahren für Rücknahmen

Besteht der Verdacht eines Integritätsproblems, führen wir eine Untersuchung in fünf Schritten durch: Einreichung, Beurteilung, Kontaktaufnahme, Entscheidung und, falls erforderlich, Rücknahme. Dies erlaubt es uns, schnell und verantwortungsvoll auf potenzielle Probleme zu reagieren.

Mit unserer Richtlinie für schädliche Inhalte und durch die Rücknahme von Inhalten, die unseren redaktionellen Standards nicht gerecht werden, verfolgen wir das Ziel, die potenziellen negativen Auswirkungen auf Personen, die durch in unseren Fachzeitschriften oder Büchern veröffentlichte Inhalte geschädigt werden könnten, zu minimieren.

Wir überwachen und prüfen die Veröffentlichung eingereicherter Beiträge und verhindern, dass Beiträge mit schwerwiegenden Integritätsproblemen publiziert werden. Gemessen an der Gesamtanzahl der Publikationen war die Zahl derjenigen, bei denen 2024 bestätigt wurde, dass sie unsere Integritätsstandards nicht erfüllen, relativ gering.

Im Rahmen unserer Selbstverpflichtung zu Offenheit und Transparenz geben wir auf unserer Website öffentlich Daten über unsere laufende Arbeit zum Schutz des wissenschaftlichen Besitzstands bekannt. Die Daten auf dieser Internetseite (die zusätzlich zu der Seite mit Ressourcen zur Forschungsintegrität besteht, die in „Maßnahme 3: Ressourcen und Weiterbildung“ erwähnt ist) zeigen die Anzahl der Beiträge, die wir ablehnen und zurücknehmen sowie die Anzahl der als problematisch erkannten Beiträge.

Kennzahlen

Im Jahr 2024 erzielte Springer Nature in der Reputationsbefragung zu den Ansichten der Forschungsgemeinschaft, die von einer unabhängigen Agentur durchgeführt wurde (weitere Informationen siehe „Gesellschaftliche Auswirkungen von Inhalten“) den höchsten Glaubwürdigkeitswert und den höchsten Intensitätswert in der Verlagsbranche. Etwa 97 % der mehr als 3.500 Befragten erklärten, dass Springer Nature Forschungsinhalte publiziert, die vertrauenswürdig sind, was das Ergebnis von Mitbewerbern übertraf.

SOZIALBELANGE

Fortsetzung

OPEN ACCESS

Bei Springer Nature sind wir überzeugt, dass die größten Herausforderungen der Welt am besten bewältigt werden können, wenn Forschung offen ist. Deshalb sind wir bestrebt zu gewährleisten, dass alle Aspekte der Forschung einschließlich Daten, Programmcode und Protokolle allen zur Verfügung stehen. Wir sind bestrebt, die Nutzung und Nachnutzung von Forschungsergebnissen zu steigern, schnellere Forschungssysteme zu schaffen, wissenschaftliche Fortschritte zu beschleunigen, eine chancengleiche Forschungslandschaft aufzubauen, die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu fördern, die Forschungsintegrität zu schützen und das Vertrauen in die Wissenschaft zu stärken.

Open Access (OA) ist das Fundament unserer Unterstützung für die offene Wissenschaft. Wir sind bestrebt, zum Publikationszeitpunkt unmittelbaren Zugang (auch als „Gold OA“ bezeichnet) zur endgültigen, veröffentlichten, sogenannten „Version of Record“ (VOR) von Forschungsinhalten zu bieten, die erfolgreich das Peer-Review-Verfahren durchlaufen haben.

Forschende, Geldgeber und die Gesellschaft allgemein erwarten zunehmend, dass Forschungsinhalte frei zugänglich (OA) veröffentlicht werden, damit sie den größtmöglichen gesellschaftlichen Effekt erzielen. OA ist der größte Wachstumsbereich im Wissenschaftsverlagsgeschäft.

Wir unterstützen OA in allen wissenschaftlichen Disziplinen. Darüber hinaus können wir durch die Zusammenarbeit mit Partnern im Wissenschaftsbetrieb dazu beitragen, schnellere und effektivere Forschungssysteme zu schaffen, die nachhaltig und im großen Maßstab funktionieren und eine chancengleiche Forschungslandschaft aufbauen. Weitere Informationen siehe Maßnahme 3: „Partnerschaften“ weiter unten.

Wir sind der Verlag mit dem umfangreichsten Angebot von OA-Inhalten, waren die Ersten, die mehr als eine Million OA-Artikel veröffentlicht hatten, und treiben den Übergang zu OA seit mehr als 20 Jahren voran.

Relevante Konzepte und Richtlinien

Wir verfügen über mehrere Publikationsrichtlinien, die unseren Autoren helfen sollen, mit ihren Forschungsinhalten ein hohes Maß an Offenheit zu erreichen. Überdies unterstützen die Richtlinien sie dabei, die OA-Vorgaben ihrer Forschungsgeldgeber und -einrichtungen zu erfüllen. Neben Autoren und Forschenden berücksichtigt unser OA-Konzept auch die Interessen von Bibliotheken und Institutionen sowie der Gesellschaft und Wissenschaft weltweit.

Diese Richtlinien gelten für einschlägige Inhalte, die vor allem in unseren Segmenten Research, Health und Professional veröffentlicht werden. Sie sind in die vier Kategorien Fachzeitschriften, Bücher, Daten und Programmcode gegliedert und richten sich an Autoren und Herausgebende und Redakteure (von denen die meisten keine Mitarbeitenden von Springer Nature sind). Zu den Konzepten und Richtlinien gehören eine Richtlinie zur Eigenarchivierung, Nutzungsbedingungen für angenommene Manuskripte,

Handlungsleitlinien zur Einhaltung von Geldgeber-Vorgaben sowie zu Urheberrecht und Lizenzierung. Wir verfügen darüber hinaus über Veröffentlichungsrichtlinien für Forschungsdaten, in denen es um Themen wie Datenverfügbarkeit und Datenspeicher geht, sowie eine Richtlinie zur Verbreitung von neuem, zu Forschungszwecken genutztem Programmcode. Diese Richtlinien betrachten OA ganzheitlich und verfolgen den Zweck, Springer Nature bei der bestmöglichen Nutzung der Chancen zu unterstützen, die OA mit sich bringt, gleichzeitig aber die mit der steigenden Nachfrage verbundenen potenziellen Risiken zu mindern.

Darüber hinaus halten wir die FAIR-Datengrundsätze (Fair, Accessible, Interoperable, Reusable) zur Auffindbarkeit, Zugänglichkeit, Interoperabilität und Nachnutzbarkeit von Daten ein. Ferner waren wir Vorreiter bei transformativen Vereinbarungen („Transformative Agreements“, TAs – weitere Informationen siehe Maßnahme 1: „Transformative Vereinbarungen“ weiter unten), um den globalen Übergang zu OA zu beschleunigen.

Außerdem wirken wir seit Jahren aktiv an Research4Life mit, einer branchenübergreifenden Initiative, die Forschenden in Ländern mit niedrigen oder niedrigen mittleren Einkommen abonnementpflichtige Forschungsinhalte kostenfrei oder zu sehr geringen Kosten sowie weitere Unterstützungs- und Serviceleistungen anbieten, um einen chancengleichen Zugang zu Veröffentlichungen zu ermöglichen.

Unser Finanzierungs- und Unterstützungsservice für OA und offene Forschung dient zudem als Kanal zur Erfassung von Feedback von unseren Kunden und Endverbrauchenden. Wir berücksichtigen die offene Diskussion zwischen den europäischen Normierungs- und Branchengremien in unseren eigenen Richtlinien und bringen uns weiter aktiv in diese Arbeitsgruppen und Branchengremien ein, um zur Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Standards für die gesamte Branche beizutragen. Unser zentrales Ziel besteht darin, Forschenden und der Gemeinschaft insgesamt die bestmögliche Unterstützung zu bieten, indem wir gewährleisten, dass ihre Meinungen und Bedürfnisse beachtet werden und alle, die im OA-System publizieren möchten, dies unabhängig von Standort oder Fachrichtung tun können, um Entdeckung und Zusammenarbeit weltweit voranzubringen.

Alle Richtlinien stehen den jeweiligen Stakeholdern wie Autoren, Forschenden und Kunden auf unserer Website zur Verfügung. Wir bieten Forschenden Schulungen und Workshops zu verschiedenen Themen an, um das Bewusstsein für publikationsbezogene Themen und redaktionelle Richtlinien zu stärken, darunter unsere Plattform „Nature Masterclasses“. Die Inhalte dieser Plattform stehen zudem auch Forschenden in Einrichtungen, die bei Research4Life registriert sind, kostenfrei zur Verfügung.

Wir verfügen über ein spezielles Beratungs- und Entwicklungsteam für unsere OA-Richtlinien. Das Team unterstützt zudem auch Autoren, die im OA-System publizieren möchten, bei der Recherche von Finanzierungsmöglichkeiten.

SOZIALBELANGE / OPEN ACCESS

Fortsetzung

Maßnahmen

Wir haben 2024 verschiedene Maßnahmen umgesetzt, um unseren Einsatz für OA zu unterstützen. Aufgrund der Bedeutung der Themen und der Zeit, die benötigt wird, damit die Maßnahmen Wirkung zeigen, nehmen wir jedoch auch Beispiele laufender Maßnahmen auf (die wir vor 2024 eingeleitet haben und über das Berichtsjahr hinaus fortsetzen). Maßnahmen, die 2024 eingeleitet und/oder abgeschlossen wurden, sind entsprechend gekennzeichnet.

Unsere Maßnahmen in diesem Berichtsjahr und darüber hinaus konzentrieren sich auf die Ausweitung von OA-Verträgen und die Einführung neuer Fachzeitschriften, um OA für alle Forschenden unabhängig von ihrer Wissenschaftsdisziplin zu ermöglichen. Wir sind bestrebt, Effizienzdefizite im Verlagsbetrieb zu minimieren, indem wir die betrieblichen Abläufe bei Veröffentlichungen verbessern. Durch eine optimierte Übermittlung der eingereichten Beiträge an die am besten geeignete Fachzeitschrift sinkt die Notwendigkeit wiederholter Einreichungen, was den Weg zur Veröffentlichung für die Autoren vereinfacht. Um Autoren aus allen Ländern, Wissenschaftsdisziplinen und Hintergründen zu helfen, den richtigen Ort für ihre Forschungsinhalte zu finden, beinhaltet unsere Strategie TAs und den Verzicht auf Veröffentlichungsgebühren, um den Zugang zum Veröffentlichungsprozess inklusiver zu gestalten.

Maßnahme 1: Transformative Vereinbarungen

TAs ermöglichen Autoren, in den meisten Fachzeitschriften OA publizieren und auf Abonnementinhalte zugreifen zu können. Diese Verträge werden mit einzelnen Institutionen oder Gruppen von Institutionen zentral verhandelt, sodass die Kosten verteilt werden können. Sie sind von großem Nutzen für Autoren, die in weniger gut finanzierten Forschungsgebieten wie Geistes- oder Sozialwissenschaften tätig sind. Wir sind der Ansicht, dass TAs die beste Möglichkeit sind, um ein schnelles und chancengleiches OA-Publikationssystem weltweit bereitzustellen. 2024 haben wir 22 neue TAs unterzeichnet, darunter unsere ersten Verträge in Frankreich, Südkorea und Hongkong und unsere erste TA mit einer staatlichen Stelle in Indien. Im Ergebnis umfassen unsere insgesamt 66 TAs nunmehr 3.700 Institutionen weltweit.

Maßnahme 2: Datenaustausch

Offene Forschung – bei der alle Teile von Forschungsinhalten offen ausgetauscht werden – ist von zentraler Bedeutung für OA und offene Wissenschaft, da sie gewährleistet, dass Forschungsinhalte reproduziert, wiederverwendet und als Grundlage für neue Forschung genutzt werden können. Wir setzen uns dafür ein, dass Forschende dies auf sichere Weise tun können, dass sie ihre Protokolle (Daten und Methoden) offen austauschen und sie in Publikationen veröffentlichen können, die einem Peer-Review unterliegen. Unsere Plattformen wie „Springer Nature Experiments“ bieten diese Möglichkeit seit vielen Jahren. Wir sind jedoch auf der Suche nach Möglichkeiten, eine stärkere Kooperation herzustellen. 2024 haben wir daher alle Protokolle auf die Plattform protocols.io transferiert, die wir 2023 übernommen hatten.

Maßnahme 3: Partnerschaften

Wir setzen unsere langjährige Partnerschaft mit [Research Gate](https://researchgate.net), der am stärksten genutzten und spezialisierten Kooperations- und Networking-Plattform für

Wissenschaftler und Forschende, fort. Dank dieser Partnerschaft können Forschende direkt auf Inhalte von Springer Nature zugreifen, was die Auffindbarkeit und Zugänglichkeit von Forschungsinhalten verbessert.

Außerdem arbeiten wir mit [Seamless Access](https://seamlessaccess.org) und [GetFullTextResearch \(GetFTR\)](https://getfulltextresearch.com) zusammen, um den Zugang von Forschenden zu vertrauenswürdigen Inhalten zu unterstützen und zu verbessern. Dieses Softwareprogramm zeigt, auf welche Inhalte Forschende über die Abonnements ihrer Einrichtungen zugreifen können, und das schon an der Stelle, wo sie erstmals auf die Inhalte stoßen – das heißt bei der Suche in allen öffentlichen Suchmaschinen oder Rechercheplattformen, bei denen das Programm in die Systeme integriert ist. Gemeinsam mit [figshare](https://figshare.com) und [Code Ocean](https://codeocean.com) geben wir einem größeren Kreis von Autoren die Möglichkeit, von verbesserter Reproduzierbarkeit, Transparenz und Forschungseffizienz zu profitieren, was ihnen die Nutzung erleichtert und hilft, Hürden für den Austausch von Daten und Programmcode zu überwinden.

Maßnahme 4: Gerechter Zugang

Manche Forschende sind besorgt, dass der nachhaltige Übergang zu OA Chancenungleichheiten verursachen könnte, da die Veröffentlichungskosten über Artikelbearbeitungsgebühren (Article Processing Charges, APCs) finanziert werden müssen. Wir bieten Rabatte und den Verzicht auf die APCs für Forschende an, die nicht in der Lage sind, diese zu finanzieren. Das gilt unter anderem für Forschende in Ländern mit niedrigen und niedrigen mittleren Einkommen sowie in einigen Forschungsdisziplinen, in denen APCs und TAs schwieriger zu finanzieren sind.

Darüber hinaus bieten wir kostenlos oder zu geringen Kosten abonnementpflichtige Forschungsinhalte sowie weitere Unterstützungs- und Serviceleistungen wie zum Beispiel Nature Masterclasses an, um Forschenden in diesen Ländern mehr Chancengleichheit bei Veröffentlichungen zu bieten.

2024 haben wir ein Pilotprojekt für eine Initiative mit nach Ländern abgestuften APC-Preisen in unseren BMC-Fachzeitschriften durchgeführt, um die Chancengleichheit des OA-Systems zu fördern. Im Rahmen dieser Initiative zahlen die entsprechenden Autoren in Abhängigkeit von ihrem Wohnsitzland zwischen 0 % und 100 % der Standard-APC der Fachzeitschrift. Dies hilft, Barrieren für Autoren abzubauen, die bisher möglicherweise nicht in der Lage waren, in unseren Fachzeitschriften zu veröffentlichen. So können wir mehr Forschende und Autoren unterstützen, bei uns zu publizieren. Auf der Grundlage der OA-Finanzierungsstrukturen in diesen Ländern und unseres Wissens über den Bedarf dieser Autoren an OA-Unterstützung werden die Länder in fünf Stufen eingeteilt. Wir werden das Pilotprojekt fortsetzen und weitere Daten erheben, um seine Auswirkungen auf unser Ziel, mehr Chancengleichheit im Veröffentlichungsprozess zu erreichen, auswerten zu können.

Kennzahlen

2024 wurden 50 % der primären Forschungsartikel von Springer Nature OA veröffentlicht¹, womit das Ziel erreicht wurde, das wir uns in den Vorjahren gesetzt hatten.

1 Der Anteil von 50 % bezieht sich auf Forschungsartikel einschließlich Cureus, aber ohne Nature Reviews und Inhalte von Publikumszeitschriften.

SOZIALBELANGE

Fortsetzung

GESELLSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN VON INHALTEN

Globale Herausforderungen – die wir durch das Prisma UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) betrachten – lassen sich nicht in einem einzelnen Forschungslabor, einem Institut oder Thinktank lösen. Sie erfordern Teamarbeit, interdisziplinäres Denken und Offenheit für alternative Sichtweisen. Wir sind der Überzeugung, dass wir durch die Inhalte, die wir publizieren, den größten Einfluss auf die SDGs nehmen können. Indem wir mehr Forschungsinhalte mit Bezug zu den SDGs veröffentlichen, können wir neues Wissen über akademische Kreise hinaus verbreiten und zu fundierten politischen Entscheidungen beitragen. Darüber hinaus entwickelt unser Segment Education neue Lehrplaninhalte mit SDG-Bezug, mit dem Ziel, Lernenden weltweit zu helfen, ein Verständnis für nachhaltige Entwicklung sowie kritisches Denken und gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln.

Unsere Inhalte tragen dazu bei, das Bewusstsein für Themen wie Klimawandel und Energie zu schärfen, politischen Diskurs mitzugestalten und Verhaltensänderungen anzustoßen. So entfalten sie positive Wirkungen für die Forschungsgemeinschaft, die Zivilgesellschaft und die Menschen entlang unserer Wertschöpfungskette. Forschende und andere Erstellende von Inhalten steuern evidenzbasierte Erkenntnisse bei, die Anpassungsstrategien, Klimaschutzmaßnahmen und SDG-bezogene Lösungen sowie weitere gesellschaftlich relevante Themen unterstützen. Diese Erkenntnisse bilden eine wichtige Grundlage für weitere Forschung und die Integration in Bildungsinhalte. Wir setzen uns dafür ein, den sich wandelnden Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden, insbesondere angesichts des steigenden Anteils an Forschungsinhalten zum Klimawandel, der zur Veröffentlichung eingereicht wird. Mehr als die Hälfte der Forschungsinhalte von Springer Nature mit SDG-Bezug wird OA veröffentlicht, was ihr Potenzial steigert, gesellschaftliche Wirkung zu erzielen und zu politischen Entscheidungen über dringende Themen wie den Klimawandel beizutragen.

Relevante Konzepte und Richtlinien

Unsere SDG-Veröffentlichungsstrategie unterstützt unser strategisches Ziel, als Verlag die erste Wahl für Forschende zu sein, die an Themen mit SDG-Bezug arbeiten. Die Strategie ist darauf ausgerichtet, die gesellschaftliche Wirkung unserer Inhalte durch Wachstum bei SDG-Inhalten in allen Veröffentlichungsformaten zu steigern. Sie stimmt ferner mit unserer Zielsetzung überein, den Übergang zu OA zu fördern (weitere Informationen siehe Abschnitt „Open Access“), wodurch Inhalte mit SDG-Bezug einem noch größeren Publikum zugänglich gemacht werden. Die Strategie unterstützt zudem unser Anliegen, das Bewusstsein für die SDGs durch Aktivitäten zur Einbindung der Mitarbeitenden intern zu stärken. Um unseren Fortschritt zu überwachen, haben wir konkrete interne Ziele eingeführt, um die Anzahl der publizierten Artikel, Bücher und Sammlungen zur SDG-Thematik zu erhöhen.

Unser Chief Publishing Officer zeichnet für unsere SDG-Veröffentlichungsstrategie und die Kontrolle unserer SDG-bezogenen Ziele verantwortlich. Der SDG-Lenkungsausschuss prüft vierteljährlich den Fortschritt gemessen an den Zielen.

Wir beteiligen uns an mehreren unterschiedlichen Initiativen Dritter, die sich auf die gesellschaftliche Wirkung von Inhalten konzentrieren, darunter am [SDG Publishers Compact](#) und [SDG Publishers Compact Fellows](#), am [UN Women Media Compact](#) und über [Scientific American](#) am [UN Media Compact](#). Durch unsere Teilnahme an diesen Initiativen möchten wir Einfluss zugunsten eines stärkeren Engagements der Branche nehmen und zu Maßnahmen zur Erreichung der SDGs anregen.

Wir berücksichtigen die Interessen unserer wichtigsten Stakeholder, die von den neuesten Forschungserkenntnissen profitieren können, um auf unterschiedlichste Weise Fortschritte bei der Erreichung der SDGs zu erzielen. Zu diesen Stakeholdern gehören Mitarbeitende, Autoren, Forschungseinrichtungen, höhere Bildungseinrichtungen, politische Entscheidungsträger, Geldgeber und die Zivilgesellschaft als Ganzes. Wir verfügen über einen SDG-Lenkungsausschuss und Arbeitsgruppen für die einzelnen Nachhaltigkeitsziele sowie eine Arbeitsgruppe mit einem regionalen Schwerpunkt. In jeder dieser Arbeitsgruppen arbeiten die Mitarbeitenden zusammen, um entsprechende Inhalte in Auftrag zu geben und zu bewerben und Veranstaltungen mit SDG-Bezug zu organisieren. Das Engagement unserer Mitarbeitenden und ihr Mitwirken in unseren Arbeitsgruppen tragen dazu bei, neue Veröffentlichungsmöglichkeiten zu schaffen, und decken sich mit dem Auftrag von Springer Nature.

Wir führen eine jährliche Befragung der Forschungsgemeinschaft durch (in diesem Bericht auch als unsere „Reputationsbefragung“ bezeichnet), die auch Fragen enthält, um das Bewusstsein für unser SDG-Programm zu beurteilen. Darüber hinaus fragen wir in unserer Befragung zur Motivation der Mitarbeitenden nach, ob Springer Nature ihrer Meinung nach signifikante Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt entfaltet. Um eine globalere und ganzheitlichere Perspektive zu erhalten, interagieren wir auch direkt mit der UNO, beispielsweise über den UN Publishers Compact und andere relevante Stakeholder wie das UN Sustainable Development Solutions Network.

Externe Stakeholder können sich über unser SDG-Veröffentlichungsprogramm und unsere 17 gesonderten SDG-Plattformen auf unserer Website sowie bei regelmäßigen externen Veranstaltungen informieren. Mitarbeitende finden alle relevanten Informationen in unserem Intranet.

SOZIALBELANGE / GESELLSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN VON INHALTEN

Fortsetzung

Maßnahmen

Wir haben 2024 verschiedene Maßnahmen umgesetzt, um zu gewährleisten, dass die Inhalte, die wir bei Springer Nature publizieren, gesellschaftliche Wirkung entfalten und die SDGs voranbringen. Aufgrund der Bedeutsamkeit der Themen und der Zeit, die benötigt wird, damit die Maßnahmen Wirkung zeigen, nehmen wir jedoch auch Beispiele laufender Maßnahmen auf (die wir vor 2024 eingeleitet haben und über das Berichtsjahr hinaus fortsetzen). Maßnahmen, die 2024 eingeleitet und/oder abgeschlossen wurden, sind entsprechend gekennzeichnet.

Maßnahme 1: Veröffentlichungen

Bei Springer Nature sind wir überzeugt, dass wir unsere größte gesellschaftliche Wirkung durch unsere Publikationen erzielen. Durch sie tragen wir dazu bei, wichtiges Wissen über das breite Spektrum von Fragen zu SDG-Themen zu fördern und zu verbreiten. Ein aktuelles Beispiel ist die Buchreihe Springer Sustainable Development Goals, die mittlerweile mehr als 200 Bände mit Forschungsinhalten zur SDG-Thematik umfasst und unter unseren Imprints Springer und Palgrave Macmillan publiziert wird. 2024 wurde die Reihe in Scopus (einer Datenbank für wissenschaftliche Literatur mit Peer-Review) indexiert, womit die stabil hohe Qualität der Titel anerkannt und die Auffindbarkeit der Reihe verbessert wird.

Maßnahme 2: Umfragen

Wie vorstehend erläutert, führen wir jedes Jahr eine Reputationsbefragung durch. Die 2024 erfolgte Befragung von mehr als 3.500 Personen in unseren wichtigsten Zielgruppen für Forschungsinhalte ergab, dass 46 % der Aussage „Springer Nature unterstützt die UN-Nachhaltigkeitsziele“ zustimmten. In der jüngsten Befragung zur Motivation unserer Mitarbeitenden (2023) wurde unsere Frage, ob Springer Nature positive soziale und ökologische Auswirkungen hat, mit 75 Punkten bewertet, was einem Anstieg um zwei Punkte gegenüber 2022 entsprach.

Maßnahme 3: Plattformen für SDG-Inhalte

Wir betreiben 17 Plattformen für SDG-Inhalte, die das Ziel haben, die diesbezüglichen Veröffentlichungsaktivitäten und Inhalte sichtbar für Akteure aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu machen und somit ihre positiven Auswirkungen zu verstärken. Unsere internen Expertennetzwerke, die Mitarbeitende aus unterschiedlichen Fachrichtungen und Geschäftsfeldern umfassen, pflegen und unterstützen diese Plattformen.

Maßnahme 4: Partnerschaften und Veranstaltungen

Wir organisieren regelmäßige Veranstaltungen zu SDG-Themen für Forschende, politische Entscheidungsträger sowie Fachexperten, um das Bewusstsein für die Ziele zu stärken und Diskussion und Fortschritt zu ihrer Erreichung zu fördern. Hierzu gehörte das 2024 zum vierten Mal abgehaltene Event „Science for a Sustainable Future“, ein Kooperationsprojekt mit dem UN Sustainable Development Solutions Network (UN SDSN) an der Schnittstelle zwischen Forschung und Politik. Wir waren zudem Veranstalter des dritten Gipfels „Sustainable Development in Latin America and the Caribbean“ und der zweiten Konferenz „Breaking Barriers for Gender and Health Equity Through Research“ von *Nature conferences*. Ebenfalls im Jahr 2024 haben wir bei unseren jährlichen Events *Science on the Hill* und *Science on the Spree* in Washington DC bzw. Berlin Politik und Wissenschaft an einen Tisch gebracht, um relevante wissenschaftliche Fragen und die Bedeutung evidenzbasierter Entscheidungsprozesse zu diskutieren.

Maßnahme 5: Einbindung der Mitarbeitenden zu den SDGs

Unser preisgekröntes SDG Impact Festival feiert und würdigt Projekte und Mitarbeitende im gesamten Unternehmen, die zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele beitragen. 2024 fanden die SDG Games statt, um das Bewusstsein zu stärken und die Mitarbeitenden zu motivieren, gemeinsam mehr über die Ziele zu lernen und eine Wirkung zu erzielen. Bei den Präsenzaktivitäten mit Mitarbeitenden aus über 30 Niederlassungen von Springer Nature wurden mehr als 2.600 Teilnehmende gezählt. Mit diesem Festival wollen wir unsere Mitarbeitenden dazu ermutigen, sich mit den SDGs auseinanderzusetzen. Wir wollen darüber aufklären, warum sie für uns als Unternehmen wichtig sind, und die Mitarbeitenden motivieren, sich aktiv an Initiativen zu beteiligen, die uns auf dem Weg zur Erreichung dieser Ziele voranbringen.

Kennzahlen

Wir sind bestrebt, die Wirkung von Inhalten zu SDG-Themen zu steigern. Seit der Einführung der SDGs im Jahr 2015 haben wir mehr als eine Million Artikel und Buchkapitel mit SDG-Bezug veröffentlicht. Die Artikel zu SDG-Themen, die wir seit 2015 publiziert haben, sind 2024 über 530 Millionen Mal heruntergeladen worden.

BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

Springer Nature ist höchsten Standards für verantwortungsvolles unternehmerisches Verhalten verpflichtet. Das bedeutet, dass wir unsere Geschäfte im Einklang mit den geltenden Gesetzen ehrlich und ethisch, ohne korrupte Praktiken, Bestechung, Betrug, wettbewerbswidriges Verhalten oder Interessenkonflikte betreiben.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen sind wir bestrebt, die Risiken im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung zu kontrollieren, die in unserem Unternehmen oder bei Geschäftspartnern entstehen und potenziell zu finanziellen Auswirkungen oder Auswirkungen auf unsere Reputation oder die Integrität der Inhalte haben könnten, und wir unternehmen aktive Schritte zur Optimierung von unternehmerischem Verhalten und Unternehmenskultur. Wir verlangen von unseren Geschäftspartnern, dass sie die gleichen Standards auch in ihren eigenen Unternehmen und Lieferketten einhalten, und legen klare Erwartungen an das Verhalten im gesamten Unternehmen und für unsere Geschäftspartner fest. Wir verfolgen eine Nulltoleranzstrategie in Bezug auf Korruption unter Beteiligung unserer Mitarbeitenden oder unserer Lieferkette und sind uns unserer Verantwortung bewusst, zu gewährleisten, dass die für Projekte bereitgestellten Mittel nicht umgeleitet oder missbräuchlich verwendet werden. Wir führen regelmäßig eigenständige Risikobeurteilungen zur Bekämpfung von Bestechung, Betrug und Korruption (Anti-Bribery, Fraud and Corruption, ABFC) durch und verfügen über eine ABFC-Richtlinie und Handlungsleitlinien für das ABFC-Management.

Relevante Konzepte und Richtlinien

Springer Nature verfügt über verschiedene Konzepte und Richtlinien zum unternehmerischen Verhalten, die dazu beitragen, die Prinzipien der Einhaltung von Gesetzen, verantwortungsvoller Unternehmensführung und ethisch einwandfreiem unternehmerischem Verhalten in unserem gesamten Unternehmen zu verankern.

Unsere Unternehmenskultur und die ihr zugrunde liegenden Konzepte, Richtlinien und Handlungsleitlinien werden von Mitgliedern unseres Vorstands und der erweiterten Geschäftsleitung beaufsichtigt, um sicherzustellen, dass Springer Nature verantwortungsbewusst handelt und sich den für unser Geschäft und unsere Stakeholder wichtigsten Themen widmet. Unsere für das gesamte Unternehmen gültigen Richtlinien sollen uns helfen, die mit dem unternehmerischen Verhalten verbundenen Risiken zu steuern und zu mindern. Wir überprüfen sie mindestens alle fünf Jahre, um zu gewährleisten, dass sie aktuell bleiben.

Unsere Richtlinien sind folgende:

- Verhaltenskodex,
- Richtlinie zur Bekämpfung von Bestechung, Betrug und Korruption,
- Richtlinie zu fairem Wettbewerb,
- Hinweisgeber-Richtlinie.

Wir erwarten, dass die Gemeinschaften und Lieferanten, mit denen wir zusammenarbeiten, die gleichen Standards einhalten, wie in unserem Verhaltenskodex für Geschäftspartner und dem Verhaltenskodex für Herausgebende formuliert.

Verhaltenskodex für Mitarbeitende

Unser Verhaltenskodex für Mitarbeitende setzt einen Rahmen für ethisches Verhalten und stellt sicher, dass wir neben der Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften den Werten von Springer Nature gerecht werden. Er erläutert unsere Erwartungen an die Interaktion unserer Mitarbeitenden mit Kollegen, Lieferanten, Kunden und anderen externen Stakeholdern, um rechtliche oder Reputationsprobleme zu vermeiden und eine verantwortungsvolle Geschäftskultur zu fördern. Er setzt sich mit wesentlichen Auswirkungen wie der Verhinderung von Bestechung, Korruption und Betrug sowie dem Schutz von Hinweisgebenden auseinander. Wir überwachen und unterstützen die Nutzung unseres Verhaltenskodexes durch unsere jährliche Schulung und das „Speak Up“-System. Unser Verhaltenskodex gilt für alle unsere Mitarbeitenden, die zudem einmal im Jahr aufgefordert werden zu bestätigen, dass sie den Kodex und unsere Erwartungen an fairen und respektvollen Umgang verstanden haben.

Richtlinie zur Bekämpfung von Bestechung, Betrug und Korruption

Unsere Richtlinie zur Bekämpfung von Bestechung, Betrug und Korruption (ABFC) soll gewährleisten, dass wir in einer Weise handeln, die das Risiko von Bestechung, Betrug und Korruption minimiert. Sie verfolgt das Ziel, transparente und ethische Verfahren in allen Geschäftstätigkeiten zu etablieren, sodass sichergestellt ist, dass Springer Nature die gesetzlichen Normen einhält und seine Integrität wahrt. Unsere Richtlinie setzt sich konkret mit den Risiken im Zusammenhang mit Bestechung auseinander, insbesondere bei nicht vertraglich geregelten Ausgaben wie Geschenken, Bewirtung, Unterhaltungsangeboten und Spenden. Sie unterstreicht die drei Hauptbedingungen, die das Risiko von Betrug erhöhen: Anreiz oder Druck zu betrügen, Gelegenheit aufgrund fehlender Kontrollmechanismen sowie die Haltung oder Rechtfertigung der betrügenden Person. Wir überwachen dies in unterschiedlicher Weise, unter anderem durch ein Register finanzieller Interessen, Reporting sowie Kontrollmechanismen und Audits.

BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG / UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Fortsetzung

Die Richtlinie definiert darüber hinaus Verhaltensgrundsätze für verschiedene Themen, zum Beispiel die Bekämpfung von Korruption und Betrug. Die Beteiligung an Korruption jeglicher Art, sei es mit Amtsträgern oder im privaten Sektor, stellt einen Verstoß gegen diese Richtlinie dar. Wir verfolgen eine Nulltoleranzstrategie gegenüber Korruption in jeder Form, an der unsere Mitarbeitenden und unsere Lieferkette beteiligt sind. Diese Richtlinie gilt für alle Personen, die bei oder für Springer Nature arbeiten.

Richtlinie zu fairem Wettbewerb

Die Richtlinie zu fairem Wettbewerb stärkt das Bewusstsein unter Mitarbeitenden, leitenden Angestellten und Vorstandsmitgliedern für faires Vorgehen im Wettbewerb. Sie formuliert einheitliche Erwartungen und Anforderungen und stellt sicher, dass Kontrollmechanismen zur Steuerung von Interaktionen und Vereinbarungen mit Wettbewerbern, Lieferanten, Dienstleistern, Händlern und Kunden vorhanden sind. Sie behandelt zudem auch den Austausch von Informationen und die Teilnahme an Ausschüssen und Unterausschüssen von Branchenverbänden. Durch die Stärkung des Bewusstseins für die Regeln im öffentlichen Beschaffungswesen bei den Mitarbeitenden, die mit öffentlichen Stellen interagieren, bieten wir klare Handlungsleitlinien für Personen, die Bedenken haben, ob wir oder unsere Wettbewerber korrekt vorgehen. Diese Handlungsleitlinien beinhalten zudem Methoden, wie diese Personen Bedenken ansprechen und um Hilfe bitten können.

Hinweisgeber-Richtlinie

Unser Whistleblowing-System „Speak Up“ und die damit verbundenen Richtlinien verfolgen den Zweck, Personen zu ermutigen, Bedenken anzusprechen oder Fragen zu unseren Vorgehensweisen zu stellen und Hinweisgebende zu schützen.

„Speak Up“ wird von einem unabhängigen Unternehmen, der Business Keeper AG, zur Verfügung gestellt und bietet die Möglichkeit, Bedenken sicher und anonym zu melden. Die Datensicherheit des Systems und seine Maßnahmen zum Schutz personenbezogener Daten werden von unabhängigen Experten überprüft und zertifiziert. Bei Nutzung des Systems werden keine IP-Adressen erfasst.

Unsere Hinweisgeber-Richtlinie ist Teil unseres Verhaltenskodex und schützt Mitarbeitende oder Dritte – darunter Geschäftspartner, wenn sie Bedenken äußern. Sie dient zudem zum Schutz von Hinweisgebenden, die nach bestem Gewissen handeln. Als Teil unseres Verhaltenskodexes sorgt diese Richtlinie dafür, dass Vergeltung gegenüber Hinweisgebenden verboten ist, und stellt klar, dass inakzeptables Verhalten zu disziplinarischen Maßnahmen führt. Niemand im Unternehmen hat das Recht, Vergeltung an einer Person zu üben, die über „Speak Up“ eine Frage stellt oder ein Problem anspricht, sei es schriftlich, persönlich oder online. Das

„Speak Up“-System ist weltweit verfügbar, und Fragen und Bedenken können in jeder beliebigen Sprache bei unseren Compliance-Beauftragten oder unserer Ombudsperson angesprochen werden. Die Ombudsperson ist unabhängig vom Management von Springer Nature und handelt als neutraler externer Partner, um nach Möglichkeit bei Problemlösungen zu helfen. 2024 haben wir mit Adam Rendel eine neue Ombudsperson ernannt. Durch die Umsetzung seiner Hinweisgeber-Richtlinie verpflichtet sich Springer Nature zur Einhaltung der Hinweisgeber-Richtlinie der EU.

Maßnahmen

Wir haben 2024 verschiedene Maßnahmen ergriffen und Verfahren zur Verhinderung, Entdeckung und Bearbeitung von Vorwürfen oder Vorfällen von Korruption und Bestechung nach Maßgabe unserer ABFC-Richtlinie etabliert. Aufgrund der Bedeutsamkeit der Themen und der Zeit, die benötigt wird, damit die Maßnahmen Wirkung zeigen, nehmen wir jedoch auch Beispiele laufender Maßnahmen auf (die wir vor 2024 eingeleitet haben und über das Berichtsjahr hinaus fortsetzen). Maßnahmen, die 2024 eingeleitet und/oder abgeschlossen wurden, sind entsprechend gekennzeichnet.

Wir halten unsere Mitarbeitenden und Geschäftspartner an, Fragen oder Bedenken so schnell wie möglich anzusprechen, nach dem Motto: „Nicht wegschauen, ansprechen!“ Autoren, Lieferanten, Herausgebende und Redakteure oder Kunden, die nicht direkt mit uns in Kontakt treten möchten, können ihr Anliegen über das „Speak Up“-System äußern.

Um die potenziellen Risiken besser zu verstehen, haben wir 2023 und 2024 eine konzernweite ABFC-Beurteilung und -Prüfung durchgeführt. Derzeit arbeiten wir die Befunde und Empfehlungen aus der Beurteilung in unsere wichtigsten neu einzuführenden Kontrollmechanismen ein.

Managementbeteiligung an Untersuchungen

Wir ermutigen unsere Mitarbeitenden und alle Personen, die in unserer Wertschöpfungskette tätig sind, Bedenken in Bezug auf unsere Vorgehensweise bei uns anzusprechen, oder bei Verdacht auf Korruption oder Bestechung das unabhängig betriebene „Speak Up“-System zu nutzen. Unsere Chief Risk and Compliance Officer legt dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss unseres Aufsichtsrats zweimal jährlich Berichte über unser Compliance-Programm vor. Diese Berichte beinhalten das Ergebnis aller Untersuchungen auf Konzernebene, darunter etwaige Vorwürfe von Korruption oder Bestechung. Dies stellt sicher, dass Untersuchungen ohne Beteiligung der Vorgesetzten erfolgen und anonym geführt werden können, um Vergeltung zu vermeiden. Da wir jedoch mittlerweile verpflichtet sind, einige Untersuchungen zur Einhaltung der Hinweisgeber-Richtlinie der EU auf lokaler Ebene zu führen, sind diese Untersuchungen nicht vollständig von der Managementkette getrennt.

BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG / UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Fortsetzung

Schulung zu verantwortungsvollem unternehmerischem Verhalten

Gemäß unserem Verhaltenskodex und den Konzernrichtlinien sind alle Mitarbeitenden einschließlich unseres Vorstands verpflichtet, eine jährliche Schulung zu Wertvorstellungen und Verhaltensweisen zu absolvieren. Unser Schulungsprogramm zu Wertvorstellungen und Verhaltensweisen folgt einem Dreijahreszyklus, beginnend mit dem Verhaltenskodex (erstes Jahr), gefolgt von einer Aufschlüsselung von Themen in kleinere Module (zweites und drittes Jahr). Zwischen 2022 und 2024 war unsere Schulung dem übergeordneten Thema „Das nachhaltige Unternehmen“ gewidmet und behandelte jene ESG-Themen, die für unser Geschäft, unsere Werte, die Nachhaltigkeitsstrategie und die SDGs wesentlich sind. Für Mitarbeitende in Positionen oder an Standorten mit erhöhtem Risiko sowie für unsere leitenden Führungskräfte bieten wir spezialisierte Schulungen und Webinare an.

2024 thematisierten die Module einige der größten Herausforderungen für uns als globales Unternehmen, darunter Nachhaltigkeit, hybrides Arbeiten und künstliche Intelligenz. Mitarbeitende mit Personalverantwortung erhielten im Rahmen der Schulung zudem eigens für sie zugeschnittene Inhalte.

Wie hoch das Risiko von Korruption und Bestechung in einer Abteilung ist, hängt von der Rolle ab, die sie innerhalb des Unternehmens spielt. Die Höhe des Risikos wird anhand mehrerer Faktoren ermittelt. Dazu gehören der Standort unserer Geschäftstätigkeiten sowie der Unternehmen und Personen, mit denen wir interagieren, und der Umfang, in dem das Unternehmen mit Amtsträgern interagiert.

Kennzahlen

Die Einhaltung unseres Verhaltenskodex betrachten wir als verpflichtend und wir verankern diesen in allen unseren Prozessen. Alle Mitarbeitenden müssen eine jährliche Schulung absolvieren, und die Teilnahmezahlen werden von unserer Abteilung Governance, Risikomanagement und Compliance genau überwacht. Die tatsächlichen Teilnahmequoten schwanken aufgrund der Fluktuation von Mitarbeitenden und aus Gründen wie Langzeiterkrankungen oder Elternzeit. 2024 haben 90 % unserer Belegschaft die Schulung absolviert. 2024 wurden keine Verurteilungen oder Bußgelder im Zusammenhang mit Verstößen gegen die Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung verzeichnet.

ANGABEN ZUR EU-TAXONOMIE

In diesem Kapitel zur EU-Taxonomie haben wir Informationen zu den folgenden Unterkapiteln zusammengestellt:

- Beurteilung der EU-Taxonomie-Fähigkeit,
- Beurteilung der EU-Taxonomie-Konformität,
- Leistungsindikatoren für die EU-Taxonomie,
- Reporting von Leistungsindikatoren für die EU-Taxonomie.

EINFÜHRUNG

Die EU-Taxonomie ist ein Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Kontext des europäischen „Green Deal“. Ihr Ziel besteht darin, Europa bis 2050 zu einem Netto-Null-Emittenten von Treibhausgasen zu transformieren. Die Informationen aus der EU-Taxonomie bieten Unternehmen, Investoren und politischen Entscheidungsträgern geeignete Definitionen, welche Wirtschaftstätigkeiten als ökologisch nachhaltig betrachtet werden können. Die EU-Taxonomie definiert nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gegenwärtig nach sechs Umweltzielen, die sich auf Tätigkeiten zur Senkung von THG konzentrieren:

- 1 Klimaschutz,
- 2 Anpassung an den Klimawandel,
- 3 Nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen,
- 4 Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft,
- 5 Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung,
- 6 Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme.

Zum regulatorischen Rahmenwerk der EU-Taxonomie, das auf unsere Berichterstattung für 2024 anwendbar ist, gehören die Verordnung (EU) 2020/852 sowie alle delegierten Rechtsakte, Leitlinien und sonstigen Begleitdokumente, die bis Ende 2024 veröffentlicht waren.

Bei allen nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten unterscheidet die EU-Taxonomie zwischen der Taxonomie-fähigkeit und der Taxonomiekonformität der jeweiligen Tätigkeit. Eine Tätigkeit gilt als taxonomiefähig, wenn sie den Beschreibungen in den delegierten Rechtsakten entspricht und das Potenzial hat, einen Beitrag zur Verwirklichung eines der Umweltziele zu leisten. Als taxonomiekonform gilt eine Wirtschaftstätigkeit, die die Anforderungen der EU-Taxonomie erfüllt, indem sie einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung mindestens eines der sechs Umweltziele leistet und die vorgeschriebenen technischen Bewertungskriterien erfüllt, die in den delegierten Rechtsakten der EU-Taxonomie-Verordnung vorgegeben sind. Zusätzlich muss sie den Grundsatz Do No Significant Harm (DNSH) erfüllen, das heißt, sie darf keine erheblichen Beeinträchtigungen eines der anderen Umweltziele verursachen, und muss das Kriterium des Mindestschutzes erfüllen. Die Relevanz einer Wirtschaftstätigkeit für diese Umweltziele wird anhand ihres Potenzials beurteilt, die Ziele zu beeinflussen. Um die von der EU-Taxonomie definierten nachhaltigen Tätigkeiten vollständig zu beurteilen, wird eine zweistufige Analyse durchgeführt: Im ersten Schritt wird die Taxonomie-fähigkeit der jeweiligen Tätigkeit beurteilt. Im zweiten Schritt wird für alle taxonomiefähigen Tätigkeiten die Taxonomiekonformität geprüft.

Beim Mindestschutz handelt es sich um Due-Diligence- und Verbesserungsprozesse. Diese sind so konzipiert, dass sie mit internationalen Leitlinien wie den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, den acht Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) gemäß der Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und mit der Internationalen Charta der Menschenrechte übereinstimmen. Diese Schutzmechanismen gewährleisten die Einhaltung der Menschenrechte, darunter der Arbeits- und Verbraucherrechte, und erstrecken sich auf Bereiche wie Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie auf Besteuerung und fairen Wettbewerb.

ANGABEN ZUR EU-TAXONOMIE

Fortsetzung

BEURTEILUNG DER EU-TAXONOMIE-FÄHIGKEIT

2024 haben wir eine Beurteilung der Auswirkungen des durch die EU-Taxonomie vorgegebenen Regelungsrahmens vorgenommen. Unsere Beurteilung beruhte auf den delegierten Rechtsakten sowie auf Dokumenten, die von der Europäischen Kommission in ihrem Portal EU Taxonomy Navigator veröffentlicht wurden. Im Ergebnis dieser Beurteilung haben wir einige Wirtschaftstätigkeiten ermittelt, die als taxonomiefähig einzustufen sind.

Da unser Geschäftsmodell nicht zu den Schwerpunktsektoren der EU-Taxonomie gehört und Verlagstätigkeiten in der Liste der Wirtschaftstätigkeiten nicht berücksichtigt sind, haben wir nur die folgenden wesentlichen taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten ermittelt:

- Tätigkeit 6.5: Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen,
- Tätigkeit 7.7: Erwerb von und Eigentum an Gebäuden.

Für 2024 sind diese Wirtschaftstätigkeiten lediglich für das Umweltziel Klimaschutz taxonomiefähig. Wir konnten keine weiteren taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten in Bezug auf die fünf anderen Umweltziele identifizieren.

2024 haben keine taxonomiefähigen umsatzrelevanten Tätigkeiten stattgefunden, weshalb der Zähler des Leistungsindikators Umsatzerlöse Null beträgt. Für Springer Nature wird der Indikator Betriebsausgaben (OpEx)¹ als nicht wesentlich erachtet, da er für unser Geschäftsmodell nicht wesentlich ist und nur in begrenztem Umfang zu den Umweltzielen beiträgt. Daher wird der Leistungsindikator OpEx mit Null ausgewiesen. Wir sind somit zu der Schlussfolgerung gelangt, dass die taxonomiefähigen Tätigkeiten nur die Investitionsausgaben (CapEx)² betreffen. Weitere Details zur Beurteilung und Definition der Leistungsindikatoren sind nachfolgend beschrieben.

Tätigkeit 6.5: Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen – Taxonomiefähigkeit

Tätigkeit 6.5 umfasst den Kauf, die Finanzierung, die Anmietung, das Leasing und den Betrieb von Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen unter 3,5 Tonnen sowie von anderen leichten Fahrzeugen wie zum Beispiel Mopeds.

Bestimmte Mitarbeitende sind berechtigt, einen Pkw zu leasen. In einigen Ländern haben wir zudem einen eigenen Fuhrpark. Alle Fahrzeuge sind Pkws und beide Arten – geleaste Pkws und die zu unserem eigenen Fuhrpark gehören – werden in unserer Finanzberichterstattung berücksichtigt und fallen unter Tätigkeit 6.5.

Für diese Tätigkeit ist nur der Leistungsindikator CapEx relevant für uns.

Tätigkeit 7.7: Erwerb von und Eigentum an Gebäuden – Taxonomiefähigkeit

Tätigkeit 7.7 beinhaltet den Kauf von Immobilien und die Ausübung der Eigentümerrechte über diese Immobilien, beispielsweise in Form von Miet- oder Leasingverhältnissen. Da wir Büros und andere Gebäude besitzen, vermieten und mieten, ist diese Tätigkeit für uns relevant.

Für diese Tätigkeit ist nur der Leistungsindikator CapEx relevant für uns.

Beurteilung weiterer Wirtschaftstätigkeiten

Wir haben die potenzielle Relevanz weiterer Taxonomie-Tätigkeiten beurteilt. Konkret betreffen die Tätigkeiten 7.3, 7.4, 7.5 und 7.6 die Installation, Wartung und Reparatur von Systemen in Bürogebäuden, die eine Senkung des Energieverbrauchs oder die Förderung der Einführung erneuerbarer Energiequellen zum Ziel haben. Derartige Tätigkeiten mögen in unseren Büros zwar vorliegen, doch wurden Installations-, Wartungs- und Reparaturarbeiten im Jahr 2024 vorrangig durch die Eigentümer unserer gemieteten Büros und nicht durch uns durchgeführt. Wir haben diese Art von Tätigkeiten 2024 auch nicht in unseren eigenen Gebäuden durchgeführt.

¹ Im Folgenden bezieht sich „OpEx“ immer auf OpEx gemäß Definition der EU-Taxonomie. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Leistungsindikatoren für die EU-Taxonomie“.

² Im Folgenden bezieht sich „CapEx“ immer auf CapEx gemäß Definition der EU-Taxonomie. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Leistungsindikatoren für die EU-Taxonomie“.

ANGABEN ZUR EU-TAXONOMIE

Fortsetzung

BEURTEILUNG DER EU-TAXONOMIE-KONFORMITÄT

Da wir nur CapEx C berichten (siehe „Leistungsindikatoren für die EU-Taxonomie“ weiter unten), liegt die vollständige Konformitätsbeurteilung der jeweiligen Tätigkeiten in der Verantwortung unserer Lieferanten. Wir haben alle relevanten Lieferanten gebeten festzustellen, ob sie eine Konformitätsbeurteilung durchgeführt haben, und haben keine weitere Beurteilung der Konformität mit DNSH-Kriterien und der Einhaltung des Mindestschutzes durchgeführt. Die Ergebnisse des Lieferantenfragebogens bezüglich der potenziellen Konformität sind im Abschnitt für die jeweilige Tätigkeit beschrieben.

Tätigkeit 6.5: Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen – Taxonomiekonformität

Die technischen Bewertungskriterien, die zur Erfüllung der Konformitätsanforderungen für diese Tätigkeit erforderlich sind, schreiben unter anderem vor, dass es sich um ein emissionsarmes oder emissionsfreies Fahrzeug handelt.

Da es sich bei den Fahrzeugzugängen in unserem eigenen Fuhrpark 2024 vor allem um mit fossilen Kraftstoffen betriebene Pkws handelt, erfüllen diese die vorgegebenen Konformitätskriterien nicht. Für unseren geleasten Pkw-Fuhrpark war es uns nicht möglich, ausreichende Nachweise und Bestätigungen einzuholen, um die Taxonomiekonformität abschließend zu klären. Daher weisen wir hier „nicht konform“ aus.

Das bedeutet, dass wir nicht in der Lage sind, den Anteil taxonomiekonformer CapEx C für unsere geleasten Pkws auf der Grundlage der uns aktuell vorliegenden Daten zu quantifizieren.

Tätigkeit 7.7: Erwerb von und Eigentum an Gebäuden – Taxonomiekonformität

Die technischen Bewertungskriterien, die zur Erfüllung der Konformitätsanforderungen für diese Tätigkeit erforderlich sind, schreiben vor, dass Gebäude, die vor dem 31. Dezember 2020 errichtet wurden, mindestens einen Ausweis über die Gesamtenergieeffizienz (Energy Performance Certificate) der Klasse A haben oder zu den führenden 15 % des nationalen oder regionalen Gebäudebestands beim betrieblichen Primärenergiebedarf gehören müssen. Gebäude, die nach diesem Datum errichtet wurden, müssen zahlreiche detaillierte Anforderungen in Bezug auf Primärenergiebedarf, Wasserverbrauch, Wiederverwendbarkeit oder Recycling von Bau- und Abbruchmaterial sowie Verschmutzung von Gebäudekomponenten und Baumaterialien erfüllen. Bezüglich der DNSH-Beurteilung muss eine Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung bezüglich der Anpassung an den Klimawandel durchgeführt worden sein.

Die meisten von Springer Nature genutzten Gebäude sind von Drittanbietern gemietete Bürogebäude. Die in den Geltungsbereich fallenden Gebäude mit potenzieller Taxonomiekonformität sind ausnahmslos Zugänge aus dem Jahr 2024, darunter alle neu angemieteten Gebäude sowie Gebäude, bei denen der Mietvertrag 2024 verlängert wurde. Wie bei der Tätigkeit 6.5 war es uns auch hier nicht möglich, ausreichende Nachweise und Bestätigungen einzuholen, um die Taxonomiekonformität abschließend zu klären. Daher weisen wir hier „nicht konform“ aus.

Dessen ungeachtet ist die Energieeffizienz ein wichtiges Auswahlkriterium beim Anmieten neuer Gebäude.

ANGABEN ZUR EU-TAXONOMIE

Fortsetzung

LEISTUNGSINDIKATOREN FÜR DIE EU-TAXONOMIE

In den Geltungsbereich der EU-Taxonomie fallende Unternehmen müssen die Anteile ihrer taxonomiefähigen oder -konformen Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) berichten. Diese Anteile müssen für jede relevante Tätigkeit mitgeteilt werden, wobei anzugeben ist, welches Umweltziel die Tätigkeit unterstützt und ob es sich um eine Übergangstätigkeit oder eine ermöglichende Tätigkeit handelt.

Die Definitionen aller drei Leistungsindikatoren gemäß der EU-Taxonomie sind nachstehend dargestellt. Aufgrund des Charakters der EU-Taxonomie können diese Definitionen von den Definitionen von CapEx und OpEx bei Springer Nature abweichen, die im Konzernabschluss in diesem Bericht angegeben sind. Die zugrundeliegenden Rechnungslegungsrichtlinien für die Berechnung der KPIs sind die IFRS, wie sie von der Europäischen Union übernommen wurden.

Unsere Leistungsindikatoren für die EU-Taxonomie lassen sich wie folgt zusammenfassen:

<i>in € Millionen, sofern nicht anders angegeben</i>	taxonomie konform	taxonomiefähig, aber nicht - konform	nicht taxonomie- fähig	insgesamt
Umsatzerlöse gemäß EU-Taxonomie	0 (0 %)	0 (0 %)	1.847,1 (100 %)	1.847,1
CAPEX gemäß EU-Taxonomie	0 (0 %)	22,2 (12,3 %)	158,9 (87,7 %)	181,1
Tätigkeit 6.5: Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	–	2,6 (1,4 %)	–	–
Tätigkeit 7.7: Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	–	19,7 (10,9 %)	–	–
OPEX gemäß EU-Taxonomie	0 (0 %)	0 (0 %)	18,0 (100 %)	18,0

Weitere Details über unsere Leistungsindikatoren für die EU-Taxonomie haben wir nachfolgend zusammengestellt.

Umsatzerlöse gemäß EU-Taxonomie

Die Umsatzerlöse gemäß Definition der EU-Taxonomie umfassen die Umsatzerlöse aller vollkonsolidierten Konzerngesellschaften aus:

- Erlösen aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15),
- Erlösen aus Leasingverhältnissen (Operating- und Finanzierungs-Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16) einschließlich darauf entfallender Zinserträge,
- sonstigen Verkaufserlösen.

Der Zähler des Leistungsindikators Umsatzerlöse gemäß EU-Taxonomie umfasst die Summe der Umsatzerlöse aus taxonomiefähigen und -konformen Tätigkeiten gemäß EU-Taxonomie-Definition. Der Nenner entspricht der Summe der externen Umsatzerlöse laut Ausweis im Abschluss.

Wie bereits erwähnt, lagen 2024 keine taxonomiefähigen und keine taxonomiekonformen Umsatzerlöse aus Wirtschaftstätigkeiten von Springer Nature vor, das heißt der Zähler des Leistungsindikators Umsatzerlöse wird mit Null ausgewiesen.

Der Betrag der Gesamt-Umsatzerlöse lässt sich im Anhang zum Konzernabschluss auf die Zeile „Summe Umsatzerlöse“ in Tabelle 1 „Umsatzerlöse“ überleiten.

ANGABEN ZUR EU-TAXONOMIE / LEISTUNGSINDIKATOREN FÜR DIE EU-TAXONOMIE

Fortsetzung

CapEx gemäß EU-Taxonomie

CapEx beinhaltet gemäß der Definition durch die EU-Taxonomie Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten im Berichtsjahr (darunter aus Neubewertungen und Wertminderungen für das entsprechende Geschäftsjahr, jedoch ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts), einschließlich Zugängen aus Unternehmenszusammenschlüssen.

Der Zähler des Leistungsindikators CapEx gemäß der EU-Taxonomie beinhaltet CapEx in drei Kategorien: CapEx A (verbunden mit taxonomiekonformen Tätigkeiten), CapEx B (verbunden mit der Erweiterung taxonomiekonformer oder der Umwandlung taxonomiefähiger in taxonomiekonforme Tätigkeiten) sowie CapEx C (verbunden mit dem Kauf von Produkten von taxonomiekonformen Tätigkeiten oder Einzelmaßnahmen zur Senkung von THG-Emissionen, vorausgesetzt, dass diese Maßnahmen innerhalb von 18 Monaten umgesetzt und in Betrieb genommen werden).

Bei Springer Nature bezieht sich der Zähler des Leistungsindikators CapEx gemäß EU-Taxonomie auf die Wirtschaftstätigkeiten 6.5 und 7.7. Er umfasst ausschließlich CapEx C, das heißt Investitionen in taxonomiefähige Produkte oder die Umsetzung von Maßnahmen zur Senkung von Emissionen. Der Nenner umfasst die Ausgaben wie oben beschrieben.

Der Betrag der Gesamt-CapEx lässt sich auf die Zugänge in den Anhangangaben zum Konzernabschluss in „13. Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte“, „14. Sachanlagen“ und „15. Nutzungsrechte an Leasinggegenständen und Leasingverbindlichkeiten“ überleiten.

OpEx gemäß EU-Taxonomie

OpEx gemäß der EU-Taxonomie umfassen direkte, nicht aktivierte Kosten für Forschung und Entwicklung, Gebäuderenovierungen, kurzfristige Leasingverhältnisse, Wartung, Reparatur und sonstige Ausgaben für die tägliche Instandhaltung von Vermögenswerten entweder durch das Unternehmen oder ausgelagert an Dritte zur Aufrechterhaltung ihrer effektiven Funktion.

Der Zähler des Leistungsindikators OpEx im Kontext der EU-Taxonomie enthält analog zum Leistungsindikator CapEx Betriebsausgaben in drei Kategorien (OpEx A, OpEx B, OpEx C). Die Definitionen für die Klassifizierung von OpEx in die drei Kategorien sind identisch mit denen für CapEx. Der Nenner umfasst die Ausgaben wie oben beschrieben.

Wie bereits erwähnt, sind OpEx gemäß Definition durch die EU-Taxonomie nicht wesentlich für unser Geschäftsmodell, das heißt der Zähler des Leistungsindikators OpEx wird mit Null ausgewiesen.

REPORTING VON LEISTUNGSINDIKATOREN FÜR DIE EU-TAXONOMIE

Umsatzerlöse gemäß EU-Taxonomie

Die Summe der Umsatzerlöse belief sich im Jahr 2024 auf € 1.847,1 Millionen, wobei die taxonomiefähigen Umsatzerlöse € 0 betrugen.

CapEx gemäß EU-Taxonomie

Die Summe der CapEx gemäß EU-Taxonomie belief sich 2024 auf € 181,1 Millionen. Die taxonomiefähigen CapEx beliefen sich auf € 22,2 Millionen (12,3 % der Gesamtsumme). Hiervon waren € 2,6 Millionen (1,4 %) mit Tätigkeit 6.5 und € 19,7 Millionen (10,9 %) mit Tätigkeit 7.7. verbunden.

Alle berichteten taxonomiefähigen CapEx beziehen sich auf das Umweltziel Klimaschutz, auf den Kauf von Produkten aus taxonomiekonformen Tätigkeiten oder auf Einzelmaßnahmen, die dazu beitragen, die Zielaktivität emissionsarm durchzuführen oder THG-Emissionen zu senken (CapEx C), das heißt keine davon ist Bestandteil bestehender Pläne zur Erweiterung taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten oder ermöglicht die Umwandlung taxonomiefähiger in taxonomiekonforme Tätigkeiten.

Von den taxonomiefähigen CapEx stehen € 0 im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen oder resultieren daraus.

OpEx gemäß EU-Taxonomie

Die Summe der OpEx gemäß der EU-Taxonomie erreichte im Jahr 2024 € 18 Millionen, wobei die taxonomiefähigen OpEx € 0 betrugen.

ANGABEN ZUR EU-TAXONOMIE
Fortsetzung

ANTEIL DES UMSATZES AUS WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2024

Geschäftsjahr 2024	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
Wirtschaftstätigkeiten	Code	Umsatz	Umsatzanteil, Jahr 2024	Klimaschutz (CCM)	Anpassung an den Klimawandel (CCA)	Wasser (WTR)	Umweltverschmutzung (PPC)	Kreislaufwirtschaft (CE)	Biologische Vielfalt (BIO)	Klimaschutz (CCM)	Anpassung an den Klimawandel (CCA)	Wasser (WTR)	Umweltverschmutzung (PPC)	Kreislaufwirtschaft (CE)	Biologische Vielfalt (BIO)	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Umsatz, Jahr 2023	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
		€ Mio.	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T

A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN

A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)

Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%										
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%									E	
Davon Übergangstätigkeiten		0,0	0,0%	0,0%															T

A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)

				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%										
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A1 + A2)		0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%										

B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN

Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten		1.847,1	100%
GESAMT		1.847,1	100%

Umsatzanteil/Gesamtumsatz

	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0,0%	0,0%
CCA	0,0%	0,0%
WTR	0,0%	0,0%
CE	0,0%	0,0%
PPC	0,0%	0,0%
BIO	0,0%	0,0%

Anmerkungen:

Fossiles Gas und Kernenergie sind nicht relevant für Springer Nature, daher bilden wir die entsprechenden Meldebögen nicht ab.

J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit

N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit

N/EL – „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

ANGABEN ZUR EU-TAXONOMIE
Fortsetzung

CAPEX-ANTEIL AUS WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN
WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2024

Geschäftsjahr 2024	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
Wirtschaftstätigkeiten	Code	CapEx	CapEx-Anteil, Jahr 2024	Klimaschutz (CCM)	Anpassung an den Klimawandel (CCA)	Wasser (WTR)	Umweltverschmutzung (PPC)	Kreislaufwirtschaft (CE)	Biologische Vielfalt (BIO)	Klimaschutz (CCM)	Anpassung an den Klimawandel (CCA)	Wasser (WTR)	Umweltverschmutzung (PPC)	Kreislaufwirtschaft (CE)	Biologische Vielfalt (BIO)	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, Jahr 2023	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
		€ Mio.	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E

A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN

A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)

CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%											
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%										E	
Davon Übergangstätigkeiten		0,0	0,0%	0,0%																T

A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)

				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL											
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	2,6	1,4 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL											
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	19,7	10,9%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL											
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		22,2	12,3%	12,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%											
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A1 + A2)		22,2	12,3%	12,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%											

B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN

CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		158,9	87,7%
--	--	-------	-------

GESAMT		181,1	100%
--------	--	-------	------

Anmerkungen:

CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx

	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0,0 %	12,3 %
CCA	0,0 %	0,0 %
WTR	0,0 %	0,0 %
CE	0,0 %	0,0 %
PPC	0,0 %	0,0 %
BIO	0,0 %	0,0 %

J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
N/EL – ‚not eligible‘, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit
EL – für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit
Mögliche Differenzen zu den in der Tabelle dargestellten Gesamtsummen sind auf Rundungen zurückzuführen

ANGABEN ZUR EU-TAXONOMIE
Fortsetzung

OPEX-ANTEIL VON WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN
WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2024

Geschäftsjahr 2024	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
Wirtschaftstätigkeiten	Code	OpEx	OpEx-Anteil, Jahr 2024	Klimaschutz (CCM)	Anpassung an den Klimawandel (CCA)	Wasser (WTR)	Umweltverschmutzung (PPC)	Kreislaufwirtschaft (CE)	Biologische Vielfalt (BIO)	Klimaschutz (CCM)	Anpassung an den Klimawandel (CCA)	Wasser (WTR)	Umweltverschmutzung (PPC)	Kreislaufwirtschaft (CE)	Biologische Vielfalt (BIO)	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx, Jahr 2023	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
		€ Mio.	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T

A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN

A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)

OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%										
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%									E	
Davon Übergangstätigkeiten		0,0	0,0%	0,0%															T

A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)

				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%										
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A1 + A2)		0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%										

B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN

OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		18,0	100%
GESAMT		18,0	100%

OpEx-Anteil/Gesamt-OpEx		
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0,0%	0,0%
CCA	0,0%	0,0%
WTR	0,0%	0,0%
CE	0,0%	0,0%
PPC	0,0%	0,0%
BIO	0,0%	0,0%

Anmerkungen:

J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
N/EL – „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

4

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

119 Erklärung zur Unternehmensführung

- Unternehmensstruktur
- Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex
- Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

130 Bericht des Aufsichtsrats 2024

- Änderungen der Zusammensetzung des Aufsichtsrats
- Aktivitäten im Jahr 2024
- Ausschüsse des Aufsichtsrats
- Prüfung des Berichts über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen
- Dank

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Diese Erklärung zur Unternehmensführung enthält Informationen über das System der Unternehmensführung der Springer Nature AG & Co. KGaA (der „Gesellschaft“ bzw. der „Emittentin“) gemäß § 289f und § 315d des deutschen Handelsgesetzbuchs („HGB“).

Sie enthält einen Überblick über die Struktur und die Verfahren unserer Geschäftsführungs- und Aufsichtsgremien sowie zur Einhaltung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Die Springer Nature AG & Co. KGaA wurde als Kommanditgesellschaft auf Aktien nach deutschem Recht gegründet. Ihr Grundkapital beträgt € 198.888.989 und verteilt sich auf 198.888.989 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien), die vollständig zum Handel am Regulierten Markt der Börse Frankfurt (Prime Standard) zugelassen sind.

Die Gesellschaft hat zwei verschiedene Gruppen von Gesellschaftern:

- 1 die Springer Nature Management Aktiengesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin (die „Komplementärin“), die für die Führung der Geschäfte der Gesellschaft verantwortlich und unbeschränkt persönlich haftbar ist,
- 2 Aktionäre, die am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt, aber von der Geschäftsführung der Gesellschaft ausgeschlossen und nicht persönlich haftbar sind (Kommanditaktionäre) – die Aktionäre werden durch die Hauptversammlung vertreten.

Das Rechtsverhältnis zwischen der Komplementärin und allen Kommanditaktionären und Dritten – insbesondere die Befugnis der Komplementärin zur Führung der Geschäfte und Vertretung der Gesellschaft – ist grundsätzlich durch die Vorschriften des HGB zu Kommanditgesellschaften geregelt.

Als Kommanditgesellschaft auf Aktien nach deutschem Recht hat die Gesellschaft die folgenden Organe:

- die Komplementärin,
- den Aufsichtsrat,
- die Hauptversammlung.

Gemäß § 14 Abs. 1 ihrer Satzung besteht die Gesellschaft als Kommanditgesellschaft auf Aktien, solange alle Aktien an der Komplementärin direkt oder indirekt einer juristischen oder natürlichen Person gehören, die zum gleichen Zeitpunkt mehr als 20 % der Aktien an der Gesellschaft hält.

Für die Zwecke dieser Berechnung werden die Beteiligungen unserer Mehrheitsaktionäre GvH Vermögensverwaltungs-gesellschaft XXXIII mbH („GvH 33“) mit Sitz in Stuttgart und Springer Science+Business Media Galileo Participation S.à r.l. („SSBMG“) und der mit letzterer verbundenen Unternehmen addiert – das heißt, die Komplementärin scheidet aus der Gesellschaft aus, wenn die Gesamtbeteiligung von GvH 33 und SSBMG und der verbundenen Unternehmen letzterer am Grundkapital der Gesellschaft unter 20 % sinkt. SSBMG ist ein indirektes Tochterunternehmen im mehrheitlichen Besitz und unter der Kontrolle von Fonds, die von BC Partners LLP beraten werden. Die Komplementärin dieser Fonds befindet sich im Besitz und unter der Kontrolle von BC Partners Holdings Limited („BC Partners LLP“).

Die Komplementärin scheidet zudem aus, wenn:

- sämtliche Aktien an der Komplementärin von einem Dritten erworben werden, der kein verbundenes Unternehmen eines Aktionärs der Komplementärin ist, und
- vom Erwerber innerhalb von drei Monaten nach erfolgreichem Erwerb kein öffentliches Angebot gemäß den Regelungen des deutschen Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) gestellt wird.

Nach einem solchen Ausscheiden kann die Gesellschaft auf der nächsten ordentlichen oder außerordentlichen Hauptversammlung in eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht umgewandelt werden.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG / UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Fortsetzung

Komplementärin

Die Komplementärin ist allein für die Führung der Geschäfte der Gesellschaft verantwortlich und vertritt die Gesellschaft gegenüber Dritten. Sie wird nicht durch den Aufsichtsrat oder die Hauptversammlung der Gesellschaft bestellt und hält keine Aktien an der Gesellschaft. Sämtliche Aktien an der Komplementärin werden derzeit von GvH 33 und SSBMG (den „Mehrheitsaktionären“) gehalten.

Als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht verfügt die Komplementärin über ein zweistufiges Geschäftsführungs- und Kontrollsystem, das aus einem Vorstand (dem „Vorstand“) und einem Aufsichtsrat (dem „Aufsichtsrat der Komplementärin“) besteht. Gemeinsam mit der Hauptversammlung der Komplementärin (der „Hauptversammlung der Komplementärin“) bilden sie die Organe der Komplementärin. Ihre Aufgaben, Rechte und Pflichten sind durch das deutsche Aktiengesetz („AktG“), die Satzung der Komplementärin, die Geschäftsordnung für den Vorstand und die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat der Komplementärin geregelt. Der Vorstand ist für die Führung des laufenden Geschäfts der Komplementärin verantwortlich, während der Aufsichtsrat der Komplementärin den Vorstand berät und beaufsichtigt.

Alle Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Komplementärin sind gegenüber der Komplementärin zu Loyalität, Rechtmäßigkeit und Sorgfalt verpflichtet. Die Komplementärin und ihr Vorstand sowie der Aufsichtsrat tragen diese Verpflichtungen gegenüber der Gesellschaft. Die Mitglieder dieser Gesellschaftsorgane müssen bei ihren Entscheidungen ein breites Spektrum von Interessen

berücksichtigen, darunter der Gesellschaft und der Komplementärin und ihrer jeweiligen Aktionäre, Mitarbeitenden und Gläubiger. Zudem muss der Vorstand die Rechte der Aktionäre auf Gleichbehandlung und gleichen Zugang zu Informationen berücksichtigen.

Bei einer Verletzung ihrer Pflichten können Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats der Gesellschaft oder des Aufsichtsrats der Komplementärin einzeln oder gemeinsam sowie gesamtschuldnerisch mit anderen Mitgliedern des Vorstands, des Aufsichtsrats der Gesellschaft oder des Aufsichtsrats der Komplementärin schadenersatzpflichtig sein.

Vorstand

Die Komplementärin der Gesellschaft wird durch ihren Vorstand vertreten. Der Vorstand ist für die Führung der Geschäfte der Komplementärin gemäß geltendem Recht, der Satzung der Komplementärin und der Geschäftsordnung für den Vorstand einschließlich des Geschäftsverteilungsplans verantwortlich, wobei er die Beschlüsse der Hauptversammlung der Komplementärin zu berücksichtigen hat.

Die Geschäftsordnung für den Vorstand weist den einzelnen Mitgliedern des Vorstands Zuständigkeiten auf der Grundlage des Geschäftsverteilungsplans zu. Der Aufsichtsrat der Komplementärin kann diesen Geschäftsverteilungsplan jederzeit anpassen oder ändern.

Der Aufsichtsrat der Komplementärin bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands. Die derzeitigen Mitglieder des Vorstands und ihre Zuständigkeiten sind:

Name	Alter	Erstbestellung	Bestellt bis	Verantwortlichkeiten
Frank Vrancken Peeters	58	2018	2029	Vorsitzender und Chief Executive Officer (CEO)
Alexandra Dambeck	54	2024	2027	Stellvertretende Vorsitzende und Chief Financial Officer (CFO)
Dr. Harshavardhan Jegadeesan	44	2023	2027	Chief Publishing Officer (CPO)
Rachel Jacobs	49	2018	2028	Group General Counsel (GGC)
Marc Spenlé	52	2022	2027	Chief Operations Officer (COO)
Carolyn Honour	65	2021	2028	Chief Commercial Officer (CCO)

Der Vergütungsausschuss, der vom Aufsichtsrat der Komplementärin gebildet wird, prüft mindestens einmal im Jahr die Nachfolgepläne für den Vorstand und sorgt dafür, dass ein ordnungsgemäßer Planungsprozess für die Verlängerung, Anpassung oder Kündigung der Dienstverträge von Vorstandsmitgliedern vorhanden ist. Die letzte Überprüfung erfolgte im März 2025.

Wir haben für den Zeitraum 2024–2028 Ziele für die Geschlechtervertretung in den obersten drei Führungsebenen festgelegt, wobei Führungsebene 1 dem Vorstand entspricht. Das Ziel für die Geschlechtervertretung in dieser Gruppe sieht einen Frauenanteil von mindestens 45 % in den drei obersten Führungsebenen vor. Zum 31. Dezember 2024 bestand unser Vorstand zu 50 % aus Frauen. Unser Vorstand und die Ziele für die Geschlechterverteilung auf den obersten drei Führungsebenen sind Teil einer ganzheitlichen DEI-Strategie mit den Schwerpunkten Vertretung der Geschlechter im leitenden Management, Gleichberechtigung bei Prozessen und Verfahren sowie Inklusion und Zugehörigkeitsgefühl. Die DEI-Strategie ist ein Kernbestandteil unserer Personalstrategie und vertritt nach innen und außen ein einheitliches Wertesystem. Weitere, detaillierte Informationen enthält der zusammengefasste Nichtfinanzielle Bericht, der auf der Investor-Relations-Website der Gesellschaft abrufbar ist unter Website.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG / UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Fortsetzung

Aufsichtsrat der Komplementärin

Der Aufsichtsrat der Komplementärin umfasst acht Mitglieder, die von der Hauptversammlung der Komplementärin gewählt werden. Das bedeutet, dass die Aktionäre der Gesellschaft – über deren Hauptversammlung – keine Möglichkeit haben, die Mitglieder des Aufsichtsrats der Komplementärin zu wählen.

Sofern die Hauptversammlung der Komplementärin keinen kürzeren Zeitraum festlegt, beträgt die Amtszeit der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats der Komplementärin drei Jahre. Diese Amtszeit endet mit der Beendigung der Hauptversammlung der Komplementärin, die über die formelle Entlastung der Mitglieder für das dritte Geschäftsjahr nach Beginn ihrer Amtszeit beschließt. Dabei wird das Geschäftsjahr des Beginns der Amtszeit nicht in die Berechnung einbezogen. Eine Wiederwahl der Mitglieder des Aufsichtsrats der Komplementärin ist möglich.

Der Aufsichtsrat der Komplementärin kann sich eine Geschäftsordnung geben. Die aktuelle Version der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats der Komplementärin wurde durch Beschluss des Aufsichtsrats der Komplementärin vom 11. September 2024 verabschiedet. Gemäß der Satzung der Komplementärin muss der Aufsichtsrat der Komplementärin mindestens vier Sitzungen pro Kalenderjahr abhalten, davon mindestens zwei pro Kalenderhalbjahr.

Gemäß der Satzung der Komplementärin und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats der Komplementärin werden die Sitzungen des Aufsichtsrats der Komplementärin in der Regel mindestens 14 Tage im Voraus durch den Aufsichtsratsvorsitzenden der Komplementärin in Textform einberufen. In dringenden Fällen kann der Vorsitzende diese Frist kürzen und die Sitzung mündlich, telefonisch oder mit anderen üblichen Kommunikationsmitteln einberufen.

Gemäß § 14 Abs. 2 der Satzung der Komplementärin ist der Aufsichtsrat der Komplementärin beschlussfähig, wenn mehr

als die Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrats der Komplementärin – darunter der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Komplementärin – an der Beschlussfassung teilnimmt und wenn alle Mitglieder des Aufsichtsrats der Komplementärin eingeladen oder zur Beschlussfassung aufgefordert wurden. Beschlüsse des Aufsichtsrats der Komplementärin werden in der Regel mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen verabschiedet – es sei denn, es bestehen abweichende gesetzliche Regelungen.

Gemäß der Geschäftsordnung des Vorstands erfordern bestimmte Transaktionen und Maßnahmen der Komplementärin – in ihrer Eigenschaft als Komplementärin der Gesellschaft – bei Überschreitung bestimmter Schwellenwerte – eine vorherige Genehmigung durch den Aufsichtsrat der Komplementärin. Hierzu gehören unter anderem:

- der Erwerb oder die Veräußerung von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen und Teilen von Unternehmen, Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden,
- Änderungen der Geschäftsstrategie,
- wesentliche Maßnahmen gemäß dem deutschen Umwandlungsgesetz (UmwG),
- die Einrichtung neuer sowie die Beschneidung oder Einstellung bestehender Geschäftszweige,
- der Abschluss, die Änderung oder Beendigung wichtiger strategischer Verträge, Kooperationen, strategischer Allianzen und Gemeinschaftsunternehmen – jeweils für den Fall, dass dies außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs erfolgt,
- die Verabschiedung oder Änderung des jährlichen Budgets oder des mittelfristigen Plans.

Mitglieder des Aufsichtsrats der Komplementärin

In der folgenden Übersicht haben wir die Mitglieder des Aufsichtsrats der Komplementärin in der Berichtsperiode zusammengestellt:

Name	Alter	Mitglied seit	Bestellt bis ¹	Haupttätigkeit
Dr. Stefan von Holtzbrinck (Vorsitzender)	61	2018	2028	CEO, Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Nikos Stathopoulos (Stellvertretender Vorsitzender)	55	2019	2028	Vorsitzender Europa Mitglied des Geschäftsführungsausschusses, BC Partners
Bettina (Obi) Felten	52	2024	2028	CEO, Flourish Labs
Birgit Haderer	46	2024	2028	CFO, Personio Group SE
Thomas del Marmol			— ²	Geschäftsführer, BC Partners
Dr. Stefan Oschmann	67	2024	2028	Gesellschafter, Armira Beteiligungen GmbH & Co KG
Björn Waldow	50	2022	2028	CFO, Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Dr. Ewald Walgenbach	66	2024	2028	Anlageberater
Dr. Sabine Knauer	51	2024	2028	Senior Vice President, Legal and General Counsel, Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck Gesellschaft mit beschränkter Haftung

1 Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Komplementärin werden für eine Amtszeit von drei Jahren bestellt, die mit der Beendigung der Hauptversammlung der Komplementärin drei volle Geschäftsjahre nach Beginn der Amtszeit abläuft. Dabei wird das Geschäftsjahr des Beginns der Amtszeit nicht in die Berechnung einbezogen.

2 Thomas del Marmol ist zum Ende der außerordentlichen Hauptversammlung der Komplementärin am 12. September 2024 aus dem Aufsichtsrat der Komplementärin ausgeschieden, um die personelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Komplementärin an die des Aufsichtsrats der Gesellschaft anzugleichen.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG / UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Fortsetzung

Ausschüsse des Aufsichtsrats der Komplementärin

Gemäß § 17 Abs. 1 der Satzung der Komplementärin kann der Aufsichtsrat der Komplementärin aus seinen Reihen Ausschüsse nach Maßgabe der Gesetze bilden. Die Entscheidungsbefugnis des Aufsichtsrats der Komplementärin kann im gesetzlich zulässigen Umfang an diese Ausschüsse delegiert werden. Die Ausschüsse haben keine gesonderten Geschäftsordnungen, vielmehr gelten die Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats der Komplementärin entsprechend.

Durch Beschluss vom 19. September 2024 hat der Aufsichtsrat der Komplementärin einen Vergütungsausschuss gebildet. Der Vergütungsausschuss verhandelt die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder und bereitet die Beschlüsse des Aufsichtsrats der Komplementärin vor. Insbesondere bereitet er Beschlüsse des Aufsichtsrats der Komplementärin vor zu:

- allen Aspekten der Vergütungs- und Beschäftigungsbedingungen für den Vorstand sowie für Mitarbeitende der Gesellschaft, die direkt an den Vorstand berichten und eine Position mit der Bezeichnung „Executive Vice President“ oder „Managing Director“ bekleiden,
- Abschluss, Änderung oder Kündigung der Dienstverträge der Vorstandsmitglieder, darunter Vergütungsleitlinien Incentivierungsprogramme, Strategie und Rahmen.

Bei den aktuellen Mitgliedern des Vergütungsausschusses handelt es sich um:

Name	Funktion
Dr. Stefan von Holtzbrinck	Vorsitzender
Nikos Stathopoulos	Mitglied
Dr. Stefan Oschmann	Mitglied

Aufsichtsrat der Springer Nature AG & Co. KGaA

Der Aufsichtsrat beaufsichtigt und berät die Komplementärin in ihrer Rolle als Komplementärin der Gesellschaft. Die Komplementärin hat gegenüber dem Aufsichtsrat dieselben Berichts- und Informationspflichten wie der Vorstand einer deutschen Aktiengesellschaft.

Der Aufsichtsrat umfasst acht Mitglieder, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Die Mehrheitsaktionäre haben ein gemeinsames Abstimmungsverhalten auf Hauptversammlungen zugunsten von Kandidaten vereinbart, die von allen Mehrheitsaktionären nominiert wurden oder auf die sie sich im Vorfeld verständigt haben. Sie haben zudem vereinbart, dass alle Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft gleichzeitig auch Mitglieder des Aufsichtsrats der Komplementärin sein sollen.

Sofern die Hauptversammlung keinen kürzeren Zeitraum festlegt, beträgt die Amtszeit der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder drei Jahre. Diese Amtszeit läuft mit der Beendigung der Hauptversammlung ab, die über die formelle Entlastung der Mitglieder für das dritte Geschäftsjahr nach Beginn ihrer Amtszeit beschließt. Dabei wird das Jahr des Beginns der Amtszeit nicht in die Berechnung einbezogen. Eine Wiederwahl der Mitglieder des Aufsichtsrats der Komplementärin ist möglich.

Der Aufsichtsrat kann sich eine Geschäftsordnung geben. Die aktuelle Version der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats wurde durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 11. September 2024 verabschiedet. Laut Satzung der Gesellschaft werden Sitzungen des Aufsichtsrats vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats in der Regel mindestens 14 Tage im Voraus in Textform einberufen, wobei der Tag des Versands der Einladung und der Tag der Sitzung nicht einberechnet sind. In dringenden Fällen kann der Vorsitzende diese Frist kürzen und die Sitzung mündlich, telefonisch oder mit anderen üblichen Kommunikationsmitteln einberufen.

Gemäß der Satzung der Gesellschaft sind Beschlüsse des Aufsichtsrats grundsätzlich auf Sitzungen zu verabschieden. Auf Anweisung des Vorsitzenden können Beschlüsse jedoch auch telefonisch, mittels Fax oder E-Mail gefasst werden. Nimmt ein Aufsichtsratsmitglied nicht an einer Sitzung teil, kann es seine schriftlich niedergelegten Stimmen von einem anderen Aufsichtsratsmitglied einreichen lassen.

Gemäß § 19 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft ist der Aufsichtsrat beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrats – darunter der Vorsitzende des Aufsichtsrats – an der Beschlussfassung teilnimmt und wenn alle Mitglieder des Aufsichtsrats ordnungsgemäß eingeladen oder zur Beschlussfassung aufgefordert wurden. Beschlüsse des Aufsichtsrats werden in der Regel mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen verabschiedet – es sei denn, Gesetze sehen etwas anderes vor.

Laut Satzung der Gesellschaft erfordern bestimmte Arten von Transaktionen der Komplementärin die Zustimmung des Aufsichtsrats. Hierzu gehören:

- der Erwerb oder Verkauf wesentlicher Geschäftsbereiche, Teile von Geschäftsbereichen oder Beteiligungen an Geschäftsbereichen,
- die Ausgliederung wesentlicher Teile von Geschäftsbereichen aus den Vermögenswerten der Gesellschaft oder einer direkt oder indirekt zu 100 % kontrollierten Gesellschaft,

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG / UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Fortsetzung

- die Zusammenlegung wesentlicher Teile von Geschäftsbereichen und andere wesentliche Änderungen der Unternehmensstruktur des Konzerns,
- der Erwerb, Verkauf oder die Belastung von wesentlichen Immobilien und gepachtetem Grundbesitz,
- die Aufnahme oder Gewährung wesentlicher Darlehen außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs,
- die Bereitstellung wesentlicher Sicherheiten (Bürgschaften oder Garantien) für Dritte außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs,
- der Abschluss von Leasingverhältnissen für Geschäftstätigkeiten mit Dritten, deren Gegenstand ein wesentlicher Teil des Geschäfts ist,
- der Abschluss von Unternehmensverträgen oder Ergebnisabführungsverträgen zwischen einer beherrschten wesentlichen Gesellschaft und einem Dritten,
- der Aufbau wesentlicher neuer Geschäftstätigkeiten oder die Einstellung bisheriger wesentlicher Geschäftstätigkeiten.

In Vorbereitung auf den Börsengang hat der Aufsichtsrat die Geschäftsordnung und die Ausschüsse geprüft und entsprechend angepasst. Im Rahmen dieses Prozesses wurde auch die Effizienz des Aufsichtsrats behandelt und bewertet.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die folgenden Ziele für seine Zusammensetzung und für das Kompetenzprofil seiner Mitglieder ausgegeben. Diese Kriterien sollen gewährleisten, dass die Mitglieder über das nötige Kompetenzprofil verfügen, um ihre Pflichten zu erfüllen und ihren Aufgaben nachzukommen.

Qualifikationen: Die Mitglieder des Aufsichtsrats müssen gemeinsam über das erforderliche Wissen, die Fähigkeiten und die fachliche Erfahrung verfügen, um ihren Aufgaben erfolgreich nachkommen zu können. Die Mitglieder müssen insgesamt mit der Branche vertraut sein, in der die Gesellschaft tätig ist. Mit Blick auf die Besonderheiten der Branche, in der die Gesellschaft tätig ist, hat der Aufsichtsrat bei der Auswahl seiner Mitglieder die Prioritäten auf Erfahrungen im Verlagswesen, in der Wissenschaft und im Technologiesektor gelegt.

Geschlechtervielfalt – Der Aufsichtsrat hat sich das Ziel gesetzt, im Zeitraum 2024–2028 einen Frauenanteil von mindestens 25 % im Aufsichtsrat aufrecht zu halten. Zum 31. Dezember war dieses Ziel mit einem Anteil von 37,5 % erfüllt.

Internationale Erfahrung: Mindestens drei der acht Aufsichtsratsmitglieder sollten über angemessene internationale Erfahrung verfügen.

Unabhängigkeit: Insgesamt sollte der Aufsichtsrat eine seiner Auffassung nach angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder haben – mindestens aber drei. Ein Aufsichtsratsmitglied gilt als unabhängig, wenn es unabhängig von der Gesellschaft und dem Vorstand sowie unabhängig von beherrschenden Aktionären ist. Mehr als die Hälfte der Mitglieder sollte unabhängig von der Gesellschaft und dem Vorstand sein. Ein Aufsichtsratsmitglied gilt nicht als unabhängig, wenn es:

- in den zwei Jahren vor seiner Bestellung Mitglied des Vorstands war oder
- gegenwärtig oder im Jahr vor seiner Bestellung eine direkte oder indirekte Geschäftsbeziehung (als Gesellschafter oder Mitglied der Geschäftsführung eines Drittunternehmens) mit der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen unterhält bzw. unterhalten hat, oder
- ein enges Familienmitglied eines Vorstandsmitglieds ist, oder
- seit mehr als zwölf Jahren Mitglied des Aufsichtsrats ist.

Nachhaltigkeitsthemen: Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats sollte über Fachkompetenz zu für die Gesellschaft relevanten Nachhaltigkeitsthemen verfügen – beispielsweise in den Bereichen Unternehmensfinanzierung und Berichtswesen.

Unabhängigkeit von Geschäftspartnern: Mindestens drei Mitglieder des Aufsichtsrats sollten keine Position in den Vorständen, Beratungs- oder Vertretungspflichten bei wichtigen Mietern, Kreditgebern oder anderen Geschäftspartnern der Gesellschaft haben

Finanzkompetenz: Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats muss über Fachwissen im Rechnungswesen verfügen, mindestens ein weiteres Aufsichtsratsmitglied über Fachwissen im Bereich Wirtschaftsprüfung. Die Fachkompetenz im Rechnungswesen sollte Fachkenntnisse und Erfahrung in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und mit internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen umfassen, die Fachkompetenz im Bereich Wirtschaftsprüfung Fachkenntnisse und Erfahrung bei der Prüfung von Abschlüssen. Diese Fachkompetenz sollte sich jeweils auch auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung bzw. deren Prüfung und Bestätigung erstrecken. Die Erklärung zur Unternehmensführung sollte die entsprechenden Mitglieder des Prüfungsausschusses benennen und Angaben zu ihrer Fachkompetenz in diesen Bereichen enthalten.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG / UNTERNEHMENSSTRUKTUR
Fortsetzung

In der folgenden Übersicht sind die Mitglieder des Aufsichtsrats in der Berichtsperiode aufgeführt:

Name	Alter	Mitglied seit	Bestellt bis ¹	Haupttätigkeit
Dr. Stefan von Holtzbrinck (Vorsitzender)	61	2018	2028	CEO, Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Nikos Stathopoulos (Stellvertretender Vorsitzender)	55	2019	2028	Vorsitzender Europa, Mitglied des Geschäftsführungsausschusses, BC Partners
Bettina (Obi) Felten	52	2018	2028	CEO, Flourish Labs
Birgit Haderer	46	2020	2028	CFO, Personio Group SE
Dr. Stefan Oschmann	67	2018	2028	Gesellschafter, Armira Beteiligungen GmbH & Co KG
Björn Waldow	50	2022	2028	CFO, Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Dr. Ewald Walgenbach	66	2018	2028	Anlageberater
Dr. Sabine Knauer	51	2024	2028	Senior Vice President, Legal and General Counsel, Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck Gesellschaft mit beschränkter Haftung

¹ Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden für eine Amtszeit von drei Jahren bestellt, die mit der Beendigung der Hauptversammlung drei volle Geschäftsjahre nach Beginn der Amtszeit abläuft. Dabei wird das Geschäftsjahr des Beginns der Amtszeit nicht in die Berechnung einbezogen.

Aus der folgenden Übersicht geht hervor, wie die Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats durch die aktuellen Aufsichtsratsmitglieder erfüllt werden:

Name	Qualifikationen Verlagswesen	Qualifikationen Technologie	Vielfalt	Internationale Erfahrung	Unabhängigkeit von Gesell- schaft, Vorstand und beherrschenden Aktionären	Nachhaltig- keits Themen	Unabhängig- keit von Geschäfts- partnern	Finanz- kompetenz
Dr. Stefan von Holtzbrinck	✓		männlich	✓				
Nikos Stathopoulos			männlich	✓				✓
Bettina (Obi) Felten		✓	weiblich	✓	✓		✓	
Birgit Haderer		✓	weiblich		✓	✓	✓	✓
Dr. Stefan Oschmann			männlich	✓	✓	✓	✓	
Björn Waldow	✓		männlich	✓		✓		✓
Dr. Ewald Walgenbach	✓		männlich	✓				✓
Dr. Sabine Knauer	✓		weiblich					

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG / UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Fortsetzung

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat einen Präsidial- und Nominierungsausschuss und einen Prüfungsausschuss gebildet.

Der **Präsidial- und Nominierungsausschuss** diskutiert zentrale Themen und bereitet die Beschlüsse des Aufsichtsrats vor. Diese Beschlussvorlagen betreffen Kandidatinnen und Kandidaten, die der Aufsichtsrat der Hauptversammlung zur Wahl vorschlagen will, sowie die Genehmigung von Maßnahmen, die gemäß der Satzung der Gesellschaft genehmigungspflichtig sind.

Dieser Ausschuss besteht aus drei Mitgliedern: dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats und einem weiteren Mitglied des Aufsichtsrats, das von den Mehrheitsaktionären gemeinsam in den Aufsichtsrat entsandt wurde.

Bei den aktuellen Mitgliedern des Präsidial- und Nominierungsausschusses handelt es sich um:

Name	Funktion
Dr. Stefan von Holtzbrinck	Vorsitzender
Nikos Stathopoulos	Mitglied
Dr. Stefan Oschmann	Mitglied

Der **Prüfungsausschuss** überwacht:

- den Rechnungslegungsprozess,
- die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems,
- das Risikomanagement- und die internen Auditsysteme,
- die Prüfung von Einzelabschluss und Konzernabschluss, darunter:
 - Beaufsichtigung der Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers und von durch den Wirtschaftsprüfer erbrachten Zusatzleistungen,
 - Erteilung des Prüfmandats an den Wirtschaftsprüfer,
 - Feststellung von Prüfungsschwerpunkten, Honorarvereinbarung und Compliance.

Der Prüfungsausschuss umfasst drei Mitglieder. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats darf nicht Vorsitzender des Prüfungsausschusses sein. Der Prüfungsausschuss wählt seinen eigenen Vorsitzenden. Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses muss unabhängig sein und darf daher in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zur Gesellschaft, ihren geschäftsführenden Organen, einem beherrschenden Aktionär der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens stehen, wenn dies einen erheblichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt verursachen kann. Ferner darf der Vorsitzende kein ehemaliges Mitglied des Vorstands sein, dessen Amtszeit weniger als zwei Jahre vor seiner Bestellung zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses abgelaufen ist.

Bei den aktuellen Mitgliedern des Prüfungsausschusses handelt es sich um:

Name	Funktion
Birgit Haderer	Vorsitzende
Dr. Ewald Walgenbach	Mitglied
Björn Waldow	Mitglied

Nach deutschem Gesellschaftsrecht und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats muss ein Mitglied des Prüfungsausschusses über Fachkompetenz im Rechnungswesen und mindestens ein weiteres über Fachkompetenz im Bereich Wirtschaftsprüfung verfügen – wobei eines dieser Mitglieder Vorsitzender des Prüfungsausschusses sein muss.

Birgit Haderer verfügt über Fachkompetenz in Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung. Sie hat einen Diplom- und einen Master-Abschluss in Betriebswirtschaftslehre von der Universität Mannheim. Frau Haderer begann ihre berufliche Laufbahn 2003 als Analystin bei Goldman Sachs in Frankfurt und wurde später zum Associate und Vice President in den Büros in Chicago bzw. San Francisco befördert. Im Jahr 2013 wechselte sie als VP Corporate Finance zur Zalando SE in Berlin und wurde später zum SVP Finance & Indirect Procurement befördert. Seit Juni 2020 ist sie als Chief Financial Officer bei der Personio Group SE in München tätig.

Björn Waldow verfügt über Fachkompetenz in Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung. Er absolvierte zunächst eine Berufsausbildung bei der Deutsche Bank Aktiengesellschaft, bevor er im Jahr 2000 ein Diplom in Business Studies an der London School of Economics and Political Science erwarb. 2002 folgte ein Abschluss als Diplom-Kaufmann an der Universität Mannheim. Herr Waldow war in verschiedenen Positionen im Firmenkundengeschäft von Banken tätig. Von 2002 bis 2010 war Herr Waldow bei der Unternehmensberatung Roland Berger Strategy Consultants beschäftigt, die er als Principal verließ. Anschließend wechselte er zur Sixt-Gruppe, wo er als Managing Director die Bereiche Strategie, M&A, Vertriebscontrolling und Konzern-Risikomanagement verantwortete. Im April 2015 übernahm Herr Waldow die Position des Finanzvorstands der Sixt-Abspaltung Sixt Leasing, die er kurz darauf an die Börse brachte. Im Oktober 2021 wurde Herr Waldow als Chief Financial Officer in den Vorstand der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck Gesellschaft mit beschränkter Haftung berufen.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG / UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Fortsetzung

Hauptversammlung

Die Aktionäre einer Kommanditgesellschaft auf Aktien üben ihre Rechte auf der Hauptversammlung aus. Jede Aktie der Gesellschaft berechtigt den Inhaber auf dieser Versammlung zu einer Stimme.

Für bestimmte Beschlüsse der Hauptversammlung ist jedoch die Zustimmung der Komplementärin erforderlich. Gemäß § 30 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft – und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Regelungen, darunter § 258 Abs. 2 Satz 1 AktG, §§ 116 Abs. 2 und 164 Satz 1 HGB – erfordern Handlungen, die über den gewöhnlichen Betrieb des Handelsgewerbes der Gesellschaft hinausgehen, die Zustimmung der Komplementärin. Die Zustimmung der Komplementärin ist darüber hinaus auch erforderlich für Beschlüsse der Hauptversammlung zur Änderung der Satzung der Gesellschaft oder in Bezug auf grundlegende geschäftliche Themen oder außerordentliche Geschäfte.

In Übereinstimmung mit § 286 Abs. 1 AktG beschließt die Hauptversammlung vorbehaltlich der Zustimmung der Komplementärin über die Feststellung des Einzelabschlusses der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat beschließt über die Billigung des Einzel- und des Konzernabschlusses. Gemäß § 12 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft ist die Komplementärin berechtigt, außerordentliche Geschäftsführungsmaßnahmen zu ergreifen. Das Recht der Aktionäre, diese Maßnahmen auf der Hauptversammlung zu billigen, ist ausgeschlossen.

Die Komplementärin ist bis zum 20. September 2029 befugt festzulegen, dass eine Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten am Ort der Hauptversammlung abgehalten werden kann (eine „virtuelle Hauptversammlung“). Virtuelle Hauptversammlungen werden im Videoformat an registrierte Aktionäre übertragen. Auf virtuellen Hauptversammlungen können Aktionäre unter anderem:

- Stimmrechte mittels elektronischer Kommunikation oder über Bevollmächtigte ausüben,
- vor der Versammlung mittels elektronischer Kommunikation Erklärungen zu Tagesordnungspunkten abgeben,
- mittels elektronischer Kommunikation Informationen anfordern,
- falls sie auf elektronischem Wege an der Versammlung teilnehmen, während der Versammlung mittels elektronischer Kommunikation auf der Versammlung sprechen und Anträge oder Abstimmungsvorschläge einreichen und auf der Versammlung gefasste Beschlüsse mittels elektronischer Kommunikation anfechten.

Diversitätsrichtlinie für das Geschäftsleitungsteam

Wir haben für den Zeitraum 2024–2028 Ziele für die Geschlechtervertretung in den obersten drei Führungsebenen festgelegt, wobei Führungsebene 1 dem Vorstand entspricht. Das Ziel für die Geschlechtervertretung sieht einen Frauenanteil von mindestens 45 % in den drei obersten Führungsebenen vor. Der Frauenanteil in unserem Vorstand liegt bei 50 % und in unserem Geschäftsleitungsteam bei 46 %. In den obersten drei Führungsebenen haben wir 2024 einen Anteil von 44 % erreicht.

Im Rahmen unserer internen Strategie für Diversität, Gleichstellung und Inklusion (DGI) konzentrieren wir uns auf inklusive Einstellung und Personalbindung sowie auf gerechte Talententwicklung, um die diverse Vertretung in unserem Führungsteam weiter zu steigern.

Verfahren zur Unternehmensführung

Wir verstehen uns als sinngelitetes Unternehmen, das in einem Markt tätig ist, der für die Gesellschaft wichtig ist – unser erklärtes Leitbild lautet, „einen Beitrag zu leisten, um Lösungen für die dringendsten Herausforderungen der Welt zu beschleunigen“. Der Sinn, den wir verfolgen, ist ein wesentliches Element bei der Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden und Autoren. Wir arbeiten seit mehreren Jahren an unserer Strategie für nachhaltige Geschäftstätigkeit – auch als unsere Strategie für Umwelt, Soziales und Governance (Environmental, Social and Governance, ESG) bezeichnet – und sind bemüht, diese kontinuierlich zu optimieren. Unsere Strategie ruht auf vier Pfeilern – Verlagstätigkeit, Mensch, Umwelt und Governance – und ist im zusammengefassten Nichtfinanziellen Bericht näher erläutert.

Unsere Strategie für nachhaltige Geschäftstätigkeit und das Management wesentlicher ESG-Themen werden von einer Steuerungsgruppe betreut, der Mitglieder des Vorstands und des Geschäftsleitungsteams angehören. Spezielle Ausschüsse und Arbeitsgruppen konzentrieren sich auf konkrete Strategien und die operativen Tätigkeiten, mit denen sie implementiert werden. Governance ist ein wesentliches Element unseres Konzepts zum Management von ESG-Themen. Unsere Abteilung Governance, Risikomanagement und Compliance entwickelt und pflegt unser konzernweites Risikomanagement- und Compliance-System. Dieses System ermittelt Risiken und Chancen und begegnet ihnen proaktiv, darunter relevanten ESG-, rechtlichen und regulatorischen Risiken sowie anderen Themen, die in unserem Verhaltenskodex behandelt werden.

Unser Richtlinienmanagement-Ausschuss kommt mehrmals im Jahr zusammen, um die bestehenden Richtlinien zu überprüfen und bei Bedarf zu aktualisieren bzw. neue Richtlinien zu verabschieden. Zu unseren ESG-Richtlinien

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG / UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Fortsetzung

gehören unter anderem unser Verhaltenskodex, die Einkaufsrichtlinie, die Papier-Richtlinie, DGI-Richtlinien sowie die Leitlinien für Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit. Unser Verhaltenskodex spiegelt unsere Selbstverpflichtung zu hohen ethischen Standards in unseren täglichen Interaktionen mit Kolleginnen und Kollegen, Kunden, Partnern und der Öffentlichkeit wider. Wir verfügen überdies über einen Verhaltenskodex für Geschäftspartner, der die Themen faire Bezahlung, Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit sowie Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit behandelt.

Zusätzlich setzt sich die Gesellschaft für eine auf ethische Aspekte fokussierte Herangehensweise bei der Konzeptionierung, Entwicklung und Implementierung bzw. Nutzung von Lösungen auf der Basis künstlicher Intelligenz (KI) ein. Wir setzen KI-Lösungen verantwortungsbewusst ein und stellen sicher, dass wir etwaige negative Auswirkungen berücksichtigen und mindern, seien sie gesellschaftlicher oder ökologischer Art. Herzstück unserer Herangehensweise an die verantwortungsvolle Nutzung von KI sind fünf am Menschen ausgerichtete Werte.

- Wir räumen dem Wohlergehen und der Würde des Menschen Priorität ein und unternehmen Schritte, um Schaden von Gesellschaft und Umwelt abzuwenden (unser Wert „Würde, Respekt und Abwenden von Schaden“).
- Wir mindern potenzielle strukturelle Verzerrungen und Ungerechtigkeiten (Fairness und Gerechtigkeit).
- Wir erklären in verständlicher Sprache, wie KI in unseren Prozessen angewendet wird, und fügen gegebenenfalls Offenlegungserklärungen bei (Transparenz).
- Die Entwicklung unserer KI-Tools und -Lösungen und die von ihnen generierten Ergebnisse werden von Menschen überprüft (Verantwortlichkeit).
- Wir schützen die Privatsphäre und befolgen alle einschlägigen Datenschutzgesetze (Datenschutz und Datenmanagement).

Die meisten unserer Richtlinien und Berichte finden Sie unter group.springernature.com/gp/group/taking-responsibility/policies-reports-acts.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Fortsetzung

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Nach dem Börsengang der Gesellschaft haben der Vorstand der Springer Nature Management Aktiengesellschaft, in ihrer Eigenschaft als Komplementärin der Gesellschaft, sowie der Aufsichtsrat im Oktober 2024 die folgende erste

Entsprechenserklärung zum DCGK herausgegeben. Die Erklärung ist auch unter <https://group.springernature.com/de/group/about-us/corporate-governance>.

Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG)

Der Vorstand der Springer Nature Management Aktiengesellschaft, in ihrer Eigenschaft als Komplementärin der Springer Nature AG & Co. KGaA (der „Gesellschaft“), und der Aufsichtsrat der Gesellschaft erklären, dass die Gesellschaft abgesehen von den nachfolgend beschriebenen Abweichungen seit dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Börsenhandel (dem 2. Oktober 2024) den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der am 27. Juni 2022 im Bundesanzeiger veröffentlichten Fassung (des „Kodex“) entspricht und beabsichtigt, diesen weiterhin zu entsprechen.

- **Abschnitt B.5 Satz 1:** Der Aufsichtsrat wird keine Altersgrenze für die Mitglieder des Vorstands festlegen.

Der Aufsichtsrat ist bestrebt, das erforderliche Maß an Flexibilität bei der Zusammensetzung und Bestellung des Vorstands zu gewährleisten. Aus diesem Grund ist der Aufsichtsrat der Auffassung, dass eine solche Altersgrenze für Vorstandsmitglieder nicht erforderlich ist, zumal der Aufsichtsrat grundsätzlich keine Gefahr einer strukturellen Überalterung des Vorstands und einer damit verbundenen eingeschränkten Leistungsfähigkeit oder Effizienz dieses Organs sieht.

- **Abschnitt C.2 Satz 1:** Es werden keine Altersgrenzen für Aufsichtsratsmitglieder festgelegt.

Die Emittentin ist bestrebt, das erforderliche Maß an Flexibilität bei der Zusammensetzung und Bestellung des Aufsichtsrats zu gewährleisten. Aus diesem Grund ist die Emittentin der Auffassung, dass eine solche Altersgrenze nicht erforderlich ist. Die Emittentin sieht keine Gefahr einer strukturellen Überalterung des Aufsichtsrats und einer damit verbundenen eingeschränkten Leistungsfähigkeit oder Effizienz dieses Organs.

- **Abschnitt C.5 Satz 1:** Ein Aufsichtsratsmitglied, das zugleich Mitglied des Vorstands einer börsennotierten Gesellschaft ist, darf bis zu drei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen wahrnehmen, soll aber nicht den Vorsitz im Aufsichtsrat einer konzernexternen börsennotierten Gesellschaft übernehmen.

Die Emittentin ist der Ansicht, dass die vom Kodex empfohlene Grenze die Auswahl geeigneter Mitglieder, die die erforderlichen Fähigkeiten und Qualifikationen in den Aufsichtsrat einbringen, einschränken könnte. Daher hat der Aufsichtsrat die Grenze leicht auf drei statt zwei externe Aufsichtsratssitze angehoben. Mit dieser Abweichung von der Empfehlung des Kodex will die Emittentin das erforderliche Maß an Flexibilität bei der Zusammensetzung und Bestellung des Aufsichtsrats erreichen, ohne die Effektivität der Arbeit des Aufsichtsrats zu beeinträchtigen. Alle Aufsichtsratsmitglieder müssen weiterhin darauf achten, dass ihnen ausreichend Zeit für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Verfügung steht.

- **Abschnitt F.2 Satz 1:** Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden nicht innerhalb von 90 Tagen nach Ende des Geschäftsjahres öffentlich zugänglich gemacht.

Um eine hohe Qualität der Finanzberichterstattung zu gewährleisten, können die empfohlenen Veröffentlichungszeiträume nicht in allen Fällen eingehalten werden. Daher erklärt die Emittentin hiermit vorsorglich eine Abweichung von dieser Empfehlung.

- **Abschnitt F.2 Satz 2:** Verpflichtende unterjährige Finanzinformationen werden nicht innerhalb von 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich gemacht.

Um eine hohe Qualität der Finanzberichterstattung zu gewährleisten, kann es vorkommen, dass die empfohlenen Veröffentlichungszeiträume nicht in allen Fällen eingehalten werden. Daher erklärt die Emittentin hiermit vorsorglich eine Abweichung von dieser Empfehlung.

Berlin, Oktober 2024

Für den Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin

Der Aufsichtsrat

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG
Fortsetzung

**VERGÜTUNG VON VORSTAND UND
AUFSICHTSRAT**

Das gegenwärtig anwendbare Vergütungssystem für den Vorstand wurde vom Aufsichtsrat der Komplementärin und dem Aufsichtsrat der Gesellschaft am 27. März 2025 verabschiedet. Die Regeln für die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wurden von der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 12. September 2024 verabschiedet; an die Mitglieder des Aufsichtsrats der Komplementärin wird keine Vergütung gezahlt.

Seit dem Börsengang der Gesellschaft im Jahr 2024 hat keine Hauptversammlung stattgefunden. Daher haben die Aktionäre noch nicht über das Vergütungssystem und den Vergütungsbericht abgestimmt.

Den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 – und den zugehörigen nicht modifizierten Bestätigungsvermerk – sowie Informationen zum aktuellen Vergütungssystem finden Sie unter [Springer Nature Corporate Governance](#).

BERICHT DES AUFSICHTSRATS 2024

2024 war ein wichtiges Jahr für Springer Nature. Im Oktober ist die Gesellschaft erfolgreich an die Börse gegangen und ist seitdem an der Frankfurter Börse (Prime Standard) notiert.

ÄNDERUNGEN DER ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Die reguläre Amtszeit der acht Mitglieder des Aufsichtsrats endete mit der Jahreshauptversammlung am 26. April 2024. Alle Mitglieder – mit Ausnahme von Dr. Bernd Scheifele, der sich nicht wieder zur Wahl stellte – wurden von den Aktionären für eine weitere Amtszeit von vier Jahren gewählt. Zur Besetzung des vakanten Sitzes wurde auf einer außerordentlichen Hauptversammlung am 18. Juni 2024 Dr. Sabine Knauer für dieselbe vierjährige Amtszeit als neues Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt.

AKTIVITÄTEN IM JAHR 2024

Der Aufsichtsrat erfüllte im Jahr 2024 seine Pflichten gemäß geltendem Gesellschaftsrecht und der Satzung und befasste sich detailliert mit der weiteren Entwicklung der Springer Nature AG & Co. KGaA. Er beriet und überwachte die Springer Nature Management Aktiengesellschaft – die persönlich haftende Gesellschafterin („Komplementärin“) – bei der Geschäftsführung der Gesellschaft.

Die Komplementärin, vertreten durch ihren Vorstand, informierte den Aufsichtsrat auf Sitzungen und in regelmäßigen schriftlichen Berichten zeitnah und umfassend über alle wichtigen Geschäftsvorfälle. Der Aufsichtsrat war in alle grundlegenden Entscheidungen eingebunden, und alle Maßnahmen, die seine Genehmigung erfordern, wurden ihm vorgelegt. Zudem stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats über die Sitzungen hinaus in engem Austausch mit dem Vorstand der Komplementärin und wurde laufend über aktuelle Entwicklungen der Gesellschaft informiert.

Der Aufsichtsrat hat 2024 fünf Sitzungen abgehalten (23. April, 3. Juli, 11. September, 9. Oktober, 11. Dezember). Vier dieser Sitzungen fanden in Präsenz statt, wobei ein Mitglied (9. Oktober, 11. Dezember) bzw. zwei Mitglieder (3. Juli) virtuell per Videokonferenz teilnahmen, während eine Sitzung (11. September) ausschließlich virtuell abgehalten wurde. Bei allen Sitzungen waren alle zum Zeitpunkt der jeweiligen Sitzung amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats anwesend.

Die wesentlichen Themen der Sitzungen waren:

- die Geschäftsergebnisse des Jahres 2023,
- die Budgets für 2024 (23. April) und 2025 (11. Dezember),

- regelmäßige Zwischenberichte zur Geschäftsentwicklung und Ertragslage der Gesellschaft,
- strategische Initiativen, vorrangig zum Ausbau frei zugänglicher Inhalte und zur Nutzung künstlicher Intelligenz,
- die Vorbereitung der Hauptversammlung,
- der Börsengang der Gesellschaft,
- Bereitschaft für den Börsengang und die Marktbedingungen,
- Prüfung und Überarbeitung der Geschäftsordnung und Zusammensetzung der Ausschüsse,
- Diskussion der Risiko- und Compliance-Berichte der Gesellschaft,
- aktuelle Informationen zu Forschungsintegrität und Rechtsstreitigkeiten, zum Fortschritt im Rahmen des Effizienzprogramms „Horizon“ und zu neuen aufsichtsrechtlichen Anforderungen und ihrer Umsetzung, beispielsweise in Bezug auf die infolge des Börsengangs entstandenen Berichtspflichten gemäß der Richtlinie hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD),
- Schulungen zur Kapitalmarkt-Compliance für den gesamten Aufsichtsrat.

Die Vorstandsmitglieder der Komplementärin nahmen an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teil.

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat verfügte 2024 über einen Präsidial- und Nominierungsausschuss, einen Prüfungsausschuss und in Teilen des Geschäftsjahrs über einen Vergütungsausschuss und einen Ausschuss für den Börsengang. Die bestehenden ständigen Ausschüsse und ihre Mitglieder sind in der Erklärung zur Unternehmensführung näher beschrieben.

Präsidial- und Nominierungsausschuss

In Vorbereitung auf den Börsengang bildete der Aufsichtsrat am 11. September 2024 einen Präsidial- und Nominierungsausschuss. Der Zweck dieses Ausschusses besteht darin, zentrale Themen zu diskutieren und die Beschlüsse des Aufsichtsrats vorzubereiten. Diese Beschlussvorlagen betreffen geeignete Kandidatinnen und Kandidaten, die der Aufsichtsrat der Hauptversammlung zur Wahl vorschlagen will, sowie die Genehmigung von Maßnahmen gemäß den Vorgaben durch die Satzung der Gesellschaft. Im Geschäftsjahr 2024 hat der Präsidial- und Nominierungsausschuss nach seiner Bildung Mitte September 2024 keine Sitzungen abgehalten.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS 2024 / AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Fortsetzung

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss überwacht folgende Aspekte:

- den Rechnungslegungsprozess,
- die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems,
- das Risikomanagement- und die internen Auditsysteme,
- die Prüfung von Jahresabschluss und Konzernabschluss, insbesondere:
 - die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers sowie durch den Wirtschaftsprüfer gegebenenfalls erbrachte Zusatzleistungen,
 - Erteilung des Prüfmandats an den Wirtschaftsprüfer,
 - Feststellung von Prüfungsschwerpunkten, Honorarvereinbarung und Compliance.

2024 hat der Prüfungsausschuss vier virtuelle Sitzungen per Videokonferenz abgehalten (13. März, 19. Juni, 7. Oktober, 4. Dezember). Bei allen Sitzungen waren alle drei Ausschussmitglieder anwesend. Mitglieder des Vorstands der Komplementärin nahmen ebenfalls an den Sitzungen teil.

Die wesentlichen Themen der Sitzungen waren:

- die Geschäftsergebnisse 2023 einschließlich einer ausführlichen Diskussion der Prüfungsergebnisse mit dem unabhängigen Wirtschaftsprüfer,
- der Plan für die interne Prüfung im Jahr 2024, darunter das Konzept für das IT-Audit,
- der Plan für die externe Prüfung 2024,
- Datenschutz und Cybersicherheit,
- Maßnahmen zur Bekämpfung von Urheberrechtsverletzungen,
- steuerliche Compliance,
- Entwicklungen zu Berichtspflichten, darunter die CSRD und die Herangehensweise der Gesellschaft an die Analyse der doppelten Wesentlichkeit als Grundlage der Berichterstattung,
- die EU-Richtlinie über künstliche Intelligenz,
- Änderungen infolge des Börsengangs.

Auf allen Sitzungen erhielt der Prüfungsausschuss zudem regelmäßige Zwischenberichte von Mitgliedern des Vorstands und besprach diese mit ihnen. Er wertete darüber hinaus die vierteljährlichen Risikoberichte des Vorstands, den Geschäftsbericht 2023 und den Compliance-Bericht für das erste Halbjahr 2024 aus.

Vergütungsausschuss

Am 27. März 2024 hielt der Vergütungsausschuss auf virtuellem Wege seine letzte Sitzung ab, an der alle drei Ausschussmitglieder teilnahmen: Dr. Stefan von Holtzbrinck (Vorsitzender), Dr. Stefan Oschmann und Nikos Stathopoulos. Der Ausschuss bewertete die Vorstandsvergütung der Komplementärin vor dem Hintergrund der Erreichung der Ziele für 2023 und der Ziele für 2024. Der Vergütungsausschuss stellte seine Tätigkeit mit dem Ende der Amtszeit des Aufsichtsrats und der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern am 26. April 2024 ein.

Ausschuss für den Börsengang

Am 11. September 2024 bildete der Aufsichtsrat einen temporären Ausschuss für den Börsengang, um die weiteren Vorbereitungen auf den Börsengang zu unterstützen. Ihm gehörten Nikos Stathopoulos (Vorsitzender), Dr. Stefan von Holtzbrinck, Björn Waldow und Dr. Ewald Walgenbach an.

Der Ausschuss für den Börsengang hielt drei virtuelle Sitzungen (am 11. und 22. September sowie am 1. Oktober) ab, an denen alle vier Ausschussmitglieder teilnahmen. Auf diesen Sitzungen billigte der Ausschuss die weiteren Vorbereitungen, den Start und die Preisbildung für den Börsengang sowie den Abschluss von Verträgen und die Durchführung anderer Maßnahmen in diesem Zusammenhang. Die Zielsetzung des Ausschusses wurde mit der Notierung der Aktien der Gesellschaft an der Börse Frankfurt im Oktober 2024 erreicht.

PRÜFUNG VON JAHRESABSCHLUSS UND KONZERNABSCHLUSS

EY GmbH & Co KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin („EY“), hat den Jahresabschluss der Springer Nature AG & Co. KGaA, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht der Springer Nature AG & Co. KGaA und des Konzerns Springer Nature für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Zusammengefasste Lagebericht, der Zusammengefasste Nichtfinanzielle Bericht und der Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns wurden dem Prüfungsausschuss und im Anschluss zusammen mit den Berichten des Wirtschaftsprüfers fristgerecht dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Prüfungsausschuss hat den Jahresabschluss der Springer Nature AG & Co. KGaA, den Konzernabschluss und den Zusammengefassten Lagebericht der Springer Nature AG & Co. KGaA und des Konzerns Springer Nature sowie die Berichte des Wirtschaftsprüfers hierzu ordnungsgemäß überprüft und eine Bewertung des Vorschlags zur Verwendung des Bilanzgewinns vorgenommen. Auf der Sitzung des Prüfungsausschusses vom 12. März 2025 gab EY einen detaillierten Überblick ihrer Prüfung, stellte die Prüfungsergebnisse vor und beantwortete Fragen der Ausschussmitglieder. Es gab für den Prüfungsausschuss keinen Anlass für die Vermutung, dass die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers beeinträchtigt sein könnte. Der Prüfungsausschuss erhielt diesbezüglich

BERICHT DES AUFSICHTSRATS 2024 / PRÜFUNG VON JAHRESABSCHLUSS UND KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

außerdem eine schriftliche Bestätigung von EY. Im Ergebnis seiner Beurteilung erhob der Prüfungsausschuss keine Einwände und empfahl dem Aufsichtsrat, den Jahresabschluss der Springer Nature AG & Co. KGaA, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht der Springer Nature AG & Co. KGaA sowie des Konzerns Springer Nature zu billigen und dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zuzustimmen.

Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Zusammengefassten Lagebericht einschließlich des Zusammengefassten Nichtfinanziellen Berichts und des Vorschlags des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns gemäß seinen Pflichten überprüft. Er nahm die Empfehlung des Prüfungsausschusses und die Berichte des Wirtschaftsprüfers zur Kenntnis, wobei die Schwerpunkte auf den wesentlichen Prüfungssachverhalten von besonderer Bedeutung für den Bestätigungsvermerk, den daraus resultierenden Risiken für die Abschlüsse, dem für die Prüfung gewählten Ansatz und den Schlussfolgerungen des Wirtschaftsprüfers lagen. Auf der Aufsichtsratssitzung vom 27. März 2025 erstattete EY Bericht zu ihrer Prüfung und bestätigte, dass die Prüfung keine Vorbehalte ergeben hat, so dass uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt wurden.

Auf der Grundlage der Empfehlung seines Prüfungsausschusses und der endgültigen Ergebnisse seiner Prüfung hatte der Aufsichtsrat keine Einwände und pflichtete den Feststellungen des Wirtschaftsprüfers und dem Prüfungsbericht sowie der Empfehlung des Prüfungsausschusses bei. Der Aufsichtsrat billigte den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr und schlägt der Hauptversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses der Springer Nature AG & Co. KGaA vor. Darüber hinaus stimmte der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zu.

PRÜFUNG DES BERICHTS ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Gemäß § 312 Aktiengesetz hat der Vorstand der Springer Nature Management Aktiengesellschaft, der Komplementärin der Gesellschaft, einen Bericht über die Beziehung zu seinen beiden Mehrheitsaktionären GvH Vermögensverwaltungsgesellschaft XXXIII mbH, Stuttgart und Springer Science+Business Media Galileo Participation S.à.r.l, Luxemburg als den herrschenden Unternehmen im Geschäftsjahr 2024 aufgestellt.

Darin erklärte der Vorstand, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024:

- keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der herrschenden Unternehmen oder eines mit ihnen verbundenen Unternehmens getroffen hat,
- keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der herrschenden Unternehmen unterlassen hat,

- eine angemessene Gegenleistung für alle Rechtsgeschäfte erhalten hat, die im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen dargelegt sind.

Der Bericht wurde von EY geprüft und mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- 1 Die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- 2 bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.

Der Wirtschaftsprüfer merkte gegenüber dem Aufsichtsrat nicht an, dass der Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen unvollständig sei.

Auf den Sitzungen des Prüfungsausschusses vom 12. März 2025 und des Aufsichtsrats vom 27. März 2025 stellte EY die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung vor und beantwortete Fragen der Ausschuss- und Aufsichtsratsmitglieder. Auf der Grundlage der endgültigen Ergebnisse seiner eigenen Prüfung beschloss der Aufsichtsrat, der Darstellung und den Befunden des Berichts sowie den Ergebnissen der Prüfung durch EY zuzustimmen, und erhob keine Einwände gegen die Erklärung des Vorstands am Ende des Berichts über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

DANK

Der Aufsichtsrat möchte dem Vorstand der Komplementärin und allen Mitarbeitenden seinen Dank und seine Anerkennung für ihre erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2024 aussprechen.

Berlin, März 2025

Im Auftrag des Aufsichtsrats

Dr. Stefan von Holtzbrinck
Vorsitzender des Aufsichtsrats

5

VERGÜTUNGSBERICHT

- 134 Überprüfung der Vergütung für das Geschäftsjahr 2024
- 134 Vergütung des Vorstands
- 135 Anwendung des Vergütungssystems
- 142 Vergütung des Aufsichtsrates
- 143 Entwicklung der Vergütung im Zeitverlauf
- 144 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2025

VERGÜTUNGSBERICHT

Der vorliegende Bericht stellt die Vergütungen für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Springer Nature AG & Co. KGaA (im Folgenden: „Springer Nature“ oder die „Gesellschaft“) für den Zeitraum ab Börsengang, 05. Oktober bis 31. Dezember 2024 dar.

Wir haben Informationen über die dem Vorstand und den Aufsichtsratsmitgliedern gewährte und geschuldete Vergütung ab dem Börsengang am 5. Oktober 2024 zusammengestellt. Vorstand und Aufsichtsrat haben diesen Vergütungsbericht gemäß den Anforderungen von § 162 Aktiengesetz (AktG) erstellt.

Springer Nature ist als deutsche Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) organisiert, die Elemente einer deutschen Aktiengesellschaft und Elemente einer deutschen Kommanditgesellschaft kombiniert. Die Geschäftsführung der KGaA wird von einer persönlich haftenden Gesellschafterin (Komplementärin) wahrgenommen. Die Komplementärin, die Springer Nature Management AG, wird vom Vorstand geleitet, der damit indirekt die Springer Nature AG & Co. KGaA leitet.

Daher ist zu beachten, dass Gesetzgebung sowie die Regulatorik zum Vergütungsbericht auf die Situation in Aktiengesellschaften (AG) ausgerichtet sind und die Besonderheiten einer Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) nicht berücksichtigen. Die Darstellung in diesem Vergütungsbericht erfolgt dementsprechend.

EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (EY) hat den Vergütungsbericht über die Anforderungen von § 162 Abs. 3 AktG hinaus geprüft. Der Vergütungsbericht und der zugehörige Prüfungsbericht sind auf der Website der Gesellschaft unter [Berichte](#) abrufbar. Der Vergütungsbericht wurde in deutscher und englischer Sprache erstellt.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich die in den Tabellen des Vergütungsberichts angegebenen Werte und Prozentsätze nicht genau addieren.

ÜBERPRÜFUNG DER VERGÜTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Aufgrund des Börsengangs von Springer Nature am 5. Oktober 2024 deckt dieser Vergütungsbericht den Zeitraum vom 5. Oktober bis zum 31. Dezember 2024 ab – in diesem Bericht wird also das Vergütungssystem beschrieben, das für das Geschäftsjahr 2024 auf der Grundlage der bestehenden Dienstverträge galt.

In Vorbereitung des Börsengangs hat der Aufsichtsrat ein neues Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands beschlossen, das den regulatorischen Anforderungen, der Marktpraxis und den Erwartungen des Kapitalmarkts entspricht. Das Vergütungssystem gilt für alle ab dem

Börsengang amtierenden Vorstandsmitglieder, wobei die Gewährung der neuen kurzfristigen variablen Vergütung (Short-Term Incentive oder STI) und der langfristigen variablen Vergütung (Long-Term Incentive oder LTI) ab dem ersten vollen Geschäftsjahr – also ab dem 1. Januar 2025 – erfolgt.

Gemäß § 120a Abs. 1 AktG wird das Vergütungssystem, das der Aufsichtsrat gemäß den Bestimmungen von § 87a AktG beschlossen hat, bei wesentlichen Änderungen, mindestens aber alle vier Jahre, der Hauptversammlung der Gesellschaft zur Beschlussfassung vorgelegt. Das Vergütungssystem wird auf der Hauptversammlung im Jahr 2025 zur Abstimmung gestellt.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Vergütung soll einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Unternehmensstrategie und zur nachhaltigen und langfristigen Entwicklung der Gesellschaft leisten. Sie ist ein zentraler Bestandteil des Ausgleichs der Interessen zwischen dem Vorstand einerseits und den Aktionären und anderen Stakeholdern andererseits.

Bereits jetzt ist die Vergütung und insbesondere auch der aktuelle STI an die individuelle Performance als auch das Wachstum und die Profitabilität von Springer Nature gebunden. Mit der Einführung des neuen STI und eines LTI ab 2025 wird die Vergütung noch weiter sowohl die strategischen als auch finanziellen Erfolge von Springer Nature inzentivieren. Auch die besondere Bindung des LTI an Shareholder value und das Engagement von Springer Nature zu Environmental, Social and Governmental (ESG) Targets verdeutlicht den Beitrag der Vergütung zur langfristigen Wertsteigerung der Gesellschaft.

Elemente der Vergütung des Vorstands

Das Vergütungssystem setzt sich aus festen und variablen Bestandteilen zusammen, die zusammen die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder ergeben. Das Vergütungssystem enthält darüber hinaus weitere Regelungen, wie etwa zu Malus und Clawback, Richtlinien für den Aktienbesitz (Share Ownership Guidelines) und Maximalvergütungen, gemäß § 87a Abs. 1 Nr. 1 AktG.

Festlegung, Umsetzung und Überprüfung des Vergütungssystems und -niveaus

Der Aufsichtsrat der Springer Nature AG & Co. KGaA beschließt das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands und wird dabei vom bei der Komplementärin angesiedelten Vergütungsausschuss beraten. Bei Bedarf kann sich der Aufsichtsrat auch von externen unabhängigen Sachverständigen unterstützen lassen, sodass seine Unabhängigkeit von Vorstand und Gesellschaft gewährleistet ist.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Fortsetzung

Das vom Aufsichtsrat beschlossene Vergütungssystem wird der Hauptversammlung gemäß § 120a AktG zur Genehmigung vorgelegt. Der Aufsichtsrat überprüft das Vergütungssystem regelmäßig und legt es der Hauptversammlung bei wesentlichen Änderungen, mindestens aber alle vier Jahre, erneut zur Abstimmung vor.

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands wird vom Aufsichtsrat auf der Grundlage des Vergütungssystems festgelegt. Der Aufsichtsrat führt einen horizontalen und einen vertikalen Vergütungsvergleich durch, das heißt er achtet darauf, dass die marktübliche Vergütung nicht ohne besonderen Grund überschritten wird, und er achtet darauf, dass die Vergütung in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen eines Vorstandsmitglieds und zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft steht.

Im Rahmen des horizontalen Vergleichs wird eine Gruppe von Unternehmen herangezogen, die mit Springer Nature vergleichbar sind. Zuletzt waren dies die MDAX-Unternehmen, die zum damaligen Zeitpunkt in Bezug auf Größe, Standort und Komplexität mit Springer Nature vergleichbar waren. Bei der Festlegung und Überprüfung der Vergütungshöhe werden auch die Vergütung und die Beschäftigungsbedingungen der Mitarbeitenden berücksichtigt. Im Rahmen des vertikalen Vergleichs betrachtet der Aufsichtsrat das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Managements und der Belegschaft insgesamt, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung über die Zeit.

ANWENDUNG DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

Die Vergütung des Vorstands besteht aus festen und variablen Vergütungselementen.

Festvergütung

Die festen Vergütungsbestandteile bestehen aus dem Grundgehalt sowie jeweils Pauschalen für Gehaltsnebenleistungen und als Ersatz für eine Altersversorgung.

Grundgehalt

Das Grundgehalt ist eine feste Vergütung für jedes Geschäftsjahr, die sich nach dem Verantwortungsbereich und der Erfahrung des jeweiligen Vorstandsmitglieds richtet.

Gehaltsnebenleistungen

Die Mitglieder des Vorstands erhalten einen Pauschalbetrag, der die üblichen Gehaltsnebenleistungen abdeckt. Die Pauschale für Vorstandsmitglieder an ausländischen Standorten berücksichtigt auch Steuerberatkungskosten und Wechselkursschwankungen. Außer dieser Pauschale werden keine weiteren Leistungen gewährt.

Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung)

Darüber hinaus hat die Gesellschaft eine branchenübliche D&O-Versicherung für die Vorstandsmitglieder abgeschlossen, die einen Selbstbehalt von 10 % für den von den Vorstandsmitgliedern zu leistenden Schadensersatz vorsieht – in einer Höhe, die das 1,5-fache des individuellen jährlichen Grundgehalts nicht übersteigt.

Altersversorgung

Seit dem Börsengang erhalten die Mitglieder des Vorstands eine Pauschale als Ersatz für eine Altersversorgung. Es besteht keine betriebliche Altersversorgung für die Vorstandsmitglieder, und die Gesellschaft trägt keine damit verbundenen Risiken.

Variable Vergütung

Für 2024 ist eine kurzfristige variable Vergütung das einzige variable Element, das existiert. Ab 2025 wurden neue STI- und LTI-Pläne eingeführt.

Kurzfristige variable Vergütung (STI)

Die Vorstandsmitglieder erhalten aktuell eine jährliche kurzfristige variable Vergütung, die sich an einem individuell vereinbarten Zielbetrag sowie an der Zielerreichung für verschiedene Ziele orientiert. Die Ziele für 2024 wurden zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 vereinbart und nach dem Börsengang bis zum Ende des Geschäftsjahres angesichts eines neuen Vergütungssystems ab 1. Januar 2025 beibehalten. Die Ziele sind in fünf Kategorien unterteilt, die jeweils mit 20 % gewichtet sind: Gruppenziele, Ziele des Geschäftsbereichs, Quantitative Ziele, Qualitative Ziele und Ziele mit speziellem Fokus. Die letzten drei Zielkategorien können aus bis zu zwei individuell vereinbarten Zielen bestehen. Die Auszahlung des STI ist auf 150 % des vereinbarten Zielbetrags begrenzt.

Abbildung 1: Illustration des STI



Geschäftsjahr ➔

ANWENDUNG DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

Fortsetzung

Jedes Ziel hat einen Schwellenwert, der überschritten werden muss, um eine Zahlung auszulösen. Der Grad der Zielerreichung entspricht 100 %, wenn der Zielwert erreicht wird. Das STI kann bis zur Kappungsgrenze ausbezahlt werden, wenn der tatsächliche Wert dem Maximum entspricht oder dieses übersteigt (maximale Zielerreichung). Die Schwellen- und Maximalwerte werden für jedes Ziel individuell festgelegt. Der Grad der Zielerreichung zwischen diesen Werten wird durch lineare Interpolation ermittelt – die Zielerreichungskurve des STI wird beispielhaft durch die Operating Cash Contribution (OCC) für Springer Nature dargestellt, die als einheitliches Gruppenziel für den gesamten Vorstand definiert ist. Weitere Ziele, die der Vorstand gemeinsam verfolgt, beziehen sich auf Wachstum, Effizienz- und Prozessverbesserungen.

Tabelle1 Zielerreichung für OCC

Ziel	Gruppenziel Operating Cash Contribution (OCC) of Springer Nature
Schwellenwert	465,9
Zielwert	482,9
Maximum	499,7
Tatsächlicher Wert	505,9
Zielerreichung	150 %

Die Ziele für die anderen Kategorien werden auf individueller Basis vereinbart und unterscheiden sich in 2024 zwischen den Mitgliedern des Vorstands. Da es sich eine kurzfristige Vergütung aus der Zeit vor dem IPO handelt, ist diese noch nicht vollständig an die Anforderungen der Vorstandsvergütung einer börsennotierten Gesellschaft ausgerichtet. In der nächsten Tabelle sind die Gesamtzielerreichung des STI 2024 und die daraus resultierenden Auszahlungen für die einzelnen Vorstandsmitglieder für den relevanten Zeitraum (5. Oktober – 31. Dezember 2024) dargestellt:

Tabelle2 Gesamtzielerreichung und Auszahlung des STI (anteilig für den Zeitraum 5. Oktober bis 31. Dezember 2024)

Name, Position	Ziele	Gewichtung %	Zielerreichung %	Zielerreichung gesamt %	Auszahlungs- betrag in € Tsd.
Franciscus Vrancken Peeters Chief Executive Officer	Gruppenziele Operating Cash Contribution (OCC) Springer Nature	20	150	124	153
	Ziele des Geschäftsbereichs OCC des Geschäfts- bereichs (Research)	20	150		
	Quantitative Ziele Wachstums- und Effizienzziele	20	90		
	Qualitative Ziele Marktanteile und KI Implementation	20	150		
	Ziele mit speziellem Fokus Neue oberste Führungs- Produktivitäts- steigerungen und Integration neuer Einstellungen kräfte erfolgreich integriert und Steigerung des Veröffentlichungs- volumens in Schlüssel- regionen	20	78,1		
Alexandra Dambeck Chief Financial Officer	Gruppenziele Operating Cash Contribution (OCC) Springer Nature	20	150	128	62
	Ziele des Geschäftsbereichs OCC des Geschäfts- bereichs (Research)	20	150		
	Quantitative Ziele Wachstums- und Liquiditätsziele	20	143,77		
	Qualitative Ziele Prozessverbesserungen and Investitionsplanung	20	100		
	Ziele mit speziellem Fokus Anpassungen des Führung und Engagement organisatorischen Aufbaus abgeschlossen	20	96		

ANWENDUNG DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

Fortsetzung

Name, Position	Ziele	Gewichtung %	Zielerreichung %	Zielerreichung gesamt %	Auszahlungs- betrag in € Tsd.
Carolyn Honour* Chief Commercial Officer	Gruppenziele Operating Cash Contribution (OCC) Springer Nature	482,8 Tsd. €	20	150	114 83
	Ziele des Geschäftsbereichs Verkaufsziele	1.337,6 Tsd. €	20	115,49	
	Quantitative Ziele Wachstumsziele	Full OA Umsatzwachstum und eBook Umsatz	20	75	
	Qualitative Ziele Marktanteil und Verkaufsziele	Transfer Agreements in Budget und 2025 Vertragsverlängerungen	20	146,29	
	Ziele mit speziellem Fokus Prozessverbesserungen und Engagement	KI in Marketing; Verkaufsanalyse; New York Standort	20	81,25	
Rachel Jacobs* Group General Counsel	Gruppenziele Operating Cash Contribution (OCC) Springer Nature	482,8 Tsd. €	20	150	128 56
	Ziele des Geschäftsbereichs OCC des Geschäftsbereichs (Research)	424,6 Tsd. €	20	150	
	Quantitative Ziele Wachstums- und Effizienzziele	OA Umsatzwachstum und Anzahl der automatisierten Verträge	20	150	
	Qualitative Ziele Verkaufsziele und KI Ziele	2025 Verlängerungen und Evaluation der rechtlichen Gegebenheiten von KI	20	137,5	
	Ziele mit speziellem Fokus DEI und interne Kundenzufriedenheit	Repräsentationsziele und Kundenzufriedenheit	20	50	
Harshavardhan Jegadeesan Chief Publishing Officer	Gruppenziele Operating Cash Contribution (OCC) Springer Nature	482,8 Tsd. €	20	150	121 58
	Ziele des Geschäftsbereichs OCC des Geschäftsbereichs (Research)	424,6 Tsd. €	20	150	
	Quantitative Ziele Wachstums- und Effizienzziele	Full OA Umsatzwachstum und verbesserte Bearbeitungszeiten	20	90	
	Qualitative Ziele Marktanteile und KI Implementation	Marktentwicklung und Nutzung von KI in Verlagsprozessen	20	150	
	Ziele mit speziellem Fokus Produktivitäts- steigerungen und Integration neuer Einstellungen	Neue oberste Führungs- kräfte erfolgreich integriert und Steigerung des Veröffentlichungsvolumens in Schlüsselregionen	20	65,6	

* Da der STI im Jahr 2024 noch auf dem vorherigen Vertrag basiert, erfolgt die Auszahlung für Carolyn Honour und Rachel Jacobs in lokaler Währung (Carolyn Honour \$ 90 Tsd. und Rachel Jacobs £ 47 Tsd.). Zur besseren Übersichtlichkeit werden hier die Beträge in Euro auf der Grundlage der genutzten konstanten Wechselkurse angegeben.

ANWENDUNG DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

Fortsetzung

Name, Position	Ziele	Gewichtung %	Zielerreichung %	Zielerreichung gesamt %	Auszahlungs- betrag in € Tsd.
Marc Spenlé Chief Operating Officer	Gruppenziele Operating Cash Contribution (OCC) Springer Nature	482,8 Tsd. €	20	150	122 59
	Ziele des Geschäftsbereichs OCC des Geschäfts- bereichs (Research)	424,6 Tsd. €	20	150	
	Quantitative Ziele Wachstums- und Effizienzziele	Full OA Umsatzwachstum und verbesserte Bearbeitungszeiten	20	90	
	Qualitative Ziele Marktanteile und Prozessverbesserungen	Herausgeber Zufriedenheit und Implementierung von KI	20	150	
	Ziele mit speziellem Fokus Wachstums- und Effizienzziele	Wachstum in Solutions und gesteigerte Effizienz durch Prozessauto- matisierung	20	68,75	

Ab 2025 wird der STI für alle Vorstandsmitglieder dieselben Finanzziele berücksichtigen: bereinigtes Betriebsergebnis (Adjusted Operating Profit – AOP), Free Cash Flow (FCF) und zugrundeliegendes Umsatzwachstum. Wir haben die STI-Ziele im neuen Vergütungssystem an die im Rahmen des Börsengangs beschlossenen endgültigen Finanzberichterstattungsmaßnahmen angepasst, insbesondere die Verwendung des AOP als Berichtsmaßstab anstelle des EBT (Earnings Before Taxes – Gewinn vor Steuern). Wir werden die Zielfestlegung und die jeweilige Zielerreichung im Vergütungsbericht transparent offenlegen.

Langfristige variable Vergütung (LTI)

Für den Zeitraum vom 5. Oktober bis 31. Dezember 2024 wurde kein LTI gewährt. Die erste Tranche des neuen LTI wird am 1. Januar 2025 beginnen. Aus diesem Grund wird die Tranche für 2025 einen erhöhten Zuteilungswert haben, in Gestalt einer 3/12-Zuteilung für 2024.

Das neue LTI ist als Performance Share Plan auf Basis virtueller Springer Nature-Aktien konzipiert. Jährlich werden Tranchen mit einer vierjährigen Performance-Periode gewährt.

Die endgültige Anzahl der virtuellen Aktien hängt davon ab, inwieweit die Leistungsziele:

- Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE – Return on Capital Employed),
- absolute Aktienrendite (absoluter TSR – Total Shareholder Return),
- relative Aktienrendite gegenüber dem STOXX Europe 600 Media Index (relativer TSR)
- und Ziele im Bereich Umwelt, Soziales und Governance (Environmental, Social and Governance, ESG)

erreicht wurden – während der Wert jeder virtuellen Aktie das Produkt der absoluten Aktienrendite ist.

Das bedeutet, dass das LTI interne und externe Leistungsziele kombiniert und in hohem Maße von der Entwicklung der Aktie von Springer Nature am Kapitalmarkt abhängt.

Malus und Clawback

In bestimmten Fällen kann der Aufsichtsrat die noch nicht ausgezahlte variable Vergütung ganz oder teilweise kürzen (Malus) oder die bereits ausgezahlte variable Vergütung ganz oder teilweise zurückfordern (Clawback).

Zum Beispiel ist der Aufsichtsrat bei einer wesentlichen Verletzung:

- einer Sorgfaltspflicht im Sinne von § 93 AktG
- einer Verpflichtung aus dem Dienstvertrag
- eines anderen wesentlichen Handlungsgrundsatzes der Gesellschaft – zum Beispiel aus dem Verhaltenskodex oder den Compliance-Richtlinien

berechtigt, die variable Vergütung zu kürzen oder zurückzufordern (Compliance-Malus und Clawback).

Der Aufsichtsrat kann darüber hinaus eine bereits ausgezahlte variable Vergütung zurückfordern, wenn diese auf der Grundlage eines fehlerhaften Jahresabschlusses ausgezahlt wurde und der ausgezahlte Vergütungsbetrag dadurch überhöht war (Performance Clawback).

Im Geschäftsjahr 2024 wurde von den Vorstandsmitgliedern keine variable Vergütung einbehalten (Malus) oder zurückgefordert (Clawback).

ANWENDUNG DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

Fortsetzung

Richtlinien für den Aktienbesitz

Um die Aktionärskultur weiter zu stärken und die Interessen des Vorstands mit denen der Aktionäre in Einklang zu bringen, haben wir für die Mitglieder des Vorstands Richtlinien für den Aktienbesitz (Share Ownership Guidelines, SOG) eingeführt. Im Rahmen dieser Richtlinien sind die Vorstandsmitglieder verpflichtet, während ihrer Amtszeit Springer Nature-Aktien zu erwerben und zu halten, und zwar in Höhe von 200 % eines Bruttojahresgrundgehalts für den CEO und 100 % eines Bruttojahresgrundgehalts für die anderen Vorstandsmitglieder (SOG-Ziel). Mindestens 30 % des SOG-Ziels müssen innerhalb von zwei Jahren und 100 % innerhalb von vier Jahren erworben werden.

Im Rahmen des Börsengangs hat Alexandra Dambeck, CFO, Springer Nature-Aktien (Angebotsaktien) zum Angebotspreis in Höhe von insgesamt € 100.000 erworben. Hier gilt die 12-monatige Haltefrist ab dem Tag des Börsengangs aufgrund der relevanten Sperrfrist Regelungen.

Im Übrigen sind in 2024 keine Aktien durch Vorstände erworben worden. Es wurden in 2024 keine Aktien oder Aktienoptionen als Teil der Vergütung gewährt oder geschuldet.

Vorzeitige Beendigung

Die Mitglieder des Vorstands unterliegen während der Laufzeit ihres jeweiligen Dienstvertrags marktüblichen Wettbewerbsverboten. Die Mitglieder des Vorstands unterliegen zudem nach Beendigung des jeweiligen Dienstvertrags marktüblichen nachvertraglichen Wettbewerbsverboten für einen Zeitraum von einem Jahr nach Beendigung des Dienstvertrags. Die Mitglieder des Vorstands erhalten eine Karenzentschädigung in Höhe von 50 % ihrer zuletzt bezogenen vertraglichen Gesamtvergütung. Im Zusammenhang mit dem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot vereinbarte Zahlungen werden auf etwaige Abfindungszahlungen angerechnet.

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrags ohne wichtigen Grund werden vereinbarte Zahlungen (zum Beispiel Abfindungen) an das Vorstandsmitglied einschließlich Gehaltsnebenleistungen den Wert von 24 Monatsvergütungen – bzw. 18 Monatsvergütungen bei Nichtwirksamkeit eines nachvertraglichen Wettbewerbsverbots – nicht überschreiten und nicht mehr als die Restlaufzeit des Dienstvertrags vergüten.

Die Vergütungsrichtlinie sieht Regelungen für den Fall der vorzeitigen Beendigung eines Vorstandsmandats aufgrund eines Kontrollwechsels (Change of Control, CoC) vor. Ein CoC-Ereignis wird ausgelöst, wenn ein Dritter mindestens 50 % der satzungsmäßigen Stimmrechte an der Gesellschaft erwirbt und mindestens eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- a die Bestellung des Vorstandsmitglieds wird durch den Aufsichtsrat innerhalb von sechs Monaten nach dem CoC wegen Vertrauensentzugs durch die Hauptversammlung widerrufen
- b die Zuständigkeiten und/oder Aufgaben des Vorstandsmitglieds wurden von der Gesellschaft innerhalb von sechs Monaten nach dem CoC wesentlich geändert
- c das Vorstandsmitglied wird innerhalb von sechs Monaten nach dem CoC vom Aufsichtsrat aufgefordert, eine Herabsetzung der Bezüge (ausgenommen eine Herabsetzung gemäß § 87 Abs. 2 AktG) zu akzeptieren
- d das Vorstandsmitglied wird innerhalb von sechs Monaten nach einem Eigentümerwechsel vom Aufsichtsrat aufgefordert, einer vorläufigen Beendigung des Dienstverhältnisses zuzustimmen, oder
- e die Zulassung der Aktien von Springer Nature zu allen geregelten/organisierten Märkten an nationalen Börsen oder vergleichbaren ausländischen Märkten wird widerrufen ohne eine gleichzeitige Aufnahme in ein (qualifiziertes) Segment des offenen Marktes.

In den Fällen der Alternativen b) bis e) hat das Vorstandsmitglied das Recht, das Dienstverhältnis mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendermonats außerordentlich zu kündigen und unter Einhaltung einer solchen Frist sein Amt als Vorstandsmitglied niederzulegen. Die Gesellschaft zahlt dem Vorstandsmitglied eine Abfindung in Höhe des Bruttowertes von 24 Monatsvergütungen – höchstens jedoch die Vergütung, die bis zum Ende der regulären Laufzeit des Dienstvertrages zu zahlen gewesen wäre.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden weder Abfindungen noch Entschädigungen für Wettbewerbsverbote gezahlt.

ANWENDUNG DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

Fortsetzung

Zielvergütung des Vorstands

Die Mitglieder des Vorstands haben vertraglich Anspruch auf eine Zielvergütung, die sich nach ihrer Position und den für ihre Tätigkeit relevanten Fähigkeiten richtet. Die Zielvergütung besteht aus der für das Geschäftsjahr gewährten Vergütung, die bei 100%iger Zielerreichung ausbezahlt würde.

Die folgenden Tabellen zeigen die vertraglich vereinbarte Zielvergütung der Vorstandsmitglieder für den Zeitraum vom 5. Oktober bis zum 31. Dezember 2024.

Tabelle 3: Zielvergütung des Vorstands

	Franciscus Vrancken Peeters Chief Executive Officer		Alexandra Dambeck Chief Financial Officer		Carolyn Honour Chief Commercial Officer	
	in € Tsd.	in %	in € Tsd.	in %	in € Tsd.	in %
Grundgehalt	240	58	120	62	114	51
Pauschale – Gehaltsnebenleistungen	12	3	7	4	19	9
Pauschale – Altersversorgung	36	9	18	9	17	8
Festgehalt insgesamt	289	70	145	75	151	67
STI*	124	30	48	25	73	33
Gesamtvergütung	412	100	194	100	224	100

	Rachel Jacobs Group General Counsel		Harshavardhan Jegadeesan Chief Publishing Officer		Marc Spenlé Chief Operating Officer	
	in € Tsd.	in %	in € Tsd.	in %	in € Tsd.	in %
Grundgehalt	105	59	126	63	129	63
Pauschale – Gehaltsnebenleistungen	14	8	7	4	7	4
Pauschale – Altersversorgung	16	9	19	9	19	9
Festgehalt insgesamt	135	76	152	76	155	76
STI*	44	24	48	24	48	24
Gesamtvergütung	179	100	200	100	203	100

* Der STI für 2024 basiert noch auf dem vorherigen Vertrag und ist in lokaler Währung vereinbart (Carolyn Honour: \$ 80 Tsd., Rachel Jacobs: £ 37 Tsd.). Zur besseren Übersichtlichkeit werden hier die Beträge in Euro auf der Grundlage der genutzten konstanten Wechselkurse angegeben.

ANWENDUNG DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

Fortsetzung

Gewährte und geschuldete Vergütung der Vorstandsmitglieder

In den folgenden Tabellen werden die den aktiven Vorstandsmitgliedern für den Zeitraum vom 5. Oktober bis zum 31. Dezember 2024 gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 AktG sowie die relativen Anteile der einzelnen Komponenten dargestellt. Der Begriff „gewährte und geschuldete Vergütung“ bezieht sich auf die Vergütung der Vorstandsmitglieder, für die die zugrunde liegenden Leistungen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024 vollständig erbracht wurden (Erdienungsansatz). Das STI für 2024 wird also für das Geschäftsjahr 2024 ausgewiesen, auch wenn die tatsächliche Auszahlung erst im Geschäftsjahr 2025 erfolgt.

Das Vergütungssystem sieht eine jährliche Höchstvergütung gemäß § 87a Abs. 1 Satz 1 AktG von € 6.000.000 bzw. € 1.442.622,95 für den Berichtszeitraum für den Vorstandsvorsitz (Chief Executive Officer) und € 3.000.000 bzw. € 721.311,48 für den Berichtszeitraum für die übrigen Vorstandsmitglieder vor. Die den Vorstandsmitgliedern der Springer Nature AG & Co. KGaA als börsennotiertem Unternehmen vom 5. Oktober bis 31. Dezember 2024 gewährte und geschuldete Vergütung übersteigt diese Höchstbezüge nicht. Keinem Vorstandsmitglied wurde von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstandsmitglied eine Vergütung gewährt oder geschuldet.

Tabelle 4: Gewährte und geschuldete Vergütung des Vorstands

	Franciscus Vrancken Peeters Chief Executive Officer		Alexandra Dambeck Chief Financial Officer		Carolyn Honour Chief Commercial Officer	
	in € Tsd.	in %	in € Tsd.	in %	in € Tsd.	in %
Grundgehalt	240	54	120	58	114	49
Pauschale – Gehaltsnebenleistungen	12	3	7	3	19	8
Pauschale – Altersversorgung	36	8	18	9	17	7
Festgehalt insgesamt	289	65	145	70	151	65
STI*	153	35	62	30	83	35
Gesamtvergütung	442	100	207	100	233	100

	Rachel Jacobs Group General Counsel		Harshavardhan Jegadeesan Chief Publishing Officer		Marc Spenlé Chief Operating Officer	
	in € Tsd.	in %	in € Tsd.	in %	in € Tsd.	in %
Grundgehalt	105	55	126	60	129	60
Pauschale – Gehaltsnebenleistungen	14	8	7	3	7	3
Pauschale – Altersversorgung	16	8	19	9	19	9
Festgehalt insgesamt	135	71	152	72	155	73
STI*	56	29	58	28	59	27
Gesamtvergütung	191	100	211	100	214	100

* Da der STI im Jahr 2024 noch auf dem vorherigen Vertrag basiert, erfolgt die Auszahlung für Carolyn Honour und Rachel Jacobs in lokaler Währung (Carolyn Honour \$ 90 Tsd. und Rachel Jacobs £ 47 Tsd.). Zur besseren Übersichtlichkeit werden hier die Beträge in Euro auf der Grundlage der genutzten konstanten Wechselkurse angegeben.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES

Die Vergütungsgrundsätze für Aufsichtsratsmitglieder sind in dem am 12. September 2024 genehmigten Vergütungssystem für den Aufsichtsrat festgelegt. Auf der Grundlage der Verantwortlichkeiten und der Teilnahme an Ausschüssen sind eine feste Vergütung und eine zusätzliche Ausschussvergütung vorgesehen. Dieses System bleibt in Kraft, solange es nicht von der Hauptversammlung geändert wird.

Vergütungssystem des Aufsichtsrates

Im Einklang mit ihrer Überwachungsfunktion und zur Gewährleistung ihrer Unabhängigkeit erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats der Springer Nature AG & Co. KGaA eine jährliche Festvergütung. An die Mitglieder des Aufsichtsrats der Springer Nature Management AG (Komplementärin) wird keine Vergütung gezahlt. Bei der Bemessung der Aufsichtsratsvergütung berücksichtigen wir die Verantwortung und den Zeitaufwand der jeweiligen Funktionen. Für die Mitgliedschaft in den Ausschüssen erhalten die Aufsichtsratsmitglieder eine zusätzliche Vergütung.

Festvergütung

Grundsätzlich erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Festvergütung von € 60.000 für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Mitgliedschaft. Die Vergütung für den Vorsitz des Aufsichtsrats beträgt das Doppelte (also € 120.000) und für den stellvertretenden Vorsitz das 1,5-fache (also € 90.000) dieses Betrags.

Gewährte und geschuldete Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die folgende Tabelle zeigt die den Aufsichtsratsmitgliedern gewährte und geschuldete Vergütung vom 5. Oktober bis zum 31. Dezember 2024.

Tabelle 5: Gewährte und geschuldete Vergütung des Aufsichtsrats

	Mitgliedschaft in Ausschüssen ¹		Festvergütung		Vergütung der Tätigkeit in Ausschüssen		Gesamtvergütung	
	PA	PNA	in € Tsd.	in %	in € Tsd.	in %	in € Tsd.	in %
Dr. Stefan von Holtzbrinck Vorsitz	–	V	29	100	–	–	29	100
Nikos Stathopoulos Stellvertretender Vorsitz	–	stV	22	100	–	–	22	100
Bettina (Obi) Felten Mitglied	–	–	14	100	–	–	14	100
Birgit Haderer Vorsitz Prüfungsausschuss	V	–	14	67	7	33	22	100
Dr. Sabine Knauer Mitglied	–	–	14	100	–	–	14	100
Dr. Stefan Oschmann Mitglied	–	M	14	100	–	–	14	100
Björn Waldow Mitglied	M	–	14	80	4	20	18	100
Dr. Ewald Walgenbach Mitglied	M	–	14	80	4	20	18	100

1 PNA = Präsidial- und Nominierungsausschuss. V = Vorsitz. stV = stellvertretender Vorsitz. M = Mitglied.

Vergütung der Tätigkeit in Ausschüssen

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats erhalten eine feste Jahresvergütung von € 15.000. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält eine jährliche Festvergütung von € 30.000. Die Mitglieder anderer Ausschüsse des Aufsichtsrats, die eingerichtet werden könnten, erhalten eine jährliche Festvergütung von € 15.000, der Vorsitzende jedes dieser anderen Ausschüsse erhält eine jährliche Festvergütung von € 30.000, vorausgesetzt, der jeweilige Ausschuss hat mindestens einmal im Geschäftsjahr getagt.

Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung)

Die Gesellschaft unterhält für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung auf Kosten der Gesellschaft.

Auslagen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben Anspruch auf Erstattung ihrer angemessenen Auslagen – darunter insbesondere Reisekosten, Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie Telekommunikationskosten. Die Auslagen werden erstattet, wenn sie in Rechnung gestellt und nachgewiesen werden. Darüber hinaus wird den Aufsichtsratsmitgliedern auf die Vergütung und die Auslagen gegebenenfalls anfallende Umsatzsteuer (USt.) erstattet.

ENTWICKLUNG DER VERGÜTUNG IM ZEITVERLAUF

Gemäß § 162 AktG soll der Vergleich der jährlichen Veränderungen der Bezüge der aktuellen und ehemaligen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sowie die jährliche Ertragsentwicklung der Gesellschaft und der durchschnittlichen Vergütung der Mitarbeitenden in den letzten fünf Jahren dargestellt werden. Im Hinblick auf den Börsengang der Springer AG & Co. KGaA im Geschäftsjahr 2024 und den Umstand, dass dieser Paragraf des AktG nur für börsennotierte Unternehmen gilt, werden keine Vergleichszahlen für die vorangegangenen Geschäftsjahre angegeben. Daher wird nur die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat für den Zeitraum vom 5. Oktober bis 31. Dezember 2024 dargestellt.

Die durchschnittliche Vergütung der Mitarbeitenden wird auf der Grundlage der Belegschaft der Springer Nature AG & Co.

KGaA in Deutschland berechnet, die im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich 539 aktive Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente) hatte.

Die durchschnittliche Vergütung der Mitarbeitenden umfasst den Personalaufwand für Löhne und Gehälter, Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Altersversorgung und ähnliche Aufwendungen sowie sonstige Sozialleistungen und etwaige kurzfristige variable Vergütungsbestandteile, die auf das gesamte 4. Quartal 2024 (1. Oktober bis 31. Dezember 2024) entfallen. Der Ertrag der Gesellschaft (HGB-Jahresüberschuss bzw. –fehlbetrag der Springer Nature AG & Co. KGaA) wird für das gesamte Geschäftsjahr 2024 dargestellt. Wir werden diesen Vergleich in künftigen Berichtsjahren ergänzen, um die Entwicklung von Vergütung und Ertrag im Verhältnis zueinander zu veranschaulichen. Im Vergütungsbericht 2028 werden wir erstmals den vollen Fünfjahreszeitraum abdecken.

Tabelle 6: Vergleichende Darstellung der Entwicklung von Vergütung und Ertrag

	5. Oktober – 31. Dezember 2024, in € Tsd.
Vorstand	
Franciscus Vrancken Peeters , Chief Executive Officer	442
Alexandra Dambeck , Chief Financial Officer	207
Carolyn Honour , Chief Commercial Officer	233
Rachel Jacobs , Group General Counsel	191
Harshavardhan Jegadeesan , Chief Publishing Officer	211
Marc Spenlé , Chief Operating Officer	214
Aufsichtsrat	
Dr. Stefan von Holtzbrinck , Vorsitz	29
Nikos Stathopoulos , stellvertretender Vorsitz	22
Bettina (Obi) Felten , Mitglied	14
Birgit Haderer , Vorsitz des Prüfungsausschusses	22
Dr. Sabine Knauer , Mitglied	14
Dr. Stefan Oschmann , Mitglied	14
Björn Waldow , Mitglied	18
Dr. Ewald Walgenbach , Mitglied	18
Mitarbeitende	
Personalaufwand je Mitarbeitende(n) (gesamtes 4. Quartal 2024)	20
Geschäftsergebnis von Springer Nature	
Jahresüberschuss bzw. –fehlbetrag der Springer Nature AG & Co. KGaA nach HGB (in € Millionen)	-11

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

In Vorbereitung auf den Börsengang hat der Aufsichtsrat ein neues Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands beschlossen, das den regulatorischen Anforderungen, der

Marktpraxis und den Erwartungen des Kapitalmarkts entspricht. Das Vergütungssystem wird der Hauptversammlung am 5. Juni 2025 vorgelegt. Eine Übersicht über das neue Vergütungssystem ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Tabelle 7: Überblick über das neue Vergütungssystem

Neues Vergütungssystem	
Struktur der Vergütungen	Grundgehalt: 30 %–45 % Altersversorgung: 0 %–10 % Gehaltsnebenleistungen: 0 %–7 % Kurzfristige variable Vergütung (STI): 15 %–25 % Langfristige variable Vergütung (LTI): 25 %–45 %
Festvergütung	
Grundgehalt	In Raten ausgezahltes Jahresfestgehalt
Altersversorgung	Pauschalvergütung als Ersatz für eine Altersversorgung
Gehaltsnebenleistungen	Pauschalvergütung als Ersatz für übliche Gehaltsnebenleistungen Erwerbsunfähigkeits- und D&O-Versicherung
Variable Vergütung	
Kurzfristige variable Vergütung (STI)	Leistungsziele: 1/3 AOP; 1/3 FCF; 1/3 organisches Umsatzwachstum bei Erreichung von 0 %–150 % des Ziels Multiplikator: Bereich 0,8–1,2, basierend auf einer Liste von Kriterien (individuelle Leistung, kollektive Leistung des Vorstands, Stakeholder-Ziele einschließlich ESG-Ziele) Kappungsgrenze: 150 % des Zielbetrags Auszahlung: 100 % in bar
Langfristige variable Vergütung (LTI)	Art des Plans: Performance Share Plan Leistungszeitraum: 4 Jahre Leistungsziele: 35 % ROCE; 30 % absoluter TSR; 20 % relativer TSR gegenüber STOXX Europe 600 Media; 15 % ESG Kappungsgrenze: 200 % auf die Anzahl der virtuellen Aktien, 250 % des Zielbetrags auf die Auszahlung Auszahlung: 100 % in bar, Gesellschaft kann in Aktien auszahlen
Weitere vertragliche Bestimmungen	
Maximale Vergütung	Höchstbetrag unter Berücksichtigung aller für ein bestimmtes Jahr vereinbarten Vergütungselemente (Vorstandsvorsitz: € 6 Millionen, andere Vorstandsmitglieder: € 3 Millionen)
Malus & Clawback	Vertragliche Möglichkeit zur Kürzung oder Rückforderung der variablen Vergütung im Falle von Compliance-Fällen und wenn die variable Vergütung auf der Grundlage fehlerhafter Abschlüsse ausgezahlt wurde
Leitlinien für den Aktienbesitz (SOG)	Vorstandsvorsitz: 200 % des Grundgehalts Andere Vorstandsmitglieder: 100 % des Grundgehalts Aufbauphase über maximal vier Jahre Haltephase bis zum Ende der Bestellung

Berlin, 27. März 2025

Springer Nature AG & Co. KGaA
Aufsichtsrat und Vorstand

6

KONZERNABSCHLUSS

- 146 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 147 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 148 Konzernbilanz
- 150 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 151 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 152 Anhang zum Konzernabschluss
- 215 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
an die Springer Nature AG & Co. KGaA

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

in € Mio.	Anhang- angabe	2024	2023
Umsatzerlöse	1	1.847,1	1.853,0
Sonstige betriebliche Erträge	2	96,3	101,9
Aktivierete Eigenleistungen	3	47,0	43,5
Bestandsveränderung		-10,7	0,4
Materialaufwand	4	-146,3	-183,3
Honorar- und Lizenzaufwand	5	-127,6	-120,3
Personalaufwand	6	-671,9	-655,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	-347,3	-359,0
Erträge aus assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungsgesellschaften	16	1,1	0,7
Gewinne/Verluste aus dem Kauf/Verkauf von Geschäftsbereichen/Beteiligungen	8	-9,2	65,1
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		678,5	746,8
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte	9	-254,7	-257,1
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und Nutzungsrechten an Leasinggegenständen	9	-29,3	-28,0
Betriebsergebnis		394,6	461,7
Finanzaufwendungen	10	-399,8	-596,3
Finanzerträge	10	180,5	208,5
Finanzergebnis		-219,3	-387,8
Ergebnis vor Steuern		175,3	74,0
Ertragsteuern	11	-106,2	-58,3
Periodenergebnis		69,0	15,7
Vom Periodenergebnis entfallen auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens		68,3	15,5
Nicht beherrschende Anteile		0,8	0,2
Periodenergebnis		69,0	15,7
Ergebnis je Aktie in €	Anhang- angabe	2024	2023
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis (in € Mio.)		68,3	15,5
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes unverwässertes Periodenergebnis je Aktie ^a	12	0,34	0,08

a Es wurden keine potenziellen Stammaktien ausgegeben, um ein verwässertes Ergebnis anzugeben.

Die zugehörigen Erläuterungen im Anhang sind wesentlicher Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

in € Mio.	Anhang- angabe	2024	2023
Periodenergebnis		69,0	15,7
In Folgeperioden nicht ergebniswirksam umzugliederndes sonstiges Ergebnis (nach Steuern):			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsplänen (netto)	25	-10,8	-13,8
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (netto)	11	2,4	3,3
Posten, die nicht ergebniswirksam umgegliedert werden		-8,4	-10,5
In Folgeperioden ergebniswirksam umzugliederndes sonstiges Ergebnis (nach Steuern):			
Währungsumrechnungsdifferenzen	24	54,7	23,7
Posten, die ergebniswirksam umgegliedert werden		54,7	23,7
Sonstiges Ergebnis der Periode (nach Steuern)		46,3	13,2
Gesamtergebnis der Periode		115,3	28,9
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens		114,6	28,8
Nicht beherrschende Anteile		0,8	0,1
Gesamtergebnis der Periode		115,3	28,9

Die zugehörigen Erläuterungen im Anhang sind wesentlicher Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2024

Aktiva in € Mio.	Anhang- angabe	31.12.2024	31.12.2023
Geschäfts- oder Firmenwert	13	1.315,9	1.284,3
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13	2.967,4	2.991,0
Sachanlagen	14	110,5	107,7
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	15	76,0	69,8
Anteile an assoziierten Unternehmen	16	7,0	8,3
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	17	43,1	41,6
Latente Steueransprüche	11	15,8	18,1
Langfristige Vermögenswerte		4.535,7	4.520,8
Vorräte	18	35,6	50,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	401,5	387,8
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern		17,5	21,3
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	20	34,5	52,9
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	21	63,7	77,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22	300,1	273,9
Kurzfristige Vermögenswerte		852,9	862,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	23	–	27,6
Bilanzsumme		5.388,6	5.411,2

KONZERNBILANZ FORTSETZUNG

Passiva in € Mio.	Anhang- angabe	31.12.2024	31.12.2023
Gezeichnetes Kapital		198,9	190,0
Kapitalrücklage		2.037,9	531,6
Gewinnrücklage/Kumuliertes übriges Eigenkapital		-494,3	-701,6
Auf Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis		68,3	15,5
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		1.810,7	35,5
Nicht beherrschende Anteile		3,3	2,5
Eigenkapital	24	1.814,0	38,0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	26	0,0	1.406,0
Rückstellungen für Pensionen und andere langfristig fällige Leistungen für Arbeitnehmer	25	149,9	142,6
Verzinsliche Darlehen	26	1.800,1	1.949,9
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	15	73,1	69,3
Sonstige langfristige Rückstellungen	27	5,5	9,8
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	29	4,1	1,7
Latente Steuerschulden	11	722,5	719,4
Langfristige Verbindlichkeiten		2.755,3	4.298,7
Verzinsliche Darlehen	26	0,7	204,3
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	15	19,9	17,3
Rückstellungen	28	33,0	27,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		139,8	148,4
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern		23,4	56,8
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	30	202,1	193,5
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	31	37,4	45,7
Vertragsverbindlichkeiten	32	363,1	371,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten		819,3	1.065,5
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	23	–	9,0
Bilanzsumme		5.388,6	5.411,2

Die zugehörigen Erläuterungen im Anhang sind wesentlicher Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

in € Mio	Anhang- angabe	2024	2023
Periodenergebnis		69,0	15,7
Finanzierungsaufwendungen	10	399,8	596,3
Finanzerträge	10	-180,5	-208,5
Ertragsteuern	11	106,2	58,3
Betriebsergebnis		394,6	461,7
Amortisationen und Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte	9	254,7	257,1
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und Nutzungsrechten an Leasinggegenständen	9	29,3	28,0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		678,5	746,8
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge/Sonstiges		17,3	-90,0
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und Forderungen	27/17	-16,3	-30,9
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		-2,2	-28,7
Zahlungen der Ertragsteuern	11	-146,1	-105,3
Cashflows aus der operativen Tätigkeit		531,2	491,9
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	13	-30,5	-32,5
Auszahlungen für Investitionen in Inhalte (Investment in Content)	13	-119,3	-121,3
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	14	-11,0	-12,6
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen (abzüglich erworbener Barmittel) ^a		-1,4	-11,3
Einzahlungen aus der Veräußerung von Geschäftsbereichen und langfristigen Vermögenswerten ^a		10,6	84,5
Einzahlungen für Zinsen	10	14,0	14,1
Cashflows aus der Investitionstätigkeit		-137,6	-79,1
Kapitalerhöhungen	24	196,7	–
Auszahlungen für Zinsen und finanzierungsbezogene Kosten	10/26	-141,0	-142,6
Auszahlungen für die Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	26/35	-400,0	-2.477,4
Einzahlungen aus der Aufnahme finanzieller Verbindlichkeiten von Dritten	26/35	–	2.184,8
Erwerb von nichtbeherrschenden Anteilen ^a		–	-0,2
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	15/35	-24,8	-32,2
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit		-369,1	-467,6
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		24,5	-54,8
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1,7	-13,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode		273,9	345,6
Umgliederungen in Bezug auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	23	–	-3,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	22	300,1	273,9

a Details sind den Abschnitten „Zugänge“ und „Abgänge“ zu entnehmen.

Die zugehörigen Erläuterungen im Anhang sind wesentlicher Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

in € Mio.	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Gewinn- rücklage	Gesamt- eigenkapital Gesellschafter	Nicht- beherrschende Anteile	Gesamt- eigenkapital
Anhangangabe	24	24	24	24			
Stand zum 01.01.2023	190,0	531,6	-238,1	-487,3	-3,8	3,3	-0,5
Periodenergebnis	–	–	–	15,5	15,5	0,2	15,7
Sonstiges Ergebnis	–	–	13,3	–	13,3	-0,1	13,2
Gesamtergebnis für die Periode	–	–	13,3	15,5	28,8	0,1	28,9
Veräußerung von Tochterunternehmen	–	–	-1,8	1,8	0,0	–	0,0
Änderung der nicht beherrschenden Anteile	–	–	–	10,5	10,5	-0,5	10,0
Dividenden	–	–	–	–	–	-0,4	-0,4
Stand zum 31.12.2023	190,0	531,6	-226,6	-459,5	35,5	2,5	38,0
Periodenergebnis	–	–	–	68,3	68,3	0,8	69,0
Sonstiges Ergebnis	–	–	46,3	–	46,3	–	46,3
Gesamtergebnis für die Periode	–	–	46,3	68,3	114,6	0,8	115,3
Kapitalerhöhung	8,9	191,1	–	–	200,0	–	200,0
Transaktionskosten	–	-4,8	–	–	-4,8	–	-4,8
Einbringung in die Kapitalrücklage	–	1.465,4	–	–	1.465,4	–	1.465,4
Entnahme aus der Kapitalrücklage	–	-145,5	–	145,5	0,0	–	0,0
Dividenden	–	–	–	–	–	0,0	0,0
Stand zum 31.12.2024	198,9	2.037,9	-180,3	-245,7	1.810,7	3,3	1.814,0

Die zugehörigen Erläuterungen im Anhang sind wesentlicher Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

INFORMATIONEN ZUR GESELLSCHAFT UND ZUM KONZERN

Springer Nature ist ein weltweit führender Verlag für Forschung, Gesundheit und Bildung, der eine Reihe anerkannter und bekannter Marken vereint, die für Qualitätsinhalte in einem breiten Spektrum innovativer Produkte und Dienstleistungen stehen. Springer Nature ist der weltweit größte akademische Buchverlag¹, publiziert die einflussreichsten Wissenschaftszeitschriften der Welt² und ist ein Pionier im Bereich der frei zugänglichen Forschung (Open Research).

Springer Nature ist eine in Deutschland gegründete, börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA), die ihren Sitz in Berlin hat (eingetragener Sitz: Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Deutschland). Als Kommanditgesellschaft auf Aktien sind Leitung und Kontrolle strikt getrennt. Die Gesellschaftsorgane der Springer Nature AG & Co. KGaA sind der Aufsichtsrat, die Hauptversammlung und die geschäftsführende Komplementärin, die Springer Nature Management Aktiengesellschaft (GP), Berlin.

Springer Nature umfasst derzeit 109 Unternehmen, die entweder direkt oder indirekt von der Springer Nature AG & Co. KGaA kontrolliert werden, und ist mit ca. 9.000 Mitarbeitenden in über 40 Ländern aktiv.

Die Mehrheitsaktionäre der Springer Nature AG & Co. KGaA sind Ende 2024 die Verlagsgruppe Holtzbrinck mit 50,6 % und eine Gesellschaft, die von durch BC Partners beratenen Fonds (BC Funds) und anderen Co-Investoren kontrolliert wird, mit 36,0 %.

Die Springer Nature AG & Co. KGaA wird als „Gesellschaft“ bezeichnet, wenn in diesem Konzernabschluss auf die rechtliche Einheit Bezug genommen wird, und als „Konzern“ oder „Springer Nature“, wenn auf den Konzern mit seinen Unternehmen und Tochterunternehmen Bezug genommen wird, die direkt oder indirekt von der Gesellschaft beherrscht werden.

Der Vorstand der Springer Nature Management Aktiengesellschaft hat am 12. März 2025 den Konzernabschluss für das Jahr 2024 aufgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat zur Billigung freigegeben.

Vorstand und Aufsichtsrat der Springer Nature AG & Co. KGaA haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der [Internetseite](#) von Springer Nature zugänglich gemacht.

Allgemeine Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Springer Nature AG & Co. KGaA („Konzernabschluss“) wurde in Übereinstimmung mit allen verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Financial Reporting Interpretations (IFRIC) in der von der Europäischen Union übernommenen Fassung und unter Beachtung der zusätzlichen handelsrechtlichen Anforderungen nach § 315e Abs. 1 HGB („Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards“) aufgestellt.

Das Geschäftsjahr umfasste den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024. Der Abschlussstichtag der Gesellschaft und aller Tochterunternehmen, mit Ausnahme der Gesellschaften in Indien, ist der 31. Dezember.

Aus rechtlichen Gründen beginnt das Geschäftsjahr der Tochterunternehmen in Indien am 1. April und endet am 31. März. Diese Unternehmen berichten zum 31. Dezember an Springer Nature. Sie legen die IFRS-Rechnungslegungsgrundsätze sowie die für die Konzerngesellschaften anzuwendenden Bewertungs- und Bilanzierungsrichtlinien so aus, als wäre der 31. Dezember das Ende der Berichtsperiode.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge sind, sofern nicht anders angegeben, in Millionen Euro (€ Mio.) dargestellt. Die Zahlen sind auf eine Kommastelle gerundet, so dass es zu Rundungsdifferenzen kommen kann. Werden Zahlen auf Null gerundet, wird das mit „0,0“ dargestellt, liegt kein Wert vor, wird „–“ ausgewiesen. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips; davon ausgenommen sind zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss sind die Springer Nature AG & Co. KGaA als Konzernobergesellschaft von Springer Nature (kleinster und größter Konsolidierungskreis) sowie alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, die die Springer Nature AG & Co. KGaA mittelbar oder unmittelbar beherrscht. Eine Aufstellung der Tochterunternehmen, einschließlich Sitz und Beteiligungsquote, ist Anhangangabe 39 zu entnehmen. Der Abschluss der Gesellschaft und die Abschlüsse der Tochterunternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind, wurden nach einheitlichen Rechnungslegungsmethoden aufgestellt.

Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt, das heißt ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, konsolidiert. Die Konsolidierung endet, sobald diese Beherrschung nicht mehr besteht. Die Beherrschung wird erlangt, wenn der Konzern aufgrund

1 Englischsprachige Bücher 2023 laut [puballey.com](#)

2 Basierend auf dem Journal Citation Reports (JCR) 2023.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS / INFORMATIONEN ZUR GESELLSCHAFT UND ZUM KONZERN

Fortsetzung

seiner Beteiligung an dem Unternehmen oder anderer Rechte variable Rückflüsse erhält oder über diese verfügen kann und die Möglichkeit hat, diese Rückflüsse zu beeinflussen, indem er die Aktivitäten des Beteiligungsunternehmens steuert.

Alle Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Gemäß IFRS 3 erfordert die Anwendung der Erwerbsmethode die Identifizierung des Erwerbers, die Bestimmung des Erwerbszeitpunkts und den Ansatz und die Bewertung der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, der übernommenen Verbindlichkeiten sowie aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, und der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss entscheidet das Management im Einzelfall, ob die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet werden.

Eine vom Erwerber zu übertragende als Vermögenswert oder Verbindlichkeit klassifizierte bedingte Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Eine als Eigenkapital klassifizierte bedingte Gegenleistung wird nicht neu bewertet, und die spätere Erfüllung wird im Eigenkapital erfasst. Identifizierbare erworbene Vermögenswerte, übernommene Verbindlichkeiten sowie übernommene Eventualverbindlichkeiten werden, unabhängig von gegebenenfalls verbleibenden nicht beherrschenden Anteilen am erworbenen Unternehmen, mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Ein Überschuss zwischen der gezahlten Gegenleistung und dem beizulegenden Zeitwert des erworbenen Reinvermögens wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des erworbenen Reinvermögens die Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs, wird der Unterschiedsbetrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallenen Anschaffungsnebenkosten werden in der Position „Gewinne/Verluste aus dem Kauf/Verkauf von Geschäftsbereichen/Beteiligungen“ ausgewiesen.

Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts, die im Rahmen der Kaufpreisallokation erfasst werden (zum Beispiel bei Marken, Kundenbeziehungen, Zeitschriften-Portfolios), ergeben sich aus der Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und den in Übereinstimmung mit den IFRS ermittelten Buchwerten jedes dieser Vermögenswerte zum Erwerbszeitpunkt.

Gewinne, Verluste, Erlöse, Aufwendungen, Erträge, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Zwischengewinne bei den Vorräten und langfristigen Vermögenswerten werden auf der Ebene der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung eliminiert.

Assoziierte Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann, werden basierend auf den Einzelabschlüssen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der mit dem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird keinem gesonderten Werthaltigkeitstest unterzogen. Der Abschluss des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens wurde für dieselbe Berichtsperiode aufgestellt wie der Abschluss des Konzerns. Soweit erforderlich werden Anpassungen an konzerneinheitliche Rechnungsmethoden vorgenommen. Verluste, die den Beteiligungsbuchwert übersteigen, werden nicht erfasst, sofern keine Nachschusspflicht besteht. Zwischenergebnisse werden anteilig eliminiert. Die Beteiligungsbuchwerte werden hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit überprüft und sofern erforderlich auf den niedrigeren erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Konsolidierungskreis

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der von der Springer Nature AG & Co. KGaA in den Jahren 2024 und 2023 konsolidierten Gesellschaften:

Entwicklung des Konsolidierungskreises	2024	2023
Vollkonsolidierte Gesellschaften zum 01.01.	114	122
Zugänge	0	6
Verschmelzungen/Liquidationen	-3	-5
Abgänge	-2	-9
Vollkonsolidierte Gesellschaften zum 31.12.	109	114
davon deutsche Gesellschaften	19	19

Der Konzern hat von den Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB zur Aufstellung von Einzelabschlüssen der verschiedenen deutschen Gesellschaften Gebrauch gemacht (siehe Anhangangabe 39). Alle deutschen Mutterunternehmen machten von der Befreiungsvorschrift des § 291 Abs. 2 Nr. 4 HGB zur Aufstellung von Teilkonzernabschlüssen Gebrauch.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS / INFORMATIONEN ZUR GESELLSCHAFT UND ZUM KONZERN

Fortsetzung

Abgänge 2024

Am 29. Februar 2024 verkaufte Springer Nature American Journal Experts (AJE), den zum Segment Research gehörenden Geschäftsbereich für Lektoratsdienstleistungen. Der Kaufpreis wurde in bar und durch abgegrenzte Zahlungen beglichen. Diese Transaktion führte zu einem Veräußerungsverlust von € 5,0 Millionen, ausgewiesen in der Position „Gewinne/Verluste aus dem Kauf/Verkauf von Geschäftsbereichen/Beteiligungen“.

Überleitung des Veräußerungsverlustes

in € Mio.	2024
Nettovermögen	-11,6
Veräußerungsnebenkosten	-1,2
Erhaltene Gegenleistung, in Zahlungsmitteln beglichen	7,6
Erhaltene Gegenleistung, durch abgegrenzte Zahlungen beglichen	0,2
Veräußerungsverlust	-5,0

Die Auswirkung dieser Veräußerung auf die Finanzlage des Konzerns ist in folgender Tabelle dargestellt:

Auswirkung der Veräußerung auf die Finanzlage des Konzerns

in € Mio.	29.02.2024
Langfristige Vermögenswerte	19,3
<i>davon Geschäfts- oder Firmenwert</i>	8,8
Kurzfristige Vermögenswerte	5,9
<i>davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	2,1
Währungsumrechnungsrücklage	1,0
Langfristige Verbindlichkeiten	2,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10,4
Nettovermögen	11,6
Erhaltene Gegenleistung, in Zahlungsmitteln beglichen	7,6
Veräußerte Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-0,4
Veräußerungsnebenkosten	-1,2
Einzahlungen aus der Veräußerung von Geschäftsbetrieben	6,0

Abgänge 2023

Am 14. Juni 2023 verkaufte Springer Nature seinen zum Segment Professional gehörenden Geschäftsbereich Transport. Der Kaufpreis wurde in bar, durch ein Verkäuferdarlehen und durch Schuldübernahme beglichen. Diese Transaktion führte zu einem Veräußerungsgewinn von € 64,6 Millionen, ausgewiesen in der Position „Gewinne/Verluste aus dem Kauf/Verkauf von Geschäftsbereichen/Beteiligungen“.

Überleitung des Veräußerungsgewinns

in € Mio.	2023
Nettovermögen	-42,0
Veräußerungsnebenkosten	-3,5
Erhaltene Gegenleistung, in Zahlungsmitteln beglichen	85,2
Erhaltene Gegenleistung, im Rahmen eines Verkäuferdarlehens	13,3
Erhaltene Gegenleistung, im Rahmen einer Schuldübernahme	11,7
Veräußerungsgewinn	64,6

Die Auswirkung der Veräußerung des Transportgeschäfts auf die Finanzlage des Konzerns ist in folgender Tabelle dargestellt:

Auswirkung der Veräußerung auf die Finanzlage des Konzerns

in € Mio.	14.06.2023
Langfristige Vermögenswerte	68,0
<i>davon Geschäfts- oder Firmenwert</i>	9,1
Kurzfristige Vermögenswerte	42,7
<i>davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	23,0
Währungsumrechnungsrücklage	0,1
Minderheitenanteil	0,3
Langfristige Verbindlichkeiten	37,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	31,2
Nettovermögen	42,0
Erhaltene Gegenleistung, in Zahlungsmitteln beglichen	85,2
Veräußerte Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3,0
Veräußerungsnebenkosten	-3,5
Einzahlungen aus der Veräußerung von Geschäftsbetrieben	78,7

ÜBERSICHT DER WESENTLICHEN
RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

Fremdwährungsumrechnung

Für den Konzernabschluss von Springer Nature werden die Einzelabschlüsse der ausländischen Tochterunternehmen gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da alle Tochterunternehmen (ausgenommen in Simbabwe) ihre finanziellen, wirtschaftlichen und organisatorischen Aktivitäten unabhängig durchführen, entspricht ihre jeweilige lokale Währung ihrer funktionalen Währung.

Transaktionen in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs zum Transaktionszeitpunkt in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste aus der Erfüllung solcher Transaktionen oder aus der Stichtagsbewertung der damit verbundenen monetären Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten werden zum Abschlussstichtag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Monetäre Vermögenswerte und Schulden werden unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet, nicht-monetäre Vermögenswerte und Schulden werden mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls gültigen Kurs umgerechnet.

Für die Darstellung in der Konzernberichtswährung werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, zum Stichtagskurs und die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet. Eigenkapitalkomponenten werden zum historischen Kurs umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Bei Veräußerung von Tochterunternehmen werden die damit verbundenen kumulierten Umrechnungsdifferenzen aus dem Eigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert und die Zeitwertanpassungen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus der Akquisition von Tochterunternehmen werden dem erworbenen Unternehmen zugeordnet und mit dem Stichtagskurs zum Ende der Berichtsperiode in die Berichtswährung des Konzerns umgerechnet.

Die folgende Tabelle enthält die Wechselkurse, die für die Umrechnung der wesentlichen Währungen des Konzerns verwendet wurden:

Fremdwährungseinheit je € 1	Durchschnittskurs 2024	Stichtagskurs 31.12.2024
Britisches Pfund	0,8466	0,8293
Japanischer Yen	163,8183	163,0700
Schweizer Franken	0,9525	0,9415
US-Dollar	1,0819	1,0394

Fremdwährungseinheit je € 1	Durchschnittskurs 2023	Stichtagskurs 31.12.2023
Britisches Pfund	0,8699	0,8689
Japanischer Yen	151,9408	156,3500
Schweizer Franken	0,9717	0,9257
US-Dollar	1,0815	1,1051

Hochinflationsländer

Argentinien gilt seit dem Jahr 2018 als Hochinflationsland. Infolgedessen wurde der Jahresabschluss der dortigen Konzerngesellschaft in Übereinstimmung mit IAS 29 angepasst.

Der für die Anpassung der Jahresabschlüsse des argentinischen Unternehmens verwendete Preisindex ist, gemäß dem Beschluss JG 539/18 der argentinischen nationalen berufsständischen Rechnungslegungsorganisation, die „homogenisierte Indexwährung“. Die jährliche Inflationsrate liegt bei 117,8 % für das Jahr 2024 und 211,4 % für das Jahr 2023 (Quelle: OECD Inflationsdaten (CPI)).

Die inflationsbereinigte Jahresabschluss des argentinischen Unternehmens wurde zum Stichtagskurs vom 31. Dezember 2024 in die Berichtswährung Euro umgerechnet, das heißt ARS 1.070,9281 gegenüber dem Euro (31. Dezember 2023: ARS 922,1660).

Hyperinflationsbedingte Anpassungen werden für diese Unternehmen so lange fortgesetzt, bis die Volkswirtschaft nicht mehr als hochinflationär eingestuft wird. Wenn eine Volkswirtschaft nicht mehr hyperinflationär ist, sind die Anpassungen, die im Zusammenhang mit der Hyperinflation vorgenommen wurden, Teil des Buchwerts der nicht-monetären Vermögenswerte und Schulden in den nachfolgenden Jahresabschlüssen.

Simbabwe gilt seit dem Jahr 2019 als Hyperinflationsland. Der Preisindex, der für die Anpassung der Jahresabschlüsse des simbabwischen Unternehmens verwendet wurde, war der vom Institute of Chartered Accountants of Zimbabwe (ICAZ) veröffentlichte Index. Auf Jahresbasis betrug die Inflationsrate 380,55 % für das Jahr 2023 und 596,22 % für den Viermonatszeitraum von Januar bis April 2024 (Quelle: ICAZ). Die funktionale Währung gemäß IAS 21 ist der US-Dollar. Damit war die Bilanzierung der Hyperinflation nicht mehr anwendbar.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS / ÜBERSICHT DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

Fortsetzung

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen oder für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall entweder (a) auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit oder (b) auf dem vorteilhaftesten Markt für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit (sofern kein Hauptmarkt existiert) stattfindet. Der Konzern muss Zugang zum Hauptmarkt oder dem vorteilhaftesten Markt haben.

Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit bemisst sich anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung üblicherweise zugrunde legen würden. Es wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln.

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts eines nicht-finanziellen Vermögenswerts wird die Fähigkeit des Marktteilnehmers berücksichtigt, durch die höchste und beste Verwendung des Vermögenswerts oder durch dessen Verkauf an einen anderen Marktteilnehmer, der für den Vermögenswert die höchste und beste Verwendung findet, wirtschaftlichen Nutzen zu erzeugen.

Der Konzern greift auf Bewertungstechniken zurück, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verfügbar sind. Dabei wird die Verwendung maßgeblicher, beobachtbarer Inputfaktoren möglichst hoch und die Verwendung nicht beobachtbarer Inputfaktoren möglichst gering gehalten.

Alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im Abschluss ausgewiesen wird, werden in die nachfolgend beschriebene Bemessungshierarchie eingeordnet. Die Klassifizierung basiert auf dem Inputfaktor der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist.

- Stufe 1: in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte Preise
- Stufe 2: andere Inputfaktoren, als die in Stufe 1 eingeordneten notierten Preise, die für einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt von Preisen abgeleitet) auf dem Markt beobachtbar sind
- Stufe 3: Inputfaktoren, die nicht auf dem Markt beobachtbar sind

Bei Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert im Abschluss erfasst werden, überprüft der Konzern am Ende jeder Berichtsperiode die Klassifizierung und nimmt gegebenenfalls entsprechende Umgruppierungen vor.

Erfassung von Umsatzerlösen

Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt auf Grundlage von IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden. Umsatzerlöse entstehen aus der Bereitstellung von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen von Verträgen mit Kunden. Umsatzerlöse werden in allen Fällen zum Erfüllungszeitpunkt der zugrunde liegenden Leistungsverpflichtung zu einem Betrag erfasst, der die Gegenleistung widerspiegelt, auf die das Unternehmen im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen Anspruch hat und voraussichtlich erhalten wird. Sie werden erfasst, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen erlangt.

Umsatzerlöse werden zum Transaktionspreis erfasst. Dieser sieht Abschläge für erwartete Rabatte und Retouren vor und schließt dem Kunden belastete Umsatzsteuern sowie sonstige im Namen Dritter eingezogene Beträge aus. Sind die im Rahmen eines Vertrags zugesagten Güter oder Dienstleistungen eigenständig abgrenzbar, werden sie als separate Leistungsverpflichtungen identifiziert und gesondert bilanziert. Die erwarteten Rückgaben bei gedruckten Büchern und bestimmten Fachzeitschriften beruhen auf tatsächlichen und historischen Rücklaufquoten, vertraglichen Vereinbarungen und spezifischen Markttrends.

Große Teile unserer Umsatzerlöse sind wiederkehrend und basieren auf Abonnements für Inhalte und Dienstleistungen im Rahmen von Verträgen mit Laufzeiten von bis zu fünf Jahren. Die Verlängerungsraten für unsere digitalen Produkte und Dienstleistungen im Rahmen dieser Verträge waren in der Vergangenheit angesichts des spezifischen Inhalts, der Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen und der Kundengruppen sehr hoch. Wiederkehrende Umsatzerlöse werden aus Abonnements für Fachzeitschriften, E-Book-Paketen, Datenbankprodukten, Vertriebsvereinbarungen mit Dritten, transformativen Vereinbarungen und Veröffentlichungsdienstleistungen erzielt. Diese wiederkehrenden Umsatzerlöse werden im Anhang als „vertragsbasierte Umsatzerlöse“ bezeichnet. Im Gegensatz dazu werden Umsatzerlöse aus anderen Produkten und Dienstleistungen als „transaktionsbasierte Umsätze“ ausgewiesen.

Umsatzerlöse aus Abonnements werden über einen bestimmten Zeitraum hinweg erfasst; entweder auf anteiliger Basis, wenn die Leistungsverpflichtung gegenüber dem Kunden über einen bestimmten Zeitraum hinweg gleichmäßig erfüllt wird, oder auf der Grundlage der an den Kunden gelieferten Inhalte, wenn die Erfüllung nicht einem gleichmäßigen Muster folgt. Abonnementumsätze werden im Allgemeinen im Voraus in Rechnung gestellt, und auch die Zahlung des Kunden erfolgt in der Regel im Voraus. Daher wird in der Konzernbilanz eine Vertragsverbindlichkeit für den Teil der Leistungsverpflichtung gebildet, der noch nicht erfüllt wurde. Abonnementumsätze werden in der Regel aus dem Verkauf von Produkten wie Fachzeitschriften und Zeitschriftensammlungen, Magazinen, E-Book-Sammlungen und dem Zugang zu Inhaltsdatenbanken erzielt.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS / ÜBERSICHT DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

Fortsetzung

Die zeitraumbezogene Umsatzrealisierung wird auch auf die in den transformativen Vereinbarungen enthaltene Lesegebühr angewandt. Umsatzerlöse aus medizinischen Kommunikationsprojekten werden in der Regel nach der Percentage-of-Completion-Methode zeitlich realisiert.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf einzelner Produkte und Dienstleistungen werden erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über das Produkt übertragen wird, die Dienstleistung an den Kunden erbracht wurde oder die Veranstaltung durchgeführt wurde. Diese Verkäufe erfolgen in der Regel auf Kredit, und die Kunden zahlen gemäß diesen Bedingungen. Im Falle des Zahlungseingangs im Voraus wird eine Vertragsverbindlichkeit erfasst und aufgelöst, sobald die Leistung an den Kunden erbracht wurde. Die zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung erfolgt für die Bearbeitungsgebühren von Artikeln und Büchern, den Verkauf von Anzeigen und Archivinhalten, für den Verkauf von einzelnen Inhaltseinheiten (zum Beispiel Artikel, Zeitschriftenausgaben, Kapitel, Bücher) direkt, durch Dritte oder durch Lizenzierung sowie für die Erbringung von Dienstleistungen und Veranstaltungen, Schulungen und Kongressen.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird einer oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheit/-en (ZGE) zugeordnet, die von einem Unternehmenszusammenschluss voraussichtlich profitieren wird/werden.

Der Geschäfts- oder Firmenwert unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, sondern wird bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung, mindestens aber einmal jährlich, auf Werthaltigkeit geprüft. Er wird zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Ein etwaiger Wertminderungsaufwand wird unmittelbar in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und nachfolgend nicht aufgeholt.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte werden in der Konzernbilanz mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Anderweitig erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten und abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen erfasst.

Sofern die Bedingungen gemäß IAS 38 erfüllt sind, werden selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte mit ihren Entwicklungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen erfasst. Die Entwicklungskosten umfassen jegliche in der Entwicklungsphase entstandene Kosten, die den Vermögenswerten direkt oder indirekt zuzurechnen sind. Die Entwicklungsphase beginnt mit dem Nachweis der technischen Realisierbarkeit und endet bei Fertigstellung des Vermögenswerts.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung überprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte (auslösendes Ereignis). Konzerneinheitlich werden die folgenden wirtschaftlichen Nutzungsdauern angenommen:

Immaterielle Vermögenswerte	Nutzungsdauer
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	3 bis 10 Jahre
Erworbene Rechte und Lizenzen	3 bis 10 Jahre
Marken und Veröffentlichungsrechte	10 bis 40 Jahre

Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens jährlich auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft. Zudem wird einmal jährlich dahingehend geprüft, ob die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Instandhaltungsaufwendungen werden aufwandswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Aufwendungen, mit denen die Nutzungsdauer eines Vermögenswerts verlängert oder seine Nutzung wesentlich verbessert wird, werden als nachträgliche Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten des Vermögenswerts aktiviert. Soweit Bestandteile einer Sachanlage unterschiedliche Nutzungsdauern besitzen, werden sie als separate Sachanlagen behandelt.

Sachanlageposten werden linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die wirtschaftlichen Nutzungsdauern sind konzerneinheitlich wie folgt:

Vermögenswerte	Nutzungsdauer
Gebäude	10 bis 40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Diese Vermögenswerte werden mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt und als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen klassifiziert. Derartige Vermögenswerte werden nicht mehr abgeschrieben. Wertminderungen für derartige Vermögenswerte werden erfasst, wenn der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten niedriger ist als der Buchwert.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS / ÜBERSICHT DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

Fortsetzung

Leasingverhältnisse

Der Konzern beurteilt gemäß IFRS 16, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Diese Beurteilung beinhaltet die Ermessensentscheidungen, ob der Vertrag von einem bestimmten Vermögenswert abhängt, ob im Wesentlichen der gesamte wirtschaftliche Nutzen aus der Nutzung des Vermögenswerts auf den Konzern übergeht und ob der Konzern berechtigt ist, über die Nutzung des Vermögenswerts zu entscheiden.

Zu Beginn des Leasingverhältnisses erfasst der Konzern einen Vermögenswert für das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand wird beim erstmaligen Ansatz unter Zugrundelegung des Barwerts der Leasingzahlungen bewertet, zuzüglich anfänglicher direkter Kosten und Kosten für Verpflichtungen zur Aufarbeitung des Vermögenswertes sowie abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize. Dabei entspricht der Abschreibungszeitraum des Nutzungsrechts am Leasinggegenstand entweder der Laufzeit des Leasingverhältnisses oder der Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts, wobei der jeweils kürzere Zeitraum maßgeblich ist.

In der Anhangangabe 15 wird die Entwicklung der aktivierten Nutzungsrechte in der Berichtsperiode und Vorperiode näher erläutert. Das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand wird auf Werthaltigkeit geprüft, wenn ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt.

Leasingzahlungen beinhalten im Allgemeinen feste und variable Zahlungen, die an einen Index gekoppelt sind (zum Beispiel einen Inflationsindex). Beinhaltet das Leasingverhältnis eine Verlängerungs- oder Kaufoption, deren Ausübung der Konzern als hinreichend sicher einstuft, werden die zusätzlichen Leasingzahlungen (Verlängerungsoption) oder Kaufpreiszahlungen (Kaufoption) in die Leasingzahlungen einbezogen. Der Konzern hat beschlossen, Nutzungsrechte am Leasinggegenstand und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse über sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einer Gesamtlaufzeit von bis zu zwölf Monaten oder über geringwertige Leasingvermögenswerte nicht zu aktivieren. Zahlungen für derartige Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, wie in Anhangangabe 15 gezeigt. Der Konzern nutzt die Option, auf eine Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten bei Fahrzeug-Leasingverträgen zu verzichten. Bei Büro- und Gebäude-Leasing hingegen werden die Leasing- und Nichtleasingkomponenten getrennt ausgewiesen.

Wertminderung nicht-finanzieller Vermögenswerte

Springer Nature prüft für immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer zu jedem Abschlussstichtag oder bei auslösenden Ereignissen, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer und Sachanlagen werden lediglich im Fall eines auslösenden Ereignisses auf eine mögliche Wertminderung überprüft.

Sofern solche Anhaltspunkte vorliegen oder wenn ein jährlicher Werthaltigkeitstest für einen Vermögenswert erforderlich ist, wird der erzielbare Betrag für diesen Vermögenswert ermittelt. Falls es nicht möglich ist, den erzielbaren Betrag für einen einzelnen Vermögenswert zu ermitteln, wird der erzielbare Betrag für die zahlungsmittelgenerierende Einheit (ZGE) ermittelt, der dieser Vermögenswert zugeordnet ist. Der erzielbare Betrag wird für den Vermögenswert oder die ZGE als der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert bestimmt.

Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, wenn der Buchwert der ZGE eines Vermögenswerts den erzielbaren Betrag übersteigt. In diesem Fall wird der Vermögenswert auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Dabei wird der Wertminderungsaufwand in folgender Reihenfolge aufgeteilt, um den Buchwert der Vermögenswerte der Einheit (Gruppe von Einheiten) zu vermindern: (a) zuerst den Buchwert jeglichen Geschäfts- oder Firmenwerts, der der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Gruppe von Einheiten) zugeordnet ist, und (b) danach anteilig die anderen Vermögenswerte der Einheit (Gruppe von Einheiten) auf Basis der Buchwerte jedes einzelnen Vermögenswerts der Einheit (Gruppe von Einheiten). Bei der Zuordnung eines Wertminderungsaufwands wird der Buchwert eines Vermögenswerts nicht unter den höheren der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und Nutzungswert vermindert. Wenn der Grund für eine zuvor erfasste Wertminderung nicht mehr besteht, wird der Wertminderungsaufwand bis zur Höhe der jeweiligen fortgeführten Anschaffungskosten aufgeholt, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts. In den Jahren 2024 und 2023 wurden keine Wertaufholungen zuvor bilanzierter Wertminderungen erfasst.

In den Geschäftsjahren 2024 und 2023 wurde für zahlungsmittelgenerierende Einheiten, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, anhand der Discounted-Cashflow-Methode der Nutzungswert als der erzielbare Betrag ermittelt. Für die Bestimmung des Nutzungswerts der jeweiligen ZGE trifft das Management unter anderem Annahmen zu den zukünftigen Cashflows sowie zu den risikobereinigten Kapitalkosten. Diese Annahmen basieren teilweise auf internen Annahmen, die sich auf Planungen des Managements stützen und teilweise auf Marktdaten und externen Schätzungen beruhen. Die Annahmen unterliegen Änderungen und können sich somit auf die Nutzungswerte auswirken.

Für jede der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns wurde unter Zugrundelegung aktueller Marktdaten individuell ein angemessener Abzinsungssatz berechnet.

Weitere Angaben zur Wertminderung nicht-finanzieller Vermögenswerte siehe Abschnitt: „Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen“ und Anhangangabe 13 „Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte“.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS / ÜBERSICHT DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

Fortsetzung

Finanzielle Vermögenswerte

Erstmalige Erfassung und Bewertung

Finanzielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz als zu fortgeführten Anschaffungskosten, als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft. Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz fest.

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung hängt von den Eigenschaften der vertraglichen Cashflows der finanziellen Vermögenswerte und vom Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung seiner finanziellen Vermögenswerte ab. Mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten oder für die der Konzern den praktischen Behelf angewandt hat, bewertet der Konzern einen finanziellen Vermögenswert zu seinem beizulegenden Zeitwert und zuzüglich der Transaktionskosten für solche finanziellen Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten oder für die der Konzern den praktischen Behelf angewandt hat, werden mit dem gemäß IFRS 15 ermittelten Transaktionspreis bewertet.

Damit ein finanzieller Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet und klassifiziert werden kann, dürfen die Cashflows ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen (solely payments of principal and interest – SPPI) auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen. Diese Beurteilung wird als „SPPI-Test“ bezeichnet und auf der Ebene des einzelnen Finanzinstruments durchgeführt.

Folgebewertung

Finanzielle Vermögenswerte gelten als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (Schuldinstrumente), wenn (a) der finanzielle Vermögenswert im Rahmen eines Geschäftsmodells mit dem Ziel, vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen, gehalten wird und (b) wenn sich gemäß den vertraglichen Bedingungen Zahlungsströme zu festgelegten Zeitpunkten ergeben, die ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen aus den ausstehenden Rückzahlungsbeträgen bestehen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und sind auf mögliche Wertminderungen zu überprüfen. Gewinne beziehungsweise Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird oder es zu einer Änderung der Cashflow-Prognosen kommt.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte beinhalten die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden, oder finanzielle Vermögenswerte, die zwingend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung oder des Rückkaufs in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt zu bilanzierender eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente designed und wirksam sind. Finanzielle Vermögenswerte mit Cashflows, die nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, werden unabhängig vom Geschäftsmodell als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und entsprechend bewertet.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in der Konzernbilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts saldiert in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Ausbuchung

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert sind erloschen; oder
- der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert an Dritte übertragen oder eine vertragliche Verpflichtung zur Zahlung des gesamten Cashflows ohne wesentliche Verzögerung an eine dritte Partei im Rahmen einer „Durchleitungsvereinbarung“ übernommen und dabei entweder (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder (b) zwar im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert übertragen.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS / ÜBERSICHT DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

Fortsetzung

Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

Der Konzern erfasst bei allen Schuldinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste. Erwartete Kreditverluste werden in zwei Schritten erfasst. Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, wird eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste aufgrund von innerhalb der nächsten zwölf Monate möglichen Ausfallereignissen erfasst. Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, ist eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste zu erfassen, unabhängig davon, wann das Ausfallereignis eintritt. Wenn ein Kunde zahlungsunfähig wurde oder andere Umstände auf einen Zahlungsausfall hindeuteten, werden die entsprechenden Forderungen sofort in voller Höhe abgeschrieben.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet Springer Nature eine vereinfachte Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste an und erfasst zu jedem Abschlussstichtag eine Wertberichtigung auf Grundlage der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditausfälle. Der Konzern hat eine Wertberichtigungsmatrix erstellt, die auf seiner bisherigen Kreditausfallerfahrung basiert und um zukunftsgerichtete, schuldnerspezifische Faktoren wie branchenspezifische Marktentwicklungen und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst wurde.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Erstmalige Erfassung und Bewertung

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dazu zählen Darlehen und andere Verbindlichkeiten.

Alle finanziellen Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von Darlehen und Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Kontokorrentkredite, Darlehen und derivative Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsinstrumente designiert sind.

Folgebewertung

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten umfassen die finanziellen Verbindlichkeiten, die bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten klassifiziert werden. Hierzu gehören derivative Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsinstrumente designiert sind. Gewinne oder Verluste aus der Folgebewertung werden erfolgswirksam erfasst.

Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden, außerdem im Rahmen von Amortisationen mittels der Effektivzinsmethode.

Ausbuchung

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell anderen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, so wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und der Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und wenn beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Derivative Finanzinstrumente

Sämtliche derivativen Finanzinstrumente werden in der Konzernbilanz mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst. Zum Zeitpunkt des Abschlusses des dem derivativen Finanzinstrument zugrunde liegenden Vertrags wird bestimmt, ob beabsichtigt ist, das derivative Finanzinstrument als Sicherungsgeschäft zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts oder zur Absicherung von Zahlungsströmen einzusetzen. Die derivativen Finanzinstrumente von Springer Nature erfüllten nicht die formalen Voraussetzungen für eine Bilanzierung als Sicherungsgeschäfte, obwohl dies ihr wirtschaftlicher Zweck ist. Änderungen ihres beizulegenden Zeitwerts werden daher in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und nicht im Eigenkapital erfasst.

In Basisverträge eingebettete Derivate werden separat bilanziert und zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn ihre wirtschaftlichen Merkmale und Risiken nicht eng mit denen der Basisverträge verbunden sind und die Basisverträge nicht zu Handelszwecken gehalten oder nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert werden. Diese eingebetteten Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam erfasst werden.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen sowohl direkt als auch indirekt zurechenbare Kosten. Bei den indirekt zurechenbaren Kosten handelt es sich im Wesentlichen um Kosten für die Generierung und Aufbereitung der Inhalte (Pre-Publishing-Kosten) sowie den Druck und die Bindung.

Ähnliche Vorräte werden entweder nach der First-in-first-out-Methode (FIFO) oder nach der Methode der gewichteten Durchschnittskosten bewertet. Vorräte von konzerninternen Zulieferern werden um konzerninterne Gewinne bereinigt und zu den Herstellungskosten des Konzerns angesetzt.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS / ÜBERSICHT DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

Fortsetzung

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Bankguthaben mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten, Schecks sowie den Kassenbestand. Beträge in Fremdwährung werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Ertragsteuern

Ertragsteuern umfassen tatsächliche und latente Steuern. Sie werden im Gewinn oder Verlust erfasst, ausgenommen in dem Umfang, in dem sie aus einem Unternehmenszusammenschluss, einem Geschäftsvorfall oder Ereignis herrühren, die im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital angesetzt werden. Springer Nature hat festgelegt, dass Zinsen und Säumniszuschläge in Verbindung mit Ertragsteuern nicht der Definition von Ertragsteuern entsprechen, und sie daher gemäß IAS 37 bilanziert.

Springer Nature hat entschieden, dass die globale Mindestaufstockungssteuer im Rahmen der neuen Gesetzgebung der zweiten Säule eine Ertragsteuer im Anwendungsbereich von IAS 12 ist. Der Konzern hat eine vorübergehende obligatorische Befreiung von der Bilanzierung latenter Steuern für die Auswirkungen der Aufstockungssteuer angewandt und erfasst sie als tatsächliche Steuer, wenn sie anfällt.

Die tatsächlichen Steuern sind der erwartete Betrag der geschuldeten oder erstattungsfähigen Steuern auf das zu versteuernde Einkommen oder den steuerlichen Verlust des Geschäftsjahres unter Berücksichtigung von Anpassungen der geschuldeten oder erstattungsfähigen Steuern aus früheren Geschäftsjahren. Sie werden auf Grundlage der am Abschlussstichtag geltenden oder gesetzlich angekündigten Steuersätze ermittelt. Der Betrag der erwarteten tatsächlichen Steuerschuld beziehungsweise des Steueranspruchs ist die beste Schätzung der erwarteten Steuerzahlung oder Steuererstattung unter Berücksichtigung gegebenenfalls vorhandener steuerlicher Unsicherheiten. Tatsächliche Steueransprüche und -schulden können nur bei Erfüllung bestimmter Kriterien verrechnet werden.

Latente Steuern werden in der IFRS-Konzernbilanz auf temporäre Differenzen zwischen dem Buchwert eines Vermögenswerts beziehungsweise einer Schuld und deren Steuerbilanzwert erfasst. Latente Steuern werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode voraussichtlich Gültigkeit erlangen, in der ein latenter Steueranspruch realisiert oder eine latente Steuerschuld erfüllt wird. Dabei werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag gelten oder gesetzlich angekündigt sind. Latente Steuern werden nicht abgezinst.

Latente Steuern werden nicht erfasst für:

- temporäre Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das bilanzielle Ergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst und nicht zu gleichen steuerpflichtigen und abzugsfähigen temporären Differenzen führt,
- temporäre Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an gemeinsamen Vereinbarungen stehen, wenn der Konzern den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden,
- zu versteuernde temporäre Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts.

Latente Steueransprüche werden für nicht genutzte steuerliche Verluste, nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das sie verwendet werden können. Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird zu jedem Abschlussstichtag erneut beurteilt und in dem Maße reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, um den latenten Steueranspruch ganz oder teilweise zu nutzen. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden zu jedem Abschlussstichtag neu bewertet und in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglichen wird.

Bei der Bilanzierung der latenten Steuern auf Leasingverhältnisse weist der Konzern einen separaten latenten Steueranspruch und eine latente Steuerschuld aus.

Latente Steueransprüche und -schulden werden nur saldiert, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind.

Die OECD/G20 haben als Hauptbestandteil ihres BEPS-Projekts zur Bewältigung der steuerlichen Herausforderungen, die sich aus der Digitalisierung der Wirtschaft ergeben, Regeln zur Globalen Mindestbesteuerung („sogenannte Globale Anti-Base-Erosion-Regeln/GloBE-Regeln, auch als „Pillar 2“ bezeichnet) entwickelt. Diese Regeln stellen sicher, dass große multinationale Unternehmen ein Mindestmaß an Steuern auf das Einkommen zahlen, das in jedem der Länder entsteht, in denen sie tätig sind.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS / ÜBERSICHT DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

Fortsetzung

Rückstellungen

Mit Ausnahme der Rückstellungen für Pensionen und andere langfristig fällige Leistungen für Mitarbeitende, die gemäß IAS 19 berechnet werden, werden alle anderen Rückstellungen gemäß IAS 37 erfasst. Sie werden dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten aufgrund eines Ereignisses in der Vergangenheit hat, der Abfluss von Ressourcen wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Die Höhe der jeweiligen Rückstellung entspricht dem erwarteten Erfüllungsbetrag. Langfristige Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr werden unter Zugrundelegung des entsprechenden Marktzinssatzes auf den Barwert der erwarteten Ausgaben abgezinst, die zur Erfüllung der Verpflichtung zum Abschlussstichtag erforderlich sind.

Rückstellungen für Pensionen und andere langfristig fällige Leistungen für Mitarbeitende

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen sowie andere langfristig fällige Leistungen an Mitarbeitende werden in der Konzernbilanz mit dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Abschlussstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des zurechenbaren Planvermögens angesetzt. Die leistungsorientierte Verpflichtung wird von unabhängigen Versicherungsmathematikern unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit Credit Method) berechnet. Bei diesem Verfahren werden nicht nur Verpflichtungen aus bekannten unverfallbaren Leistungen zum Abschlussstichtag erfasst, sondern auch zukünftige Erhöhungen von Pensionen und Gehältern berücksichtigt. Dabei werden verschiedene Faktoren berücksichtigt. Diese Faktoren basieren auf Annahmen und Schätzungen in Bezug auf die künftige Gehaltsentwicklung, relevante biometrische Faktoren, Zinssätze und die allgemeine Sterblichkeit.

Die Bestimmung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen erfolgt durch die Abzinsung der geschätzten künftigen Mittelabflüsse mittels der Verzinsung hochwertiger Unternehmensanleihen, die auf dieselbe Währung wie die Leistungsauszahlungen lauten und deren Laufzeit der Fälligkeit der entsprechenden Pensionsverpflichtungen nahekommt.

Neubewertungen, einschließlich versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste, die Auswirkungen der Vermögenswertobergrenze (Asset Ceiling) (ohne Berücksichtigung von Beträgen, die in den Nettozinsen auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsplänen enthalten sind), und der Erträge aus Planvermögen (ohne Berücksichtigung von Beträgen, die in den Nettozinsen auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen enthalten sind), werden sofort in der Konzernbilanz erfasst und in der Periode, in der sie anfallen, über das sonstige Ergebnis in die Gewinnrücklagen (debitorisch oder kreditorisch) eingestellt. Diese im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen werden in Folgeperioden nicht in die Konzern-Gewinn- oder Verlustrechnung umgliedert.

Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses gemäß IFRS werden vom Management bestimmte Annahmen und Schätzungen getroffen, die sich auf die Höhe des Buchwerts der Vermögenswerte, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie auf die erfassten Erträge und Aufwendungen auswirken. Die Schätzungen und die damit zusammenhängenden Annahmen beruhen auf Vergangenheitswerten und verschiedenen anderen Faktoren, die unter den jeweiligen Umständen als angemessen erachtet werden. Alle Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Die tatsächlichen Beträge können von den Schätzungen und Ermessensentscheidungen des Managements abweichen.

Änderungen rechnungslegungsbezogener Schätzungen werden in der Periode berücksichtigt, in der die Änderung festgestellt wird, sofern die Änderung ausschließlich diese und spätere Perioden betrifft. Annahmen und Schätzungen, die vom Management in Anwendung der IFRS vorgenommen werden und wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben, und Schätzungen, die das Risiko möglicher Anpassungen in den folgenden Jahren bergen, werden in den entsprechenden Anhangangaben erläutert.

Die zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen beziehen sich auf den Ansatz und die Bewertung von Pensionen und anderen langfristig fälligen Leistungen an Mitarbeitende, die Bewertung von selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten, die Ermittlung von Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts, Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Nutzbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen, die Bewertung von unsicheren Steuerpositionen, die Bewertung von Finanzinstrumenten, die Bestimmung von Rückstellungen und die Klassifizierung von Leasingverhältnissen. Des Weiteren wurden bei der Kaufpreisallokation Annahmen in Bezug auf die Bewertung von immateriellen Vermögenswerten getroffen. Informationen zu Buchwerten, die mithilfe von Schätzungen bestimmt wurden, finden sich in den Erläuterungen zu den jeweiligen Einzelposten.

Die zukunftsbezogenen Annahmen und sonstige Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten zum Abschlussstichtag, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns erforderlich sein wird, beziehen sich auf die leistungsorientierten Pensionspläne (Anhangangabe 25), die Wertminderung nicht-finanzieller Vermögenswerte (Anhangangabe 13) und die Bewertung finanzieller Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert (Anhangangabe 34). Eine Beschreibung der relevanten Input-Parameter, die Schätzungen/Annahmen beinhalten, wird zusammen mit den jeweiligen Sensitivitätsanalysen in den zugehörigen Anhangangaben zur Verfügung gestellt.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS / ÜBERSICHT DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

Fortsetzung

Anwendung neuer und überarbeiteter Standards

Im aktuellen Geschäftsjahr anzuwendende neue und überarbeitete IFRS-Rechnungslegungsstandards

Nachfolgende Änderungen der Standards waren für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen, verpflichtend anzuwenden:

- IAS 1 Darstellung des Abschlusses: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig sowie Langfristige Schulden mit bestimmten Kreditbedingungen,
- Änderungen an IAS 7 Kapitalflussrechnungen und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen,
- IFRS 16 Leasingverhältnisse: Leasingverbindlichkeiten in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion.

Aus diesen Änderungen ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Veröffentlichte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende neue und überarbeitete IFRS-Rechnungslegungsstandards

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee haben Verlautbarungen veröffentlicht, die noch nicht in Kraft getreten sind und von Springer Nature noch nicht angewandt wurden. Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses veröffentlichte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende neue und geänderte Standards und Interpretationen, die Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben könnten, werden nachfolgend aufgelistet.

Der Konzern erwartet keine wesentlichen Auswirkungen durch die Anwendung der folgenden Standards, mit Ausnahme des IFRS 18, und beabsichtigt, diese neuen und geänderten Standards und Interpretationen ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens anzuwenden.

Bereits in EU-Recht übernommen:

- Änderungen an IAS 21 Auswirkungen von Wechselkursänderungen zur Klarstellung der Bilanzierung bei einem Mangel an Umtauschbarkeit. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnen.

Noch nicht in EU-Recht übernommen:

- Änderungen der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderungen des IFRS 9 Finanzinstrumente und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben). Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen.
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Änderungen zu:
 - IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards
 - IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben: Umsetzungsleitlinien
 - IFRS 9 Finanzinstrumente
 - IFRS 10 Konzernabschlüsse
 - IAS 7 Kapitalflussrechnungen

Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen.

- Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen. (Änderungen des IFRS 9 Finanzinstrumente und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben). Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen.
- IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss wird den aktuellen IAS 1 Darstellung und Angaben im Abschluss ersetzen. Springer Nature prüft derzeit, welche Auswirkungen die Erstanwendung des neuen Standards auf den Konzernabschluss haben wird. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen.
- IFRS 19: Tochterunternehmen die keiner öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegen: Angaben. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

1 UMSATZERLÖSE

Umsatzerlöse 2024

in € Mio.	Research	Health	Education	Professional	Konzerninterne Eliminierungen	Konzern
Vertragsbasiert	882,0	56,2	16,8	6,5	-0,1	961,3
Transaktionsbasiert	531,6	132,0	218,0	5,9	-1,7	885,7
Summe Umsatzerlöse	1.413,6	188,2	234,8	12,4	-1,9	1.847,1

Umsatzerlöse 2023

in € Mio.	Research	Health	Education	Professional	Konzerninterne Eliminierungen	Konzern
Vertragsbasiert	884,9	55,4	13,3	10,0	-0,2	963,4
Transaktionsbasiert	485,7	133,4	228,1	44,8	-2,3	889,6
Summe Umsatzerlöse	1.370,6	188,7	241,4	54,7	-2,4	1.853,0

Die Einteilung der Umsatzerlöse wurde im Vergleich zum Vorjahr geändert, um die interne und externe Berichterstattung anzugleichen.

Die als vertragsbasiert ausgewiesenen Umsätze wurden aus Abonnements für Fachzeitschriften, E-Book-Paketen, Datenbankprodukten, Vertriebsvereinbarungen mit Dritten, transformativen Vereinbarungen und Veröffentlichungsdienstleistungen erzielt. Umsätze aus anderen Produkten und Dienstleistungen wurden als transaktionsbasierte Umsätze ausgewiesen.

Die folgende Aufschlüsselung der Umsätze nach geografischen Märkten erfolgte auf der Grundlage des Landes, in dem der Kunde ansässig ist:

Umsatzerlöse nach geografischen Märkten 2024

in € Mio.	Research	Health	Education	Professional	Konzerninterne Eliminierungen	Konzern
Nord- und Südamerika	489,8	17,2	90,8	0,0	–	597,8
Sonstige EMEA	344,5	77,0	101,7	0,9	–	524,2
APAC	445,8	17,3	41,3	0,0	–	504,4
Deutschland	131,6	76,8	0,9	11,4	–	220,8
Umsatzerlöse mit externen Kunden	1.411,7	188,2	234,8	12,4	–	1.847,1
Umsatzerlöse mit internen Kunden	1,9	–	–	–	-1,9	0,0
Summe Umsatzerlöse	1.413,6	188,2	234,8	12,4	-1,9	1.847,1

Umsatzerlöse nach geografischen Märkten 2023

in € Mio.	Research	Health	Education	Professional	Konzerninterne Eliminierungen	Konzern
Nord- und Südamerika	481,3	22,3	102,5	0,0	–	606,2
Sonstige EMEA	336,4	74,4	101,7	13,9	–	526,4
APAC	405,6	18,0	36,5	0,0	–	460,0
Deutschland	144,9	74,1	0,8	40,7	–	260,4
Umsatzerlöse mit externen Kunden	1.368,2	188,7	241,4	54,7	–	1.853,0
Umsatzerlöse mit internen Kunden	2,4	–	–	–	-2,4	0,0
Summe Umsatzerlöse	1.370,6	188,7	241,4	54,7	-2,4	1.853,0

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

2 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Sonstige betriebliche Erträge

in € Mio.

	2024	2023
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten	18,3	26,3
Fremdwährungsgewinne	15,1	16,3
Übrige betriebliche Erträge	62,9	59,3
Summe sonstige betriebliche Erträge	96,3	101,9

Der Posten „Fremdwährungsgewinne“ umfasste realisierte Fremdwährungsgewinne aus unterjährigen Transaktionen sowie Gewinne aus der zum Jahresende erfolgten Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die auf eine andere Währung als die funktionale Währung des jeweiligen Unternehmens lauten.

Der Posten „Übrige betriebliche Erträge“ enthielt im Wesentlichen Erträge im Zusammenhang mit der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 32,5 Millionen (2023: € 35,6 Millionen) sowie Mieteinnahmen und Dienstleistungserträge.

3 AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die Position „Aktivierte Eigenleistungen“ umfasste die aktivierten Kosten für selbst erstellte Software sowie die internen Kosten für die Erstellung von Inhalten.

4 MATERIALAUFWAND

Materialaufwand

in € Mio.

	2024	2023
Bezogene Leistungen	-118,3	-145,0
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-28,0	-38,3
Summe Materialaufwand	-146,3	-183,3

Der Posten „Bezogene Leistungen“ enthielt im Wesentlichen Kosten für Druck und Pre-Publishing-Kosten.

5 HONORAR- UND LIZENZAUFWAND

Der Honorar- und Lizenzaufwand setzte sich aus festen und umsatzabhängigen Honoraren für erworbene und lizenzierte Inhalte zusammen. Dies umfasste Zahlungen an Autoren von Büchern und Zeitschriftenartikeln sowie Zahlungen für Zeitschriften wissenschaftlicher Gesellschaften.

6 PERSONALAUFWAND

Personalaufwand

in € Mio.

	2024	2023
Löhne und Gehälter	-536,1	-529,4
Staatliche Sozialabgaben	-70,9	-69,6
Aufwendungen für Altersvorsorge	-29,1	-26,5
Sonstige Leistungen für Mitarbeitende	-35,8	-29,7
Summe Personalaufwand	-671,9	-655,2

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

6 PERSONALAUFWAND FORTSETZUNG

Am 31. Dezember 2024 betrug die Zahl der Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalente, VZÄ) 9.136 (31.12.2023: 9.146).

Im Jahr 2024 belief sich die durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden (VZÄ) auf 9.092 (2023: 9.252). Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden pro Segment des Konzerns.

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden (VZÄ)	2024	2023
Research	6.215	6.183
Health	837	843
Education	1.948	1.949
Professional	92	277
Summe durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden	9.092	9.252

7 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in € Mio.

	2024	2023
Verwaltungskosten und Gebühren	-155,0	-156,5
Aufwendungen für Marketing und Logistik	-72,0	-79,8
Aufwendungen für Miete und Gebäude	-20,4	-24,1
Fremdwährungsverluste	-13,0	-17,8
Übrige Aufwendungen	-86,9	-80,8
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	-347,3	-359,0

Der Posten „Verwaltungskosten und Gebühren“ umfasste im Wesentlichen Aufwendungen für Informationstechnologie, Beratungshonorare, Anwaltskosten, Reisekosten und Kommunikationskosten.

Der Posten „Fremdwährungsverluste“ umfasste realisierte Fremdwährungsverluste aus unterjährigen Transaktionen sowie Verluste aus der zum Jahresende erfolgten Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die auf eine andere Währung als die funktionale Währung des jeweiligen Unternehmens lauten.

„Übrige Aufwendungen“ setzten sich vor allem aus Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen in Höhe von € 48,1 Millionen (2023: € 40,4 Millionen), Kosten für Zeitarbeitskräfte und bezogene Dienstleistungen sowie aus sonstigen Steuern zusammen.

Für die Abschlussprüfung und sonstige Dienstleistungen der EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurden folgende Honorare erfasst:

Honorare

in € Mio.

	2024	2023
Abschlussprüfungsleistungen	-1,1	-0,9
Steuerberatungsleistungen	-0,0	-0,0
Andere Bestätigungsleistungen	-1,4	-0,1
Sonstige Leistungen	-0,1	-0,2
Summe Honorare	-2,6	-1,2

Honorare für Abschlussprüfungsleistungen beinhalteten die Prüfung einiger Tochterunternehmen sowie die Prüfung des Konzernabschlusses. Andere Bestätigungsleistungen umfassten hauptsächlich die Erteilung eines Comfort Letters.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

8 GEWINNE/VERLUSTE AUS DEM KAUF/VERKAUF VON GESCHÄFTSBEREICHEN/BETEILIGUNGEN

Gewinne/Verluste aus dem Kauf/Verkauf von Geschäftsbereichen/Beteiligungen

in € Mio.	2024	2023
Gewinne/Verluste aus Verkäufen	-6,8	64,7
Gewinne/Verluste aus Käufen	-2,5	0,4
Summe Gewinne/Verluste aus dem Kauf/Verkauf von Geschäftsbereichen/Beteiligungen	-9,2	65,1

Im Jahr 2024 beinhaltete der Posten „Gewinne/Verluste aus Verkäufen“ im Wesentlichen den Nettoverlust aus dem Verkauf von AJE in Höhe von € 5,0 Millionen. Im Jahr 2023 bezog sich der Nettogewinn hauptsächlich auf den Verkauf des Transportgeschäftes (siehe Abschnitt „Abgänge“).

9 ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND NUTZUNGSRECHTE AN LEASINGGEGENSTÄNDEN

Abschreibungen und Wertminderungen

in € Mio.	2024	2023
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte	-250,8	-248,9
Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts und sonstiger immaterieller Vermögenswerte	-3,9	-8,2
Abschreibungen auf Sachanlagen	-12,2	-11,4
Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	-17,1	-16,6
Summe der Abschreibungen und Wertminderungen	-284,0	-285,1

Der Posten „Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte“ enthielt Abschreibungen auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von € 96,7 Millionen (2023: € 87,7 Millionen).

In Verbindung mit Zeitwertanpassungen, die im Rahmen von vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen erfasst wurden, wurden Abschreibungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von € 96,2 Millionen (2023: € 99,1 Millionen) sowie für Sachanlagen in Höhe von € 0,7 Millionen (2023: € 0,7 Millionen) ausgewiesen. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden Wertminderungen von € 3,9 Millionen für sonstige immaterielle Vermögenswerte (2023: € 0,4 Millionen), die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen identifiziert wurden, erfasst.

10 FINANZAUFWENDUNGEN UND -ERTRÄGE

Finanzaufwendungen

in € Mio.	2024	2023
Zinsaufwendungen	-156,4	-313,9
Sonstige Finanzaufwendungen	-243,4	-282,4
Summe Finanzaufwendungen	-399,8	-596,3

Der Posten „Zinsaufwendungen“ setzte sich im Wesentlichen aus Zinsaufwand aus finanziellen Verbindlichkeiten, Zinsaufwand aus der Anwendung der Effektivzinismethode, Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten sowie dem Nettozinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen zusammen. Der Rückgang betraf im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus der Anwendung der Effektivzinismethode in Höhe von € 142,3 Millionen im Jahr 2023, einschließlich € 78,1 Millionen aus der Ausbuchung der Offsetkosten im Zusammenhang mit der Ablösung der Finanzierung, und € 4,5 Millionen im Jahr 2024.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

10 FINANZAUFWENDUNGEN UND -ERTRÄGE FORTSETZUNG

Der Posten „Sonstige Finanzaufwendungen“ setzte sich wie folgt zusammen:

Sonstige Finanzaufwendungen

in € Mio.	2024	2023
Verluste aus der zum Jahresende erfolgten Bewertung konzerninterner Salden	-130,8	-146,0
Verluste aus der Bewertung von zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten	-63,0	-76,7
Verluste aus der Marktbewertung der Finanzderivate des Konzerns	-35,2	-34,7
Sonstige	-14,4	-25,0
Summe sonstige Finanzaufwendungen	-243,4	-282,4

Der Posten „Verluste aus der zum Jahresende erfolgten Bewertung konzerninterner Salden“ bezieht sich auf die Fremdwährungsbewertung der konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf eine andere Währung als die funktionale Währung lauten, von Tochterunternehmen zum Jahresende.

Der Posten „Verluste aus der Marktbewertung der Finanzderivate des Konzerns“ enthielt Verluste aus der zum Jahresende erfolgten Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten in Höhe von € 14,6 Millionen (2023: € 31,9 Millionen) und von Devisentermingeschäften in Höhe von € 20,6 Millionen (2023: € 2,8 Millionen).

Der Posten „Sonstige“ umfasste die Neubewertung von Bankguthaben, die auf eine andere Währung als die funktionale Währung lauten, und finanzierungsbezogenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie realisierte Verluste aus Währungssicherungsgeschäften, finanzierungsbezogene Kosten und Wertminderungsverluste von Anteilen an assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen.

Finanzerträge

in € Mio.	2024	2023
Zinserträge	32,3	50,7
Sonstige Finanzerträge	148,2	157,8
Summe Finanzerträge	180,5	208,5

Der Posten „Zinserträge“ umfasste hauptsächlich Zinserträge aus Fonds, Erträge aus Darlehensforderungen, Erträge aus Zinssicherungsinstrumenten und sonstige Zinserträge.

Der Posten „Sonstige Finanzerträge“ umfasste folgende Positionen:

Sonstige Finanzerträge

in € Mio.	2024	2023
Gewinne aus der zum Jahresende erfolgten Bewertung konzerninterner Salden	100,0	125,0
Gewinne aus der Marktbewertung der Finanzderivate des Konzerns	14,2	23,0
Sonstige	33,9	9,8
Summe sonstige Finanzerträge	148,2	157,8

Der Posten „Gewinne aus der zum Jahresende erfolgten Bewertung konzerninterner Salden“ bezieht sich auf die Fremdwährungsbewertung der konzerninternen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten von Tochterunternehmen zum Jahresende, die auf eine andere Währung als die funktionale Währung lauten.

Der Posten „Gewinne aus der Marktbewertung der Finanzderivate des Konzerns“ bestand hauptsächlich aus Gewinnen aus der Jahresendbewertung von Devisentermingeschäften (2024: € 13,6 Millionen, 2023: € 22,3 Millionen).

Der Posten „Sonstige“ umfasste die Bewertung von Bankguthaben, die auf eine andere Währung als die funktionale Währung lauten und finanzierungsbezogenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie realisierte Gewinne aus Währungssicherungsgeschäften und sonstige Finanzerträge.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

11 ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern, unterteilt in tatsächliche und latente Steuern, wurden wie folgt erfolgswirksam erfasst:

Ertragsteuern

in € Mio.

	2024	2023
Tatsächliche Steuern	-118,9	-134,6
Latente Steuern	12,7	76,3
Summe Ertragsteuer	-106,2	-58,3

Die latenten Steuern beinhalteten Erträge von € 30,7 Millionen (2023: € 27,3 Millionen) im Zusammenhang mit latenten Steuerschulden, die aus den Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte im Rahmen der Kaufpreisallokationen nach dem Erwerb von Springer 2013 und der Gründung von Springer Nature im Jahr 2015 identifiziert wurden.

Springer Nature unterliegt der globalen Mindestbesteuerung nach den Vorschriften von Pillar 2. Die Ergänzungssteuer betrifft eine Tochtergesellschaft in der Schweiz, bei der der erwartete effektive Steuersatz unter 15 % liegt. Die Schweiz hat eine anerkannte nationale Ergänzungssteuer eingeführt, die seit dem 1. Januar 2024 gilt. Infolgedessen hat die Tochtergesellschaft einen laufenden Steueraufwand in Höhe von € 0,8 Millionen ausgewiesen.

In der folgenden Tabelle wird die Überleitung zwischen den tatsächlich erfassten Ertragsteuern und den erwarteten Ertragsteuern, errechnet durch die Multiplikation des Ergebnisses vor Steuern mit dem maßgeblichen Steuersatz, dargestellt. Für den maßgeblichen Steuersatz wurde – wie im Vorjahr – der zusammengefasste deutsche Ertragsteuersatz in Höhe von 30,2 % (bestehend aus 15,8 % für Körperschaftsteuer und 14,4 % für Gewerbesteuer) zugrunde gelegt.

Überleitung zwischen den erwarteten und den tatsächlich erfassten Ertragsteuern

in € Mio.

	2024	2023
Ergebnis vor Steuern	175,3	74,0
Gesetzlicher Ertragsteuersatz in Deutschland	30,2 %	30,2 %
Erwartete Ertragsteuern	-53,0	-22,3
Abweichende nationale Steuersätze	18,1	16,6
Änderungen steuerlicher Vorschriften oder des Steuerstatus	4,4	5,2
Tatsächliche Ertragsteuern für Vorjahre	1,3	-12,6
Latente Ertragsteuern für Vorjahre	-0,1	18,5
Änderungen im Ansatz latenter Steueransprüche	-41,3	-46,2
Effekte aus permanenten Differenzen	-35,6	-17,5
Sonstiges	0,0	0,0
Summe Ertragsteuern	-106,2	-58,3

Der Posten „Änderungen im Ansatz latenter Steueransprüche“ beinhaltete einen Betrag von € 38,7 Millionen (2023: € 44,3 Millionen) in Bezug auf Zinsaufwendungen des Jahres, für die keine latenten Steueransprüche erfasst wurden. Davon entfallen € 28,8 Millionen (2023: € 29,6 Millionen) auf Deutschland und € 9,9 Millionen (2023: € 14,7 Millionen) auf die USA.

Die permanenten Differenzen beinhalteten transaktionsbezogene Sachverhalte, Konsolidierungseffekte, die Auswirkung der Base-Erosion and Anti-Abuse Tax (BEAT) in den USA, gewerbesteuerliche Hinzurechnungen in Deutschland, sonstige nicht steuerlich abziehbare Aufwendungen und ausländische Quellensteuern.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

11 ERTRAGSTEUERN FORTSETZUNG

Die latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden ergaben sich aus folgenden Positionen:

Latente Steueransprüche (DTA) und -schulden (DTL)

in € Mio.	2024		2023		2024	2023
	DTA	DTL	DTA	DTL	erfolgs- wirksam erfasst	erfolgs- wirksam erfasst
Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte	1,4	733,8	7,2	743,8	29,6	28,0
Sachanlagen	1,8	14,4	1,5	13,7	0,1	-0,6
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	0,2	8,1	0,4	4,2	-4,1	1,4
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	–	2,2	–	–	-2,2	–
Vorräte	4,6	0,1	6,3	1,0	-1,1	1,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10,1	1,4	7,5	1,8	2,7	0,7
Sonstige finanzielle und nicht-finanzielle Vermögenswerte	2,6	8,0	9,5	16,7	2,0	21,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12,6	4,5	11,6	5,0	-0,9	-6,1
Verzinsliche Darlehen	–	1,5	–	2,3	0,8	35,8
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	10,4	1,5	7,1	2,5	4,1	-1,8
Kurzfristige Rückstellungen	3,1	0,0	3,8	3,8	3,1	-4,6
Sonstige finanzielle und nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	14,7	5,2	18,6	2,0	-6,6	-13,9
Vertragsverbindlichkeiten	0,6	0,4	0,8	2,8	2,1	1,5
Summe latente Steuern auf temporäre Differenzen	62,1	781,1	74,3	799,6	29,6	63,7
davon nicht angesetzt	-0,5	–	-1,1	–	0,8	1,6
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	60,3	–	72,9	–	-13,4	12,4
davon nicht angesetzt	-47,5	–	-42,0	–	-4,3	-1,4
Latente Steuern auf Zinsvorträge	297,0	–	261,0	–	31,7	33,0
davon nicht angesetzt	-297,0	–	-261,0	–	-31,7	-33,0
DTA und DTL vor Aufrechnung	74,4	781,1	104,1	799,6	12,7	76,3
Aufrechnung	-58,6	-58,6	-80,2	-80,2	–	–
DTA und DTL	15,8	722,5	23,9	719,4	12,7	76,3
Umgliederung (IFRS 5)	–	–	-5,8	–	–	–
DTA und DTL zum 31.12.	15,8	722,5	18,1	719,4	12,7	76,3

Latente Steuerschulden, netto

in € Mio.	2024	2023
Stand zum 01.01.	-701,3	-781,8
ausgewiesen in der Gewinn- und Verlustrechnung	12,7	76,3
ausgewiesen in der Gesamtergebnisrechnung (Neubewertung der Versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste)	2,5	3,3
ausgewiesen in der Gesamtergebnisrechnung (Währungsumrechnungsdifferenzen)	-18,7	-1,0
Käufe	-1,9	7,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	-5,8
Summe Latente Steuerschulden, netto, zum 31.12.	-706,7	-701,3

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

11 ERTRAGSTEUERN FORTSETZUNG

Latente Steueransprüche in Bezug auf steuerliche Verlustvorträge und andere abzugsfähige temporäre Differenzen wurden lediglich in der Höhe erfasst, in der latente Steuerschulden vorhanden waren, die sich auf dasselbe Steuersubjekt bezogen und von derselben Steuerbehörde erhoben wurden. Der Betrag, um den die latenten Steueransprüche die latenten Steuerschulden überstiegen, wurde nur bilanziert, wenn er mit künftigen zu versteuernden Ergebnissen verrechenbar ist. Latente Steueransprüche auf Zinsvorträge wurden nicht angesetzt, da es aufgrund der derzeitigen (Finanzierungs-)Struktur des Konzerns unwahrscheinlich ist, dass die Zinsvorträge in absehbarer Zukunft genutzt werden können.

Dementsprechend wurden weiterhin keine latenten Steueransprüche in Bezug auf die folgenden abzugsfähigen temporären Differenzen, steuerlichen Verlust- und Zinsvorträge erfasst:

Bemessungsgrundlage der nicht erfassten latenten Steueransprüche in € Mio.

	2024	2023
Zinsvorträge	1.161,5	1.010,0
Steuerliche Verlustvorträge	162,0	141,8
Temporäre Differenzen	1,9	4,0
Summe der Festwerte zum 31.12.	1.325,4	1.155,8

Für temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen in Höhe von € 54,3 Millionen (2023: € 102,3 Millionen) wurde keine latente Steuerschuld angesetzt, da sich diese Differenzen aufgrund der bestehenden Kontrolle in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

12 ERGEBNIS PRO AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie (EPS) wurde berechnet, indem das den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbare Jahresergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Jahres im Umlauf befindlichen Stammaktien geteilt wurde.

Zwischen dem Berichtsdatum und dem Datum der Genehmigung dieses Jahresabschlusses gab es keine Transaktionen mit Stammaktien.

Die folgenden Tabellen geben die Ergebnis- und Aktiendaten wieder, die in den Berechnungen des unverwässerten EPS verwendet wurden:

Ergebnis je Aktie in €	2024	2023
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis (in € Mio.)	68,3	15,5
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien für das Ergebnis pro Aktie (unverwässert) in Millionen	198,9	190,0
Unverwässertes Periodenergebnis je Aktie ^a	0,34	0,08

a Es wurden keine potenziellen Stammaktien ausgegeben, um ein verwässertes Ergebnis anzugeben.

Bereinigtes Ergebnis je Aktie in €	2024	2023
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes bereinigtes Periodenergebnis (in € Mio.)	217,5	114,0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien für das Ergebnis pro Aktie (unverwässert) in Millionen	198,9	190,0
Bereinigtes unverwässertes Periodenergebnis je Aktie	1,09	0,60

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

12 ERGEBNIS PRO AKTIE FORTSETZUNG

Die Überleitung des den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnenden Periodenergebnisses zu dem den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnenden bereinigten Periodenergebnis stellt sich wie folgt dar^a:

Überleitung

in € Mio.	2024	2023
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	68,3	15,5
Anpassungen:		
Außerordentliche Posten ^a	7,8	6,9
Gewinne/Verluste aus dem Kauf/Verkauf von Geschäftsbereichen/Beteiligungen	9,2	-65,1
Abschreibungen und Wertminderungen auf akquisitionsbezogene Vermögenswerte	100,8	107,9
Sonstige Finanzaufwendungen bezogen auf das Gesellschafterdarlehen und die Vorzugsaktien (Shareholder Loan Instruments)	63,0	76,7
Steuereffekte auf Anpassungen	-31,6	-27,9
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes bereinigtes Periodenergebnis	217,5	114,0

^a Außerordentliche Posten beziehen sich auf Effekte außerhalb des normalen Geschäftsverlaufs oder Einmaleffekte wie die Integration und Restrukturierung von Unternehmen oder Unternehmensteilen sowie andere außergewöhnliche oder nicht wiederkehrende Geschäftsvorfälle oder Ereignisse.

13 GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERT UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Geschäfts- oder Firmenwert

Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts

in € Mio.	2024	2023
Buchwert zum 01.01.	1.284,3	1.313,1
Unternehmenserwerbe	-1,9	-2,6
Wertminderungen	-	-7,7
Währungsumrechnungsdifferenzen	33,5	-10,2
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-8,3
Buchwert zum 31.12.	1.315,9	1.284,3

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultierte in erster Linie aus dem Erwerb von Springer im Jahr 2013. Der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts zum 31. Dezember 2024 ergab sich abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen in Höhe von € 86,3 Millionen (31.12.2023: € 86,3 Millionen). Im Jahr 2024 wurde kein Wertminderungsaufwand erfasst.

Die Finalisierung der Kaufpreisbilanzierung für die erworbene Slimmer AI Science B.V. führte zu einer Verringerung des im Jahr 2023 vorläufig bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerts um € 1,9 Millionen.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

13 SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE FORTSETZUNG

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Position „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ (VW):

Sonstige immaterielle Vermögenswerte in € Mio.	2024		2023	
	Sonstige immaterielle VW	davon selbst erstellte VW	Sonstige immaterielle VW	davon selbst erstellte VW
Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
Stand zum 01.01.	5.490,2	817,5	5.305,5	709,5
Kauf von Geschäftsbereichen	–	–	18,7	1,2
Verkauf von Geschäftsbereichen	0,0	–	–4,9	–1,0
Zugänge	148,7	99,0	154,7	84,9
Abgänge	–20,5	–1,7	–24,8	–3,1
Umgliederungen	3,4	–	0,2	–
Hyperinflationsanpassungen	8,3	4,1	5,8	2,7
Währungsumrechnungsdifferenzen/Sonstiges	132,1	–1,0	49,1	23,5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–	–14,0	–0,2
Stand zum 31.12.	5.762,2	917,9	5.490,2	817,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte				
Stand zum 01.01.	2.499,2	691,0	2.236,9	584,7
Verkauf von Geschäftsbereichen	0,0	–	–2,1	–
Zugänge	250,8	96,7	248,9	87,6
Wertminderungen	3,9	–	0,5	–
Abgänge	–19,6	–1,3	–24,5	–2,9
Umgliederungen	–	–	–	–
Hyperinflationsanpassungen	7,6	3,6	5,0	2,1
Währungsumrechnungsdifferenzen/Sonstiges	52,9	3,0	42,6	19,5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–	–8,0	–
Stand zum 31.12.	2.794,8	793,0	2.499,2	691,0
Buchwert zum 31.12.	2.967,4	124,9	2.991,0	126,5

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte wurden in erster Linie in Verbindung mit der Kaufpreisallokation nach dem Erwerb von Springer im Jahr 2013 und der Gründung von Springer Nature im Jahr 2015 identifiziert, bewertet und erfasst.

Die folgende Tabelle stellt die Brutto- und Buchwerte der sonstigen immateriellen Vermögenswerte dar:

Sonstige immaterielle Vermögenswerte in € Mio.	31.12.2024		31.12.2023	
	Bruttobetrag	Buchwert	Bruttobetrag	Buchwert
Veröffentlichungsrechte	1.422,5	1.027,9	1.380,5	1.032,7
Kundenbeziehungen/Abonnements	1.404,6	791,5	1.363,0	819,5
Marken	1.152,4	979,2	1.119,6	965,0
Co-Veröffentlichungsrechte	731,0	16,2	674,3	16,7
Erstellung von Inhalten	694,3	63,0	622,3	65,7
Selbst erstellte/erworbene Software	357,4	89,7	330,5	91,4
Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte	5.762,2	2.967,4	5.490,2	2.991,0

Der Posten „Veröffentlichungsrechte“ umfasste Rechte an wissenschaftlichen Zeitschriften und Fachzeitschriften, von denen € 81,0 Millionen (31.12.2023: € 76,8 Millionen) auf Titelrechte entfielen, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

Der Posten „Kundenbeziehungen/Abonnements“ enthielt Kundenbeziehungen im Zeitschriften- und Buchgeschäft.

Der Posten „Marken“ beinhaltete Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer basierend auf einer Bewertung ihrer historischen Langlebigkeit und stabilen Marktposition mit einem Buchwert von € 845,1 Millionen (31.12.2023: € 833,7 Millionen) hauptsächlich die Marken Springer und Nature Portfolio betreffend.

Der Posten „Co-Veröffentlichungsrechte“ beinhaltete Veröffentlichungsrechte, die sich aus Exklusivverträgen mit wissenschaftlichen Gesellschaften über die Herausgabe und/oder den Vertrieb von wissenschaftlichen Zeitschriften weltweit, in einem bestimmten Land oder einer Region ergeben.

Der Posten „Erstellung von Inhalten“ umfasste Vermögenswerte, die im Wesentlichen aus Pre-Publishing-Kosten bestanden.

Werthaltigkeitstest des Geschäfts- oder Firmenwerts und der sonstigen immateriellen Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2024 belief sich die Zahl der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGEs) auf sieben (31.12.2023: sieben).

Die Verteilung des Buchwerts des Geschäfts- oder Firmenwerts und der immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer auf die einzelnen ZGEs gestaltet sich wie in den folgenden Tabellen dargestellt:

Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts

in € Mio.

	31.12.2024		31.12.2023	
Research	1.253,8	95,3%	1.223,6	95,3%
Übrige ZGEs	62,1	4,7%	60,7	4,7%
Summe Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts	1.315,9	100,0%	1.284,3	100,0%

Buchwert der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

in € Mio.

	31.12.2024		31.12.2023	
Research	880,0	95,0%	866,7	95,2%
Übrige ZGEs	46,1	5,0%	43,8	4,8%
Summe Buchwert der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	926,1	100,0%	910,5	100,0%

Springer Nature hat den Werthaltigkeitstest basierend auf der Grundlage des aktuellen Budgets und der Mittelfristplanung des Konzerns durchgeführt. Die erzielbaren Beträge der ZGEs wurden anhand der geschätzten freien Cashflows mit detaillierten Prognosen über einen Zeitraum von fünf Jahren berechnet.

Die verwendeten Annahmen für den Werthaltigkeitstest zum 31. Dezember 2024 entsprachen der bestmöglichen Schätzung des Managements für den betrachteten Zeitraum.

Die Prüfung der Werthaltigkeit ist sensitiv in Bezug auf Änderungen der zugrunde liegenden Annahmen, insbesondere der jährlichen Wachstumsraten des freien Cashflows und der Abzinsungssätze.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

13 SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE FORTSETZUNG

ZGE Research

Wesentliche Annahmen im Rahmen der Überprüfung auf Werthaltigkeit ZGE Research	Diskontierungssatz nach Steuern	Diskontierungs- satz vor Steuern	Jährliche Wachstumsrate des freien Cashflows im Anschluss an die Mittelfristplanung
31.12.2024	9,47%	12,92%	1,00%
31.12.2023	9,99%	13,61%	1,00%

Die Berechnung des Nutzungswerts als erzielbarer Betrag von Springer Nature wurde auf die gleiche Weise wie in den Vorjahren vorgenommen. Die Cashflow Planung erstreckte sich über fünf Jahre auf der Grundlage des aktuellen Budgets und der letzten Mittelfristplanung, die beide vom Aufsichtsrat genehmigt wurden, sowie auf konsistente Annahmen für die nachfolgenden Perioden. Für den Endwert wurde eine Wachstumsrate angenommen, die mit der langfristigen durchschnittlichen Marktwachstumsrate übereinstimmt. Die wichtigsten Annahmen betrafen das Wachstum der Umsatzerlöse und des bereinigten Betriebsergebnisses, das auf tatsächlichen Erfahrungen beruht und den Markterwartungen entspricht, wenn man die individuelle Position unserer Unternehmen in diesen Märkten berücksichtigt. Das Wachstum soll vor allem durch eine weitere Steigerung der Artikelmenen, eine Erhöhung des Anteils der stark nachgefragten Buchpublikationen, die Einführung neuer Zeitschriften und moderate Preiserhöhungen erzielt werden.

Das Management ist der Ansicht, dass eine nach vernünftigem Ermessen mögliche Änderung der wesentlichen Annahmen, auf denen der erzielbare Betrag von Research beruht, nicht dazu führen würde, dass der Buchwert der ZGE Research ihren erzielbaren Betrag übersteigt.

Im Jahr 2024 wurde ein Wertminderungsaufwand in Höhe von € 3,9 Millionen (2023: € 0,4 Millionen) in der ZGE Research, Teil des operativen Segments Research, für Veröffentlichungsrechte und Kundenstämme erfasst, da die entsprechenden Zeitschriften eingestellt wurden.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

14 SACHANLAGEN

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Sachanlagen im Berichtszeitraum und im Vorjahr:

Sachanlagen in € Mio.	2024				Summe
	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Sonstige Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
Stand zum 01.01.	121,5	6,1	53,0	2,0	182,6
Kauf/Verkauf von Geschäftsbereichen	–	–	–	–	–
Zugänge	2,3	0,5	6,5	1,8	11,0
Abgänge	-0,7	-1,3	-3,0	–	-5,0
Umgliederungen	0,8	-0,8	1,5	-1,5	0,0
Hyperinflationsanpassungen	1,7	0,3	0,7	–	2,7
Währungsumrechnungsdifferenzen und Sonstiges	3,2	0,1	0,0	0,0	3,3
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–	–	–	–
Stand zum 31.12.	128,8	5,0	58,7	2,2	194,7
Abschreibungen auf Sachanlagen					
Stand zum 01.01.	32,3	5,1	37,5	–	74,9
Kauf/Verkauf von Geschäftsbereichen	–	–	–	–	–
Zugänge	3,5	0,2	8,5	–	12,2
Abgänge	-0,3	-1,3	-2,8	–	-4,4
Umgliederungen	–	-0,5	0,5	–	0,0
Hyperinflationsanpassungen	0,5	0,1	0,2	–	0,8
Währungsumrechnungsdifferenzen und Sonstiges	0,5	0,1	0,1	–	0,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–	–	–	–
Stand zum 31.12.	36,5	3,7	44,0	–	84,2
Buchwert zum 31.12.	92,3	1,3	14,7	2,2	110,5

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

14 SACHANLAGEN FORTSETZUNG

	2023				
Sachanlagen in € Mio.	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Sonstige Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
Stand zum 01.01.	123,8	7,5	58,1	1,1	190,5
Kauf/Verkauf von Geschäftsbereichen	0,0	-0,4	0,0	-0,6	-1,0
Zugänge	0,5	0,7	8,7	2,8	12,7
Abgänge	-10,0	-0,6	-12,9	-0,1	-23,6
Umgliederungen	0,5	0,2	0,2	-0,9	0,0
Hyperinflationsanpassungen	1,3	0,2	0,7	–	2,2
Währungsumrechnungsdifferenzen und Sonstiges	5,7	-1,5	-0,5	-0,3	3,4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-0,2	–	-1,4	–	-1,6
Stand zum 31.12.	121,5	6,1	53,0	2,0	182,6
Abschreibungen auf Sachanlagen					
Stand zum 01.01.	31,3	6,5	43,2	–	81,0
Kauf/Verkauf von Geschäftsbereichen	0,0	0,0	0,2	–	0,2
Zugänge	3,4	0,3	7,7	–	11,4
Abgänge	-8,8	-0,6	-12,6	–	-22,0
Umgliederungen	0,0	–	0,0	–	0,0
Hyperinflationsanpassungen	0,4	0,1	0,3	–	0,8
Währungsumrechnungsdifferenzen und Sonstiges	6,2	-1,2	-0,1	–	4,9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-0,2	–	-1,2	–	-1,4
Stand zum 31.12.	32,3	5,1	37,5	–	74,9
Buchwert zum 31.12.	89,2	1,0	15,5	2,0	107,7

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

15 NUTZUNGSRECHTE AN LEASINGGEGENSTÄNDEN UND LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in der Berichtsperiode sowie im Vorjahr:

Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in € Mio.	2024		
	Bürofläche	Sonstige	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
Stand zum 01.01.	149,7	7,1	156,8
Zugänge	19,6	1,9	21,5
Abgänge	-5,5	-1,7	-7,2
Währungsumrechnungsdifferenzen	3,9	-0,2	3,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–	–
Stand zum 31.12.	167,7	7,1	174,8
Abschreibungen			
Stand zum 01.01.	82,2	4,8	87,0
Zugänge	15,5	1,6	17,1
Abgänge	-5,0	-1,7	-6,7
Währungsumrechnungsdifferenzen	1,5	-0,1	1,4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–	–
Stand zum 31.12.	94,2	4,6	98,8
Buchwert zum 31.12.	73,5	2,5	76,0

Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in € Mio.	2023		
	Bürofläche	Sonstige	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
Stand zum 01.01.	191,8	8,1	199,9
Zugänge	5,6	0,9	6,5
Abgänge	-44,5	-2,1	-46,6
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1,9	0,2	-1,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-1,3	–	-1,3
Stand zum 31.12.	149,7	7,1	156,8
Abschreibungen			
Stand zum 01.01.	109,0	5,3	114,3
Zugänge	15,1	1,5	16,6
Abgänge	-39,7	-2,1	-41,8
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1,1	0,1	-1,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-1,1	–	-1,1
Stand zum 31.12.	82,2	4,8	87,0
Buchwert zum 31.12.	67,5	2,3	69,8

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

15 NUTZUNGSRECHTE AN LEASINGGEGENSTÄNDEN UND LEASINGVERBINDLICHKEITEN

FORTSETZUNG

Die Leasingverbindlichkeiten gliedern sich in folgende verschiedene Leasingkategorien:

Leasingverbindlichkeiten zum 31.12.2024

in € Mio.

	Langfristig	Kurzfristig	Summe
Büroflächen	71,8	18,5	90,3
Sonstige	1,3	1,4	2,7
Buchwert Leasingverbindlichkeiten	73,1	19,9	93,0

Leasingverbindlichkeiten zum 31.12.2023

in € Mio.

	Langfristig	Kurzfristig	Summe
Büroflächen	68,0	16,1	84,1
Sonstige	1,3	1,2	2,5
Buchwert Leasingverbindlichkeiten	69,3	17,3	86,6

Die folgenden Tabellen zeigen die zukünftigen Leasingzahlungen zum 31. Dezember 2024 und 2023 nach Fristigkeiten:

Zukünftige Leasingzahlungen zum 31.12.2024

in € Mio.

	Nominal- wert	Abzinsungs- betrag	Barwert
Bis zu 1 Jahr	24,4	4,5	19,9
1–5 Jahre	54,8	10,1	44,7
In mehr als 5 Jahren	31,0	2,6	28,4
Summe der Leasingzahlungen	110,2	17,2	93,0

Zukünftige Leasingzahlungen zum 31.12.2023

in € Mio.

	Nominal- wert	Abzinsungs- betrag	Barwert
Bis zu 1 Jahr	21,7	4,4	17,3
1–5 Jahre	51,1	9,7	41,4
In mehr als 5 Jahren	31,0	3,1	27,9
Summe der Leasingzahlungen	103,8	17,2	86,6

Die Finanzierungsaufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beinhalten Zinsen in Höhe von € 5,0 Millionen (2023: € 5,5 Millionen) im Zusammenhang mit Leasingverbindlichkeiten.

Für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse wurden im Jahr 2024 Aufwendungen in Höhe von € 1,8 Millionen (2023: € 3,9 Millionen) erfasst.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

16 ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Der Konzern hielt Beteiligungen an mehreren assoziierten Unternehmen. Diese Beteiligungen sind für sich genommen jeweils nicht wesentlich und in der Anhangangabe 40 aufgeführt.

Die Position „Anteile an assoziierten Unternehmen“ stellte sich wie folgt dar:

Anteile an assoziierten Unternehmen

in € Mio.

	31.12.2024	31.12.2023
Anteile an assoziierten Unternehmen	7,0	8,3

Im Jahr 2024 erfasste Springer Nature € 1,1 Millionen Erträge aus assoziierten Unternehmen (2023: € 0,7 Millionen).

17 SONSTIGE LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Der Gesamtbuchwert der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte stellte sich wie folgt dar:

Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

in € Mio.

	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Kaufpreisforderungen aus veräußerten Geschäftsaktivitäten	29,4	30,1
Pensionsvermögen	7,4	5,1
Darlehen	2,5	2,8
Sonstige langfristige Forderungen	2,7	2,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1,1	1,4
Summe sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	43,1	41,6

Der Posten „Langfristige Kaufpreisforderungen aus veräußerten Geschäftsaktivitäten“ bezog sich auf Verkäuferdarlehen, die im Rahmen der Verkäufe des Geschäftsbereichs Transport im Jahr 2023 und von Rendement Uitgeverij B.V. im Jahr 2022 gewährt wurden.

18 VORRÄTE

Der Gesamtbuchwert der Vorräte stellte sich wie folgt dar:

Vorräte

in € Mio.

	31.12.2024	31.12.2023
Fertige Erzeugnisse und Waren	27,8	40,3
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4,1	6,2
Unfertige Erzeugnisse	2,9	2,8
Geleistete Anzahlungen	0,7	0,7
Summe Vorräte	35,6	50,0

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

19 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die erwarteten Kreditverluste in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in € Mio.	31.12.2024	31.12.2023
Bruttowerte		
Nicht fällig	318,9	301,5
Fällig in 1 bis 90 Tagen	62,9	78,2
Fällig in 91 bis 180 Tagen	17,1	13,4
Fällig in 181 bis 360 Tagen	28,5	15,5
Fällig in mehr als 360 Tagen	36,5	37,1
Summe Bruttowerte	463,9	445,7
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen		
Nicht fällig	-12,9	-14,5
Fällig in 1 bis 90 Tagen	-6,2	-8,6
Fällig in 91 bis 180 Tagen	-4,7	-2,3
Fällig in 181 bis 360 Tagen	-10,2	-3,4
Fällig in mehr als 360 Tagen	-28,4	-29,1
Summe Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	-62,4	-57,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	401,5	387,8

Wenn ein Kunde zahlungsunfähig wurde oder andere Umstände auf einen Zahlungsausfall hindeuten, werden entsprechende Forderungen in voller Höhe abgeschrieben.

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in € Mio.	2024	2023
Stand zum 01.01.	57,9	61,5
Inanspruchnahme	-9,3	-1,7
Zugänge	46,1	34,3
Auflösung	-32,5	-35,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-0,2
Währungsumrechnungsdifferenzen	0,2	-0,4
Stand Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.	62,4	57,9

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

20 SONSTIGE KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Position „Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte“ setzt sich wie folgt zusammen:

Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

in € Mio.

	31.12.2024	31.12.2023
Derivative Finanzinstrumente	16,5	28,9
Debitorsche Kreditoren	2,1	2,8
Kurzfristige Kaufpreisforderungen aus veräußerten Geschäftsaktivitäten	2,1	2,7
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	1,7	1,8
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	12,2	16,7
Summe sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	34,5	52,9

Der Posten „Derivative Finanzinstrumente“ umfasste die Marktwerte der ausstehenden Zinsderivate. Der Rückgang spiegelt hauptsächlich die Veränderung des Marktwerts entsprechend ihrer Laufzeit wider.

Der Posten „Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte“ beinhaltete eine Termingeldanlage in Höhe von € 10,0 Millionen, während zum 31. Dezember 2023 € 14,0 Millionen zur Absicherung täglicher Liquiditätsmanagementaktivitäten verpfändet waren.

21 SONSTIGE KURZFRISTIGE NICHT-FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Position „Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte“ setzte sich wie folgt zusammen:

Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte

in € Mio.

	31.12.2024	31.12.2023
Umsatzsteuerforderungen	32,5	42,4
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	24,6	23,8
Geleistete Anzahlungen für Honorare und Lizenzen	2,3	2,5
Sonstige Forderungen	4,3	8,3
Summe sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	63,7	77,0

22 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzten sich aus Kassenbeständen, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

23 ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

Die im Jahr 2023 als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden bezogen sich auf AJE, die im Februar 2024 veräußert wurde.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

24 EIGENKAPITAL

Gezeichnetes Kapital

Zum 31. Dezember 2024 belief sich das voll eingezahlte gezeichnete Kapital der Springer Nature AG & Co. KGaA auf € 198,9 Millionen (31.12.2023: € 190,0 Millionen) bestehend aus 198.888.989 nennwertlosen Stückaktien. Die Erhöhung des gezeichneten Kapitals resultierte aus der Ausgabe von 8.888.989 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem fiktiven Betrag von je 1 €.

Kapitalrücklage

Zum 31. Dezember 2024 beinhaltete die Kapitalrücklage hauptsächlich Einlagen der Gesellschafter in Höhe von € 2.037,9 Millionen (31.12.2023: € 531,6 Millionen).

Die Kapitalrücklage erhöhte sich durch die Einbringung des Gesellschafterdarlehens und der Vorzugsaktien (Shareholder Loan Instruments) zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von € 669,0 Millionen beziehungsweise € 796,4 Millionen. Weiterhin wurden der Kapitalrücklage Nettoerlöse aus der Kapitalerhöhung in Höhe von € 186,3 Millionen zugeführt.

Ein Betrag von € 145,5 Millionen wurde aus der Kapitalrücklage entnommen, den die Gesellschaft nutzte, um den Verlustvortrag und den Jahresfehlbetrag der Berichtsperiode auszugleichen und den übersteigenden Betrag von € 26,5 Millionen in den Bilanzgewinn im Einzelabschluss des Unternehmens einzustellen. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung im Jahr 2025 vorschlagen, eine Dividende von insgesamt € 25,9 Millionen beziehungsweise € 0,13 pro Aktie auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Gewinnrücklagen/kumuliertes übriges Eigenkapital

Das kumulierte übrige Eigenkapital enthielt versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen abzüglich der darauf entfallenden latenten Steuern sowie Währungsumrechnungseffekte. Die Währungsumrechnungseffekte wurden hauptsächlich durch die Schwankungen und Änderungen der €/GBP- und €/USD-Wechselkurse verursacht, die auf den Geschäfts- oder Firmenwert, die sonstigen immateriellen Vermögenswerte, die Sachanlagen und die verzinslichen Darlehen angewendet wurden.

25 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LANGFRISTIG FÄLLIGE LEISTUNGEN FÜR MITARBEITENDE

Die Position „Rückstellungen für Pensionen und andere langfristig fällige Leistungen für Mitarbeitende“ setzte sich wie folgt zusammen:

Rückstellungen für Pensionen und andere langfristig fällige Leistungen für Mitarbeitende

in € Mio.	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellung für Pensionsverpflichtungen	129,5	123,1
Rückstellungen für andere langfristig fällige Leistungen für Mitarbeitende	20,4	19,5
Summe Rückstellungen für Pensionen und andere langfristig fällige Leistungen für Mitarbeitende	149,9	142,6

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

25 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LANGFRISTIG FÄLLIGE LEISTUNGEN

FÜR MITARBEITENDE FORTSETZUNG

Pensionen

Springer Nature hat verschiedene Arten von Pensionsplänen für derzeitige und ehemalige Mitarbeitende sowie gegebenenfalls deren Hinterbliebene aufgelegt. Die Leistungen der Pläne sind von der rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Situation des jeweiligen Landes abhängig. Zu den Pensionsplänen gehören sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Pläne. Die leistungsorientierten Pläne werden entweder über externe Fonds oder eine Rückdeckungsversicherung finanziert (beides als „Planvermögen“ bezeichnet) oder sind nicht fondsbasiert. Für die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen werden Rückstellungen gebildet, die im Posten „Rückstellung für Pensionsverpflichtungen“ ausgewiesen sind.

Die größten leistungsorientierten Pensionspläne von Springer Nature bestanden in Großbritannien, Deutschland und in den USA. Die Zahl der Planteilnehmer entwickelte sich wie folgt:

Teilnehmer an Pensionsplänen zum 31.12.2024	Aktive Teilnehmer	Ausgeschiedene Teilnehmer mit Anwartschaft	Teilnehmer in Ruhestand	Summe
Großbritannien	13	509	743	1.265
Deutschland	138	204	723	1.065
USA	57	154	118	329
Sonstige Länder	195	–	7	202
Summe der Teilnehmer an Pensionsplänen	403	867	1.591	2.861

Teilnehmer an Pensionsplänen zum 31.12.2023	Aktive Teilnehmer	Ausgeschiedene Teilnehmer mit Anwartschaft	Teilnehmer in Ruhestand	Summe
Großbritannien	19	604	686	1.309
Deutschland	145	207	743	1.095
USA	59	155	117	331
Sonstige Länder	204	–	8	212
Summe der Teilnehmer an Pensionsplänen	427	966	1.554	2.947

In Großbritannien bieten verschiedene leistungsorientierte Pensionspläne den Planteilnehmern unterschiedliche Leistungen. Diese für Neueintritte geschlossenen Pensionspläne werden über Planvermögen finanziert. Der Pensionsplan mit den höchsten Verpflichtungen ist ein fondsbasierter Hybridplan, der eine Endgehaltskomponente und eine Durchschnittsgehaltskomponente enthält. Im Rahmen der Endgehaltskomponente werden keine weiteren Ansprüche mehr erworben, mit Ausnahme einer geringen Anzahl von Planteilnehmern, die die Verknüpfung mit ihrem Endgehalt beibehalten. Die Durchschnittsgehaltskomponente wurde im Jahr 2010 in den Plan aufgenommen und es gibt eine geringe Anzahl aktiver Planteilnehmer, die hierfür noch Ansprüche erwerben. Im Laufe des Jahres 2013 wurde für den größten Pensionsplan in Großbritannien eine Finanzierungsstruktur vereinbart, die durch eine Immobilie und ein Darlehen gesichert ist.

Es bestehen verschiedene leistungsorientierte Pensionspläne in Deutschland, die ebenfalls für Neueintritte geschlossen sind. Die Endgehaltspläne, bei denen die Leistungen auf dem pensionsfähigen Gehalt und der Anzahl der Dienstjahre basieren, und ein beitragsorientierter Plan, bei dem jährliche Beitragszahlungen mithilfe versicherungsmathematischer Faktoren in Leistungen umgewandelt werden, stellen die größten Pläne in Deutschland dar. Die Pensionspläne sind nicht über Planvermögen finanziert und sehen Rentenzahlungen bei Erreichen des Rentenalters, bei Erwerbsunfähigkeit oder im Todesfall vor.

Die beiden leistungsorientierten Pläne in den USA sind für Neueintritte geschlossen. Seit dem Jahr 2010 sind beide Pensionspläne eingefroren, und es werden keine Ansprüche mehr verdient. Die Pensionsleistungen werden auf Basis der Dienstjahre und der durchschnittlichen Jahresvergütung berechnet.

Bei Plänen, die über Planvermögen finanziert werden, stellt der Konzern sicher, dass die Anlagen so gesteuert werden, dass die langfristigen Kapitalanlagen an den Verpflichtungen aus den Pensionsplänen ausgerichtet sind (Asset-Liability-Matching-Strategie). Ziel ist es, Planvermögen und Leistungsauszahlungen im Hinblick auf Rendite, Fälligkeit und Währung aufeinander abzustimmen. Die Kapitalanlagen werden breit gestreut, damit der etwaige Verlust einer einzelnen Kapitalanlage keine wesentliche Auswirkung auf das Gesamtvermögen hat.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

25 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LANGFRISTIG FÄLLIGE LEISTUNGEN FÜR MITARBEITENDE FORTSETZUNG

Zum 31. Dezember 2024 und 2023 stellten sich die leistungsorientierten Verpflichtungen, der beizulegende Zeitwert des Planvermögens und die Nettopensionsverpflichtungen nach Ländern wie folgt dar:

Pensionsverpflichtungen zum 31.12.2024 in € Mio.	Leistungs- orientierte Verpflichtung	Plan- vermögen	Netto- verpflichtung
Großbritannien	228,2	203,9	24,3
Deutschland	97,6	0,7	96,9
USA	24,9	28,6	-3,7
Sonstige	11,0	6,4	4,6
Summe Pensionsverpflichtungen	361,7	239,6	122,1
In der Konzernbilanz erfasste Beträge:			
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen			129,5
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte			-7,4
Nettopensionsverpflichtungen			122,1

Pensionsverpflichtungen zum 31.12.2023 in € Mio.	Leistungs- orientierte Verpflichtung	Plan- vermögen	Netto- verpflichtung
Großbritannien	235,6	214,2	21,4
Deutschland	94,0	0,7	93,3
USA	25,5	26,4	-0,9
Sonstige	10,5	6,2	4,3
Summe Pensionsverpflichtungen	365,6	247,5	118,1
In der Konzernbilanz erfasste Beträge:			
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen			123,1
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte			-5,0
Nettopensionsverpflichtungen			118,1

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der leistungsorientierten Verpflichtung für die Jahre 2024 und 2023:

Überleitung der leistungsorientierten Verpflichtung in € Mio.	2024	2023
Stand zum 01.01.	365,6	348,6
Dienstzeitaufwand	1,2	1,0
Zinsaufwand	15,8	16,6
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen	17,0	17,6
Auswirkung von Änderungen:		
Demografische Annahmen	-8,0	0,2
Finanzielle Annahmen	-17,3	13,8
Erfahrungsbedingte Anpassungen	13,9	2,4
Im sonstigen Ergebnis enthaltene Neubewertung	-11,4	16,4
Aus dem Planvermögen ausgezahlte Leistungen	-14,9	-13,2
Von der Gesellschaft gezahlte Leistungen	-6,9	-7,2
Beiträge der Planbegünstigten	0,2	0,2
Gezahlte Versicherungsbeiträge	-0,1	-0,1
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-	-0,6
Währungsumrechnungsdifferenzen	12,2	3,9
Stand leistungsorientierte Verpflichtung zum 31.12.	361,7	365,6

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

25 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LANGFRISTIG FÄLLIGE LEISTUNGEN FÜR MITARBEITENDE FORTSETZUNG

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Planvermögens für die Jahre 2024 und 2023:

Überleitung des Planvermögens

in € Mio.

	2024	2023
Stand zum 01.01.	247,5	216,4
Verwaltungskosten/Gebühren	-0,1	-0,1
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	11,8	11,3
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen/Erträge	11,7	11,2
Neubewertung des Planvermögens	-22,1	2,6
Im sonstigen Ergebnis enthaltene Neubewertung	-22,1	2,6
Aus dem Planvermögen ausgezahlte Leistungen	-14,9	-13,2
Arbeitgeberbeiträge	5,9	26,9
Beiträge der Planbegünstigten	0,2	0,2
Gezahlte Versicherungsbeiträge	-0,1	-0,1
Währungsumrechnungsdifferenzen	11,4	3,5
Stand Planvermögen zum 31.12.	239,6	247,5

Die Portfoliostruktur des Planvermögens stellte sich zum 31. Dezember 2024 und 2023 wie folgt dar:

Portfoliostruktur des Planvermögens zum 31.12.2024

in € Mio.

	Groß- britannien	Deutschland	USA	Sonstige Länder	Summe
Schuldinstrumente	147,9	–	18,6	1,4	167,9
Von Versicherungsunternehmen gehaltenes Planvermögen	34,8	0,7	–	–	35,5
Eigenkapitalinstrumente	–	–	9,3	2,1	11,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20,6	–	0,2	0,3	21,1
Sonstige Instrumente	0,6	–	0,5	2,6	3,7
Summe Planvermögen	203,9	0,7	28,6	6,4	239,6

Portfoliostruktur des Planvermögens zum 31.12.2023

in € Mio.

	Groß- britannien	Deutschland	USA	Sonstige Länder	Summe
Schuldinstrumente	166,0	–	11,7	1,5	179,2
Von Versicherungsunternehmen gehaltenes Planvermögen	38,0	0,7	–	–	38,7
Eigenkapitalinstrumente	–	–	13,7	2,0	15,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9,6	–	0,3	–	9,9
Sonstige Instrumente	0,6	–	0,7	2,7	4,0
Summe Planvermögen	214,2	0,7	26,4	6,2	247,5

Die geschätzten Zahlungen für das Jahr 2025 und die Zahlungen für das Jahr 2024 stellen sich wie folgt dar:

Vom Arbeitgeber bezahlte Leistungen

in € Mio.

	Geschätzte Zahlungen 2025	Zahlungen 2024
Einzahlungen des Arbeitgebers in das Planvermögen	8,3	5,9
Von der Gesellschaft gezahlte Leistungen	6,8	6,9
Summe Zahlungen	15,1	12,8

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung von Springer Nature betrug zum Abschlussstichtag elf Jahre (31.12.2023: zwölf Jahre).

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

25 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LANGFRISTIG FÄLLIGE LEISTUNGEN FÜR MITARBEITENDE FORTSETZUNG

Rückstellungen für andere langfristig fällige Leistungen an Mitarbeitende

Neben Pensionsleistungen bietet Springer Nature auf freiwilliger Basis oder aufgrund von gesetzlichen beziehungsweise vertraglichen Regelungen auch noch bestimmte andere Leistungen für seine Mitarbeitenden in verschiedenen Ländern an. Diese Leistungen an Mitarbeitende werden unter dem Posten „Andere langfristig fällige Leistungen an Mitarbeitende“ zusammengefasst.

Abfindungszahlungen werden geleistet, wenn Mitarbeitende aus dem Konzern ausscheiden, und basieren auf gesetzlichen Verpflichtungen. Die Verpflichtungen für Abfindungszahlungen von Springer Nature beziehen sich insbesondere auf Österreich, Frankreich, Italien, Indien und Mexiko.

Springer Nature zahlt seinen Mitarbeitenden Boni für Dienstjubiläen. Diese Verpflichtungen werden als Jubiläumszahlungen ausgewiesen.

Mitarbeitende in Deutschland, die ein Alter von mindestens 55 Jahren erreicht haben und über einen unbefristeten Arbeitsvertrag bei der Gesellschaft verfügen, erfüllen die Voraussetzungen für Altersteilzeit. Die Altersteilzeitphase dauert zwei bis fünf Jahre.

Rückstellungen für andere langfristig fällige Leistungen an Mitarbeitende wurden genauso erfasst wie leistungsorientierte Pläne, jedoch wurden versicherungsmathematische Gewinne beziehungsweise Verluste nicht erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis, sondern erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zum 31. Dezember 2024 und 2023 stellten sich die leistungsorientierten Verpflichtungen, der beizulegende Zeitwert des Planvermögens und die Nettoverpflichtungen für die anderen langfristig fälligen Leistungen an Mitarbeitende wie folgt dar:

Andere langfristig fällige Leistungen an Mitarbeitende zum 31.12.2024 in € Mio.	Leistungs- orientierte Verpflichtung	Plan- vermögen	Netto- verpflichtung
Abfindungszahlungen	11,7	2,7	9,0
Jubiläumszahlungen	7,8	–	7,8
Altersteilzeitprogramme	3,7	2,7	1,0
Arbeitnehmerfinanzierte betriebliche Altersversorgung durch Entgeltumwandlung	0,3	0,3	–
Sonstige	3,0	0,4	2,6
Summe langfristig fällige Leistungen an Mitarbeitende	26,5	6,1	20,4

Andere langfristig fällige Leistungen an Mitarbeitende zum 31.12.2023 in € Mio.	Leistungs- orientierte Verpflichtung	Plan- vermögen	Netto- verpflichtung
Abfindungszahlungen	10,2	1,7	8,5
Jubiläumszahlungen	7,1	–	7,1
Altersteilzeitprogramme	2,6	1,6	1,0
Arbeitnehmerfinanzierte betriebliche Altersversorgung durch Entgeltumwandlung	0,3	0,3	–
Sonstige	3,3	0,4	2,9
Summe langfristig fällige Leistungen an Mitarbeitende	23,5	4,0	19,5

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

25 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LANGFRISTIG FÄLLIGE LEISTUNGEN FÜR MITARBEITENDE FORTSETZUNG

Versicherungsmathematische Annahmen

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen erfolgte gemäß IAS 19 anhand versicherungsmathematischer Modelle und des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode). Die Höhe der Rückstellungen ist von der Dienstzeit der Mitarbeitenden sowie deren pensionsfähigem Gehalt abhängig, während die Modelle künftige Lohn- und Gehalts- sowie Rentensteigerungen, biometrische Parameter und geltende langfristige Kapitalmarktzinssätze berücksichtigen. Der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Zinsaufwand wurde durch Anwendung des gleichen langfristigen Kapitalmarktzinssatzes auf die Nettoverbindlichkeit ermittelt.

Die folgenden Tabellen fassen die versicherungsmathematischen Annahmen zusammen, die zur Ermittlung der wesentlichen leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen herangezogen wurden:

Versicherungsmathematische Annahmen zum 31.12.2024

	Abzinsungssatz	Gehaltstrend	Rententrend	Fluktuation
Großbritannien	5,50% – 5,60%	3,20% – 3,30%	3,00% – 3,60%	basierend auf Erfahrungswerten
Deutschland	3,40%	3,25%	2,25%	
USA	5,45% – 5,55%	n/a	n/a	

Versicherungsmathematische Annahmen zum 31.12.2023

	Abzinsungssatz	Gehaltstrend	Rententrend	Fluktuation
Großbritannien	4,80%	3,20%	3,00% – 3,60%	basierend auf Erfahrungswerten
Deutschland	3,50%	3,00%	2,00%	
USA	4,75% – 4,85%	n/a	n/a	

Springer Nature hat seinen Berechnungen die folgenden Richttafeln zugrunde gelegt:

Bei der Bewertung zum 31.12.2024 verwendete Richttafeln

Großbritannien	S3PA Basistabelle fortentwickelt mit dem CMI-2021-Modell unter Anwendung einer Anfangskorrektur für die um 0,3 % verbesserte Sterblichkeitsrate bei einer langfristigen durchschnittlichen Sterblichkeitsrate von 1,25 % p.a. und einem Glättungsparameter von 7
	96 % und 90 % der SAPS S3-Basistabelle (Männer/Frauen) und 104 % und 105 % der S3DA-Tabelle für Hinterbliebene (Männer/Frauen) mit CMI-2022-Prognosen für Kernparameter, abgesehen von einer anfänglichen Zugabe von 0,2 % für verbesserte Sterblichkeitsraten, mit einem langfristigen Trend von 1,50 % p.a. bei Männern und 1,15 % p.a. bei Frauen und einem Glättungsparameter von 7,5
Deutschland	Heubeck-Richttafeln 2018G
USA	PRI-2012-Generationenbasierte Sterblichkeitstabellen für Angestellte mit MMP-2021 Projektionsskala

Bei der Bewertung zum 31.12.2023 verwendete Richttafeln

Großbritannien	S3PA CMI 2021 mit Kernparametern und einer langfristigen durchschnittlichen Sterblichkeitsrate von 1,25 % p.a. und einem Glättungsparameter von 7
	90 % und 95 % der SAPS S3-Tabelle (Männer/Frauen) mit CMI 2020-Prognosen, einem langfristigen Trend von 1,25 % p.a. und einem Glättungsparameter von 7,5
Deutschland	Heubeck-Richttafeln 2018G
USA	PRI-2012-Generationenbasierte Sterblichkeitstabellen für Angestellte mit MMP-2021 Projektionsskala

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

25 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LANGFRISTIG FÄLLIGE LEISTUNGEN FÜR MITARBEITENDE FORTSETZUNG

Sensitivitätsanalyse für Pensionsleistungen

Ein Anstieg oder Rückgang einer der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen hätte den Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2024 und 2023 wie folgt geändert:

Änderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO)

in € Mio.	31.12.2024	31.12.2023
Anstieg des Abzinsungssatzes um 25 Basispunkte	-9,7	-10,4
Rückgang des Abzinsungssatzes um 25 Basispunkte	10,2	10,9
Anstieg des Rententrends um 25 Basispunkte	3,9	4,0
Rückgang des Rententrends um 25 Basispunkte	-3,7	-3,8
Anstieg des Gehaltstrends um 25 Basispunkte	0,3	0,3
Rückgang des Gehaltstrends um 25 Basispunkte	-0,3	-0,3
Anstieg der Lebenserwartung um ein Lebensjahr	12,0	11,9
Rückgang der Lebenserwartung um ein Lebensjahr	-12,0	-11,9

Bei der Durchführung der oben dargestellten Sensitivitätsanalysen wurde jeweils ein Parameter geändert, während alle anderen Parameter konstant blieben. In der Praxis ist ein solcher Fall unwahrscheinlich, da auch Abhängigkeiten zwischen den Annahmen bestehen können. Bei der Berechnung der Abhängigkeit (Sensitivität) leistungsorientierter Verpflichtungen von wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen wurde dieselbe Methode angewandt wie bei der Berechnung der in der Konzernbilanz erfassten Pensionsverpflichtungen.

Beitragsorientierte Pläne und staatliche Pläne

Bei den beitragsorientierten Pensionsplänen leistet der Konzern auf gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis Zahlungen in eine externe Anlage oder eine sonstige Unterstützungskasse. Hat der Konzern die fälligen Beiträge eingezahlt, besteht keine Verpflichtung zu darüber hinausgehenden Leistungen. Aus diesem Grund wurde in der Konzernbilanz keine Rückstellung gebildet.

Für beitragsorientierte Pläne ist in der Berichtsperiode ein Aufwand in Höhe von € 24,6 Millionen (2023: € 23,0 Millionen) angefallen.

26 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER GESELLSCHAFTERN UND VERZINSLICHE DARLEHEN

Die Finanzierung von Springer Nature umfasst hauptsächlich Senior-Darlehen (mittelfristige Darlehen in Euro und in US-Dollar) sowie eine revolvingierende Kreditlinie. Bis zum Oktober 2024 finanzierte sich Springer Nature zudem durch ein im Jahr 2013 von der Springer Science+Business Media Galileo Participation S.à r.l. ausgegebenes Gesellschafterdarlehen (BCP-Gesellschafterdarlehen) sowie durch Vorzugsaktien (Shareholder Loan Instruments), ausgegeben im Jahr 2015 von der Springer Nature One GmbH an die GvH Vermögensverwaltungsgesellschaft XXXIII mbH, ein Tochterunternehmen der Holtzbrinck Publishing Group. Das Gesellschafterdarlehen und die Vorzugsaktien wurden vor dem Börsengang im Oktober 2024 in Eigenkapitalinstrumente umgewandelt.

Verzinsliche Darlehen

Die folgende Tabelle zeigt die Nominalwerte der verzinslichen Darlehen und der revolvingierenden Kreditfazilität sowie die verwendeten Zinssätze zum 31. Dezember 2024:

Verzinsliche Darlehen und revolvingierende Kreditlinie	Nominal (in Mio.)	Zinssatz
EUR 3-Jahres Darlehen A	€100,0	Max (0%; Euribor) + 2,00%
EUR 5-Jahres Darlehen B	€950,0	Max (0%; Euribor) + 2,25%
USD 5-Jahres Darlehen C	\$795,0	Max (0%; Term SOFR) + 2,60%
Revolvingierende Kreditlinie	€250,0	Euribor + 1,95%

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

26 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER GESELLSCHAFTERN UND VERZINSLICHE DARLEHEN

FORTSETZUNG

Die EUR-Darlehen sind in zwei Tranchen aufgeteilt: € 100,0 Millionen mit einer verbleibenden Laufzeit von zwei Jahren und € 950,0 Millionen mit einer verbleibenden Laufzeit von vier Jahren. Die US-Dollar-Tranche hat eine verbleibende Laufzeit von vier Jahren und einen Nominalwert von \$ 795,0 Millionen. Die revolvingende Kreditlinie über € 250,0 Millionen hat eine Laufzeit von fünf Jahren.

Die Fazilitäten enthalten ein Margenraster, welches die Kreditmargen auf der Grundlage des Verschuldungsgrads (Verhältnis der Nettoverschuldung zum bereinigten EBITDA) von Springer Nature anpasst. Anpassungen erfolgen in Schritten von 25 Basispunkten für jede Veränderung des Verschuldungsgrads um einen halben Punkt, das heißt bei sinkendem Verschuldungsgrad des Konzerns verringern sich die Kreditmargen, und analog steigen diese, wenn sich der Verschuldungsgrad erhöht.

Für die Euro-Darlehenstranchen gilt eine Zinsuntergrenze von 0,0 %, und der Basiszinssatz ist der EURIBOR. Für die US-Dollar-Darlehenstranche gilt ebenfalls eine Untergrenze von 0,0 %, und der Basiszinssatz ist der Term SOFR. Obwohl diese Floors Merkmale von eingebetteten Derivaten aufweisen, werden sie aufgrund ihrer engen Verknüpfung mit den wirtschaftlichen Merkmalen und Risiken des Darlehens nicht unabhängig bewertet. Springer Nature hat die Möglichkeit, Zinsperioden von einem, drei und sechs Monaten oder jede andere Periode zu wählen, die mit allen Darlehensgebern und dem Facility Agent vereinbart wird.

Die Zinszahlungen erfolgen regelmäßig am Ende der Zinsperiode und an jedem Rückzahlungstermin für Laufzeitdarlehen. Alle Laufzeitdarlehen wurden nach dem Prinzip der endfälligen Tilgung ohne turnusmäßige Rückzahlungsverpflichtungen gewährt.

Im Jahr 2024 wurden € 200,0 Millionen der Tranche A aus dem operativen Cashflow getilgt, während die Mittel für die Tilgung von € 200,0 Millionen der Tranche B hauptsächlich aus den Erlösen aus der Kapitalerhöhung stammen. Infolge des reduzierten Verschuldungsgrades verringerten sich 2024 die Kreditmargen. Entsprechend der Vereinbarung der Kreditlinien lag der Verschuldungsgrad am 31. Dezember 2024 bei 2,3x.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Im Oktober 2024 wurde das Recht ausgeübt, das BCP-Gesellschafterdarlehen in ein Eigenkapitalinstrument umzuwandeln. Das BCP-Gesellschafterdarlehen wurde mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von € 669,0 Millionen in die Kapitalrücklage eingestellt. Der beizulegende Zeitwert des BCP-Gesellschafterdarlehens wurde unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt. Im Jahr 2023 erforderte die Bewertung bestimmte Annahmen des Managements bezüglich der Inputfaktoren des Modells, insbesondere des anzuwendenden Abzinsungssatzes. Der verwendete Abzinsungssatz betrug 4,9 %. Die Cashflows leiteten sich aus den vertraglichen Rechten und der Annahme einer erwarteten Laufzeit des Darlehens ab. Die aufgelaufene Verzinsung des BCP-Gesellschafterdarlehens betrug nominal 10,23 %. Der beizulegende Zeitwert zum 31. Dezember 2023 belief sich auf € 643,7 Millionen.

Im Oktober 2024 wurden die von GvH Vermögensverwaltungsgesellschaft XXXIII mbH und BCP ausgegebenen Shareholder Loan Instruments in ein Eigenkapitalinstrument umgewandelt und zu einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von € 796,4 Millionen in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Shareholder Loan Instruments erfolgte unter Verwendung des Black-Scholes-Optionspreismodells auf Basis eines risikofreien Zinssatzes von 2,44 %, einer erwarteten Volatilität von 42,14 % und einer erwarteten Laufzeit von weniger als zwölf Monaten. Im Jahr 2023 wurde der beizulegende Zeitwert unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt. Die Cashflows leiteten sich aus den vertraglichen Rechten der Shareholder Loan Instruments ab, welche mit dem jeweiligen Marktzins für dieses Instrument abgezinst wurden. Der verwendete Abzinsungssatz betrug 4,9 %. Zum 31. Dezember 2023 betrug der beizulegende Zeitwert € 762,3 Millionen.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

26 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER GESELLSCHAFTERN UND VERZINSLICHE DARLEHEN

FORTSETZUNG

Die folgenden Tabellen zeigen die Buchwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und der verzinslichen Darlehen von Springer Nature sowie deren jeweilige vertragliche Fälligkeiten:

Buchwert der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und der verzinslichen Darlehen in € Mio.	Effektiv- zinssatz	Buch- wert	31.12.2024					Summe
			Restlaufzeit in Jahren					
			< 1 bis 1	> 1 bis 2	> 2 bis 3	> 3 bis 5	> 5	
Shareholder Loan Instruments	–	–	–	–	–	–	–	–
BCP-Gesellschafterdarlehen	–	–	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		–	–	–	–	–	–	–
Senior-Darlehen	6.82%	1.800,1		99,6	–	1.700,5	–	1.800,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	0,7	0,7	–	–	–	–	0,7
Verzinsliche Darlehen		1.800,8	0,7	99,6	–	1.700,5	–	1.800,8
Summe der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und der verzinslichen Darlehen		1.800,8	0,7	99,6	–	1.700,5	–	1.800,8

Buchwert der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und der verzinslichen Darlehen in € Mio.	Effektiv- zinssatz	Buch- wert	31.12.2023					Summe
			Restlaufzeit in Jahren					
			< 1 bis 1	> 1 bis 2	> 2 bis 3	> 3 bis 5	> 5	
Shareholder Loan Instruments	4,90%	762,3	—	—	—	—	762,3	762,3
BCP-Gesellschafterdarlehen	4,90%	643,7	—	—	—	—	643,7	643,7
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		1.406,0	—	—	—	—	1.406,0	1.406,0
Senior-Darlehen	7,60%	2.149,9	200,0	—	297,7	1.652,2	—	2.149,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	—	4,3	4,3	—	—	—	—	4,3
Verzinsliche Darlehen		2.154,2	204,3	—	297,7	1.652,2	—	2.154,2
Summe der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und der verzinslichen Darlehen		3.560,2	204,3	—	297,7	1.652,2	1.406,0	3.560,2

Die Buchwerte der Senior-Darlehen wurden abzüglich etwaiger Vermittlungsgebühren und finanzierungsbezogener Kosten, unter Anwendung der Effektivzinismethode, dargestellt. Die Berechnung des Effektivzinssatzes erfolgte auf der Grundlage der freiwilligen Rückzahlungen von € 200,0 Millionen im Laufe des Jahres und unter der Annahme, dass der noch verbleibende Teil der Senior-Darlehen am Ende ihrer Laufzeit, das heißt am 21. Dezember 2026 und am 21. Dezember 2028, zurückgezahlt werden wird.

Der Posten „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ enthielt aufgelaufene Zinsen, Bankgebühren und Kontokorrentkredite.

Die Buchwerte der auf Euro und US-Dollar lautenden Senior-Darlehen stellten sich zum 31. Dezember 2024 und 2023 wie folgt dar:

Senior-Darlehen in Mio.	31.12.2024		31.12.2023	
	€	\$	€	\$
Buchwerte	1.041,1	788,9	1.437,1	787,7

Die zu überwachende und zu berichtende Finanzkennzahl (Kreditaufgabe) ist der Verschuldungsgrad. Die fortlaufende Einhaltung der jeweiligen für diese Kennzahlen festgelegten Limits ist ein wichtiger Bestandteil des Kapital-Managements von Springer Nature, da ein Verstoß gegen die Kreditaufgaben zu einer ungeplanten Rückzahlungsverpflichtung führen kann. Durch die fortlaufende Überwachung, Durchführung von Stresstests und Simulation verschiedener Zinsszenarien im Rahmen des Finanzrisikomanagements stellte Springer Nature auch die zukünftige Einhaltung der Kreditaufgaben sicher.

Wie auch im Vorjahr wurde die revolving Kreditlinie nicht in Anspruch genommen. Springer Nature befand sich damit in Übereinstimmung mit den Kreditaufgaben und geht davon aus, auch in kommenden Perioden ausreichend Spielraum bei den in den Finanzierungsvereinbarungen festgelegten Limits zu haben.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

27 SONSTIGE LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Entwicklung der sonstigen langfristigen Rückstellungen wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Sonstige langfristige Rückstellungen

in € Mio.

	2024	2023
Stand zum 01.01.	9,8	10,3
Zugänge	0,9	5,1
Anpassung des Abzinsungssatzes	0,0	0,1
Inanspruchnahme	-0,9	-4,0
Auflösung	-0,1	-1,4
Umgliederungen	-4,3	0,0
Währungsumrechnungsdifferenzen	0,2	-0,3
Stand sonstige langfristige Rückstellungen zum 31.12.	5,5	9,8

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Rückbau- und Renovierungsverpflichtungen im Rahmen bestehender Mietverträge.

28 KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Zusammensetzung und Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen werden in den nachfolgenden Tabellen dargestellt:

Kurzfristige Rückstellungen in € Mio.	2024			
	Rück- stellungen für rechtliche und sonstige Risiken	Rück- stellungen für Remittenden	Übrige Rück- stellungen	Summe kurzfristige Rück- stellungen
Stand zum 01.01.	0,8	15,8	11,2	27,8
Zugänge	4,2	11,0	4,5	19,7
Inanspruchnahme	-0,5	-10,3	-7,0	-17,8
Auflösung	-0,1	0,0	-0,6	-0,7
Umgliederungen	-	-	4,2	4,2
Währungsumrechnungsdifferenzen	0,0	-0,3	0,1	-0,2
Stand kurzfristige Rückstellungen zum 31.12.	4,4	16,1	12,4	33,0

Die Rückstellungen für erwartete Remittenden wurden für in der laufenden und der vorhergehenden Berichtsperiode erfolgte Lieferungen gebildet. Bei der Bemessung der Rückstellungshöhe wurden Erfahrungswerte, der Geschäftsverlauf im Jahr 2024 und Annahmen zur künftigen Entwicklung im Buchmarkt zugrunde gelegt.

29 SONSTIGE LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Position „Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten“ setzte sich wie folgt zusammen:

Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

in € Mio.

	31.12.2024	31.12.2023
Kaufpreisverbindlichkeiten	3,9	1,5
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,2	0,2
Summe der sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	4,1	1,7

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

30 SONSTIGE KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Position „Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten“ setzte sich wie folgt zusammen:

Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

in € Mio.

	31.12.2024	31.12.2023
Honorarverbindlichkeiten	90,1	86,4
Personalbezogene Verbindlichkeiten	68,4	71,4
Kreditorische Debitoren	16,9	19,5
Derivative Finanzinstrumente	12,2	2,7
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	14,5	13,5
Summe der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	202,1	193,5

Der Posten „Übrige finanzielle Verbindlichkeiten“ beinhaltet unter anderem Verbindlichkeiten gegenüber dem Springer Hilfsfonds aus einem Darlehen in Höhe von € 3,2 Millionen (2023: € 3,2 Millionen), Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten.

31 SONSTIGE KURZFRISTIGE NICHT-FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Position „Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten“ setzte sich wie folgt zusammen:

Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

in € Mio.

	31.12.2024	31.12.2023
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	24,3	25,1
Personalbezogene Verbindlichkeiten	4,5	11,8
Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	8,6	8,8
Summe der sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten	37,4	45,7

32 VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN

Eine Vertragsverbindlichkeit ist die Verpflichtung des Konzerns, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die er von diesem vor der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen eine Gegenleistung erhalten (beziehungsweise noch zu erhalten) hat. Vertragsverbindlichkeiten werden als Erlöse erfasst, sobald der Konzern seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt.

Der Gesamtwert der Vertragsverbindlichkeiten vom 1. Januar 2024 in Höhe von € 371,7 Millionen wurde im Jahr 2024 realisiert und in die Umsatzerlöse einbezogen.

Transaktionspreise in Höhe von € 496,7 Millionen (31.12.2023: € 536,0 Millionen) wurden zum 31. Dezember 2024 den nicht erfüllten oder teilweise nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zugeordnet. Es wurde erwartet, dass alle innerhalb eines Jahres realisiert werden. Nicht fällige und nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen in Höhe von € 133,6 Millionen (31.12.2023: € 164,3 Millionen), für die bis zum Jahresende keine Zahlungen von Kunden eingingen, wurden zum 31. Dezember 2024 nicht als Vertragsverbindlichkeiten erfasst und führten zu einem Gesamtwert der Vertragsverbindlichkeiten in Höhe € 363,1 Millionen. Vertragsverbindlichkeiten waren im Wesentlichen vertragsbasierten Umsatzerlösen zuzuordnen.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

33 AUSSERBILANZIELLE VERPFLICHTUNGEN/EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Garantien und Sicherheiten

in € Mio.

	31.12.2024	31.12.2023
Garantien zur Absicherung der täglichen Bankgeschäfte	15,4	15,7
Sicherheiten zugunsten von Tochterunternehmen für Vertragserfüllungsgarantien	1,9	4,9
Sicherheiten zugunsten von Tochterunternehmen für bestehende Mietverträge	2,3	2,2
Sonstige Garantien und Sicherheiten	8,3	5,1
Summe Garantien und Sicherheiten	27,9	27,9

„Garantien zur Absicherung der täglichen Bankgeschäfte“ bezogen sich im Wesentlichen auf Cash-Pooling-Aktivitäten und Kontokorrentkredite. „Sonstige Garantien und Sicherheiten“ bezogen sich auf weitere unwesentliche Garantien zur Absicherung von Unternehmenskreditkarten, Geschäftsverträgen und Garantien für Ertragsteuerzahlungen in mehreren Ländern. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Garantien zu zukünftigen Mittelabflüssen führen werden, wird als sehr gering eingeschätzt.

Der Konzern hat Vereinbarungen über den Vertrieb von Zeitschrifteninhalten abgeschlossen, die Springer Nature das Recht einräumen, die Inhalte in vertraglich vereinbarten Regionen zu veröffentlichen, zu vertreiben und zu verkaufen. Gemäß dieser Co-Publishing-Verträge muss Springer Nature vertraglich vereinbarte Mindesthonorare entrichten. Die Vertragsrestlaufzeiten liegen zwischen einem und fünf Jahren, und Springer Nature rechnet mit Zahlungsverpflichtungen von € 51,4 Millionen im Jahr 2025. Es bestanden keine anderen Eventualverbindlichkeiten.

34 FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT

Springer Nature ist aufgrund seiner internationalen Geschäftsaktivitäten und Finanzierungsvereinbarungen verschiedenen Arten von Finanzrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen unter anderem Risiken aus Finanzinstrumenten sowie insbesondere aus Wechselkurs- und Zinssatzschwankungen.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Buchwerte und fortgeführten Anschaffungskosten oder beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns, die in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen, zum 31. Dezember 2024 und 2023 dargestellt:

Finanzinstrumente in € Mio.	31.12.2024		
	Buchwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte			
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	43,1	35,7	7,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	401,5	401,5	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	34,5	18,0	16,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	300,1	300,1	–
Summe finanzielle Vermögenswerte	779,2	755,3	23,9
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4,1	0,2	3,9
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	–	–	–
Verzinsliche Darlehen	1.800,8	1.800,8	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139,8	139,8	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	202,1	189,3	12,8
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	2.146,8	2.130,1	16,7
Nettofinanzverbindlichkeit	1.367,6	1.374,8	-7,2

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

34 FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT FORTSETZUNG

Finanzinstrumente in € Mio.	31.12.2023		
	Buchwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte			
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	41,6	36,5	5,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	387,8	387,8	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	52,9	24,0	28,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	273,9	273,9	–
Summe finanzielle Vermögenswerte	756,2	722,2	34,0
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1,7	0,2	1,5
Verzinsliche Darlehen	2.154,2	2.154,2	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	148,4	148,4	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	193,5	189,9	3,6
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.406,0	–	1.406,0
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	3.903,8	2.492,7	1.411,1
Nettofinanzverbindlichkeit	3.147,6	1.770,5	1.377,1

Bei Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, entsprach der beizulegende Zeitwert den fortgeführten Anschaffungskosten. Die ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerte können lediglich als Anhaltspunkte für die Preise betrachtet werden, die bei einem Verkauf dieser Finanzinstrumente am Markt erzielt werden könnten. Es gab keine Umgliederungen zwischen den Bewertungskategorien in 2023 und 2024.

Die folgenden Tabellen zeigen die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente kategorisiert nach Bewertungsstufe:

Kategorien von Finanzinstrumenten nach Bewertungsstufen in € Mio.	31.12.2024			
	Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	16,5	–	16,5	–
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	7,4	–	7,4	–
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	23,9	–	23,9	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	12,8	–	12,2	0,6
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	–	–	–	–
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3,9	–	–	3,9
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	16,7	–	12,2	4,5

Kategorien von Finanzinstrumenten nach Bewertungsstufen in € Mio.	31.12.2023			
	Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	28,9	–	28,9	–
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	5,1	–	5,1	–
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	34,0	–	34,0	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3,6	–	2,7	0,9
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.406,0	–	–	1.406,0
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1,5	–	–	1,5
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1.411,1	–	2,7	1.408,4

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

34 FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT FORTSETZUNG

Die im Finanzergebnis erfassten Gewinne oder Verluste (ohne Zinsen und Währungseffekte) stellten sich für die Jahre 2024 und 2023 wie folgt dar:

Im Finanzergebnis erfasste Gewinne und Verluste in Verbindung mit zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten

in € Mio.	2024	2023
Finanzielle Verbindlichkeiten	-63,0	-76,7
Finanzderivate	-21,0	-11,7
Nettoverluste in Verbindung mit Finanzinstrumenten	-84,0	-88,4

Die folgende Tabelle zeigt die im Jahr 2024 und 2023 in Verbindung mit Finanzinstrumenten erfassten Zinserträge und -aufwendungen:

Erfasste Zinserträge und -aufwendungen in Verbindung mit zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten

in € Mio.	2024	2023
Finanzielle Vermögenswerte	13,6	14,3
Finanzielle Verbindlichkeiten	-152,1	-308,5
Nettozinsaufwendungen in Verbindung mit Finanzinstrumenten	-138,5	-294,2

Finanzrisikomanagement

Springer Nature hat einen Risikomanagementprozess eingerichtet, der darauf ausgerichtet ist, die Risiken, einschließlich der Eintrittswahrscheinlichkeit, der potenziellen finanziellen Auswirkungen sowie der Maßnahmen zur Risikominderung, zu identifizieren, zu quantifizieren und effizient zu reduzieren. Unsere Risikomanagementprozesse basieren auf dem Internal Control-Integrated Framework of the Committee of Sponsoring Organisations of the Treadway Commission (COSO). Die Prozesse werden von der Abteilung für Governance, Risikomanagement und Compliance von Springer Nature koordiniert und in einem Risikobeurteilungsbericht zusammengefasst, der dem Vorstand und dem Aufsichtsrat von Springer Nature regelmäßig vorgelegt wird.

Springer Nature ordnet mögliche Risiken fünf Kategorien zu:

- externe,
- marktbezogene,
- Betrieb – Prozesse und Projekte,
- Regulierung und Rechtsstreitigkeiten,
- finanzielle.

Springer Nature ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, insbesondere Marktrisiken aufgrund von Wechselkurs- und Zinsschwankungen.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

34 FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT FORTSETZUNG

Wechselkursrisiko

Springer Nature ist Risiken in verschiedenen Währungen ausgesetzt. Das Wechselkursrisiko wird teilweise dadurch ausgeglichen, dass Betriebskosten in den Ländern anfallen, in denen Springer Nature seine Produkte und Dienstleistungen verkauft.

Eine weitere zentrale Maßnahme zur Minderung von Wechselkursrisiken besteht darin, dass Springer Nature seine Darlehenstranchen in auf Euro und US-Dollar lautende Untertranchen aufgeteilt hat, die zu Zinszahlungen und laufenden Rückzahlungen in US-Dollar führen. Die Nominalwerte der Darlehen sehen regelmäßige Zinszahlungen vor, die den Betrag der operativen Mittelzuflüsse in US-Dollar zum Teil ausgleichen, so dass das strukturelle Währungsrisiko, das sich aus Währungsschwankungen bei den Zahlungsströmen ergibt, signifikant verringert wird.

Darüber hinaus hat Springer Nature für bestimmte Mittelzuflüsse Devisentermingeschäfte abgeschlossen, um die Risiken von Wechselkursschwankungen zu mindern. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Nominalbeträge und die beizulegenden Zeitwerte zum 31. Dezember 2024 und 2023 sowie über die Gewinne oder Verluste, die in der jeweiligen Periode für Devisentermingeschäfte erfasst wurden. Die Nominalbeträge werden entsprechend der Summe der zugrunde liegenden Verkaufsbeträge ermittelt.

Devisentermingeschäfte

in € Mio.

	Nominalbetrag	Beizulegender Zeitwert Ford./-Verb.	Gewinne/ -Verluste
31. Dezember 2024	502,6	4,5	-7,0
31. Dezember 2023	277,0	12,6	19,5

Ein weiteres Risiko ergibt sich durch Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist. Die Erträge und Aufwendungen der Konzerngesellschaften wurden mit dem jährlichen Durchschnittskurs, die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit dem Stichtagskurs in Euro umgerechnet, um in den Konzernabschluss aufgenommen zu werden. Änderungen der Wechselkurse können sich so zum Beispiel auf die Höhe des Umsatzes und des Jahresergebnisses sowie das Eigenkapital von Springer Nature auswirken.

Das Risiko für Springer Nature aus Änderungen von beizulegenden Zeitwerten seiner monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten resultiert hauptsächlich aus Wechselkursschwankungen des US-Dollar gegenüber dem Euro. Bei einer Abwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro um 5,0 % unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant blieben, würde der positive Wechselkurseffekt aus auf US-Dollar lautenden finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der Tochterunternehmen von Springer Nature auf das Periodenergebnis vor Steuern € 28,5 Millionen (2023: € 30,3 Millionen) betragen. Aufgrund der natürlichen Sicherungsbeziehung durch die US-Dollar-Finanzierung fällt der Effekt im Cashflow wesentlich geringer aus.

Zinsänderungsrisiko

Springer Nature ist Zinsänderungsrisiken ausgesetzt, da die finanziellen Verbindlichkeiten von Springer Nature variabel verzinslich sind. Da Springer Nature mit seinen Darlehensgebern eine Zinsuntergrenze von 0 % vereinbart hat, wirken sich Schwankungen der Basiszinssätze in den US-Dollar- und Euro-Märkten oberhalb von 0 % auf den Zinsaufwand von Springer Nature aus.

Um das aus Zinsschwankungen resultierende Risiko zu mindern, hat Springer Nature Zinssicherungsinstrumente abgeschlossen.

Zum 31. Dezember 2024 waren 15,0 % der ausstehenden Nominalwerte der Senior-Darlehen (31. Dezember 2024: € 271,2 Millionen; 31.12.2023: € 1.173,6 Millionen) mit Zinssicherungsgeschäften abgesichert, die Ende August 2026 auslaufen. Bei diesen Zinssicherungsgeschäften erhält Springer Nature einen festen Zinssatz, wenn die Zinssätze des Euro- und des US-Dollar-Darlehens den Wert von 3,50 % überschreiten, und zahlt einen festen Zinssatz, wenn die Zinssätze des Euro-Darlehens unter 2,35 % und die des US-Dollar-Darlehens unter 3,13 % fallen.

Bleibt der Zinssatz innerhalb dieser Grenzen, werden keine Zahlungen fällig.

Die von Springer Nature eingesetzten Derivate wurden nicht an einer Börse gehandelt (OTC-Derivate) und wurden ausschließlich mit Banken abgeschlossen, die eine einwandfreie Bonität aufweisen und vom Management genehmigt wurden. Alle derivativen Finanzinstrumente wurden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Es wurden keine Finanzderivate zu spekulativen Zwecken eingesetzt.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

34 FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT FORTSETZUNG

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Nominalbeträge und beizulegenden Zeitwerte zum Jahresende sowie über die in dem jeweiligen Geschäftsjahr für die Zinssicherungsinstrumente erfassten Gewinne oder Verluste:

Zinssicherungsinstrumente in € Mio.	Nominal- betrag	Beizulegender Zeitwert Ford./Verb. (-)	Gewinne/ Verluste (-)
31. Dezember 2024	271,2	-0,2	-14,0
31. Dezember 2023	1.173,6	13,5	-31,9

Die Nominalbeträge wurden zur Berechnung der festen und variablen Zinszahlungen verwendet. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der unterschiedlichen Zinssicherungsinstrumente erfolgte mittels einer Discounted-Cashflow-Berechnung auf der Basis zum Abschlussstichtag verfügbarer Marktdaten, die von der jeweiligen Bank, mit der die Verträge geschlossen wurden, zur Verfügung gestellt wurden.

Die in der Finanzierungsstruktur enthaltenen Zinsfloors gelten als eingebettete Derivate. Sie werden nicht gesondert in der Bilanz ausgewiesen, da sie aufgrund ihrer engen Verbindung mit den wirtschaftlichen Merkmalen und Risiken der Darlehensverträge die Kriterien von IFRS 9 nicht erfüllen.

Finanzinstrumente mit Floor in € Mio.	Nominal- betrag	Beizulegender Zeitwert Ford./Verb. (-)	Gewinne/ Verluste (-)
31. Dezember 2024	1.814,9	–	–
31. Dezember 2023	2.169,4	–	0,8

Springer Nature überwacht fortlaufend die Zinsänderungsrisiken, um die Auswirkungen von Zinsschwankungen auf den Zinsaufwand des Konzerns in künftigen Berichtsperioden sowie auf die künftigen beizulegenden Zeitwerte seiner Zinssicherungsinstrumente zu beurteilen. Springer Nature führt sowohl für Euro- als auch für US-Dollar-Zinsen Szenarioanalysen durch, wobei aktuelle Zinsstrukturkurven beziehungsweise implizite Terminzinssätze zur Prognose künftiger Zinszahlungen und der beizulegenden Zeitwerte verwendet werden. Für die Szenarioanalysen werden die Terminzinssätze entsprechend dem zu analysierenden Szenario verschoben oder angepasst.

Die folgenden Tabellen zeigen Szenarioanalysen von Zinsaufwendungen, die auf parallelen Verschiebungen der Marktzinssätze beruhen. Der zusätzliche Zinsaufwand stellt den Nettoeffekt dar, das heißt einschließlich der Berücksichtigung gegenläufiger Effekte der Zinsderivate:

Euribor-Szenarien in € Mio.	2024	2023
Tatsächliche Zinsaufwendungen (-) und -erträge (+) der Periode	-71,0	-73,6
Änderungen des Zinsaufwands bei paralleler Verschiebung der Zinskurve um:		
+300 Basispunkte	-28,8	-22,2
+200 Basispunkte	-19,2	-14,9
+100 Basispunkte	-9,7	-7,4
-50 Basispunkte	5,2	3,7

USD SOFR-Szenarien in € Mio.	2024	2023
Tatsächliche Zinsaufwendungen (-) und -erträge (+) der Periode	-57,7	-53,2
Änderungen des Zinsaufwands bei paralleler Verschiebung der Zinskurve um:		
+300 Basispunkte	-12,4	-9,6
+200 Basispunkte	-8,3	-6,4
+100 Basispunkte	-4,2	-3,2
-50 Basispunkte	2,4	1,6

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

34 FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT FORTSETZUNG

Die nachfolgende Tabelle fasst Änderungen der Marktwerte der Zinssicherungsgeschäfte und deren Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bei einer Parallelverschiebung der Zinskurve zum 31. Dezember zusammen. Das Szenario einer Zinsreduktion von beispielsweise 50 Basispunkten zum 31. Dezember 2024 hätte zu einem zusätzlichen Aufwand von € 1,6 Millionen geführt (31.12.2023: € 3,6 Millionen).

Auswirkungen der Effekte aus der Änderung der Marktwerte der Sicherungsinstrumente auf die Gewinn- und Verlustrechnung in € Mio.

	2024	2023
Änderung der Marktwerte der Sicherungsinstrumente bei Veränderung des Zinsniveaus um:		
-50 Basispunkte	-1,6	-3,6
+100 Basispunkte	2,7	7,0
+200 Basispunkte	5,4	14,1
+300 Basispunkte	8,2	21,1

Ausfallrisiko

Das maximale Ausfallrisiko entspricht der Summe der Buchwerte jeder Klasse von finanziellen Vermögenswerten zum Abschlussstichtag. Für Springer Nature umfasst das Ausfallrisiko hauptsächlich den Zahlungsausfall von Kunden, gegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen. Der Konzern steuert seine Ausfallrisiken in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen anhand interner Richtlinien. Beispielsweise existieren für jeden Kunden interne Limits, und Kunden mit hohen ausstehenden oder überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden regelmäßig überwacht.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns entfiel ein Betrag in Höhe von € 346,6 Millionen (31.12.2023: € 347,1 Millionen) vor allem auf die Segmente Research und Education, mit einem Kundenstamm, der größtenteils aus öffentlichen Verwaltungen, Universitäten, Unternehmen, Großhändlern und Agenturen mit in der Regel guter Bonität besteht.

Ein weiterer Bestandteil des Ausfallrisikomanagements ist die fortlaufende Überwachung von Ländern (und dort ansässigen Kunden), in denen politische Instabilität und/oder finanzielle Notlagen herrschen.

Dem Management lagen keine Anhaltspunkte für Wertminderungen sonstiger gewährter Darlehen vor.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko für Springer Nature ist das Risiko, finanzielle Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht oder nicht vollständig erfüllen zu können. Die wichtigsten Quellen für Finanzmittel sind das operative Geschäft und Darlehen von Dritten.

Springer Nature steuert seine Liquidität durch die Zusammenführung der Finanzmittel aus Konzerngesellschaften. Kurzfristiger Liquiditätsbedarf wird durch bestehende Zahlungsmittel oder die Inanspruchnahme der revolvingenden Kreditlinie finanziert. Zum 31. Dezember 2024 wurde eine Kreditlinie in Höhe von € 11,5 Millionen in Anspruch genommen. Es wurden zwei zusätzliche Fazilitäten mit einem Gesamtbetrag von € 25,0 Millionen (31.12.2023: € 15,0 Millionen) eingerichtet, um eine effiziente Zahlungsmitteldisposition zu unterstützen. Diese Kreditlinien können als Kontokorrentkredit, aber auch für andere operative Zwecke wie Garantien eingesetzt werden.

Der Konzern setzt unterjährig Devisenswaps ein, um Liquiditätslücken in einzelnen Währungen unter Einsatz der verfügbaren liquiden Mittel effizient zu schließen.

Zum 31. Dezember 2024 und 2023 gab es keine ausstehenden Devisenswaps.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

34 FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT FORTSETZUNG

In den folgenden Tabellen sind die Buchwerte und die vertraglichen Cashflows¹ der finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente einschließlich erwarteter und implizierter Zinszahlungen dargestellt:

31.12.2024							
Buchwerte und vertragliche Cashflows in € Mio.							
	Buchwert	Summe Cashflows	Bis zu 6 Monate	7–12 Monate	1–2 Jahre	2–5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4,1	-4,7	–	–	-4,5	–	-0,1
Verzinsliche Darlehen	1.800,8	-2.141,4	-50,6	-42,8	-177,1	-1.870,9	–
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	–	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	93,0	-108,2	-11,3	-10,7	-18,1	-36,8	-31,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139,8	-139,8	-139,8	–	–	–	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	189,9	-189,9	-189,9	–	–	–	–
Summe nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	2.227,6	-2.584,0	-391,6	-53,5	-199,7	-1.907,8	-31,4
Devisentermingeschäfte (finanzielle Vermögenswerte)	-4,5						
Mittelzuflüsse		509,1	226,0	129,6	118,6	34,9	–
Mittelabflüsse		-504,4	-223,0	-130,7	-117,5	-33,2	–
Zinssicherungsinstrumente (finanzielle Verbindlichkeiten)	0,2						
Mittelzuflüsse		0,9	0,4	0,2	0,3	–	–
Mittelabflüsse		-1,0	-0,1	-0,3	-0,6	–	–
Summe derivative Finanzinstrumente	-4,3	4,6	3,3	-1,2	0,8	1,7	–

31.12.2023							
Buchwerte und vertragliche Cashflows in € Mio.							
	Buchwert	Summe Cashflows	Bis zu 6 Monate	7–12 Monate	1–2 Jahre	2–5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1,7	-2,3	-0,1	–	-0,6	-1,5	-0,1
Verzinsliche Darlehen	2.154,2	-2.636,5	-275,4	-57,6	-92,2	-2.211,3	–
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.406,0	-830,6	–	–	–	–	-830,6
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	86,6	-103,5	-10,2	-9,4	-17,4	-35,2	-31,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	148,4	-148,4	-148,4	–	–	–	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	190,8	-190,8	-190,3	-0,5	–	–	–
Summe nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	3.987,7	-3.912,1	-624,4	-67,5	-110,2	-2.248,0	-862,0
Devisentermingeschäfte (finanzielle Vermögenswerte)	-12,6						
Mittelzuflüsse		279,0	130,5	81,8	66,7	–	–
Mittelabflüsse		-266,2	-123,2	-80,7	-62,3	–	–
Zinssicherungsinstrumente (finanzielle Vermögenswerte)	-13,5						
Mittelzuflüsse		20,1	19,8	0,3	–	–	–
Mittelabflüsse		-5,9	-4,6	–	-0,6	-0,7	–
Summe derivative Finanzinstrumente	-26,1	27,0	22,5	1,4	3,8	-0,7	–

¹ Die Darstellung der vertraglichen Cashflows basiert auf den Vertragslaufzeiten der zugrunde liegenden finanziellen Verbindlichkeiten/Finanzinstrumente. Diese können vom durch das Management erwarteten tatsächlichen Rückzahlungsdatum abweichen.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

35 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Konzern-Kapitalflussrechnung von Springer Nature wurde gemäß IAS 7 erstellt und soll die Adressaten des Konzernabschlusses in die Lage versetzen, die Fähigkeit des Konzerns zur Erwirtschaftung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten beurteilen zu können. Die Cashflows sind untergliedert in den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit sowie die Cashflows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Konzern-Kapitalflussrechnung berücksichtigt Effekte aus Änderungen der Wechselkurse sowie des Konsolidierungskreises. Die Darstellung des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode. Bei dieser Methode wird das Periodenergebnis um nicht zahlungswirksame Vorgänge bereinigt.

Die Investitionstätigkeit des Konzerns umfasste den Erwerb langfristiger Vermögenswerte, Zahlungsausgänge und Zahlungseingänge für den Kauf und die Veräußerung von Geschäftsbereichen sowie Einzahlungen aus der Veräußerung von langfristigen Vermögenswerten. Die Finanzierungstätigkeit umfasste Veränderungen der finanziellen Verbindlichkeiten und Gesellschafterdarlehen wie auch zahlungswirksame Veränderungen des Eigenkapitals. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassten den gesamten Bestand an liquiden Mitteln.

Die Überleitung der Schulden aus der Finanzierungstätigkeit gestaltet sich wie folgt:

Überleitung der Finanzierungstätigkeit in € Mio.	31.12.2023	Cashflow	Nicht zahlungswirksame Änderungen				31.12.2024
			beizulegender Zeitwert	Kumulierte Zinsen	Wechselkurs- effekte	Offset/ Sonstige	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.406,0	-3,5	63,0	–	–	-1.465,5	–
Verzinsliche Darlehen (kurz- und langfristig)	2.154,2	-400,0	0,6	0,9	45,2	–	1.800,9
Leasingverbindlichkeiten	86,6	-25,9	–	5,0	2,9	24,4	93,0
Langfristiges Fremdkapital	3.646,8	-429,4	63,6	5,9	48,1	-1.441,1	1.893,9

Überleitung der Finanzierungstätigkeit in € Mio.	31.12.2022	Cashflow	Nicht zahlungswirksame Änderungen				31.12.2023
			beizulegender Zeitwert	Kumulierte Zinsen	Wechselkurs- effekte	Offset/ Sonstige	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.329,3	–	76,7	–	–	–	1.406,0
Verzinsliche Darlehen (kurz- und langfristig)	2.346,0	-292,4	–	146,1	-24,6	-20,9	2.154,2
Leasingverbindlichkeiten	125,1	-33,7	–	5,5	-0,4	-9,9	86,6
Langfristiges Fremdkapital	3.800,4	-326,1	76,7	151,6	-25,0	-30,8	3.646,8

Die Änderungen des Offset-Betrags ergaben sich aus der Darstellung der Buchwerte abzüglich Vermittlungsgebühren und finanzierungsbezogener Kosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Im Jahr 2024 wurden als sonstige Änderung die Effekte aus der Umwandlung der Gesellschafterdarlehen in Eigenkapitalinstrumente abgebildet.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

36 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN SOWIE MANAGEMENTVERGÜTUNG

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen zählen assoziierte Unternehmen und aus Gründen der Wesentlichkeit nicht konsolidierte Tochterunternehmen sowie Personen und Unternehmen, die eine gemeinsame Kontrolle oder einen maßgeblichen Einfluss auf den Konzern ausüben. Letztere umfassen auch alle Unternehmen und Personen in Schlüsselpositionen des Managements sowie deren nahe Familienangehörige.

Gesellschafter der Komplementärin, der Springer Nature Management Aktiengesellschaft (GP), Berlin, sind die Springer Science+Business Media Galileo Participation S.à r.l., Luxemburg (SSBMG) und die GvH Vermögensverwaltungsgesellschaft XXXIII mbH, Stuttgart (GvH33). Aufgrund vertraglicher Vereinbarungen haben die Gesellschafter die gemeinsame Kontrolle über die Komplementärin. Die Anteile an SSBMG werden indirekt von Fonds, die von BC Partners LLP beraten werden, und von anderen Co-Investoren gehalten. GvH33 ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Holtzbrinck Publishing Group.

Die folgende Tabelle zeigt die Mitglieder des Vorstands der Komplementärin, der Springer Nature Management Aktiengesellschaft:

Mitglieder des Vorstands Springer Nature Management Aktiengesellschaft	Bestellung	Niederlegung
Vrancken Peeters, Franciscus (Vorsitzender)	10.04.2018	
Dambeck, Alexandra (stellvertretende Vorsitzende)	01.01.2024	
Honour, Carolyn	01.02.2021	
Jacobs, Rachel	10.04.2018	
Jegadeesan, Harshavardhan	01.03.2023	
Spénlé, Marc	15.09.2022	

Neben seinem Amt im Vorstand ist Franciscus Vrancken Peeters auch Mitglied des Aufsichtsrats der Dutch Broadcasting Association, einer Gesellschaft außerhalb von Springer Nature.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind in folgender Tabelle zusammengefasst:

Aufsichtsratsmitglied Springer Nature AG & Co. KGaA	Bestellung	Niederlegung
Dr. von Holtzbrinck, Stefan (Vorsitzender)	05.05.2015	
Stathopoulos, Nikos (stellvertretender Vorsitzender)	16.07.2019	
Felten, Bettina (Obi)	20.04.2018	
Haderer, Birgit	03.03.2020	
Dr. Knauer, Sabine	18.06.2024	
Dr. Oschmann, Stefan	20.04.2018	
Dr. Scheifele, Bernd	20.04.2018	26.04.2024
Waldow, Björn	01.01.2022	
Dr. Walgenbach, Ewald	05.05.2015	

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

36 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN SOWIE MANAGEMENTVERGÜTUNG FORTSETZUNG

Die folgenden Mitglieder des Aufsichtsrats sind neben ihrem Amt im Aufsichtsrat auch Mitglieder der Aufsichtsgremien der folgenden Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften oder Stiftungen außerhalb von Springer Nature:

Aufsichtsratsmitglied Springer Nature AG & Co. KGaA

Dr. Stefan von Holtzbrinck	Frontiers Media S.A. tempus Zeitverlag Geschäftsführungsgesellschaft mbH (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Stuttgarter Kinderstiftung (Vorsitzender des Vorstands) American Academy in Berlin GmbH (stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates) Bürgerstiftung Stuttgart Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.
Nikos Stathopoulos	United Group (Vorstandsvorsitzender) Cigierre (Vorstandsvorsitzender) Dental Pro (Vorstandsvorsitzender) Pet City (Vorstandsvorsitzender) Keesing (Vorstandsvorsitzender) Alphabet Education (Vorstandsvorsitzender) Advanced
Bettina (Obi) Felten	Flourish Labs
Birgit Haderer	Epidemic Sound Holding II AB
Dr. Stefan Oschmann	AiCuris Anti-infective Cures AG (Vorsitzender des Aufsichtsrates) Josef Schörghuber Stiftung Malteser Deutschland GmbH European Healthcare Acquisition and Growth Company B.V. Qanatpharma AG (Vorstandsvorsitzender)
Dr. Bernd Scheifele	PHOENIX Pharma SE (Vorsitzender des Aufsichtsrates) PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG (Vorsitzender des Aufsichtsrates) Heidelberg Materials AG (Vorsitzender des Aufsichtsrates) Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH (Vorsitzender des Aufsichtsrates bis 24. April 2024)
Björn Waldow	HV Holtzbrinck Ventures Fund IV LP HV Holtzbrinck Ventures Fund V GmbH & Co. KG HV Holtzbrinck Ventures Co-Investment Fund I GmbH & Co. KG HV Holtzbrinck Ventures Fund VI SCS HV Holtzbrinck Ventures Fund VII GmbH & Co. geschlossene Investment KG HV Holtzbrinck Ventures Fund VIII GmbH & Co. geschlossene Investment KG HV Capital Fund IX Growth GmbH & Co. geschlossene Investment KG HV Capital Fund IX Ventures GmbH & Co. geschlossene Investment KG Rocket Internet Capital Partners SCS DZ Bank AG COMMERZBANK Aktiengesellschaft
Dr. Ewald Walgenbach	Springer Science+Business Media Galileo Participation S.à r.l. Esteve Healthcare

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

36 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN SOWIE MANAGEMENTVERGÜTUNG FORTSETZUNG

Die folgenden Tabellen zeigen die Transaktionen zwischen dem Konzern und Unternehmen, die eine gemeinsame Kontrolle über den Konzern ausüben, und mit assoziierten Unternehmen:

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen 2024 in € Mio.	Verkauf von Waren/Leistungen 2024	Bezug von Waren/Leistungen ^b 2024	Finanzergebnis 2024	Forderungen zum 31.12.2024	Verbindlichkeiten zum 31.12.2024
Holtzbrinck Publishing Group ^a	1,5	9,7	-34,2	1,4	6,9
Springer Science+Business Media Galileo Participation S.à r.l.	7,3	0,0	-28,9	0,3	0,0
Assoziierte Unternehmen	1,5	0,7	0,0	0,1	0,4

a Die Transaktionen beziehen sich auf verschiedene rechtliche Einheiten der Holtzbrinck Publishing Group.

b Die Leistungen enthalten Aufwendungen, die in Übereinstimmung mit IFRS 16 bilanziert werden.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen 2023 in € Mio.	Verkauf von Waren/Leistungen 2023	Bezug von Waren/Leistungen ^b 2023	Finanzergebnis 2023	Forderungen zum 31.12.2023	Verbindlichkeiten zum 31.12.2023
Holtzbrinck Publishing Group ^a	1,5	7,5	-46,6	1,5	768,1
Springer Science+Business Media Galileo Participation S.à r.l.	–	–	-35,2	–	643,7
Assoziierte Unternehmen	2,1	0,2	–	0,3	0,3

a Die Transaktionen beziehen sich auf verschiedene rechtliche Einheiten der Holtzbrinck Publishing Group.

b Die Leistungen enthalten Aufwendungen, die in Übereinstimmung mit IFRS 16 bilanziert werden.

Für Details zu den Änderungen der Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern verweisen wir auf die [Anhangangaben 24 und 26](#).

Für die Nutzung des Markennamens „Macmillan“ wurde eine zeitlich unbefristete Lizenzvereinbarung mit der Holtzbrinck Publishing Group geschlossen, die unter den sonstigen immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen und aktiviert wird.

Managementbeteiligung

Das im Jahr 2021 von den Vorstandsmitgliedern von Springer Nature und bestimmten Führungskräften des Konzerns („Management“) abgeschlossene Management-Beteiligungsprogramm wurde im Zuge des Börsengangs abgewickelt.

Vergütung der Vorstandsmitglieder von Springer Nature und des Aufsichtsrates

Im Jahr 2024 wurden Zahlungen für kurzfristige und langfristige Leistungen in Höhe von € 5,3 Millionen (2023: € 5,9 Millionen) beziehungsweise € 0,2 Millionen (2023: € 0,2 Millionen) an derzeitige und ehemalige Vorstandsmitglieder von Springer Nature geleistet. In den Zahlungen für kurzfristige Leistungen waren im Jahr 2024 auch Einmalzahlungen enthalten.

Zum 31. Dezember 2024 bestanden Pensionsverpflichtungen für ehemalige Vorstandsmitglieder in Höhe von € 1,0 Millionen (31.12.2023: € 0,9 Millionen) und ausstehende gewährte Darlehen an Mitglieder des Vorstands in Höhe von € 1,1 Millionen (2023: € 1,1 Millionen).

Die Bezüge des Aufsichtsrats lagen bei € 0,6 Millionen (2023: € 0,5 Millionen).

37 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die operativen Geschäftsaktivitäten von Springer Nature werden in vier Segmenten ausgewiesen: Research, Health, Education und Professional. Mit Wirkung vom 1. Januar 2025 wurde das Segment Professional, das im Jahr 2024 einen Anteil von weniger als 1,0 % der Umsatzerlöse ausmachte, in unser Segment Research integriert.

Research

In unserem Segment Research konzentrieren wir uns auf die weltweite Veröffentlichung von Inhalten aus den Bereichen Wissenschaft, Technik und Medizin (STM), insbesondere in Form von Fachzeitschriften und Büchern, und bieten darüber hinaus Forschungsdatenbanken und Dienstleistungen an.

Journals

Im Segment Research publiziert der Geschäftsbereich Journals unter unseren etablierten Marken Nature Portfolio und Springer wissenschaftliche Zeitschriften aus allen Forschungsdisziplinen und verkauft diese an Forschungsbibliotheken, Bibliotheken von Forschungsinstituten, Bibliotheken staatlicher Institutionen und Unternehmensbibliotheken auf der ganzen Welt. Der Großteil der Inhalte von Nature und Springer wird in Form von Fachzeitschriften veröffentlicht, die grundsätzlich durch ein abonnementbasiertes Modell sowie – in geringerem Umfang – über den Verkauf einzelner Ausgaben im Einzelhandel bezogen werden können. Zeitschriftenabonnements werden sowohl für Zeitschriftenpakete als auch für einzelne Titel angeboten. Die Abonnementmodelle haben in der Regel mehrjährige Laufzeiten, wobei die Vertragslaufzeit bei Fachzeitschriften im Durchschnitt bei drei Jahren liegt, aber auch bis zu fünf Jahre betragen kann. Die Inhalte werden überwiegend online genutzt und gelesen, es gibt aber nach wie vor einen relevanten Kundenstamm für gedruckte Titel und Produkte. Darüber hinaus schließen wir sogenannte transformative Vereinbarungen (transformative agreements, TAs) ab. Hierbei zahlen akademische Institutionen eine Gebühr für die Veröffentlichung einer vereinbarten Anzahl an frei zugänglichen, sogenannten Open Access (OA)-Artikeln in einem definierten Zeitschriftenportfolio und erhalten Lesezugriff auf ein festgelegtes Portfolio unserer Abonnementzeitschriften. Unser Portfolio von 64 Fachzeitschriften unter der Marke Nature umfasst das Aushängeschild Nature, welches seit 155 Jahren erscheint, sowie die Reihen Nature Research und Nature Reviews. Das Zeitschriftenportfolio des Springer Verlags, der auf über 180 Jahre Verlagstradition zurückblickt, umfasst mittlerweile rund 2.200 Fachzeitschriften¹. Springer unterstützt die Forschungsgemeinschaft mit passgenauen Formaten, Werkzeugen und Plattformen. Diese sind darauf angelegt, Nachwuchsforschenden eine umfassende Breite an Forschungsinhalten zu bieten und erfahrenen Autoren zu helfen, ihr Wissen weiterzugeben. Mit Springer Link (jetzt Springer Nature Link) hat Springer die Digitalisierung früh vorangetrieben und es ermöglicht, wissenschaftliche Publikationen online zu kaufen und zu lesen. Unser gesamtes OA-Angebot besteht aus etwa 700 wissenschaftlichen Zeitschriften, die nach dem sogenannten „Gold“-Open-Access-Modell über angesehene Marken wie BMC sowie die Fachzeitschriften Scientific Reports und Nature Communications veröffentlicht werden. Sämtliche Aktivitäten in diesem Bereich finden ausschließlich online statt. Die Autoren zahlen dabei eine einmalige Artikelbearbeitungsgebühr (article processing charge, APC) für die Veröffentlichung ihrer Arbeiten, während die Nutzer kostenfrei Zugang zu dem Artikel erhalten.

Books

Im Geschäftsbereich Books bieten wir Bücher in Print- und digitalen Formaten aus allen wissenschaftlichen Disziplinen und in Bereichen der angewandten Forschung an. Unter etablierten Marken wie Springer und Palgrave Macmillan veröffentlichen wir ein breites Spektrum an Buchtypen wie beispielsweise Monografien, Lehrbücher, Proceedings, Handbuchreihen, Nachschlagewerke, Kurztexte und vieles mehr. Während Print-Bücher in der Regel als einzelne Exemplare verkauft werden, werden digitale Bücher in auf eine spezifische Forschungsdisziplin bezogenen Paketen, als kundenspezifische/flexible E-Book-Sammlungen und als Einzelausgaben verkauft. Verlängerbare Abonnementverträge für E-Book-Pakete haben eine durchschnittliche Laufzeit von drei Jahren, die aber bis zu fünf Jahre betragen kann, und umfassen die Neuerscheinungen eines gesamten Copyright-Jahrgangs. Im Rahmen der Lizenzvereinbarung, insbesondere bei neuen Kundenverträgen, können sie in begrenztem Umfang aber auch Veröffentlichungen aus der Backlist beinhalten. Aufgrund der steigenden Nachfrage nach der Nutzung von OA und des Erfolgs unserer OA-Zeitschriften haben wir unser Angebot um OA-Bücher erweitert. Hierbei zahlt der Autor eine Gebühr für die Veröffentlichung des Buches, der Zugriff auf die Inhalte ist gebührenfrei.

¹ Anzahl der in der Preisliste 2024 aufgeführten Zeitschriften.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

37 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG FORTSETZUNG

Services

In unserem Geschäftsbereich Services unterstützen wir Forschende, Institutionen und Fachkräfte verschiedener Branchen mit belastbaren Erkenntnissen, auf künstliche Intelligenz (KI) gestützten Tools und maßgeschneiderten Dienstleistungen, die wissenschaftliche Erkenntnisse, die Karriereentwicklung der Forschenden und den Einfluss der Forschung vorantreiben. Unsere Daten- und Analyselösungen bieten Forschenden, Geldgebern, institutionellen Führungskräften und Fachleuten in der Biowissenschaftsbranche Daten und Einblicke, um schneller und fundierter Entscheidungen zu treffen. Zu den wichtigsten Produkten gehören Nature Research Intelligence, AdisInsight, Springer Nature Experiments, protocols.io und SpringerMaterials. Unsere Angebote zur beruflichen Weiterbildung und Karriereentwicklung, darunter Nature Masterclasses und Nature Careers, helfen Forschenden, Kernkompetenzen aufzubauen und Karrieremöglichkeiten zu finden. Darüber hinaus helfen wir Organisationen durch Nature Conferences, Werbung und individuelle Kommunikationslösungen, ihre Sichtbarkeit zu steigern, wichtige Zielgruppen zu erreichen und ihre Produkte wirkungsvoll zu präsentieren. Durch die Integration von datengestützten Erkenntnissen, Karriereentwicklung und Werbedienstleistungen bieten wir ein umfassendes Ökosystem, das der Forschungsgemeinschaft hilft, in einem zunehmend komplexen Umfeld erfolgreich zu sein.

Health

Unser Segment Health umfasst vier Geschäftsbereiche: Springer Medizin, BSL, Springer Healthcare und Cureus.

Der Bereich Springer Medizin bietet qualitativ hochwertige Fachinformationen und Dienstleistungen für Fachkräfte im deutschsprachigen Gesundheitssektor, während BSL Publikationen, Lernlösungen und Dienstleistungen für Fachkräfte und Studierende im Gesundheitswesen in den Niederlanden anbietet. Der Geschäftsbereich Springer Healthcare bietet Angehörigen der Gesundheitsberufe auf der ganzen Welt Inhalte und Dienstleistungen zur Förderung der Aufklärung und Ausbildung rund um die Themen medikamentöse Therapie, Geräte und Diagnostik an. Der Geschäftsbereich Cureus umfasst unter anderem eine fachübergreifende, ausschließlich online verfügbare Fachzeitschrift, die sich auf die OA-Veröffentlichung von durch Peer-Reviewer begutachteten Artikeln von Mediziner*innen konzentriert.

Education

Unser Segment Education bietet Lehr- und Lernmaterialien für den weltweiten Markt im Bereich des Englischunterrichts (ELT) und des K-12 Curriculum (vom Vorschulalter bis zum Abitur), die seit über 180 Jahren unter unserer bewährten und führenden Marke Macmillan Education veröffentlicht werden. Die wichtigsten Kunden sind öffentliche und private Schulverbände, einzelne Schulen in den jeweiligen Märkten sowie Lehrkräfte, Studierende und Schüler. Der Geschäftsbereich ELT konzentriert sich hauptsächlich auf den weltweiten Verkauf von Inhalten, wobei die Hauptmärkte Spanien, Mexiko und Polen sind. Der Geschäftsbereich K-12 Curriculum erstellt Lernmaterialien, die auf die Lehrpläne der allgemeinbildenden Schulen (K-12) in Ländern auf der ganzen Welt zugeschnitten sind. Hier sind Indien, Mexiko und Südafrika die wichtigsten Märkte.

Professional

Das Segment Professional bietet maßgeschneiderte Informationen und Dienstleistungen für Fachkräfte aus den Bereichen Automobilindustrie, Ingenieurwesen, Management und Werkstoffe in Deutschland an. Bis zu dessen Verkauf Mitte Juni 2023 gehörte auch der Geschäftsbereich Professional Transport, darunter der Bereich Road Safety Education (RSE), zum Segment Professional.

Eine Aufschlüsselung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Geschäftssegment erfolgt nicht, da diese Kennzahlen nicht zur Entscheidungsfindung auf Segmentebene herangezogen werden.

Die Verrechnungspreise für Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten basieren auf marktüblichen Konditionen.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

37 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG FORTSETZUNG

Tabellen zur Segmentberichterstattung^{a,b}:

Segmentberichterstattung 2024

in € Mio.	Research	Health	Education	Professional	Konzerninterne Eliminierung	Konzern
Umsatzerlöse	1.413,6	188,2	234,8	12,4	-1,9	1.847,1
davon mit externen Kunden	1.411,7	188,2	234,8	12,4	–	1.847,1
davon mit internen Kunden	1,9	–	–	–	-1,9	0,0
Anteil am Gewinn/Verlust assoziierter Unternehmen	0,1	1,0	0,0	–	–	1,1
Personalaufwand	-508,4	-77,3	-77,7	-8,3	-0,2	-671,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-267,3	-28,7	-59,2	-2,1	9,9	-347,3
Abschreibungen auf Sachanlagen ^a	-22,0	-1,9	-4,6	-0,1	–	-28,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ^b	-128,7	-1,5	-24,3	-0,1	–	-154,6
Bereinigtes Betriebsergebnis	451,8	36,2	24,5	-0,1	0,0	512,4

Segmentberichterstattung 2023

in € Mio.	Research	Health	Education	Professional	Konzerninterne Eliminierung	Konzern
Umsatzerlöse	1.370,6	188,7	241,4	54,7	-2,4	1.853,0
davon mit externen Kunden	1.368,2	188,7	241,4	54,7	–	1.853,0
davon mit internen Kunden	2,4	–	–	–	-2,4	0,0
Anteil am Gewinn/Verlust assoziierter Unternehmen	0,0	0,7	0,0	0,0	–	0,7
Personalaufwand	-479,9	-79,2	-73,5	-21,3	-1,4	-655,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-261,6	-31,3	-63,6	-12,4	9,9	-359,0
Abschreibungen auf Sachanlagen ^a	-21,1	-1,8	-4,4	0,0	–	-27,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ^b	-126,2	-1,2	-22,4	-0,1	–	-149,9
Bereinigtes Betriebsergebnis	436,7	36,7	25,8	12,2	0,0	511,4

„Konzerninterne Eliminierung“ enthält die Effekte aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen.

a Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und Nutzungsrechten an Leasinggegenständen ausgenommen Wertminderungen und Abschreibungen auf Zeitwertanpassungen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen.

b Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte ausgenommen Wertminderungen und Abschreibungen auf Zeitwertanpassungen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

37 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG FORTSETZUNG

Überleitungsrechnung zum Periodenergebnis^a:

Segmentüberleitung

in € Mio.

	2024	2023
Bereinigtes Betriebsergebnis	512,4	511,4
Anpassungen:		
Gewinne/Verluste aus dem Kauf/Verkauf von Geschäftsbereichen/Beteiligungen	-9,2	65,1
Außerordentliche Posten ^a	-7,8	-6,9
Abschreibungen und Wertminderungen auf akquisitionsbezogene Vermögenswerte	-100,8	-107,9
Betriebsergebnis	394,6	461,7
Finanzergebnis	219,3	387,8
Ergebnis vor Steuern	175,3	74,0
Ertragsteuern	-106,2	58,3
Periodenergebnis	69,0	15,7

a Außerordentliche Posten beziehen sich auf Effekte außerhalb des normalen Geschäftsverlaufs oder Einmaleffekte wie die Integration und Restrukturierung von Geschäftsbereichen oder Unternehmensteilen sowie andere außergewöhnliche oder nicht wiederkehrende Geschäftsvorfälle oder Ereignisse.

Akquisitionsbezogene Vermögenswerte beziehen sich auf Zeitwertanpassungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach geografischen Märkten ist in der Anhangangabe 1 dargestellt.

Die Aufteilung der langfristigen Vermögenswerte nach Ländern/Regionen erfolgte nach dem Standort des Vermögenswerts. Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten andere immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte an Leasinggegenständen.

Langfristige Vermögenswerte

in € Mio.

	31.12.2024	31.12.2023
Deutschland	1.024,6	1.041,1
Großbritannien	959,9	930,8
USA	685,1	675,4
Übrige Länder	484,4	521,2
Summe langfristige Vermögenswerte	3.153,9	3.168,5

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS
Fortsetzung

38 NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag waren keine weiteren Ereignisse zu verzeichnen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten.

Berlin, 12. März 2025

Springer Nature Management Aktiengesellschaft, vertreten durch

Franciscus Vrancken Peeters

Alexandra Dambeck

Carolyn Honour

Rachel Jacobs

Harshavardhan Jegadeesan

Marc Spenlé

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

39 WESENTLICHE TOCHTERUNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN ZUM 31. DEZEMBER 2024/2023

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	
	2024	2023
Mutterunternehmen		
Springer Nature AG & Co. KGaA, Berlin		
Tochterunternehmen		
Argentinien		
Editorial Estrada S.A., Buenos Aires	100,00	100,00
Australien		
Macmillan Science and Education Australia Pty Ltd., South Yarra	100,00	100,00
Springer Nature Australia Pty Ltd., Melbourne	100,00	100,00
Österreich		
Medbee GmbH, Wien	53,00	53,00
Springer Austria Holding GmbH, Wien	100,00	100,00
Springer-Verlag GmbH, Wien	100,00	100,00
Botsuana		
Macmillan Botswana Publishing Company (Pty), Gaborone	100,00	100,00
Brasilien		
Macmillan do Brasil Editora, Commercializadora, Importadora e Distribuidora Ltda., São Paulo	100,00	100,00
Springer Health do Brasil Ltda., São Paulo	100,00	100,00
China		
American Journal Online (Beijing) Information Consulting Co. Ltd., Peking ^b	–	100,00
Macmillan Information Consulting Services (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai	100,00	100,00
Shanghai Springer Nature Information Consulting Services Co., Ltd., Shanghai	100,00	100,00
Kolumbien		
Macmillan Publishers S.A.S., Bogotá	100,00	100,00
Ägypten		
Kawkab Distribution Limited, Kairo	100,00	100,00
Macmillan Publishers Egypt Limited, Kairo	100,00	100,00
Eswatini		
Macmillan Boleswa Publishers (Pty) Limited, Mbabane	100,00	100,00
Macmillan Education Eswatini (Pty) Limited, Mbabane	100,00	100,00
Macmillan Eswatini National Publishers (Pty) Limited, Mbabane	70,00	70,00
Frankreich		
Atlantis Press S.A.R.L., Paris	100,00	100,00
Springer Science+Business Media France S.A.R.L., Paris	100,00	100,00
Springer Science+Business Media France SAS, Paris	100,00	100,00
Springer-Verlag France SAS, Paris	100,00	100,00
Deutschland		
FUCHSBRIEFE Dr. Hans Fuchs GmbH, Berlin ^a	100,00	100,00
iversity Learning Solutions GmbH, Berlin	100,00	100,00
Medizinisches Bildungszentrum Deutschland GmbH, Hamburg ^a	100,00	100,00
Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH, Heidelberg ^a	100,00	100,00
Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, Wiesbaden ^a	100,00	100,00

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

39 WESENTLICHE TOCHTERUNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN ZUM 31. DEZEMBER 2024/2023

FORTSETZUNG

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	
	2024	2023
Springer Medizin Verlag GmbH, Berlin ^a	100,00	100,00
Springer Nature Campus GmbH, Berlin ^a	100,00	100,00
Springer Nature Customer Service Center GmbH, Heidelberg ^a	100,00	100,00
Springer Nature Deutschland GmbH, Berlin ^a	100,00	100,00
Springer Nature International GmbH, Berlin ^a	100,00	100,00
Springer Nature One GmbH, Berlin	99,72	73,12
Springer Nature Real Estate Holding GmbH, Berlin ^a	100,00	100,00
Springer Nature Three GmbH, Berlin ^a	100,00	100,00
Springer Nature Two GmbH, Berlin ^a	100,00	100,00
Springer Science+Business Media Real Estate GmbH, Berlin ^a	100,00	100,00
Springer Verlag GmbH, Berlin ^a	100,00	100,00
Tiega 15 GmbH, Berlin ^a	100,00	100,00
WISO Socio Economic Consulting GmbH, Berlin	100,00	100,00
Hongkong		
Macmillan Publishers (China) Limited, Hongkong	100,00	100,00
Springer Nature Hong Kong Limited, Hongkong	100,00	100,00
Indien		
Springer Nature Technology and Publishing Solutions Private Limited, Pune	100,00	100,00
Macmillan Education India Private Limited, Chennai	99,44	99,44
Springer Nature India Private Limited., Neu-Delhi	100,00	100,00
Italien		
Springer Healthcare Italia S.r.l., Mailand	100,00	100,00
Springer-Verlag Italia S.r.l., Mailand	100,00	100,00
Japan		
Springer Nature Japan KK, Tokio (ehemals Springer Japan KK)	100,00	100,00
Lesotho		
Macmillan Boleswa Publishers (Lesotho) (Pty) Limited, Maseru	100,00	100,00
Mexiko		
Macmillan Educación, S.A. de C.V., Mexiko Stadt	100,00	100,00
Mosambik		
Editora Nacional de Moçambique, Maputo	90,00	90,00
Macmillan Educação Moçambique Limitada, Maputo	80,00	80,00
Namibia		
Edumeds (Pty) Limited, Windhuk	100,00	100,00
Macmillan Education Namibia Publishers (Pty) Limited, Windhuk	100,00	100,00
Namibia Publishing House (Pty) Limited, Windhuk	100,00	100,00
Niederlande		
Atlantis Press International B.V., Dordrecht ^d	100,00	100,00
College Press Netherlands B.V., Amsterdam ^d	100,00	100,00
Dentallect B.V., Houten ^d	100,00	100,00
Springer Nature AI Lab B.V., Dordrecht ^d	100,00	100,00
Springer Nature AI Lab IP B.V., Dordrecht ^b	–	100,00
Springer Media B.V., Houten ^d	100,00	100,00
Springer Nature B.V., Dordrecht ^d	100,00	100,00
Springer Nature Finance B.V., Dordrecht ^d	100,00	100,00

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	
	2024	2023
Neuseeland		
Adis International Limited, Auckland	100,00	100,00
Peru		
Macmillan Publishers SAC, Lima	100,00	100,00
Polen		
Macmillan Polska Sp. z o.o., Warschau	100,00	100,00
Portugal		
Springer Nature Portugal, Unipessoal LDA, Lissabon	100,00	100,00
Singapur		
Springer Nature Singapore Pte Ltd., Singapur	100,00	100,00
Südafrika		
Macmillan Khula Nathi Trust ^c	–	–
Macmillan South Africa (Pty) Limited, Midrand (Johannesburg)	80,00	80,00
Springer Nature South Africa Proprietary Limited, Midrand (Johannesburg)	100,00	100,00
Troupant Publishers (Pty) Limited, Randburg (Johannesburg)	100,00	100,00
Südkorea		
Macmillan Korea Publishers Limited, Seoul	100,00	100,00
Springer Nature Korea Limited, Seoul	100,00	100,00
Spanien		
Macmillan Iberia S.A.U., Madrid	100,00	100,00
Springer Nature Spain, S.A., Barcelona	100,00	100,00
Springer Healthcare Iberica S.L.U., Madrid	100,00	100,00
Schweiz		
Springer Nature Switzerland AG, Cham	100,00	100,00
Taiwan		
Springer Nature Taiwan Limited, Taipeh	100,00	100,00
Thailand		
Macmillan Publishers (Thailand) Limited, Bangkok	100,00	100,00
Türkei		
Springer Yayıncılık Ticaret Limited Şirketi, Istanbul	100,00	100,00
Vereinigte Arabische Emirate		
Springer Nature Middle East FZ-LLC, Dubai	100,00	100,00
Großbritannien		
BioMed Central Limited, London	100,00	100,00
Macmillan Education Limited, London	100,00	100,00
Macmillan (SLP) General Partner Limited, Edinburgh	100,00	100,00
Macmillan Magazines Limited, London	100,00	100,00
Macmillan Pension Plan Limited, London	100,00	100,00
Macmillan Scottish Limited Partnership, Edinburgh ^e	100,00	100,00
Macmillan Subscriptions Limited, London	100,00	100,00
Protocols.IO Limited, London ^b	–	100,00
Springer Healthcare Limited, London	100,00	100,00
Springer Nature (UK) Limited, London	100,00	100,00
Springer Nature Holdings Limited, London	100,00	100,00
Springer Nature Limited, London	100,00	100,00
Springer Nature Publishers Holdings Limited, London	100,00	100,00

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	
	2024	2023
Springer Pension Limited, London	100,00	100,00
Springer Science+Business Media UK Limited, London	100,00	100,00
Springer-Verlag London Limited, London	100,00	100,00
Stampdew Limited, London	100,00	100,00
USA		
APress Media LLC, Sacramento	100,00	100,00
Cureus Inc., Wilmington	100,00	100,00
Rednova Learning Inc., New York (ehemals Wilmington)	100,00	100,00
Research Square AJE LLC, Durham ^b	–	100,00
Research Square Platform LLC, Durham	100,00	100,00
Springer Healthcare LLC, Wilmington	100,00	100,00
Springer Nature Academic Publishing Inc., Austin	100,00	100,00
Springer Nature America Inc., New York	100,00	100,00
Springer Nature Customer Service Center LLC, Wilmington	100,00	100,00
Springer Science+Business Media Finance Inc., Wilmington	100,00	100,00
Springer Science+Business Media LLC, Boston	100,00	100,00
ZappyLab, Inc., Wilmington ^b	–	100,00
Simbabwe		
College Press Publishers (Pty) Limited, Harare	100,00	100,00
Harold Macmillan Share Trust, Harare ^c	–	–

- a Der Konzern hat von den Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB zur Aufstellung von Einzelabschlüssen der verschiedenen deutschen Gesellschaften Gebrauch gemacht.
- b Verschmolzen, liquidiert, gelöscht oder verkauft.
- c Springer Nature beherrscht die Trusts über die Treuhänder, die von einem Tochterunternehmen des Konzerns ernannt werden.
- d Die Gesellschaft hat von der Befreiungsvorschrift gemäß Teil 9, Artikel 403 (l) (b), des 2. Buches des niederländischen Zivilgesetzbuches Gebrauch gemacht, wonach die Gesellschaft von der Pflicht zur Veröffentlichung und Einreichung der Einzelabschlüsse dieser niederländischen Gesellschaften befreit ist.
- e Der Konzern hält eine Beteiligung am Kapital der Macmillan Scottish Limited Partnership, die im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wird. Die Gesellschaft hat von der in Großbritannien geltenden Befreiungsvorschrift (Regulation 7 of the Partnerships (Accounts) Regulations 2008) Gebrauch gemacht und die Abschlüsse dieser in den Anwendungsbereich der Regelung fallenden Gesellschaft (Partnership) nicht als Anlage zu diesem Jahresabschluss beigefügt. Einzelabschlüsse der Gesellschaft (Partnership) müssen und mussten nicht beim Companies House in Großbritannien eingereicht werden.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fortsetzung

40 ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN ZUM 31. DEZEMBER 2024/2023

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	
	2024	2023
Deutschland		
INOMICS GmbH (ehemals 11 Academia Networks GmbH), Berlin	40,00	40,00
GbR Musik in Geschichte und Gegenwart, Kassel	50,00	50,00
med update GmbH, Wiesbaden ^a	50,00	50,00
Italien		
Le Scienze S.P.A., Rom ^b	–	50,00
Japan		
Nikkei Science Inc., Tokio	50,00	50,00
Spanien		
Ediciones Bilingues S.L., Madrid	50,00	50,00
Vereinigte Staaten		
Get Full Text Research, LLC, Dover	20,00	20,00

a 49,0 % der Stimmrechte

b Verkauft im Dezember 2024

41 SONSTIGE BETEILIGUNGEN/ANTEILE ZUM 31. DEZEMBER 2024/2023

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsquote/ Anteilsbesitz in %	
	2024	2023
ChemAI Limited (ehemals DeepMatter Group Limited), Leeds, Großbritannien	2,13	5,45
Inchi Trust Ltd. (limited by guarantee), Cambridge, Großbritannien	6,66	6,66
King's Cross and St. Pancras Business Partnership Ltd., London, Großbritannien	7,70	7,70
Springer Tudományos Kiadó Kft., Budapest, Ungarn	15,00	15,00

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS AN DIE SPRINGER NATURE AG & CO. KGAA

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Springer Nature AG & Co. KGaA, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Springer Nature AG & Co. KGaA, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden EU-APrVO) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1 Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte und Markenrechte

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Springer Nature führt den nach IAS 36, Wertminderung von Vermögenswerten, durchzuführenden Werthaltigkeitstest jährlich zum 31. Dezember des Geschäftsjahres durch. Dabei ist dem Buchwert einer Geschäfts- oder Firmenwert tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. der Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer der erzielbare Betrag gegenüberzustellen. Diesen ermittelt die Gesellschaft unter Verwendung eines Discounted Cashflow-Verfahrens. Das Ergebnis des Werthaltigkeitstests ist dabei in hohem Maße von der zugrunde liegenden Unternehmensplanung sowie den verwendeten Diskontierungszinssätzen und langfristigen Wachstumsraten abhängig. Die zugrunde liegende

BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS AN DIE GESELLSCHAFTER DER SPRINGER NATURE AG & CO. KGAA

Fortsetzung

Unternehmensplanung enthält Ermessensspielräume sowie ein hohes Maß an Schätzungsunsicherheiten. Ebenso unterliegt die Festlegung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten für Zwecke des Werthaltigkeitstests ebenfalls den Ermessensspielräumen der gesetzlichen Vertreter.

Vor dem Hintergrund der zugrunde liegenden Komplexität des Werthaltigkeitstests sowie der im Rahmen der Bewertung vorhandenen Ermessensspielräume und Schätzunsicherheiten war der Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte und Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer, die wesentliche Bilanzposten im Konzernabschluss darstellen, im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den von den gesetzlichen Vertretern implementierten Prozess sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben zur Durchführung des Werthaltigkeitstests der Geschäfts- oder Firmenwerte und Markenrechte auf mögliche Fehlerrisiken analysiert und uns ein Verständnis über die Prozessschritte verschafft. Dabei haben wir uns auch mit dem Planungsprozess befasst.

Darüber hinaus haben wir zur Beurteilung des Bewertungsmodells und der angewendeten Berechnungsparameter unsere Bewertungsexperten in die Prüfung eingebunden. In diesem Rahmen haben wir mit den gesetzlichen Vertretern unter Hinzuziehung unserer Bewertungsexperten die wesentlichen Planungsannahmen erörtert. Ferner haben wir die in die Werthaltigkeitstests eingeflossenen Unternehmensplanungen mit den vom Vorstand und Aufsichtsrat genehmigten Budget- und Mittelfristplanungen verglichen und die mathematische Richtigkeit der Bewertungsmodelle nachvollzogen. Wir haben in diesem Zusammenhang auch die Planungstreue untersucht, indem wir die Mittelfristplanungen der Vorjahre mit den tatsächlichen Werten der jeweiligen Geschäftsjahre verglichen haben. Wir haben darüber hinaus gewürdigt, ob die Bewertungsmodelle stetig angewandt wurden.

Da bereits kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Wertauswirkungen haben können, haben wir auch die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter beurteilt und das Berechnungsschema methodisch und rechnerisch nachvollzogen. Die Ableitung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze (WACC) haben wir gewürdigt, in dem wir insbesondere über die Zusammensetzung der herangezogenen Vergleichsunternehmen den verwendeten Beta-Faktor beurteilt sowie den Eigen- und Fremdkapitalzinssatz mit verfügbaren Marktdaten abgeglichen haben. Um bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer der wesentlichen Annahmen ein Wertminderungsrisiko einschätzen zu können, haben wir auch eigene Sensitivitätsanalysen vorgenommen.

Ergänzend haben wir die Angaben im Konzernanhang zu den wesentlichen Ermessensentscheidungen und Schätzungen sowie zu den wesentlichen Annahmen bei der Überprüfung für Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und Markenrechte im Hinblick auf die sich ergebenden Anforderungen nach IAS 36 gewürdigt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich des Werthaltigkeitstests für Geschäfts- oder Firmenwerte und Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bezüglich der Geschäfts- oder Firmenwerte und Markenrechte angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angabe im Konzern-Anhang im Abschnitt „Allgemeine Grundsätze der Rechnungslegung“ unter „Geschäfts- oder Firmenwert“ sowie im Abschnitt 13 „Geschäfts- oder Firmenwert“.

2 Realisierung von Umsatzerlösen aus Lizenz- und Open-Access-Vereinbarungen sowie aus transformativen Vereinbarungen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Springer Nature vertreibt unterschiedliche Produkte und Services, die eine hohe Anzahl von zum Teil nicht standardisierten vertraglichen Vereinbarungen erfordern. Im Rahmen der Umsatzrealisierung stellen die Lizenz- sowie Open Access Umsatzprozesse in Verbindung mit den sogenannten Transformativen Agreements, die dem Kunden sowohl Lese- als auch Veröffentlichungsrechte einräumen, die wesentlichen Umsatzströme durch nicht standardisierte Vereinbarungen dar. Aufgrund der Vielfalt der vertraglichen Bestimmungen sowie der hohen Transaktionsvolumina wird die Realisierung der Umsatzerlöse im Zusammenhang mit diesen Umsatzströmen als komplex betrachtet und es besteht ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung in diesen Bereichen. Diese Umsatzerlöse haben zudem einen maßgeblichen Einfluss auf das Jahresergebnis und stellen einen der bedeutenden Leistungsindikatoren des Konzerns dar.

Infolgedessen und aufgrund des grundsätzlichen Risikos der Realisierung fiktiver Umsatzerlöse war die Realisierung von Umsatzerlösen aus Lizenz- und Open-Access Vereinbarungen sowie aus Transformativen Agreements im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

In Kenntnis der Vielfalt der Vertragsbedingungen haben wir uns mit den von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozessen zur Umsatzrealisierung befasst. Wir haben die Ausgestaltung und Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems durch das Nachvollziehen von Geschäftsvorfällen von deren Entstehung bis zur Abbildung im Abschluss gemäß den Vorschriften von IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden, beurteilt.

Im Rahmen von substantiellen Prüfungshandlungen haben wir die betragsmäßige Erfassung der Umsatzerlöse dadurch nachvollzogen, dass wir für eine nach statistisch-mathematischen Verfahren bestimmte Stichprobe die Umsatzerfassung anhand der jeweiligen vertraglichen Grundlagen im Hinblick auf die Kriterien von IFRS 15 gewürdigt haben. Ferner haben wir für diese Stichproben Nachweise zur periodengerechten Realisierung der Umsatzerlöse erlangt und mit der Buchhaltung abgeglichen.

BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS AN DIE GESELLSCHAFTER DER SPRINGER NATURE AG & CO. KGAA

Fortsetzung

Darüber hinaus haben wir im Hinblick auf die Periodenabgrenzung Buchungen nahe dem Stichtag untersucht und in Stichproben nachvollzogen, ob diese Umsatzerlöse periodengerecht in der Buchhaltung erfasst wurden.

Insgesamt haben sich aus unseren Prüfungshandlungen hinsichtlich der Realisierung von Umsatzerlösen aus Lizenz- und Open Access Vereinbarungen sowie aus Transformative Agreements keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bezüglich der Umsatzrealisierung aus Lizenz- und Open Access Vereinbarungen sowie Transformative Agreements verweisen wir auf die Angaben der Gesellschaft im Konzernanhang im Abschnitt: „Allgemeine Grundsätze der Rechnungslegung“ unter „Umsatzrealisierung“ sowie im Abschnitt 1 „Umsatzerlöse“.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in der Anlage genannten Bestandteile des Geschäftsberichts. Von diesen sonstigen Informationen haben wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erhalten.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS AN DIE GESELLSCHAFTER DER SPRINGER NATURE AG & CO. KGAA

Fortsetzung

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernab- schlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Springer_Nature_AG_KA+KLB_ESEF-2024-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlusstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlusstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS AN DIE GESELLSCHAFTER DER SPRINGER NATURE AG & CO. KGAA

Fortsetzung

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 26. April 2024 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 30. September 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2015 als Konzernabschlussprüfer der Springer Nature AG & Co. KGaA tätig. Seit 2024 ist die Springer Nature AG & Co. KGaA eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft gemäß § 264d HGB.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 AktG vom 5. Oktober bis 31. Dezember 2024
- Vereinbarte Untersuchungshandlungen im Hinblick auf die jeweiligen Beitragseinstufungen für den Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.
- Erbrachte steuerliche Beratungsleistungen bis zum Antrag auf Zulassung zum Handel am regulierten Markt
- Prüferische Tätigkeiten im Rahmen der Berichterstattung ausgewählter ESG bezogener Kennzahlen
- Ausstellung von sogenannten „Comfort Letters“ im Zusammenhang mit dem Börsengang der Springer Nature AG & Co. KGaA

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Ingo Röders.

ANLAGE ZUM BESTÄTIGUNGSVERMERK:

1 Sonstige Informationen

Die „Sonstigen Informationen“ umfassen die folgenden Bestandteile des Geschäftsberichts, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erhalten haben:

- Erklärung der gesetzlichen Vertreter
- Nichtfinanzieller Bericht
- Abschnitt Unser Weg
- Abschnitt Unternehmensführung
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Vergütungsbericht nach § 162 AktG
- Abschnitt „Sonstige Informationen“

aber nicht den Konzernabschluss und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

2 Informationen des Unternehmens außerhalb des Geschäftsberichts, auf die im Konzernlagebericht verwiesen wird

Der Konzernlagebericht enthält weitere Querverweise auf Internetseiten des Konzerns. Die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir nicht inhaltlich geprüft.

Berlin, 17. März 2025

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Röders
Wirtschaftsprüfer

Patzelt
Wirtschaftsprüfer

7

SONSTIGE INFORMATIONEN

222 Glossar

GLOSSAR

Abkürzungen

ABFC	Anti-Bribery, Fraud and Corruption (Bekämpfung von Bestechung, Betrug und Korruption)
AC	Amortised Cost (fortgeführte Anschaffungskosten)
AG	Aktiengesellschaft
AJE	American Journal Experts
AktG	Aktiengesetz
AoA	Articles of Association (Satzung)
AOP	Adjusted Operating Profit (Bereinigtes Betriebsergebnis)
APAC	Asien-Pazifik
APC	Article Processing Charge (Artikelbearbeitungsgebühr)
BMC	BioMed Central
BPC	Book Processing Charge (Buchbearbeitungsgebühr)
Bp.	Basispunkte
BSL	Bohn Stafleu Van Loghum
CoC	Change of Control (Kontrollwechsel)
COPE	Committee on Publication Ethics
COSO	Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission
CSDDD	Directive on Corporate Sustainability Due Diligence (Richtlinie über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit)
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive (Richtlinie hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen)
D&O	Directors and Officers (Haftpflichtversicherung für leitende Angestellte)
DBO	Defined Benefit Obligation (definierte Leistungsverpflichtung)
DCGK	Deutscher Corporate Governance Kodex
DEAL	Deutschlands nationale transformative Vereinbarung
DEI	Diversity, Equity and Inclusion (Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion)
DMA	Double Materiality Assessment (Analyse der doppelten Wesentlichkeit)
DNSH	Do No Significant Harm (keine erheblichen Beeinträchtigungen verursachen)
EAA	European Accessibility Act (Europäischer Rechtsakt zur Barrierefreiheit)
EBITDA	Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)
ELT	English Language Teaching (Englischunterricht)
EMEA	Europe, Middle East and Africa (Europa, Naher Osten und Afrika)
EPS	Earnings per Share (Gewinn je Aktie)
ESG	Environmental, Social and Governance (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung)
ESRS	European Sustainability Reporting Standards (Europäische Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung)
EU	Europäische Union
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
FSC	Forest Stewardship Council
FVTOCI	Fair Value Through Other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)
FVTPL	Fair Value Through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert)
FX	Foreign Exchange (Fremdwährung)

GLOSSAR

continued

Abkürzungen

GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GP	General Partner (Komplementärin – die Springer Nature Management Aktiengesellschaft)
GRC	Abteilung Governance, Risikomanagement und Compliance
GvH 33	GvH Vermögensverwaltungsgesellschaft XXXIII mbH
HBCUs	Historically Black Colleges and Universities (Historisch afroamerikanische Colleges und Hochschulen)
HGB	Handelsgesetzbuch
HV	Hauptversammlung
IFRS	International Financial Reporting Standards (Internationale Rechnungslegungsstandards)
IAO	Internationale Arbeitsorganisation
IPCC	Intergovernmental Panel on Climate Change (Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderungen)
IPO	Initial Public Offering (Börsengang)
IWF	Internationaler Währungsfonds
K–12	primäre und sekundäre Bildung
KI	Künstliche Intelligenz
KPI	Key Performance Indicator (Leistungskennzahl)
LIT	Long-Term Incentive (Langfristige variable Vergütung)
LkSG	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
MAIA	Macmillan AI Assistant
MEE	Plattform Macmillan Education Everywhere
NGFS	Central Banks and Supervisors Network for Greening the Financial System (Netzwerk der Zentralbanken und Aufsichtsbehörden für ein nachhaltigeres Finanzsystem)
NISO	National Information Standards Organisation (US-amerikanisches Normierungsinstitut)
OA	Open Access (kostenfreier Zugang)
OCC	Operating Cash Conversion
OCI	Other Contribution Income (Sonstiges Ergebnis)
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
PEFC	Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (Programm für die Anerkennung von Waldzertifizierungssystemen)
PREPS	Publishers' Database for Responsible Environmental Paper Sourcing (Datenbank der Verlage für verantwortungsvollen, ökologischen Papiereinkauf)
RCF	Revolving Credit Facility (revolvierende Kreditlinie)
RECs	Renewable Energy Certificates (Zertifikate für erneuerbare Energie)
RIG	Springer Nature Research Integrity Group (Arbeitsgruppe Forschungsintegrität von Springer Nature)
RSE	Road Safety Education
SAGER	Sex and Gender Equity in Research Guidelines (Leitlinien zur Geschlechtergleichstellung in der Forschung)
SBTi	Science-Based-Targets-Initiative
SBV	Stimmbindungsvereinbarung
SCNs	Scientific Collaboration Networks (Netzwerke zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit)
SDGs	UN Sustainable Development Goals (UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung)
SDSN	UN Sustainable Development Solutions Network (UN-Netzwerk für Lösungen zur nachhaltigen Entwicklung)
SFI	Sustainable Forestry Initiative
Snapp	Artikelbearbeitungsplattform von Springer Nature
SOG	Richtlinien für den Aktienbesitz (SOG)
SSBMG	Springer Science+Business Media Galileo Participation S.à r.l.

GLOSSAR

continued

Abkürzungen

STI	Short-Term Incentive (Kurzfristige variable Vergütung)
STM	Science, Technical and Medical (Wissenschaft, Technik und Medizin)
TA	Transformative Agreement (Transformative Vereinbarung)
TCFD	Task Force on Climate-related Financial Disclosures (Task-Force „Klimabezogene Finanzinformationen“)
THG	Treibhausgas
TSR	Total Shareholder Return (Gesamtrendite)
UmwG	Umwandlungsgesetz
USt.	Umsatzsteuer
VOR	Version of Record (endgültige Version von Forschungsinhalten, die das Peer-Review-Verfahren durchlaufen haben)
VZÄ	Vollzeitäquivalent
WCAG	W3C Web Content Accessibility Guidelines (WC3-Leitlinien für barrierefreie Webinhalte)
WpÜG	Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz
ZGE	Zahlungsmittelgenerierende Einheit

KONTAKT

CORPORATE AFFAIRS

Cornelius Rahn

cornelius.rahn@springernature.com

+49 (30) 82787 5892

INVESTOR RELATIONS

Thomas Geisselhart

Thomas.geisselhart@springernature.com

+49 (30) 82787 5111

Die Finanzberichte und andere
Finanzinformationen sind verfügbar unter
ir.springernature.com.

Redaktion, Design und Produktion: Falcon Windsor.
falconwindsor.com

ÜBER UNS

Springer Nature ist einer der weltweit führenden Wissenschaftsverlage. Wir veröffentlichen eine der umfangreichsten Sammlungen an Zeitschriften und Büchern und setzen uns dafür ein, Forschungsergebnisse für alle frei verfügbar zu machen. Mit unseren führenden Marken, auf die seit über 180 Jahren Verlass ist, bieten wir technologiegestützte Produkte, Plattformen und Dienstleistungen an. So helfen wir Forschenden, neue Ideen zu entwickeln und ihre Entdeckungen zu teilen, unterstützen Gesundheitsfachkräfte dabei, auf dem neuesten Stand der medizinischen Forschung zu bleiben, und helfen Lehrenden, ihren Unterricht weiterzuentwickeln. Wir sind stolz darauf, den Fortschritt mitzugestalten. Gemeinsam mit der globalen Forschungsgemeinschaft arbeiten wir daran, Wissen zu teilen und die Welt, in der wir leben, besser zu verstehen. Weitere Informationen finden Sie auf **about.springernature.com** und **@SpringerNature**.

SPRINGER NATURE